





Kennzahlen	2
Zur Lage des Unternehmens	4
Vontobel	7
Kommentar zur Geschäftsentwicklung	9
Informationen zur Corporate Governance	29
Vergütungsbericht	61
Nachhaltigkeit	85
Konzernrechnung	107
Vontobel Holding AG	207
Informationen für die Aktionäre	218
Unsere Standorte	219

## Verhältniszahlen

	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11	31-12-10
Eigenkapitalrendite (%) <sup>1</sup>	8.7	7.6	8.3	7.5	9.8
Geschäftsaufwand <sup>2</sup> /Betriebsertrag (%)	80.3	80.8	79.9	80.0	78.3
Eigenkapital zu Bilanzsumme (%)	7.6	8.3	7.4	7.7	8.2
Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III (%)	6.0	n/a	n/a	n/a	n/a

1 Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals, basierend auf Monatswerten, jeweils ohne Minderheitsanteile

2 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

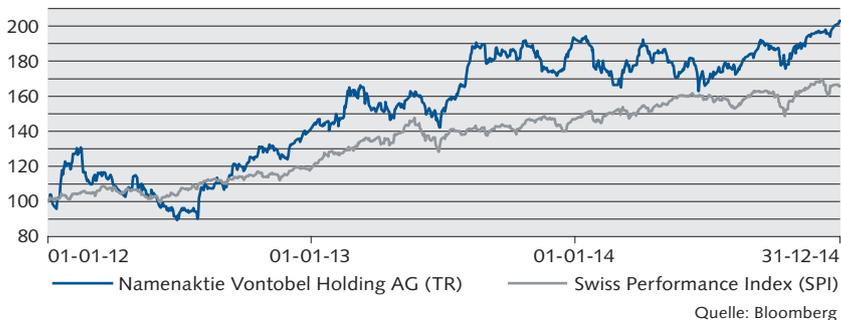
## Aktienkennzahlen

	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11	31-12-10
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	2.24	1.92	1.95	1.78	2.31
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	2.19	1.89	1.92	1.76	2.26
Eigene Mittel pro ausstehende Aktie am Bilanzstichtag (CHF)	25.65	25.67	24.49	22.84	23.67
Dividende pro Aktie (CHF)	1.55 <sup>2</sup>	1.30	1.20	1.10	1.40
Kurs/Buchwert pro Aktie	1.5	1.4	1.2	0.9	1.5
Kurs/Konzernergebnis pro Aktie	16.7	19.3	14.5	11.8	15.4
Börsenkurs am Bilanzstichtag (CHF)	37.50	36.95	28.20	21.00	35.60
Höchstkurs (CHF)	37.50	37.20	28.20	39.90	36.50
Tiefstkurs (CHF)	30.10	27.25	17.80	19.90	26.75
Marktkapitalisierung Nominalkapital (Mio. CHF)	2'437.5	2'401.8	1'833.0	1'365.0	2'314.0
Marktkapitalisierung abzüglich Eigene Aktien (Mio. CHF)	2'063.6	2'340.1	1'787.0	1'331.3	2'262.0
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	60'042'271	63'726'002	63'693'221	63'800'363	63'918'532

1 Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

2 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

## Entwicklung Namenaktie Vontobel Holding AG (indexiert)



## Aktieninformationen

Nennwert	CHF 1.00
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
ISIN	CH001 233 554 0
Valorenummer	1 233 554
Bloomberg	VONN SW
Reuters	VONTZn.S
Telekurs	VONN

## BIZ-Kennzahlen

	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11	31-12-10
CET1-Kapitalquote (%)	21.3	25.5	27.2	23.3	21.8
CET1-Kapital (Mio. CHF)	1'117.3	1'348.2	1'364.2	1'158.6	1'242.7
Risikogewichtete Positionen (Mio. CHF)	5'236.1	5'294.1	5'019.4	4'969.3	5'689.8

Vontobel verfügt derzeit ausschliesslich über hartes Kernkapital. Ab 2013 erfolgen die Berechnungen gemäss dem Regelwerk Basel III auf vollständig umgesetzter Basis.

## Risikokennzahl

	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11	31-12-10
Durchschnittlicher Value-at-Risk Marktrisiken (Mio. CHF)	5.9	8.0	14.1	23.1	19.7

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

## Rating

	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Moody's Rating Bank Vontobel AG	A2	A1	A1

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	31-12-12 Mio. CHF	31-12-11 Mio. CHF	31-12-10 Mio. CHF
Total Betriebsertrag	<b>884.4</b>	849.3	775.0	765.6	830.2
Geschäftsaufwand	<b>711.6</b>	695.9	627.0	618.7	657.1
Konzernergebnis	<b>134.5</b>	122.3	124.1	113.8	147.3
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	<b>0.0</b>	0.0	0.0	0.1	(0.5)
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar	<b>134.5</b>	122.3	124.1	113.7	147.8
<b>Segmente (Gewinn vor Steuern)</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	31-12-12 Mio. CHF	31-12-11 Mio. CHF	31-12-10 Mio. CHF
Private Banking	<b>57.1</b>	59.4	38.0	33.6	48.5
Asset Management	<b>108.2</b>	103.3	75.5	36.7	50.6
Investment Banking	<b>66.1</b>	56.6	69.1	95.1	115.5
Corporate Center	<b>(58.6)</b>	(65.9)	(34.6)	(18.5)	(41.5)
<b>Bilanz</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	31-12-12 Mio. CHF	31-12-11 Mio. CHF	31-12-10 Mio. CHF
Bilanzsumme	<b>18'472.8</b>	19'643.2	21'062.3	18'704.9	18'301.6
Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	<b>1'411.5</b>	1'626.0	1'552.0	1'448.0	1'503.9
Forderungen gegenüber Kunden	<b>2'167.2</b>	1'839.7	2'478.6	1'370.4	1'427.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	<b>8'986.5</b>	9'303.8	8'658.9	7'538.7	4'925.7
<b>Kundenvermögen</b>	<b>31-12-14</b> Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF	31-12-12 Mrd. CHF	31-12-11 Mrd. CHF	31-12-10 Mrd. CHF
Verwaltete Vermögen	<b>123.8</b>	109.6	98.4	82.2	78.6
davon Vermögen mit Verwaltungsvollmacht	<b>82.3</b>	70.6	63.8	50.1	45.9
davon Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht	<b>41.5</b>	39.0	34.6	32.1	32.7
Übrige betreute Kundenvermögen	<b>6.6</b>	-	-	-	-
Ausstehende Strukturierte Produkte	<b>6.5</b>	7.0	7.0	7.7	9.3
Total betreute Kundenvermögen	<b>136.9</b>	116.6	105.4	89.9	87.9
Custody-Vermögen	<b>53.8</b>	46.5	44.2	41.7	40.4
Total Kundenvermögen	<b>190.7</b>	163.1	149.6	131.6	128.3
<b>Netto-Neugeld</b>	<b>31-12-14</b> Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF	31-12-12 Mrd. CHF	31-12-11 Mrd. CHF	31-12-10 Mrd. CHF
Netto-Neugeld	<b>6.2</b>	9.1	8.6	8.2	5.5
<b>Personalbestand auf Vollzeitbasis</b>	<b>31-12-14</b>	31-12-13	31-12-12	31-12-11	31-12-10
Mitarbeitende Schweiz	<b>1'135.5</b>	1'097.2	1'117.1	1'137.6	1'097.6
Mitarbeitende Ausland	<b>242.1</b>	240.6	266.3	275.8	248.5
Total Mitarbeitende	<b>1'377.6</b>	1'337.8	1'383.4	1'413.4	1'346.1



### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden**

Seit zehn Jahren bildet das World Economic Forum (WEF) die aktuellen und erwarteten Krisenfelder rund um den Globus systematisch ab. Der Seismograf in Form des Global Risk Reports zeigt Erstaunliches: 2014 sind ökonomische Risiken erstmals seit 2008 aus den ersten Rängen der global bedrohlichsten Risikoszenarien verschwunden. Die Sorgen um Finanz- und Währungskrisen wurden verdrängt von geopolitischen Spannungen oder von terroristischen Bedrohungen.

Es wäre allerdings verfrüht zu glauben, das globale Wirtschafts- und Finanzsystem stünde nun plötzlich wieder auf solidem Fundament. So ist zur Jahreswende die Diskussion um einen Austritt Griechenlands aus der Euro-Zone neu aufgeflammt. Mitte Januar 2015 erschütterte zudem die überraschende Ankündigung der Schweizerischen Nationalbank, die im Jahr 2011 eingeführte Untergrenze des Euro-Wechselkurses aufzugeben, die Schweizer Wirtschaft, die lokale Aktienbörse sowie die Devisenmärkte nachhaltig. In der Konsequenz haben sich die Konjunkturaussichten in der Schweiz quasi über Nacht deutlich eingetrübt. Der Entscheid lässt an der langfristigen Glaubwürdigkeit massiver geldpolitischer Interventionen zweifeln und könnte eine Signalwirkung haben.

Vontobel hat als profilierter Wealth & Asset Manager und mit dem Ziel, als «Most Trusted Global Investment Advisor» Mehrwerte für Kunden zu schaffen, erneut ein gutes Resultat erwirtschaftet. Das Konzernergebnis beläuft sich auf respektable CHF 134.5 Millionen, obwohl rekordtiefe Zinsen und gedämpfte Marktvolumina Erträge und Profitabilität bremsen. Zudem wirkten sich technisch bedingte Einmaleffekte im Umfang von CHF 14.0 Millionen belastend auf die Gewinnentwicklung aus.

Vor diesem Hintergrund bestätigt die realisierte Gewinnsteigerung von zehn Prozent die zielführende unternehmerische Ausrichtung von Vontobel. Die Konzentration auf eigene Stärken – aktiv Vermögen managen und massgeschneiderte Anlagelösungen umsetzen – wurde mit einem überaus erfreulichen Netto-Neugeldzufluss belohnt. Im Jahresverlauf vertrauten uns private und institutionelle Kunden Neugelder von CHF 6.2 Milliarden an; die Kundenvermögen beliefen sich Ende Jahr auf rekordhohe CHF 190.7 Milliarden.

### **Gezielte Investitionen in organisches Wachstum**

Im Private Banking haben wir durch gezielte Anstellungen von Kundenberatern in der Schweiz, in Deutschland und in Asien in organisches Wachstum investiert. Diese Neueinstellungen belasten temporär leicht die Profitabilität. Im Gegenzug stammt der Netto-Neugeldzufluss im Umfang von CHF 1.1 Milliarden jedoch im Wesentlichen aus dem Schweizer Heimmarkt, Deutschland, Asien und den USA. 2014 wurde unser Haus zweimal ausgezeichnet: In der Schweiz bewertete uns das Wirtschafts-magazin Bilanz als «Beste Privatbank» und in Deutschland haben wir uns in einem Mystery-Shopping des Wirtschafts- und Anlagemagazins Euro das Prädikat «sehr gut» verdient. Noch deutlicher zeigt sich unsere ausgeprägte Kundenorientierung anhand zeitgemässer Beratungsmodelle. So haben wir bereits im Frühjahr 2011 einen wegweisenden Ansatz etabliert, welcher dem individuellen Beratungsbedarf unserer Kunden Rechnung trägt. Heute betreuen wir im Private Banking Vermögen von insgesamt CHF 33.4 Milliarden, davon entfallen rund ein Drittel auf diese sogenannten «Advisory-Mandate». Unsere Innovationskraft stellen wir überdies mit der bevorstehenden Einführung einer App für Tablets unter Beweis, die den Zugriff auf tagesaktuelle Research-Informationen und den Zugang zu Investment-Beratung ermöglicht, sowie den Dialog mit den Kundenberatern vereinfacht – Ausdruck unserer Zielsetzung, die fortschreitende Digitalisierung in der Finanzindustrie und die damit verbundenen Chancen gezielt zu nutzen. Deshalb verschmelzen wir bereits heute in verschiedenen kundennahen Bereichen unser technologisches Wissen konsequent mit unserer Anlagekompetenz.

### **Diversifikation und Globalisierung im Asset Management als Erfolgsfaktor**

Über das gesamte Geschäftsjahr flossen dem Vontobel Asset Management neue Vermögen von netto CHF 4.6 Milliarden zu. Nach reduzierten Wachstumserwartungen in den Emerging Marktes zu Jahresbeginn konnte jedoch bereits im 2. Quartal beim Neugeldwachstum eine positive Trendwende eingeleitet werden, nicht zuletzt dank einer breit abgestützten und überzeugenden Produktperformance. Das Geschäftsfeld leistete 2014 damit einmal mehr einen substanziellen Vorsteuergewinn von CHF 108.2 Millionen. Auch die Zusammenarbeit mit der Australia and New Zealand Banking Group Limited (ANZ) – das Institut zählt zu den weltweit grössten zwanzig Banken – stärkt unsere Geschäftsbasis weiter. Die Vertriebsaktivitäten im Raum Asien-Pazifik haben rund 40 Prozent zum Netto-Neugeld-Wachstum beigetragen und bilden den Erfolg unseres fokussierten Geschäftsmodells in dieser wachstumsstarken Region.

### **Investment Banking: deritrade® etabliert sich als Marktstandard**

Vontobel konnte unlängst einen weiteren wichtigen Drittemittenten gewinnen und damit den Marktstandard für massgeschneiderte Strukturierte Produkte setzen. Inzwischen nutzen sechs Emittenten, die zusammen über 70 Prozent des börsengehandelten Volumens in der Schweiz repräsentieren, die Plattform für ihre Produkte. Der Erfolg der Plattform soll auf weitere Märkte ausgedehnt werden. Im Fokus stehen dabei Deutschland und Singapur. Vontobel Financial Products belegt weiterhin den zweiten Platz in der Schweiz und den achten Rang in Deutschland.

### **Aktives Kapitalmanagement – hohe Dividende**

Vontobel erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr eine Eigenkapitalrendite von 8.7 Prozent und ist damit der anvisierten 10-Prozentmarke wieder einen Schritt nähergekommen. Die BIZ-Kernkapitalquote ist trotz Rückkauf der Raiffeisen-Beteiligung mit 21.3 Prozent weiterhin äusserst solide und übertrifft substanziell die regulatorische Mindestanforderung. Die zurückgekauften Vontobel-Aktien werden an der Generalversammlung im Frühjahr 2015 zur Vernichtung vorgeschlagen. Während andere Finanzinstitute sich gezwungen sehen, Kapital zur Stärkung der Eigenmittel aufzunehmen, sind wir in der komfortablen Lage, dank einem profitablen und gleichzeitig risikoarmen Geschäftsmodell das Aktienkapital zu verdichten. Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionären überdies eine um 19 Prozent höhere Dividende von CHF 1.55 pro Aktie vor.

### **Ausblick 2015**

Mit dem Entscheid der SNB, die Euro-Untergrenze aufzugeben, hat sich die Ausgangslage für in der Schweiz tätige Unternehmen dramatisch verändert. Als global ausgerichteter Wealth & Asset Manager halten wir an unserer strategischen Ausrichtung fest. Im Private Banking werden wir unser Beratungsmodell kontinuierlich verfeinern und die Rekrutierung erfahrener Kundenberater fortführen. Im Asset Management investieren wir in das Geschäft mit festverzinslichen Anlagen und vertiefen unseren Multi-Asset-Class-Ansatz. Die in New York domizilierte Asset Management-Einheit hält an der Diversifikation in globale Aktienprodukte fest. Im Investment Banking wollen wir unsere starke Marktstellung in der Schweiz halten sowie den Ausbau in Deutschland, Skandinavien und Asien vorantreiben. Dass sich der Strukturwandel in der Finanz- und Bankenbranche weiter fortsetzen, ja beschleunigen wird, daran zweifeln kaum noch Marktteilnehmer. Unsere inzwischen über 90-jährige Unternehmensgeschichte lässt uns zuversichtlich nach vorne blicken. Wir sind gut aufgestellt, wir verfügen über das Wissen, die Energie und die nötige Agilität, um auch in der neuen Realität erfolgreich zu sein.

Uns bleibt zu danken: Unseren Mitarbeitenden, die mit uns die anstehenden Herausforderungen in Angriff nehmen und an einem Strang ziehen, damit wir unsere ambitionösen Ziele erreichen. Unser Dank richtet sich auch an unsere Aktionäre und Kunden. Ohne ihr Vertrauen wäre unser gemeinsamer Erfolg nicht möglich.

Herbert J. Scheidt  
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Zeno Staub  
Chief Executive Officer

Vontobel hat das Ziel, die uns anvertrauten Kundenvermögen langfristig zu schützen und zu vermehren. Spezialisiert auf das aktive Vermögensmanagement und massgeschneiderte Anlagelösungen beraten wir verantwortungsvoll und vorausschauend. Dabei sind wir der Schweizer Qualität und Leistungsstärke verpflichtet. Unsere Eigentümerfamilie steht mit ihrem Namen seit Generationen dafür ein. Diese drei Kernfähigkeiten zeichnen uns bei Vontobel aus:

#### **Vermögen schützen und vermehren**

Wir wollen die uns anvertrauten Vermögen langfristig schützen und vermehren. Dabei beraten wir unsere Kunden über Generationen verantwortungsvoll und vorausschauend.

#### **Aktiv Vermögen managen**

Als aktiver Vermögensmanager schaffen wir finanziellen Mehrwert für unsere Kunden. Dafür erarbeiten wir erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risikosteuerung.

#### **Massgeschneiderte Anlagelösungen umsetzen**

Wir realisieren für unsere Kunden massgeschneiderte Anlagelösungen. Unser vorausschauendes Research sowie unsere Produkt- und Prozesskompetenz machen uns zum passenden Partner.

Weltweit bewirtschaften über 1'400 Mitarbeitende die uns anvertrauten Vermögenswerte, beobachten aufmerksam die globalen Finanzmärkte und interpretieren das makroökonomische Weltgeschehen. Ob im Herzen von Zürich, New York, Hongkong oder Frankfurt – an 21 internationalen Standorten identifizieren und analysieren sie Trends und leiten daraus innovative Anlagestrategien und -produkte ab.

Der Grundstein von Vontobel wurde 1924 in Zürich gelegt. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Ein starkes und verlässliches Fundament unseres Hauses bilden die solide Eigenkapitalausstattung und die stabile Aktionärsstruktur mit langfristig orientierten, unternehmerisch denkenden Hauptaktionären. Die Familien Vontobel verfügen über die Mehrheit an Stimmen und Kapital.

#### **Unser Nutzen für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre**

- Unser integriertes Geschäftsmodell mit seinen drei Bereichen Private Banking, Asset Management und Investment Banking erlaubt die Kombination von Know-how und Ressourcen zugunsten unserer Kunden und Kooperationspartner.
- Unseren Mitarbeitenden sind wir ein attraktiver und fairer Arbeitgeber.
- Unseren Aktionären bieten wir als langfristig orientierte Unternehmung eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.
- Wir setzen uns für gesellschaftliche und kulturelle Mehrwerte ein.
- Den Erfolg unserer Leistungen messen wir anhand von gemeinsam festgelegten Referenzwerten. Darüber berichten wir regelmässig.

#### **Kernaussagen aus unserem Leitbild**

---

**Unser Leistungsanspruch**

- Wir bieten eine herausragende Servicequalität.
- Wir arbeiten zielgerichtet und sind flexibel.
- Wir sind die Experten für massgeschneiderte Lösungen.
- Wir kommunizieren offen und transparent.
- Wir sind die Bank der kurzen Wege.

**Vertrauen ist Kern unseres Geschäfts**

- Wir wissen, dass unser Geschäftserfolg und die Treue unserer Kunden und Kooperationspartner auf dem Vertrauen beruhen, das uns täglich entgegengebracht wird. Die Zerbrechlichkeit dieses Kapitals ist uns bewusst. Daher tragen wir ihm besonders Sorge.
- Wir sind ein eigenständiger und solider Partner.
- Wir sind integer.
- Wir sind diskret und achten die Privatsphäre.
- Wir sind transparent.

**Unsere Prinzipien**

Unser guter Ruf und unser Vertrauenskapital basieren auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für uns verbindlichen Prinzipien für verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Unser Leitbild konkretisiert sich in der mittelfristigen Strategie unserer Bank. Darin sind die operativen Ziele, die Massnahmen und Verantwortlichkeiten bestimmt.

---

**Markenstrategie****Die Marke Vontobel**

Der gute Name entscheidet heute mehr denn je. Und nicht ohne Grund investieren immer mehr Banken ganz gezielt in ihre Unternehmensmarke. Starke Bankenmarken dienen dem Kunden als Orientierung und wertvolle Entscheidungshilfe.

Ausschlaggebend für unseren einheitlichen Unternehmensauftritt nach innen und aussen ist unsere gelebte Corporate Identity. Nach innen stiftet die Marke Vontobel Identität. Nach aussen wird die Marke sichtbar durch die konsequente Anwendung unseres Corporate Designs, das für einen konsistenten Vontobel-Gesamtauftritt in der Marktkommunikation sorgt. Dabei kommt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ganz wichtige Rolle zu, denn sie sind die ersten Marken-Botschafter im Kontakt mit unseren Kunden und Partnern. Durch ihr Auftreten und ihre Leistung prägen sie das Bild von Vontobel in der Öffentlichkeit wesentlich mit. Unser Claim «Leistung schafft Vertrauen» bringt unser Markenversprechen auf den Punkt und macht uns unverwechselbar.

## Solide Geschäftsentwicklung – höhere Dividende

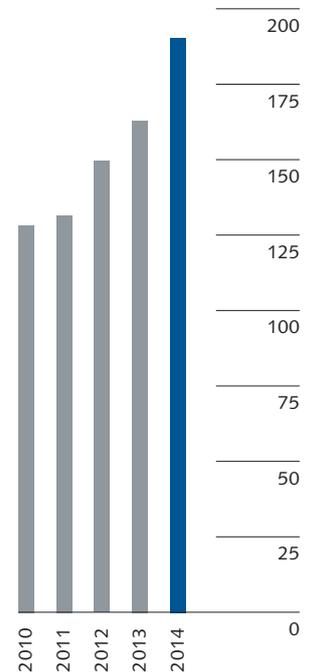
Im Jahr 2014 hat die Weltwirtschaft, angeführt von den USA, zu Wachstum zurückgefunden. Die ungleich geringere Wirtschaftsexpansion Europas wurde namentlich von Deutschland getragen. Wichtige Notenbanken, allen voran die japanische und die EZB, waren weiterhin bemüht, durch billiges Geld deflationäre Tendenzen zu unterbinden, das Wirtschaftswachstum zu fördern sowie die Zinslast für die hochverschuldeten Staaten tief zu halten. Um die Kreditvergabe zu steigern, beziehungsweise den Aufwärtsdruck auf die Währung zu dämpfen, wurden in Europa auf zentralen Einlagen Negativzinsen eingeführt. Die steigende Energieautarkie der USA bewirkte zudem eine signifikante Erstarkung des Dollars und trug im zweiten Semester 2014 zur Halbierung des Ölpreises bei. Sowohl die Obligationen- als auch wichtige Aktienmärkte, insbesondere in den USA, der Schweiz und Japan entwickelten sich positiv, wenn auch zeitweise geprägt von hoher Volatilität. Zudem verzeichneten wichtige Emerging Markets eine erfreuliche Trendwende. Für Verunsicherung sorgten die unberechenbaren und anhaltend virulenten Konfliktherde in Osteuropa, dem vorderen Orient und in Nordafrika. Viele – vor allem private – Anleger blieben deshalb zurückhaltend und hielten weiterhin in grossem Umfang Liquidität.

Auch in der Schweiz tendierten die Zinsen von einem bereits sehr tiefen Niveau nochmals rückläufig – Ausdruck der anhaltenden Stärke des Schweizer Franks. Vor diesem Hintergrund sah sich die Schweizerische Nationalbank unlängst gezwungen, die Giroguthaben von Banken ebenfalls mit Negativzinsen zu belasten und zudem den seit September 2011 bei CHF 1.20 festgelegten Mindestkurs zum Euro freizugeben. In der Folge kam es zu einer deutlichen Erstarkung des Schweizer Franks. Diese Entwicklung dämpfte massiv die Wachstumserwartungen der stark exportorientierten einheimischen Wirtschaft und führte zu massiven Kurseinbussen in den in Schweizer Franken denominierten Kundenportfolios.

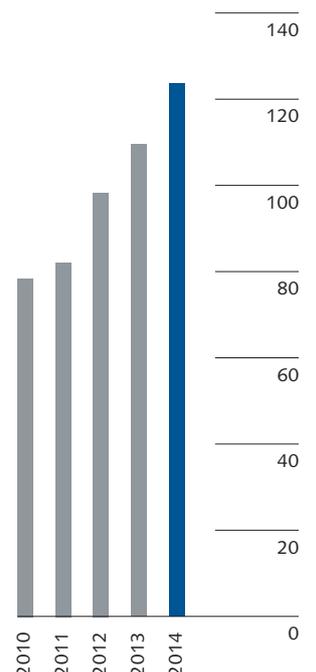
## Fokus auf organisches Wachstum – hoher Neugeldzufluss

Unbeirrt von den herausfordernden Rahmenbedingungen setzte Vontobel im Berichtsjahr den organischen Wachstumskurs fort, was sich in einem wiederum sehr erfreulichen Netto-Neugeldzufluss von CHF 6.2 Milliarden und rekordhohen Kundenvermögen von CHF 190.7 Milliarden am Jahresende 2014 manifestierte. Alle Geschäftsfelder investierten gezielt in erfahrene Spezialisten und bauten ihre lokale Präsenz in ausgewählten Fokusbereichen aus. Den damit verbundenen hohen Investitionen zum Trotz, erwirtschaftete Vontobel im Geschäftsjahr 2014 erneut ein überaus solides Konzernergebnis von CHF 134.5 Millionen, entsprechend einem Zuwachs von 10% gegenüber 2013. Dabei belasteten im Berichtsjahr technisch bedingte Einmaleffekte im Umfang von total CHF 14.0 Millionen das Resultat nach Steuern. So schlugen im Handelserfolg Spread-Effekte aus dem Bondportfolio, aus der Verbesserung der eigenen Kreditwürdigkeit sowie Bewertungseffekte mit insgesamt CHF –5.0 Millionen negativ zu Buche. Zudem wurde im übrigen Erfolg ein Aufwand aus der Rückführung des Kapitals der ehemaligen Bank in Österreich aufgrund der Realisierung von Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen im Betrag von CHF –8.7 Millionen erfasst.

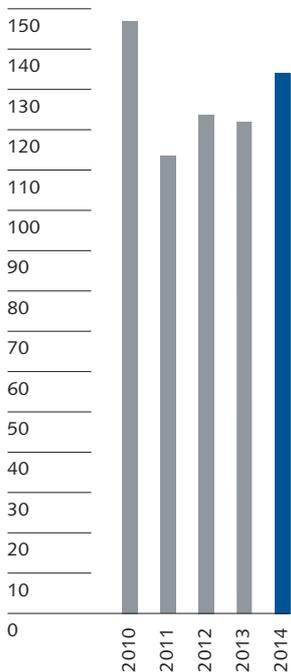
Kundenvermögen in Mrd. CHF



Verwaltete Vermögen in Mrd. CHF



Konzernergebnis in Mio. CHF

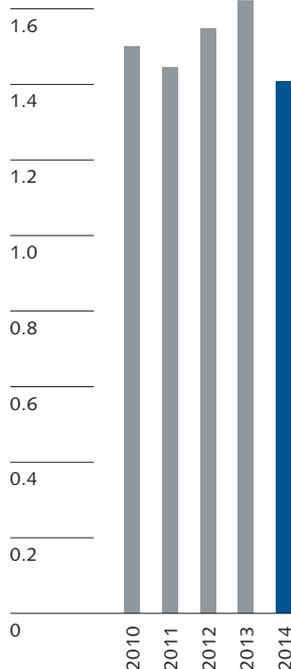


Vontobel ist hervorragend kapitalisiert, was sich gerade auch in Phasen grosser Marktbewegungen – wie unlängst im Januar 2015 an den Devisenmärkten nach der Freigabe des Eurokurses zum Schweizer Franken – bewährt. Dieses solide Fundament erlaubte uns auch, im Anschluss an die Kündigung der Kooperation durch Raiffeisen, den Rückkauf von 12.5% Vontobel-Namenaktien zum Preis von rund CHF 270 Millionen, was im Interesse aller Aktionäre zu einer deutlichen Verdichtung des Gewinns pro verbleibende Aktie führte. Die 8'125'000 Aktien werden an der Generalversammlung der Vontobel Holding AG im Frühjahr 2015 zur Vernichtung vorgeschlagen. Die BIZ-Kernkapitalquote (CET-1-Kapitalquote) ist per Jahresende mit 21.3% weiterhin äusserst solide und übertrifft substanziell die regulatorische Mindestanforderung. Gleichzeitig verbesserte sich die Rendite auf dem durchschnittlichen Eigenkapital deutlich von 7.6% auf 8.7%. Die Zuversicht des Verwaltungsrates in die eingeschlagene Strategie und das aktive Kapitalmanagement von Vontobel findet auch Ausdruck im Dividendenantrag von CHF 1.55 nach CHF 1.30 im Vorjahr. Die grosszügige Ausschüttungsquote beläuft sich auf 64%.

**Steigerung des Vorsteuergewinns um 13%**

Gewinn vor Steuern nach Segmenten	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF
Private Banking	57.1	59.4
Asset Management	108.2	103.3
Investment Banking	66.1	56.6
Corporate Center	(58.6)	(65.9)
<b>Total</b>	<b>172.8</b>	<b>153.4</b>

Eigenkapital in Mrd. CHF



Naturgemäss wirken sich Investitionen in organisches Wachstum meist mit einer zeitlichen Verzögerung auf die Vermögensbasis und die Erträge eines Vermögensverwalters aus. Das Vontobel Private Banking hat 2014 – durch Konzentration auf den Heimmarkt und die Fokusbörsen – über die gezielte Verstärkung der Kundenberaterbasis die organische Expansion wieder aufgenommen. Im Zuge dieses Ausbaus konnte der Vorsteuergewinn trotz hohen Vorleistungen mit CHF 57.1 Millionen knapp auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Nach einem von einigen Abflüssen in den Emerging Markets Strategien geprägten ersten Halbjahr, vermochte das Asset Management im Jahresverlauf dank überzeugender Performance in Schlüsselprodukten und gestärkter Vertriebsorganisation sowohl einen hohen Netto-Neugeldzufluss von CHF 4.6 Milliarden zu akquirieren als auch das Ergebnis um 5% auf CHF 108.2 Millionen zu steigern. Im Berichtsjahr trugen die beiden Vermögensverwaltungseinheiten Asset Management und Private Banking zusammen 71% zum Vorsteuerergebnis des Konzerns (unter Ausschluss des Corporate Center) bei. Dieser hohe Anteil ist Ausdruck der klaren Positionierung von Vontobel als etablierter Wealth & Asset Manager.

Dem Investment Banking gelang es, auf den Wachstumspfad zurückzufinden und der wichtige Bereich Financial Products vermochte seine Wettbewerbsposition in der Schweiz und Deutschland weiter auszubauen. Die Etablierung der führenden Multi Issuer Plattform deritrade® MIP schreitet zügig voran. Die Geschäftsexpansion bei gleichzeitig striktem Kostenmanagement mündete in eine Zunahme des Segmentergebnisses von 17% auf CHF 66.1 Millionen. Dabei war das Resultat von negativen Bewertungseffekten im Umfang von netto CHF –5.0 Millionen belastet. Das Investment Banking leistete damit einen Beitrag von 29% zum Konzernergebnis vor Steuern.

Auch das Corporate Center wies dank tieferer einmaliger Aufwendungen sowie gesteigerter Zinserlöse im Treasury ein verbessertes Ergebnis von CHF –58.6 Millionen aus, nach CHF –65.9 Millionen im Vorjahr. Im Resultat 2014 schlug die Rückführung des Kapitals der ehemaligen Bank in Österreich aufgrund der Realisierung von Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in der Erfolgsrechnung mit CHF –8.7 Millionen negativ zu Buche.

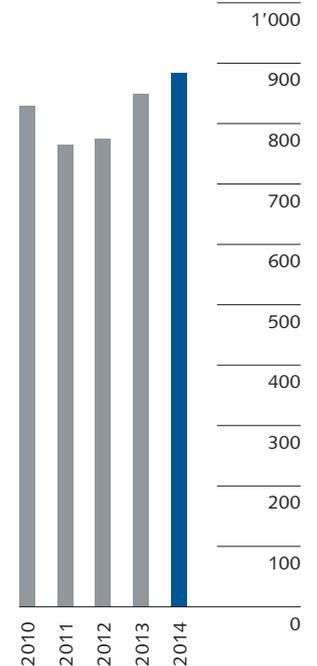
### Rekordhohe Kundenvermögen

Das Total der Kundenvermögen erreichte mit CHF 190.7 Milliarden einen neuen Höchststand (+17%). Die total betreuten Kundenvermögen, welche die verwalteten Vermögen, die übrigen betreuten Kundenvermögen sowie die Strukturierten Produkte umfassen, nahmen ebenso um 17% auf CHF 136.9 Milliarden zu. Aufgrund der hohen Wertschöpfung dieser Vermögen – Vontobel erbringt hier Beratungsdienstleistungen und/oder wurde für die Verwaltung von Vermögen mandatiert – bilden die total betreuten Kundenvermögen für Vontobel eine massgebende Grösse. Dabei beinhalten die übrigen betreuten Kundenvermögen im Wesentlichen die im Rahmen der Kooperation mit der Bankgruppe ANZ akquirierten Vermögen, für die Vontobel ANZ bezüglich der Anlageallokation berät. Der Bestand an ausstehenden Strukturierten Produkten glitt in einem von abnehmenden Umsätzen geprägten Schweizer Markt im Vorjahresvergleich leicht von CHF 7.0 Milliarden auf CHF 6.5 Milliarden zurück.

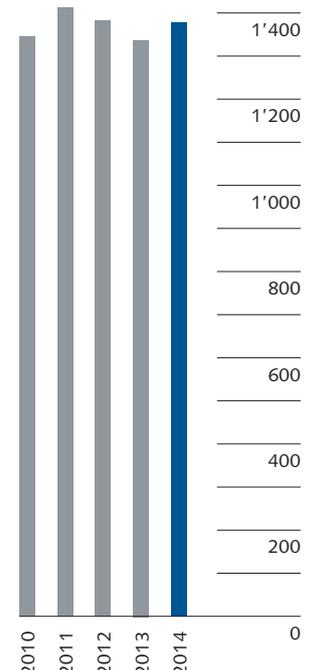
Kundenvermögen	31-12-14 Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF
Verwaltete Vermögen	123.8	109.6
Übrige betreute Kundenvermögen	6.6	-
Ausstehende Strukturierte Produkte	6.5	7.0
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>136.9</b>	116.6
Custody-Vermögen	53.8	46.5
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>190.7</b>	163.1

Die verwalteten Vermögen legten im Berichtsjahr dank positivem Netto-Neugeldzufluss von CHF 6.2 Milliarden, Performance- (CHF 5.1 Milliarden) und Währungseffekten (CHF 5.6 Milliarden) sowie übrigen Einflüssen (CHF –2.7 Milliarden) um 13% auf CHF 123.8 Milliarden zu.

Betriebsertrag in Mio. CHF



Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitbasis)



<b>Entwicklung der verwalteten Vermögen</b>	<b>31-12-14 Mrd. CHF</b>	<b>31-12-13 Mrd. CHF</b>
<b>Privatkunden</b>	<b>39.5</b>	<b>38.2</b>
Private Banking	31.9	31.4
External Asset Managers	7.6	6.8
Corporate Center	0.0	0.0
<b>Institutionelle Kunden</b>	<b>84.3</b>	<b>71.4</b>
Asset Management Mandate	53.4	44.9
Asset Management Fonds	29.6	24.2
Investment Banking	4.1	4.8
Corporate Center <sup>1</sup>	(2.8)	(2.5)
<b>Total verwaltete Vermögen</b>	<b>123.8</b>	<b>109.6</b>

<sup>1</sup> Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden.

Per Ende 2014 waren uns von privaten Kunden Vermögen im Umfang von nahezu CHF 40 Milliarden (+3% gegenüber dem Vorjahr) anvertraut. Auf institutionelle Kunden entfielen Vermögen von CHF 84.3 Milliarden, das sind 18% mehr als Ende 2013.

#### **Beeindruckende Neugeldakquisition im institutionellen Bereich**

Nach einem schwierigen Beginn aufgrund von Marktturbulenzen in den Emerging Markets setzte dank einer breit abgestützten und überzeugenden Performance von Schlüsselprodukten im Asset Management im weiteren Jahresverlauf eine eindruckliche Trendwende beim Zufluss neuer Gelder ein. Er erreichte im Jahresverlauf gruppenweit CHF 6.2 Milliarden. Das Netto-Neugeldwachstum beziffert sich somit auf 5.7% für das ganze Jahr, davon entfielen, nach einem 0%-Wachstum im ersten Halbjahr, annualisiert 11.0% auf das zweite Halbjahr.

Der Netto-Neugeldzufluss im Private Banking von insgesamt CHF 1.1 Milliarden – einem Netto-Neugeldwachstum von 3.5% entsprechend – stammt im Wesentlichen aus dem Schweizer Heimmarkt, aus Deutschland, Asien und aus dem Geschäft mit US-Privatkunden. Mit CHF 0.3 Milliarden flossen dem Geschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern netto weniger neue Vermögen zu als im Vorjahr. Das Asset Management verzeichnete ab dem zweiten Quartal eine erfreuliche Entwicklung und wartete mit einem breit abgestützten Neugeldzufluss auf. So konnten in der Quality Growth-Produktlinie vornehmlich bei Global Equities signifikante neue Gelder gewonnen werden. Erfreulich ist zudem, dass insbesondere die Fixed Income-Boutique ebenfalls stark zum Netto-Neugeld beigetragen hat.

<b>Neugeldentwicklung</b>	<b>31-12-14 Mrd. CHF</b>	<b>31-12-13 Mrd. CHF</b>
<b>Privatkunden</b>	<b>1.4</b>	1.9
Private Banking	1.1	1.4
External Asset Managers	0.3	1.2
Corporate Center	0.0	(0.7)
<b>Institutionelle Kunden</b>	<b>4.8</b>	7.2
Asset Management Mandate	1.8	6.5
Asset Management Fonds	2.8	1.2
Investment Banking	0.2	(0.3)
Corporate Center <sup>1</sup>	0.0	(0.2)
<b>Total Netto-Neugeld</b>	<b>6.2</b>	9.1

<sup>1</sup> Netto-Neugeld aus Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden.

In der Vermögensstruktur nach Anlageinstrumenten kam es im Berichtsjahr zu keinen grösseren Verschiebungen. Ausländische Aktien legten erneut leicht an Gewicht zu, so dass sich der Anteil der Aktien von 59% auf 61% erhöhte. Auf der anderen Seite verringerte sich das Gewicht der Obligationen und der übrigen Anlagen um je einen Prozentpunkt. Der Anteil an liquiden Mitteln und Treuhandanlagen beläuft sich unverändert auf hohe 12% der verwalteten Vermögen des Konzerns.

<b>Verwaltete Vermögen nach Anlageinstrumenten</b>	<b>31-12-14 in %</b>	<b>31-12-13 in %</b>
Schweizer Aktien	13	13
Ausländische Aktien	48	46
Obligationen	21	22
Alternative Anlagen	3	3
Liquide Mittel, Treuhandanlagen	12	12
Übrige <sup>1</sup>	3	4

<sup>1</sup> Inklusive Strukturierte Produkte

Die globale Ausrichtung der Anlagekompetenz für unsere internationale Kundenbasis spiegelt sich in der breit diversifizierten Allokation der verwalteten Vermögen nach Währungen. Im Berichtsjahr gewannen der US-Dollar sowie die übrigen Währungen (v.a. indische Rupie und Hongkong-Dollar) weiter an Bedeutung, während die Franken- und Euro-Anlagen relativ an Gewicht verloren.

<b>Verwaltete Vermögen nach Währungen</b>	<b>31-12-14 in %</b>	<b>31-12-13 in %</b>
CHF	26	28
EUR	16	19
USD	27	22
GBP	4	5
Übrige	27	26

### **Hoher Beitrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

In den letzten Jahren hat sich Vontobel von einem überwiegend auf den Schweizer Markt ausgerichteten Finanzinstitut in einen etablierten und global tätigen Wealth & Asset Manager gewandelt. Das zeigt sich nicht nur in der nach Währungen ausbalancierten Struktur der verwalteten Vermögen (Ende 2005 waren 40% der verwalteten Vermögen in Schweizer Franken angelegt, Ende 2014 sind es noch 26%), sondern auch in der wachsenden Bedeutung des Beitrags aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. 2005 betrug der Anteil des Kommissionensaldos am Betriebsertrag 55% im Jahr 2014 sind es bereits 71%.

Im Berichtsjahr übertraf der Kommissionensaldo mit CHF 628.3 Millionen (+5%) erstmals in der 90-jährigen Geschichte von Vontobel die Marke von CHF 600 Millionen. Dabei nahmen die Erträge aus Vermögensverwaltung und Fondsmanagement um 5% auf CHF 496.0 Millionen zu, dies nicht zuletzt aufgrund der im Jahresdurchschnitt um 7% höheren Basis der verwalteten Kundenvermögen. Aus diesem Grund verzeichneten auch die Depotgebühren einen Anstieg um 9% auf CHF 138.5 Millionen. Die abwartende Grundhaltung vieler Anleger spiegelt sich in der Entwicklung der Courtagen, ebenfalls Teil des Kommissionensaldos, die einen Rückgang von 5% auf CHF 120.7 Millionen aufwiesen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erreichte CHF 206.2 Millionen (+4%). Schwerpunkt dieser Position bildet der Erfolg aus der Emission, der Absicherung und dem Market Making der strukturierten Produkte und Warrants – dargestellt in der Summe von Wertschriftenhandel und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value. Im Berichtsjahr trug dieser Bereich CHF 170.0 Millionen (–7%) zum Handelserfolg bei. Darin reflektiert sich einerseits das leicht tiefere Volumen in der Schweiz und andererseits auch ein Spread-Effekt aufgrund der Verbesserung der eigenen Kreditwürdigkeit von CHF –17.0 Millionen (Vorjahr CHF –9 Millionen) sowie ein positiver Erfolgsbeitrag von CHF 12.0 Millionen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente. Erfreulich entwickelte sich der Handel mit Devisen und Edelmetallen, der sich im Jahresvergleich mehr als verdoppelte auf CHF 36.2 Millionen.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte – dem extrem tiefen Zinsniveau zum Trotz – um 5% auf CHF 50.6 Millionen gesteigert werden. Die Verbesserung resultierte aufgrund der gestiegenen Kundenausleihungen sowie einer Reallokation eines Teils der Überschussliquidität in qualitativ hochwertige Obligationen.

Der übrige Erfolg ging dagegen von CHF 5.8 Millionen auf CHF –0.7 Millionen zurück. Hier schlug die Rückführung des Kapitals der ehemaligen Bank in Österreich aufgrund der Realisierung von Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in der Erfolgsrechnung (Currency Translation Adjustment) mit CHF –8.7 Millionen negativ zu Buche. Da das Currency Translation Adjustment bereits im Eigenkapital erfasst war, belastet dieser ausgewiesene Verlust das IFRS-Kapital nicht. Insgesamt verzeichnete der Betriebsertrag einen Anstieg um 4% auf CHF 884.4 Millionen.

## Struktur der Erfolgsrechnung

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-14 in % <sup>1</sup>	31-12-13 Mio. CHF	31-12-13 in % <sup>1</sup>
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	50.6	6	48.3	6
Kommissions- und Dienstleistungs- geschäft	628.3	71	596.3	70
Handelserfolg	206.2	23	198.9	23
Übriger Erfolg	(0.7)	0	5.8	1
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>884.4</b>	<b>100</b>	<b>849.3</b>	<b>100</b>
Personalaufwand	484.0	55	452.2	53
Sachaufwand	164.0	19	177.8	21
Abschreibungen, Amortisationen	61.9	7	56.5	7
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.7	0	9.4	1
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>711.6</b>	<b>81</b>	<b>695.9</b>	<b>82</b>
Steuern	38.3	4	31.1	4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>134.5</b>	<b>15</b>	<b>122.3</b>	<b>14</b>

<sup>1</sup> Anteil am Betriebsertrag

Der Geschäftsaufwand nahm mit einem Plus von 2% auf CHF 711.6 Millionen unterproportional zum Betriebsertrag zu. Der Personalaufwand, als wichtigste Komponente, stieg um 7% auf CHF 484.0 Millionen. Ins Gewicht fielen dabei der Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden im Jahresverlauf um 3% auf 1'378 Vollzeitstellen sowie höhere erfolgsabhängige Vergütungen. Der Sachaufwand ging dagegen um 8% auf CHF 164.0 Millionen zurück. An der Reduktion waren alle Sachaufwandarten beteiligt. Am stärksten nahmen der Übrige Sachaufwand (-14%), der Raumaufwand (-8%) sowie der Aufwand für Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen (-7%) ab. Die Abschreibungen fielen mit CHF 61.9 Millionen um 10% höher aus als im Vorjahr – hauptsächlich als Folge der gestiegenen Investitionen in Sachanlagen im Jahr 2013.

### Investitionen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF
Investitionen	46.5	58.7
Abschreibungen	61.9	56.5

Das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag verbesserte sich von 80.8% auf 80.3%. Der Gewinn vor Steuern erreichte CHF 172.8 Millionen, was einem ansprechenden Plus von 13% entspricht. Mit 23% auf CHF 38.3 Millionen fiel der Anstieg der Steuern stärker aus als Folge einer fiskalisch ungünstigeren Verteilung des Ergebnisses. Dadurch erhöhte sich die Steuerquote von 20.3% auf 22.2%. Das Konzernergebnis nach Steuern, welches vollumfänglich den Aktionären zurechenbar ist, verbesserte sich um 10% auf CHF 134.5 Millionen. Aufgrund der pro rata tieferen Aktienzahl ist der Gewinn pro Aktie noch stärker, d.h. um 17% auf CHF 2.24 angestiegen.

Nachdem die Schweizerische Nationalbank jüngst die seit September 2011 bestehende Anbindung des Schweizer Frankens an den Euro-Wechselkurs aufgegeben hat, rückt das Interesse für die Währungszusammensetzung der Erfolgsrechnung vermehrt in den Vordergrund.

Bei Vontobel, als ein im Schweizer Heimmarkt verankertes, global tätiges Unternehmen mit internationaler Kundenstruktur, fielen 2014 rund 43% der Erträge und 70% des Geschäftsaufwands in Schweizer Franken an. Die zweitwichtigste Währung bildete der US-Dollar mit einem Anteil von 35% an den Erträgen und 20% am Geschäftsaufwand, gefolgt vom Euro mit einem Ertragsanteil von 14% und einem Kostenanteil von 7%.

<b>Struktur der Erfolgsrechnung nach Währungen</b>	<b>31-12-14 in %</b>	<b>31-12-13 in %</b>
<b>Betriebsertrag</b>		
CHF	43	45
EUR	14	14
USD	35	34
GBP	2	2
Übrige	6	5
<b>Geschäftsaufwand</b>		
CHF	70	72
EUR	7	8
USD	20	18
GBP	1	1
Übrige	2	1

#### Konservatives Risikomanagement bewährt sich

Vontobel hält unverändert an einem konservativen Risikomanagement fest. So entwickelte sich im Berichtszeitraum der durchschnittliche Value-at-Risk des Bereichs Financial Products weiter rückläufig von CHF 8.0 Millionen im Geschäftsjahr 2013 auf CHF 5.9 Millionen. Dieser Wert wird weiterhin am stärksten durch die Zinsen-Komponente geprägt, die ihrerseits schwergewichtig die Credit Spread-Risiken des Bondportfolios abbildet. Ab 2014 wird neu der Diversifikationseffekt separat ausgewiesen, was die Aussagekraft erhöht. In der Vergangenheit wurde dieser den einzelnen Komponenten direkt zugeordnet.

#### Value-at-Risk des Bereichs Financial Products

Durchschnitt 12 Monate per	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	<b>31-12-13 Mio. CHF</b>
Aktien	3.1	2.8
Zinsen	4.3	6.8
Währungen	1.0	2.4
Rohwaren	0.3	0.1
Diversifikationseffekt	(2.8)	(4.1)
<b>Total</b>	<b>5.9</b>	<b>8.0</b>

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

### Sehr komfortable Eigenkapitalausstattung – auch nach Rückkauf der Raiffeisen-Beteiligung an Vontobel

Aufgrund der im Juni 2014 seitens Raiffeisen Schweiz erfolgten Kündigung des Kooperationsvertrages auf Mitte 2017, hat Vontobel vom Rückkaufsrecht Gebrauch gemacht und per 27. August 2014 die kooperationsgebundene Vontobel-Beteiligung von 12.5% zum Preis von rund CHF 270 Millionen von Raiffeisen erworben. Als Folge dieser Transaktion lag das konsolidierte Eigenkapital per 31. Dezember 2014 mit CHF 1'411.5 Millionen 13%, respektive CHF 214.5 Millionen, unter dem Stand des Vorjahres. Mit einer Eigenkapitalquote von 7.6% und einer ungewichteten Eigenmittelquote gemäss Basel III von 6.0% ist Vontobel aber nach wie vor überaus solide mit eigenen Mitteln ausgestattet. Die BIZ-Tier-1-Kernkapitalquote (CET-1) erreichte mit 21.3 % wiederum einen sehr hohen Wert.

Über den Berichtszeitraum reduzierte sich die Bilanzsumme um 6% auf CHF 18.5 Milliarden. Auf der Passivseite nahmen die Kundeneinlagen leicht von CHF 9.3 Milliarden auf CHF 9.0 Milliarden ab, die Verbindlichkeiten aus dem Geschäft mit Strukturierten Produkten entwickelten sich ebenfalls rückläufig von CHF 7.0 Milliarden auf CHF 6.5 Milliarden. Auf der Aktivseite fällt die Abnahme der flüssigen Mittel um CHF 811.5 Millionen auf CHF 3.3 Milliarden ins Gewicht. Der Rückgang begründet sich unter anderem mit dem oben erwähnten Kauf des Vontobel-Aktienpakets von Raiffeisen durch die Vontobel Holding AG sowie mit einer teilweisen Umlagerung der Überschussliquidität in qualitativ hochwertige Obligationen durch das Vontobel Treasury.

Von den gemäss den BIZ-Regeln notwendigen Eigenmitteln von total CHF 512.6 Millionen (31-12-13: CHF 528.4 Millionen) entfielen 35% auf das Investment Banking und 25% auf das Private Banking.

### Allokation der erforderlichen Eigenmittel (BIZ) am 31. Dezember 2014

	Kreditrisiken Mio. CHF	Marktrisiken Mio. CHF	Operat. Risiken Mio. CHF	Goodwill etc. Mio. CHF	<b>Total</b> <b>Mio. CHF</b>
Private Banking	26.4	0.0	32.9	67.0	<b>126.3</b>
Asset Management	11.3	0.0	45.3	49.2	<b>105.8</b>
Investment Banking	27.0	137.3	35.7	(22.6)	<b>177.4</b>
Corporate Center	35.4	64.0	3.7	0.0	<b>103.1</b>
<b>Total</b>	<b>100.1</b>	<b>201.3</b>	<b>117.6</b>	<b>93.6</b>	<b>512.6</b>

### Erfolgreiche Expansion in Übersee-Märkte

Die Kundenvermögen von in der Schweiz domizilierten Kunden konnten im Berichtszeitraum um 13% auf CHF 110.2 Milliarden gesteigert werden. Dies unterstreicht das grosse Vertrauen unserer Kunden im Heimmarkt in die Expertise und die Solidität unseres Hauses. Gleichzeitig konnten wir auch unsere Vermögensbasis in den internationalen Märkten ausbauen. So vermochten wir in den Emerging Markets, allen voran im asiatisch-pazifischen Raum, die Kundenvermögen um 38% auszubauen, speziell aufgrund des Beginns der strategischen Zusammenarbeit mit der australischen Bankengruppe ANZ im vergangenen Jahr. Aber auch Kunden aus den USA (Vermögensbasis +22%) und Grossbritannien (+41%) haben uns zusätzliche Vermögen anvertraut.

### Kundenvermögen nach Kundendomizil am 31. Dezember 2014

	Verwaltete Vermögen Mrd. CHF	Custody-Vermögen Mrd. CHF	Strukturier- te Produkte Mrd. CHF	Übrige Kundenver- mögen Mrd. CHF	Total Kunden- vermögen Mrd. CHF
<b>Heimmarkt</b>					
Schweiz <sup>1</sup>	50.7	53.4	5.5	0.6	110.2
<b>Fokusmärkte</b>					
Deutschland	7.5	0.0	1.0	0.1	8.6
Italien	6.0	0.0	0.0	0.0	6.0
UK	4.5	0.0	0.0	0.0	4.5
USA	27.6	0.0	0.0	0.0	27.6
Emerging Markets <sup>2</sup>	20.0	0.0	0.0	5.7	25.7
<b>Übrige Märkte</b>	7.5	0.4	0.0	0.2	8.1
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>123.8</b>	<b>53.8</b>	<b>6.5</b>	<b>6.6</b>	<b>190.7</b>

<sup>1</sup> Inklusive Liechtenstein

<sup>2</sup> Asiatisch-pazifischer Raum, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten

### Auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Geschäftsstrategie

Wir erachten es als unsere erste und vordringlichste Aufgabe, die uns anvertrauten Vermögen wertvermehrend und im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden zu investieren. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir eine langfristig ausgerichtete Geschäftsstrategie, die sich im Wesentlichen auf drei Säulen abstützt:

- Kernfähigkeiten
- Zielmärkte (Heim- und Fokusmärkte) und
- Crossborder-Plattform

In einem sich intensivierenden, zunehmend globalen Wettbewerb verfügt unser Haus dank solider Marke, einer sehr starken Kapitalbasis, dem integrierten Geschäftsmodell und dem stabilen Mehrheitsaktionariat über eine hervorragende Ausgangslage.

### Bestätigung der Mittelfristziele 2017

Im Rahmen der Strategie-Review 2014 wurden die Mittelfristziele überarbeitet und den neuen Realitäten angepasst. Im Vordergrund steht die nachhaltige Steigerung des Aktionärswertes. So messen wir einer nachhaltigen Eigenkapitalrendite, einer soliden Eigenkapitalausstattung, einem wettbewerbsfähigen Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag sowie einer grosszügigen Ausschüttungsquote eine hohe Bedeutung zu. Die Eigenkapitalrendite soll 10% übersteigen. Für das Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag, welches die betriebliche Effizienz des Unternehmens reflektiert, wird weiterhin ein Wert von weniger als 75% angestrebt. Vom Gewinn sollen bei einem planmässigen Geschäftsgang in Zukunft regelmässig über 50% ausgeschüttet werden, was die aktionärsfreundliche Ausrichtung der neuen Zielsetzungen unterstreicht.

Die neue Zielsetzung ist zweifellos ambitiös, sie ist aber auch Ausdruck unserer grossen Zuversicht, aus dem laufenden Strukturwandel in der Finanzindustrie selbstbestimmt und somit als Gewinner hervorzugehen. Daran haben auch die jüngsten Marktentwicklungen, ausgelöst durch den Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, die Anbindung des Schweizer Frankens an den Euro-Wechselkurs aufzuheben, nichts geändert.

<b>Ziele 2017</b>	
<b>Gewinnkraft</b>	
Eigenkapitalrendite	> 10%
<b>Effizienz</b>	
Geschäftsaufwand/Betriebsertrag	< 75%
<b>Kapitalstärke</b>	
BIZ-Tier-1-Kapitalquote (CET1)	> 12%
Gesamtkapitalquote	> 16%
<b>Dividende</b>	
Ausschüttungsquote	> 50%

Im Zentrum unseres Denkens und Handelns stehen die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Ihnen gebührt unsere vollste Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Der technologische Fortschritt, höhere Erwartungen an bedarfsgerechte Beratungs- und Servicedienstleistungen sowie steigende Performance- und Transparenz-Anforderungen sind die Treiber der Transformation des Vermögensverwaltungsgeschäftes. Vontobel hat in den letzten Jahren zahlreiche Entwicklungen vorweggenommen und darf heute für sich in Anspruch nehmen, zeitgemässe Prozesse und Beratung anzubieten. In diesem Zusammenhang erwähnenswert ist die Etablierung eines wegweisenden Beratungsmodelles, welches dem individuellen Beratungsbedarf unserer Kundinnen und Kunden vermehrt Rechnung trägt. Aber auch die Investitionen in die Expertise neuer Kolleginnen und Kollegen auf der Beratungs- und Investmentseite sowie in innovative digitale Kanäle wie die Kunden-App für Tablets werden von externen Instanzen gewürdigt. So bewertete uns 2014 das Schweizer Wirtschaftsmagazin Bilanz als «Beste Privatbank» und in Deutschland haben wir uns in einem Mystery-Shopping des Anlegermagazins «Euro» das Prädikat «sehr gut» verdient.

Das organische Wachstum in den Fokusmärkten haben wir in der Berichtsperiode weiter vorangetrieben. Ausgebaut auf aktuell 170 erfahrene Kundenberater wurden die Fronteinheiten in der Schweiz, in Deutschland und in Asien. Der Netto-Neugeldzufluss im Umfang von CHF 1.1 Milliarden korreliert dabei weitgehend mit den regionalen Neuanstellungen, stammt er doch im Wesentlichen aus dem Schweizer Heimmarkt, Deutschland und Asien. Auch das Geschäft mit US-Privatkunden entwickelt sich nach Plan und wurde im Berichtszeitraum durch einen neuen Standort in Genf verstärkt.

Nachdem in den letzten zwei Jahren die Profitabilität im Vontobel Private Banking durch die Fokussierung und Konzentration der Aktivitäten auf ein neues Niveau gehoben wurde, nutzten wir die damit verbundene neue Gewinnkraft im Berichtsjahr gezielt für die organische Expansion als Basis für künftiges Ertrags- und Vermögenswachstum.

Im Geschäftsjahr 2014 belief sich das Ergebnis vor Steuern auf CHF 57.1 Millionen und lag damit leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres (-4%). Die Bruttomarge erreichte mit 74 Basispunkten nahezu die Vorjahresmarke. Die Kundenvermögen nahmen um 6 Prozent auf CHF 33.4 Milliarden zu. Seit Mitte 2012 konnte im Geschäftsfeld die Vermögensbasis in einem extrem schwierigen Marktumfeld aus eigener Kraft um rund CHF 5 Milliarden gesteigert werden. Diese eindruckliche Entwicklung belegt die erfolgreiche Umsetzung unseres Claims «Leistung schafft Vertrauen» im Vontobel Private Banking.

Vontobel Private Banking hat sich zum Ziel gesetzt, die anvertrauten Vermögen langfristig zu schützen und zu vermehren. Dabei werden die Kundinnen und Kunden über Generationen hinweg langfristig und vorausschauend beraten. Im Zentrum stehen individuelle Lösungen. Das Angebot beinhaltet eine breite Palette an Dienstleistungen, von der Vermögensverwaltung und der aktiven Anlageberatung bis hin zur integralen Finanzberatung und Nachlassplanung. Zudem ermöglicht das integrierte Geschäftsmodell auch den Privatkunden den Zugang zur ausgewiesenen Expertise der Bereiche Asset Management und Investment Banking. Das Vontobel Private Banking ist in Zürich, Basel, Bern, Genf, Luzern, Vaduz, München, Hamburg, Frankfurt und Hongkong sowie über die SEC-registrierte Gesellschaft Vontobel Swiss Wealth Advisors AG zusätzlich in Dallas präsent.

Segmentergebnis	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18.0	15.3	2.7	18
Übriger Betriebsertrag	217.5	212.4	5.1	2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>235.5</b>	<b>227.7</b>	<b>7.8</b>	<b>3</b>
Personalaufwand	90.6	80.8	9.8	12
Sachaufwand	12.4	12.0	0.4	3
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	73.4	71.4	2.0	3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.6	2.6	0.0	0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(0.6)	1.5	(2.1)	(140)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>178.4</b>	<b>168.3</b>	<b>10.1</b>	<b>6</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>57.1</b>	<b>59.4</b>	<b>(2.3)</b>	<b>(4)</b>

### Kennziffern

Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	76.0	73.3		
Veränderung der verwalteten Vermögen (%)	1.6	9.8		
durch Netto-Neugeld (%)	3.5	4.9		
durch Marktbewertung (%)	3.5	4.9		
durch übrige Effekte (%)	(5.4) <sup>2</sup>	0.0		
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen (Bp) <sup>3</sup>	74	75		
Segmentergebnis vor Steuern/durchschnittlich verwaltete Vermögen (Bp) <sup>3</sup>	18	20		

### Kundenvermögen

Kundenvermögen	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Verwaltete Vermögen	31.9	31.4	0.5	2
Übrige betreute Kundenvermögen	1.5	-	1.5	
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>33.4</b>	<b>31.4</b>	<b>2.0</b>	<b>6</b>
Durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>3</sup>	31.8	30.2	1.6	5

### Netto-Neugeld

Netto-Neugeld	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Netto-Neugeld	1.1	1.4		

### Personal

Personal	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
				in %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	339.6	308.3	31.3	10
davon Kundenberater	169.5	150.0	19.5	13

1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

2 Die Reduktion der verwalteten Vermögen spiegelt die Umklassierung von einzelnen Vermögenswerten (CHF 1.7 Mrd.), die nicht zu Anlagezwecken gehalten werden. Diese werden nun unter den übrigen betreuten Kundenvermögen ausgewiesen.

3 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Das Asset Management hat das Wachstum in den letzten Jahren deutlich vorangetrieben. Die Erlöse wurden seit 2011 von CHF 202.1 Millionen auf CHF 380.3 Millionen bzw. um 88% gesteigert. Im gleichen Zeitraum konnte der Gewinn vor Steuern von CHF 36.7 Millionen auf CHF 108.2 Millionen beinahe verdreifacht werden. Der überproportionale Gewinnanstieg wurde dank einer deutlichen Erhöhung der betrieblichen Effizienz erzielt, was sich in einem von 84.1% auf 71.2% verbesserten Aufwand-Ertrag-Verhältnis zeigt. 2014 wurden die betreuten Kundenvermögen um beachtliche 27% auf CHF 88.1 Milliarden gesteigert. Dazu beigetragen hat unter anderem das Netto-Neugeld von CHF 5.6 Mrd., das in der zweiten Jahreshälfte dem Asset Management zugeflossen ist. Das qualitativ hochstehende Produktangebot hat dazu geführt, dass die Bruttomarge gut gehalten werden konnte.

Die Diversifikation der Erlösbasis und der Vermögensklassen schreitet weiter voran. Die Quality Growth Boutique baute ihre Anlagekompetenz in den Strategien Global Equities und Far East Equities aus. Die Investmentperformance war im vergangenen Jahr erneut hervorragend; 97% der Vermögen dieser Boutique übertrafen 2014 die Benchmark. Bei der Strategie Emerging Markets gab es im ersten Quartal Abflüsse, die primär von Reallokationen durch institutionelle Kunden verursacht wurden. Diese Abflüsse konnten im weiteren Jahresverlauf dank der exzellenten Investmentperformance von Rajiv Jain und seinem Team kompensiert werden. Der Emerging Markets Fonds erzielte 2014 eine Outperformance von über 800 Bps und konnte sein Ranking in der Peer-Gruppe weiter verbessern. Die Fixed Income Boutique vermochte die verwalteten Vermögen um 20% auf CHF 10.7 Milliarden zu steigern und trug damit zur Diversifikation zwischen den Boutiquen bei. Das Netto-Neugeld betrug hier CHF 1.1 Milliarden und wurde insbesondere in den relativ hochmargigen Strategien Emerging Markets und Credit angezogen. Mit der Boutique Global Thematic Equities und ihrem Sustainable-Leader-Ansatz sowie der Boutique Alternatives mit ihren Absolute-Return-Ansätzen und innovativen, liquiden Alternatives-Strategien hat das Asset Management einen weiteren Grundstein für künftiges Wachstum gelegt.

Die globale Kundenstruktur wurde weiter ausgebaut. Das Asset Management hat 2009 mit den Vertriebsaktivitäten in der Region Asien-Pazifik begonnen. Seither wurden in dieser Region Geschäftsbeziehungen zu institutionellen Investoren und Banken erfolgreich aufgebaut. Die im Berichtsjahr aufgenommene Kooperation mit der Australia and New Zealand Banking Group entwickelte sich vielversprechend. Heute stammen über CHF 10 Milliarden der Kundenvermögen des Asset Managements aus dieser Region, dazu hat 2014 die Akquisition neuer Gelder im Umfang von CHF 1.8 Milliarden beigetragen. Die hervorragende Positionierung des Asset Managements und die Kooperation mit ANZ bieten interessante Wachstumsperspektiven.

Als aktiver Vermögensmanager schafft das Geschäftsfeld finanziellen Mehrwert für die Kunden. Dafür werden erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risiko-steuerung erarbeitet. Das Asset Management ist als Multi Boutique-Anbieter mit den folgenden Schwerpunkten aufgestellt: Quality Growth Equities, Multi Asset Class, Fixed Income, Global Thematic Equities und Alternatives. Jede Boutique wird als eigenes Kompetenzzentrum geführt. Die gezielte Asset Allocation, die Titelselektion und Multi Manager-Ansätze bilden die Kernkompetenzen. Das Geschäftsfeld unterhält Standorte in Zürich, Bern, Genf, New York, Frankfurt, Wien, Luxemburg, Mailand, London, Madrid, Hongkong und Sydney.

Segmentergebnis	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	0.3	0.3	0.0	0
Übriger Betriebsertrag	380.0	355.6	24.4	7
<b>Betriebsertrag</b>	<b>380.3</b>	<b>355.9</b>	<b>24.4</b>	<b>7</b>
Personalaufwand	194.5	177.5	17.0	10
Sachaufwand	29.5	28.5	1.0	4
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	41.2	39.8	1.4	4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5.7	5.7	0.0	0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.2	1.1	0.1	9
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>272.1</b>	<b>252.6</b>	<b>19.5</b>	<b>8</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>108.2</b>	<b>103.3</b>	<b>4.9</b>	<b>5</b>

### Kennziffern

Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	71.2	70.7		
Veränderung der verwalteten Vermögen (%) <sup>2</sup>	20.2	11.5		
durch Netto-Neugeld (%) <sup>2</sup>	6.9	12.5		
durch Marktbewertung (%) <sup>2</sup>	13.3	(1.0)		
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen (Bp) <sup>3</sup>	52	52		
Segmentergebnis vor Steuern/durchschnittlich verwaltete Vermögen (Bp) <sup>3</sup>	15	15		

### Kundenvermögen

Kundenvermögen	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Verwaltete Vermögen	83.0	69.1	13.9	20
davon Vontobel-Anlagefonds	18.0	15.2	2.8	18
davon Private-Label-Anlagefonds	11.6	9.0	2.6	29
davon im Auftrag anderer Segmente	2.8	2.4	0.4	17
Übrige betreute Kundenvermögen	5.1	-	5.1	
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>88.1</b>	<b>69.1</b>	<b>19.0</b>	<b>27</b>
Durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>3</sup>	73.6	68.7	4.9	7

### Netto-Neugeld

Netto-Neugeld	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Netto-Neugeld	4.6	7.7		

### Personal

Personal	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
				in %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	261.8	257.8	4.0	2

1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

2 Bereinigt um Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden

3 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Das Investment Banking ist in der Berichtsperiode auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Der Bereich Financial Products vermochte seine Wettbewerbsposition in der Schweiz und Deutschland weiter auszubauen. In der Schweiz ist Vontobel gemessen am börsengehandelten Volumen der zweitgrösste Anbieter. Inzwischen werden mehr als 4 von 10 Transaktionen in Vontobel-Produkten gehandelt. In Deutschland wurde der achte Platz bestätigt und gleichzeitig der Marktanteil gesteigert. Als langjähriger, verlässlicher Marktteilnehmer hat sich Vontobel über eine ausgeprägte Kundenorientierung einen exzellenten Namen geschaffen. Die Fähigkeit, Kundenbedürfnisse frühzeitig zu erkennen und entsprechend attraktive Produkte zu emittieren, macht Vontobel zu einem glaubwürdigen und gesuchten Anbieter. Unsere technologische Plattform zur Herstellung und zum Handel von Strukturierten Produkten und Derivaten bildet eine hervorragende Ausgangslage, um neue Märkte, beispielsweise in der Europäischen Union oder im asiatischen Raum, zu erschliessen und unser Geschäftsmodell zu skalieren.

Die Etablierung von deritrade® MIP schreitet weiter voran. Vontobel konnte unlängst einen weiteren wichtigen Drittemittenten gewinnen. Damit können wir unseren Geschäftspartnern – Banken und Vermögensverwaltern – eine überzeugende Auswahl an Emittenten anbieten, die über 70% des börsengehandelten Volumens an der Schweizer Börse repräsentieren. Das Interesse an deritrade® MIP nimmt stetig zu. In der Zwischenzeit sind bereits über 300 Geschäftspartner angeschlossen, die insgesamt über verwaltete Vermögen von über CHF 1'000 Milliarden verfügen.

Das EAM-Desk ist auf die Betreuung und Beratung externer Vermögensverwalter spezialisiert. Vontobel hat in den letzten Jahren die technologische Plattform und das Serviceangebot systematisch weiterentwickelt. Als Resultat stiegen die betreuten Kundenvermögen deutlich und erreichten per Jahresende CHF 7.6 Milliarden (+12%). Der Gewinnbeitrag wurde aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodelles deutlich gesteigert. Um diese Erfolgsgeschichte fortzusetzen, wird das Leistungsangebot ausgebaut und werden neu am Standort New York lokale Registered Investment Advisors (RIAs) angesprochen.

Der Betriebsertrag konnte aufgrund der starken Marktposition und der Investitionen in Wachstum um 3% auf CHF 243.9 Millionen gesteigert werden. Davon entfielen 68% auf Financial Products und 17% auf das EAM-Desk. Der Geschäftsaufwand wurde dank diszipliniertem Kostenmanagement um 2% gesenkt. Es resultierte ein um 17% höherer Gewinn vor Steuern von CHF 66.1 Millionen.

Das Investment Banking offeriert massgeschneiderte Anlagelösungen. Ein vorausschauendes Research und eine ausgeprägte Produkt- und Prozesskompetenz machen uns zum passenden Partner. Der vorsichtigen Risikobewirtschaftung kommt grösste Bedeutung zu. Financial Products gehört zu den führenden Emittenten Strukturierter Produkte in der Schweiz und in Deutschland und ist auch in Skandinavien und Singapur präsent. Das mehrfach ausgezeichnete Brokerage wird ideal durch das Corporate Finance ergänzt. Zudem werden umfassende Dienstleistungen für unabhängige Vermögensverwalter angeboten. Der Wertschriften- und Devisenhandel wie auch die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking runden das Angebot ab. Das Investment Banking unterhält Standorte in Zürich, Genf, Basel, Köln, Frankfurt, Dubai, London, New York und Singapur.

<b>Segmentergebnis</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	4.3	4.5	(0.2)	(4)
Übriger Betriebsertrag	239.6	233.3	6.3	3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>243.9</b>	237.8	6.1	3
Personalaufwand	87.0	85.8	1.2	1
Sachaufwand	37.3	42.8	(5.5)	(13)
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	51.8	50.7	1.1	2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	0.9	0.4	0.5	125
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.8	1.5	(0.7)	(47)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>177.8</b>	181.2	(3.4)	(2)
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>66.1</b>	56.6	9.5	17

### Kennziffern

Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	72.6	75.6		
Veränderung der verwalteten Vermögen (%)	0.9	23.4		
durch Netto-Neugeld (%)	4.3	9.6		
durch Marktbewertung (%)	5.2	13.8		
durch übrige Effekte (%)	(8.6) <sup>2</sup>	0.0		

### Kundenvermögen

	<b>31-12-14</b> Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mrd. CHF in %	
Verwaltete Vermögen	11.7	11.6	0.1	1
davon External Asset Managers	7.6	6.8	0.8	12
Ausstehende Strukturierte Produkte	6.5	7.0	(0.5)	(7)
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>18.2</b>	18.6	(0.4)	(2)
Custody-Vermögen	53.8	46.5	7.3	16
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>72.0</b>	65.1	6.9	11

### Netto-Neugeld

	<b>31-12-14</b> Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF		
Netto-Neugeld	0.5	0.9		
davon External Asset Managers	0.3	1.2		

### Personal

	<b>31-12-14</b>	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13 in %	
Personalbestand auf Vollzeitbasis	343.2	335.0	8.2	2

1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

2 Die Reduktion der verwalteten Vermögen spiegelt die Umklassierung von Firmenliquidität (CHF 1.0 Mrd.). Diese wird nun als Kundenvermögen ausgewiesen.

Die Finanzindustrie ist geprägt durch zahlreiche Regularien und Vorschriften sowie durch direkte Eingriffe des Staates. Dabei soll die Regulierung von Banken in erster Linie dem Schutz der Kunden sowie der Stabilität des Finanzsystems dienen. In den letzten Jahren sind neben den gestiegenen Eigenmittel- und Liquiditätserfordernissen auch die Anforderungen bezüglich Transparenz – in der Aufklärung der Anlagekunden über mögliche Risiken, bei der Ausführung von Börsenaufträgen (Best Execution) oder in der steuerlichen Offenlegung gegenüber dem Staat – erhöht worden. Dies hat zur Folge, dass die das Kundengeschäft unterstützenden Bereiche der Bank sich mit zunehmend komplexeren und umfangreicheren Fragestellungen auseinandersetzen müssen. Namentlich die Bereiche Legal, Compliance & Tax, aber auch das Risiko-Controlling und die IT-Abteilungen sind gefordert. Über die letzte Dekade haben wir vor diesem Hintergrund systematisch in unsere IT-Technologie investiert und verfügen heute über eine komplett erneuerte, effiziente Buchungs- und Abwicklungsplattform. Sie zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität bezüglich funktionaler Expansion sowie durch hervorragende Skalierungseigenschaften aus. Das hat den grossen Vorteil, dass wir viele neue Regularien ohne signifikante Belastung der Kostenstruktur umsetzen können. Zudem konnten wir 2014 die komplette Virtualisierung der Benutzerarbeitsplätze abschliessen.

Besonders erwähnenswert sind wiederum die Arbeiten zur Umsetzung von FATCA zwecks Sicherstellung einer weitgehenden Transparenz in Steuerfragen von US-Bürgern sowie das US-Steuerprogramm. Vontobel hat sich als Institut der Kategorie 3 in das US-Programm eingereiht, den damit geforderten Bericht einer unabhängigen Prüfinstanz erstellen lassen und ihn letzten Herbst den zuständigen US-Behörden eingereicht. Finanzinstitute der Kategorie 3 gehen davon aus, keine US-Steuer Gesetze verletzt zu haben und erwarten daher keine Bussenzahlungen.

Die jüngste Ankündigung der Schweizerischen Nationalbank, neben der Freigabe des Wechselkurses zum Euro, Giroguthaben von Banken mit Negativzinsen zu belasten, ist Ausdruck des anhaltend extrem tiefen Zinsniveaus. Vontobel verfügt auch nach dem Rückkauf der Raiffeisen-Beteiligung über sehr solide Bilanzrelationen und eine hohe Liquidität. 2014 hat unser Treasury leicht mehr Überschussliquidität in qualitativ hochstehenden Obligationen angelegt. Diese Reallokation ist – neben den höheren Kundenausleihungen – mit ein Grund für die um 5% gestiegenen Zinserträge auf Gruppenebene.

Das Corporate Center weist für 2014 ein Ergebnis vor Steuern von CHF –58.6 Millionen aus, nach CHF –65.9 Millionen im Vorjahr. Die Verbesserung ist vornehmlich auf geringere einmalige Aufwendungen sowie auf gesteigerte Zinserlöse im Treasury zurückzuführen. Im Ergebnis 2014 schlug die Rückführung des Kapitals der ehemaligen Bank in Österreich aufgrund der Realisierung von Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen (Currency Translation Adjustment) mit CHF 8.7 Millionen negativ zu Buche. Da das Currency Translation Adjustment bereits im Eigenkapital erfasst war, belastet dieser ausgewiesene Verlust unser IFRS-Kapital nicht.

Die Support-Einheiten Operations (Informatik, Facility Management & Services, Operations & Information Risk), Finance & Risk (Finance & Controlling, Treasury, Risk Control, Legal, Compliance & Tax, Investor Relations), Corporate Services (Human Resources und Corporate Development inkl. Marketing, Communication, Citizenship) sowie die VR-Stäbe bilden das Corporate Center von Vontobel.

<b>Segmentergebnis</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	<b>28.0</b>	28.2	(0.2)	(1)
Übriger Betriebsertrag	<b>(3.3)</b>	(0.3)	(3.0)	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>24.7</b>	27.9	(3.2)	(11)
Personalaufwand	<b>111.9</b>	108.1	3.8	4
Sachaufwand	<b>84.8</b>	94.5	(9.7)	(10)
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	<b>(166.4)</b>	(161.9)	(4.5)	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	<b>52.7</b>	47.8	4.9	10
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	<b>0.3</b>	5.3	(5.0)	(94)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>83.3</b>	93.8	(10.5)	(11)
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>(58.6)</b>	(65.9)	7.3	

<b>Personal</b>	<b>31-12-14</b>	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13 in %	
Personalbestand auf Vollzeitbasis	<b>433.0</b>	436.7	(3.7)	(1)

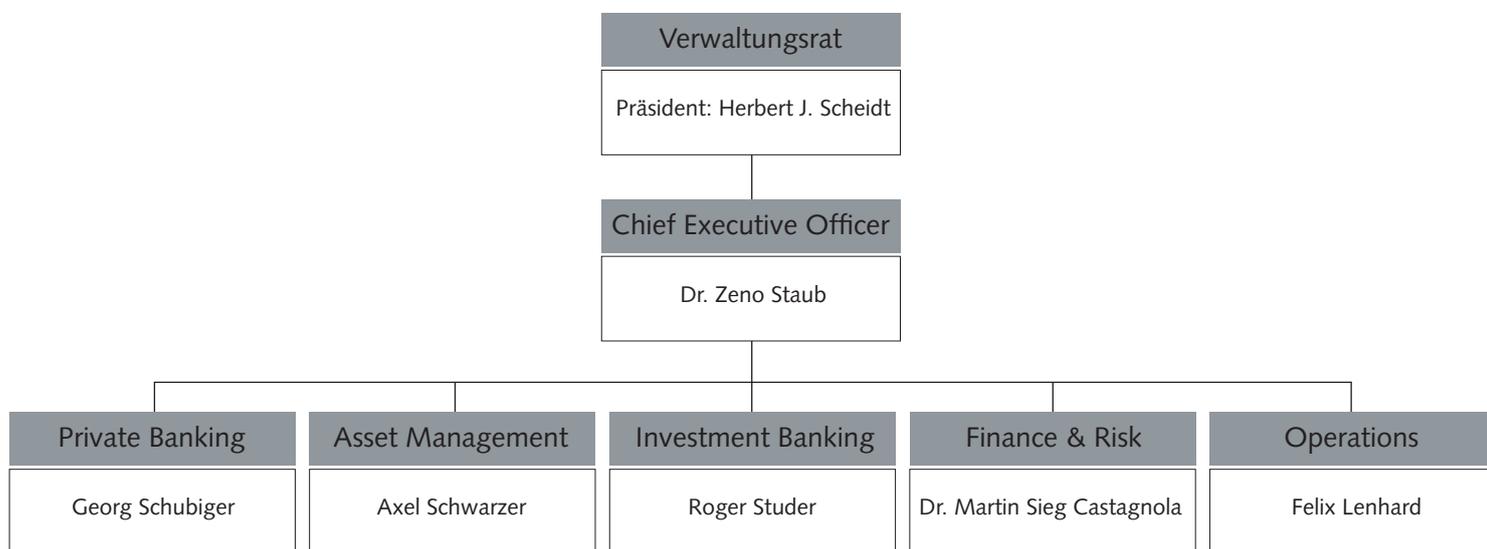


1. Gruppenstruktur und Aktionariat	30
2. Kapitalstruktur	34
3. Verwaltungsrat	35
4. Gruppenleitung	51
5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	55
6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre	55
7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	58
8. Revisionsstelle	58
9. Informationspolitik	60

Vontobel bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und werteorientierten Unternehmensführung, welche auch eine angemessene Unternehmensüberwachung zum Inhalt hat. Vontobel versteht eine gute Corporate Governance als zentralen Erfolgsfaktor und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Wichtige Elemente der Corporate Governance bilden die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung, der Grundsatz, die Aktionärsinteressen zu wahren, und die Information der Öffentlichkeit. Die Statuten der Vontobel Holding AG, das Organisationsreglement der Vontobel Holding AG und das Protokoll der Generalversammlung der Vontobel Holding AG sind im Internet verfügbar ([www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. September 2014) unter Berücksichtigung des letztmals per 20. September 2007 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

**1. Gruppenstruktur und Aktionariat 1.1 Struktur von Vontobel am 31. Dezember 2014**



Die wichtigsten zu konsolidierenden Gesellschaften der Gruppe (Konsolidierungskreis) sind mit Angaben zu Firma und Sitz, Aktienkapital, Kotierung und Beteiligungsquote im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 200 aufgeführt.

## 1.2 Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären

	Nominal Mio. CHF	31-12-14 Anteil in %	Nominal Mio. CHF	31-12-13 Anteil in %
<b>Nach Stimmrechten am Aktienkapital von CHF 65 Mio. der Vontobel Holding AG</b>				
Dr. Hans Vontobel	11.8	18.1	11.8	18.1
Erbengemeinschaft Ruth de la Cour-Vontobel	3.6	5.5	3.6	5.5
Vontrust AG (Holding der Familienaktionäre Vontobel)	8.1	12.5	8.1	12.5
Weitere Familienaktionäre	0.3	0.4	0.3	0.5
Vontobel-Stiftung	7.1	10.9	7.1	10.9
Pellegrinus Holding AG (gemeinnützige Corvus Stiftung) <sup>1</sup>	2.7	4.2	2.7	4.2
Vontobel Holding AG inkl. Tochtergesellschaften (eigene Aktien ohne Stimmrecht) <sup>2</sup>	10.0	15.3	1.6	2.5
Führungskräfte	0.1	0.2	0.5	0.8
Raiffeisen Schweiz	-	-	8.1	12.5
<b>Total Stimmrechte am Aktienkapital</b>	<b>43.6</b>	<b>67.1</b>	<b>43.8</b>	<b>67.4</b>
davon Mitglieder des Pools (mit und ohne Stimmrecht)	43.6	67.1	35.7	54.9
davon Mitglieder des Pools (mit Stimmrecht)	33.6	51.7	34.0	52.4
davon Pool-Aktien	26.0	40.0	26.0	40.0

<sup>1</sup> Nutzniessung inkl. Stimmrecht bei Pellegrinus Holding AG, Eigentum bei Vontobel-Stiftung

<sup>2</sup> Exkl. Optionsrechte im Umfang von 0.1% (Vorjahr 0.1%) der ausstehenden Aktien

Die Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gewährte der Vontobel Holding AG am 3. August 2012 die ersuchte Verlängerung der Erleichterung der Melde- und Veröffentlichungspflicht («Korridorlösung») gemäss Börsengesetz. Damit kann der Aktienbestand der meldepflichtigen Aktionärsgruppe der Vontobel Holding AG (gebundene und freie Titel) bis zum 31. März 2015 in einem Rahmen von 64.5% bis 69.0% schwanken, ohne dass dies beim jeweiligen Erreichen, Über- oder Unterschreiten des Grenzwertes von 66⅔% zu einer Meldung durch die meldepflichtige Gruppe oder zu einer Veröffentlichung durch die Vontobel Holding AG führt.

Mit Medienmitteilung vom 20. Juni 2014 im Zusammenhang mit der Kündigung der Kooperation durch Raiffeisen Schweiz gab die Vontobel Holding AG die Absicht bekannt, von ihrem vertraglichen Rückkaufsrecht Gebrauch zu machen und von Raiffeisen Schweiz die gesamte Beteiligung von 12.5% zwecks Vernichtung der Aktien zu erwerben. Die entsprechende Offenlegungsmeldung nach Schweizer Börsengesetz bei der SIX Swiss Exchange AG betreffend die Änderung der Aktionärsgruppe Vontobel Holding AG durch das Ausscheiden der Raiffeisen Schweiz erfolgte am 31. Juli 2014.

Mit Schreiben vom 17. April 2014 betreffend Erbfolge Ruth de la Cour-Vontobel per 9. April 2014 und Schreiben vom 30. Juli 2014 betreffend Beendigung der Beteiligung von Raiffeisen Schweiz stellte die Offenlegungsstelle fest, dass die Aktionärsgruppe auch in der jeweils neuen Zusammensetzung von der in der Empfehlung vom 3. August 2012 gewährten Erleichterung Gebrauch machen kann. Es wurde weiter festgestellt, dass diese Erleichterung auch für die Erben von Ruth de la Cour-Vontobel gilt, soweit und sofern diese namentlich bekannt werden.

Per 9. April 2014 ist Walter Temperli, Oberweningen, aus dem Aktionärbindungsvertrag ausgeschieden. Informationen zu Offenlegungsmeldungen bedeutender Aktionäre der Gesellschaft gemäss Schweizer Börsengesetz finden Sie auf der folgenden Website der SIX Swiss Exchange AG: [http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html).

### Aktionärbindungsvertrag

Zwischen bedeutenden Kapitaleignern (den Poolmitgliedern Dr. Hans Vontobel, Erbengemeinschaft Ruth de la Cour-Vontobel, Vontrust AG, weiteren Familienaktionären, Vontobel-Stiftung, Pellegrinus Holding AG, Vontobel Holding AG und dem Pool der Führungskräfte) besteht ein Aktionärbindungsvertrag. Dieser Vertrag umfasst spezifische, im Vertrag definierte Aktien der Vontobel Holding AG. Per 31. Dezember 2014 sind 40% der ausgegebenen Aktien im Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die übrigen von den Poolmitgliedern gehaltenen Aktien stehen zu deren freien Verfügung. Veräusserungen von poolverbundenen Aktien der Vontobel Holding AG erfordern vorgängig die Zustimmung der Poolpartner. Stimmen die Poolpartner einer beabsichtigten Veräusserung zu, so hat das veräusserungswillige Poolmitglied seine Aktien den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anzubieten. Die übrigen Poolmitglieder haben dann ein Kaufrecht im Verhältnis zu ihrer poolverbundenen Beteiligung. Verzichtet ein Poolmitglied auf die Ausübung oder Übertragung seines Kaufrechts ganz oder teilweise, so fällt sein nicht beanspruchtes Kaufrecht den ausübungswilligen Poolmitgliedern im Verhältnis ihrer jeweiligen Beteiligung zu. Für die Übertragung von Aktien der Führungskräfte gelten abweichende Bestimmungen, nach denen die Vontobel Holding AG in erster Linie das Kaufrecht ausübt. Die Parteien des Aktionärbindungsvertrages üben ihre Rechte an der Generalversammlung, gestützt auf vorangehende Beschlüsse des Pools, einheitlich aus. Der Aktionärbindungsvertrag gilt bis 31. Dezember 2017. Er wird automatisch um jeweils drei Jahre verlängert, sofern er nicht gekündigt wird.

### Eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2014

	Anzahl Aktionäre	in %	Anzahl Aktien	in %
Natürliche Personen	5'432	95.7	23'490'748	36.1
Juristische Personen	242	4.3	23'705'299	36.5
Nicht eingetragene Aktien <sup>1</sup>	–	–	17'803'953	27.4
<b>Total</b>	<b>5'674</b>	<b>100.0</b>	<b>65'000'000</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Davon 10.0 Millionen Aktien (15.3%) im Besitz der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften

### **Beteiligung der Raiffeisen Schweiz im Rahmen der langfristigen Kooperation**

Im Zusammenhang mit der langfristigen Kooperation der Vontobel Holding AG und der Raiffeisen Schweiz unterzeichneten Raiffeisen Schweiz und die Mitglieder des oben beschriebenen Poolvertrages (einschliesslich der Vontobel Holding AG) am 7. Juni 2004 einen Vertrag, der die Beteiligung von Raiffeisen Schweiz an der Vontobel Holding AG regelt (der «Beteiligungsvertrag»). Im Rahmen des Beteiligungsvertrages verkauften verschiedene Poolaktionäre, namentlich die Vontobel Holding AG, insgesamt 12.5% der Namenaktien der Vontobel Holding AG an Raiffeisen Schweiz zum Preis von CHF 225 Mio. Der Preis orientierte sich am volumengewichteten Durchschnittskurs der Vontobel-Aktie während der 60 Börsentage vor einem, von den Parteien bestimmten Stichtag, dem 17. Mai 2004. Der Handwechsel wurde nach Unterzeichnung der Kooperationsverträge durch die Raiffeisen Schweiz und die Vontobel Holding AG am 8. Dezember 2004 vollzogen. Raiffeisen Schweiz hat sich verpflichtet, bis zur Beendigung des Beteiligungsvertrages keine Aktien der Vontobel Holding AG zu kaufen, namentlich keine Aktienkäufe zu Lasten des Free Floats zu tätigen. Davon ausgenommen sind Aktienkäufe durch die Raiffeisen Schweiz von den Poolmitgliedern in Übereinstimmung mit den im Beteiligungsvertrag vereinbarten Erwerbsrechten. Am 14. Dezember 2009 wurde die bestehende Kooperation bis mindestens Ende Juni 2017 verlängert.

Mit Schreiben vom 20. Juni 2014 kündigte Raiffeisen Schweiz ordentlich die Kooperation per Ende Juni 2017. Mit ihrer Medienmitteilung vom gleichen Datum gab die Vontobel Holding AG die Absicht bekannt, ihre Kapitalstruktur zu optimieren und die kooperationsgebundene Raiffeisen-Beteiligung zurückzukaufen. In der Folge übte die Vontobel Holding AG für alle von Raiffeisen Schweiz gehaltenen Aktien ihr vertragliches Rückkaufsrecht zwecks Kapitalherabsetzung und Vernichtung der Aktien aus. Die mit der Rückabwicklung verbundenen gesetzlichen und regulatorischen Informations- und Meldepflichten sind fristgerecht erfüllt worden. Mit Datum vom 27. August 2014 wurde der Aktienrückkauf gemäss Beteiligungsvertrag vollzogen. Nach der somit erfolgten Beendigung der Beteiligung wird Vontobel im Interesse der Raiffeisenkunden die vertraglich vereinbarten Dienstleistungen im Rahmen der bestehenden Kooperation, die infolge Kündigung durch Raiffeisen Schweiz nunmehr per Ende Juni 2017 ausläuft, in unvermindert hoher Qualität bereit- und sicherstellen.

### **1.3 Kreuzbeteiligungen**

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Vontobel Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften, die 5% des Kapitals oder der Stimmrechte überschreiten.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 65'000'000. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG (Valor 1 233 554) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und im Swiss Performance Index SPI® enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals sind im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27 aufgeführt.

### 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind dem Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27 zu entnehmen.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum genehmigten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals bzw. im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27 aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte (2012 und 2013 unter Anmerkung 27) verwiesen.

Per 27. August 2014 hat die Vontobel Holding AG die kooperationsgebundene Beteiligung von 12.5% (8.125 Millionen Vontobel Holding AG Namenaktien) von Raiffeisen Schweiz zurück erworben. Diese Aktien werden der Generalversammlung der Vontobel Holding AG im Frühjahr 2015 zur Vernichtung vorgeschlagen.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG ist eingeteilt in 65'000'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 1.00. Die Vontobel Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausstehend.

### 2.5 Genusscheine

Die Vontobel Holding AG hat keine Genusscheine ausstehend.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Diese Informationen finden sich im Abschnitt 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre.

### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2014 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend. Angaben über die von Vontobel ausgegebenen Optionen auf Aktien der Vontobel Holding AG finden sich im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27. Der Umfang des gesamthaft erfassten Aktienkapitals für die ausstehenden Strukturierten Produkte und Optionen beträgt netto 21'454 Aktien (Vorjahr 78'506 Aktien). Damit waren am 31. Dezember 2014 von Vontobel emittierte Optionsrechte im Umfang von 0.0% (Vorjahr 0.1%) des Aktienkapitals ausstehend. Für allfällige Absicherungen dieser Optionsrechte steht kein bedingtes Kapital zur Verfügung; die Bedienung erfolgt mittels Markttransaktionen.

**3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2014****3. Verwaltungsrat**

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen <sup>1</sup>	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Herbert J. Scheidt	Präsident	CH/D		2011	2015
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	CH	RAC <sup>2</sup>	2009	2015
Bruno Basler	Mitglied	CH	NCC <sup>2</sup>	2005	2015
Dominic Brenninkmeyer	Mitglied	NL/UK	RAC	2013	2015
Nicolas Oltramare	Mitglied	CH	NCC	2013	2015
Peter Quadri	Mitglied	CH	RAC	2005	2015
Clara C. Streit	Mitglied	D/US	NCC	2011	2015

<sup>1</sup> Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»  
NCC: Nomination and Compensation Committee  
RAC: Risk and Audit Committee

<sup>2</sup> Vorsitz

**Ausgeschieden 2014**

Marcel Zoller	Mitglied bis 20-06-14
---------------	-----------------------

Dr. Hans Vontobel ist seit 1991 Ehrenpräsident des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG.

Im Berichtsjahr hatte kein Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt. Herbert J. Scheidt übte bis zu seiner Wahl am 3. Mai 2011 zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG das Amt des Chief Executive Officers von Vontobel aus. Er ist im Rahmen der Kooperation von Vontobel mit Helvetia als Verwaltungsrat in der Helvetia Holding AG vertreten. Bruno Basler ist Vizepräsident des Stiftungsrates der Vontobel-Stiftung und vertritt damit die Interessen der Mehrheitsaktionäre. Marcel Zoller hat bis zur Kündigung des Kooperationsvertrages (siehe Anmerkung 39) für Raiffeisen Schweiz im Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG Einsitz genommen. Zwischen Vontobel und Raiffeisen Schweiz besteht bis 30. Juni 2017 eine langjährige Kooperation (siehe Anmerkung 39).

Per 31. Dezember 2014 erfüllt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 08/24 «Überwachung und Interne Kontrolle Banken» Rz 20–24. Es sind dies Herbert J. Scheidt, Dr. Frank Schnewlin, Dominic Brenninkmeyer, Nicolas Oltramare, Peter Quadri und Clara C. Streit.



**Herbert J. Scheidt**

**Präsident des Verwaltungsrates**

geb. 1951, schweizerische und deutsche Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**  
Handelskaufmann  
M.A. in Economics University Sussex, UK  
MBA University of New York, USA

**Berufliche Stationen:**  
1982–2002 Verschiedene Funktionen bei Deutsche Bank, in Deutschland, New York, Mailand und Genf  
1996–2002 Leiter des Private Banking International in Genf, Schweiz  
2001–2002 Chief Executive Officer Deutsche Bank (Schweiz) AG  
2002–2011 Chief Executive Officer Vontobel

Vizepräsident des Verwaltungsrates Hero AG, Lenzburg, Schweiz  
Mitglied des Verwaltungsrates Helvetia Holding AG, St. Gallen, Schweiz  
Mitglied des Verwaltungsrates SIX Group, Zürich, Schweiz  
Mitglied des Verwaltungsrates Schweizerische Bankiervereinigung, Basel  
Mitglied des Vorstandes Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken (VAV), Zürich



**Dr. Frank Schnewlin**

**Vizepräsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Risk and Audit Committee**

geb. 1951, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
Dr. ès. sc. écon. Universität Lausanne, Schweiz  
MBA Harvard Business School, USA  
MSc. London School of Economics, UK  
lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**  
1983–2001 Verschiedene Funktionen innerhalb der Zurich Financial Services Group  
1983 Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich, Schweiz  
1984–1986 Zurich American Insurance Group, Schaumburg, USA  
1986–1987 Senior Territorial Manager der Zurich American Insurance Group, Cleveland, USA  
1987–1989 CFO und Senior Vice President der Universal Underwriters Group, Kansas, USA  
1989–1993 Leiter des Departements Konzernentwicklung, Konzernhauptszitz Zürich, Schweiz  
1993–2000 Leiter des Geschäftsbereichs Südeuropa, Asien/Pazifik, Mittlerer Osten und Afrika, Lateinamerika; Mitglied der Konzernleitung  
2000–2001 Leiter des Corporate Center, Konzernhauptszitz Zürich, Mitglied des Exekutivausschusses der Konzernleitung, Vorsitzender des Group Finance Council  
2002–2007 Group CEO der Bâloise Holding, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO des Geschäftsbereichs International

Vizepräsident des Verwaltungsrates Swiss Life AG und Swiss Life Holding AG;  
Mitglied des Präsidiums und des Corporate Governance-Ausschusses, Vorsitzender des Nominations- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Anlage- und Risikoausschusses  
Mitglied des Verwaltungsrates Twelve Capital AG  
Vizepräsident des Stiftungsrates Drosos Stiftung; Vorsitzender des Finanzausschusses



**Bruno Basler**

**Mitglied des Verwaltungsrates und  
Vorsitzender des Nomination and Compensation Committee**

geb. 1963, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
Dipl. Bauingenieur ETH, Schweiz  
MBA INSEAD

**Berufliche Stationen:**  
1989–1991 Holinger AG  
1992–1994 McKinsey & Company  
Seit 1994 Ernst Basler + Partner AG  
1994–2001 Delegierter des Verwaltungsrates  
Seit 2001 Präsident des Verwaltungsrates

Vizepräsident des Stiftungsrates Vontobel-Stiftung  
Präsident des Verwaltungsrates der Ernst Basler + Partner AG  
Mitglied des Verwaltungsrates Robert Aebi AG  
Mitglied des Verwaltungsrates Baumann Federn AG



**Dominic Brenninkmeyer**

**Mitglied des Verwaltungsrates und  
Mitglied des Risk and Audit Committee**

geb. 1957, niederländische und  
britische Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**  
Degree in Economics & Languages, College Hurtwood House, UK

**Berufliche Stationen:**  
1985–1989 Executive Vice President Miller's Outpost, Los Angeles, USA  
1989–1995 CEO von Woman's World, San Diego, USA  
1996–1999 Vorsitzender der Geschäftsleitung C&A Niederlande  
2000–2006 CEO C&A Deutschland  
2000–2006 Mitglied des European Executive Board C&A Europe  
2006–2008 Senior Partner BREGAL Investments, London, UK  
2008–März 2013 Chairman des Management Board REDEVCO B.V.,  
Amsterdam, Niederlande (Immobilien-gesellschaft)  
Seit April 2013 Advisor des Executive Teams, ANTHOS International SERVICE OFFICE AG,  
Zug, Schweiz



**Nicolas Oltramare**  
**Mitglied des Verwaltungsrates und**  
**Mitglied des Nomination and**  
**Compensation Committee**  
geb. 1956, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
lic. rer. pol. Universität Genf, Schweiz  
MBA National University of Singapore

**Berufliche Stationen:**  
1982–1983 UBS AG, Singapore  
1984–1986 MBA National University of Singapore  
1986–1996 Deutsche Bank AG, in verschiedenen leitenden Funktionen, Corporate Finance und Börse, in Deutschland, Frankreich, UK und Schweiz  
1996–1999 Unabhängiger Vermögensverwalter/Vermögensverwaltungsgesellschaft in der Schweiz  
1999–2002 CEO der PBS Privat Bank Schweiz AG, Zürich, Schweiz  
Seit 2002 Geschäftsführer Hamberg AG, Zürich, Schweiz

Mitglied des Stiftungsrates Pestalozzi-Stiftung für die Förderung der Ausbildung Jugendlicher aus schweizerischen Berggegenden  
Mitglied des Stiftungsrates Stiftung Schloss Regensburg  
Mitglied des Verwaltungsrates Rianta Capital Zurich AG  
Mitglied des Verwaltungsrates Stramongate S.A., Luxemburg



**Peter Quadri**  
**Mitglied des Verwaltungsrates und**  
**Mitglied des Risk and Audit Committee**  
geb. 1945, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
lic. oec. publ. Universität Zürich, Schweiz

**Berufliche Stationen:**  
1970–2007 IBM (International Business Machines) in verschiedenen Funktionen im Systems Engineering, Verkauf und Management. Auslandstätigkeit in den USA, in Dänemark, Deutschland und Österreich.  
1996–2007 Mitglied der Geschäftsleitung als Gesamtverantwortlicher für das Dienstleistungsgeschäft  
1998–2007 Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrates IBM Schweiz

Präsident des Verwaltungsrates Unitectra (bis Mai 2014)  
Mitglied des Verwaltungsrates Swiss Life Holding AG (bis April 2014)  
Mitglied des Verwaltungsrates Bühler AG  
Mitglied des Verwaltungsrates Run my Accounts AG  
Mitglied des Verwaltungsrates Verve Capital Partners AG



**Clara C. Streit**

**Mitglied des Verwaltungsrates und  
Mitglied des Nomination and  
Compensation Committee**

geb. 1968, deutsche und amerikanische  
Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

1992–2012 McKinsey & Company

1998 Wahl zum Principal (Partner)

2003 Wahl zum Director (Senior Partner)

Verantwortlichkeiten bei McKinsey waren u.a.

– Chair Global Principal Candidate Evaluation Committee

– Verantwortlicher Partner für Recruiting EMEA

– Leiter Financial Institutions Practice Deutschland/Österreich

Seit 2013 Lehrbeauftragte für Management, The Lisbon MBA,  
Nova and Católica Universitäten in Lissabon, Portugal

Mitglied des Stiftungsrates Bundesstiftung Kinderhospiz, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrates Delta Lloyd NV, Amsterdam, Niederlande

Mitglied des Aufsichtsrates Deutsche Annington Immobilien SE, Bochum,  
Deutschland

Mitglied des Verwaltungsrates der Coface SA, Paris, Frankreich

### **3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Vergleiche 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates.

### **3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV**

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG kann kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als neun zusätzliche Mandate ausserhalb der Vontobel-Gruppe wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied des Verwaltungsrates bis zu zehn Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb der Vontobel-Gruppe ausüben.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- (a) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- (b) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt.

Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen bzw. von denen die eine die andere kontrolliert, gelten als ein Mandat. Dasselbe gilt für Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Gruppenleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb von Vontobel oder im Auftrag jener Rechtseinheit oder von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement.

### **3.4 Wahl und Amtszeit**

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen wählt die Generalversammlung den Verwaltungsratspräsidenten sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl.

Der Verwaltungsratspräsident sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wiederwählbar.

Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen erfolgen in der ordentlichen Generalversammlung; ist jedoch die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates durch Tod, Rücktritt oder Abberufung unter drei gesunken, so muss innerhalb einer angemessenen Frist eine ausserordentliche Generalversammlung zur Vornahme von Ersatzwahlen einberufen werden. Ist das Amt des Verwaltungsratspräsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten.

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses (der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC)) werden von der Generalversammlung aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt, jeweils auf die Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheiden ein oder mehrere Mitglieder aus oder ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Mitglieder bezeichnen.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, abgesehen von der Wahl des Präsidenten sowie der Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses, selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt ausserdem den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben gemäss internem Organisationsreglement auf die Generalversammlung des Kalenderjahres hin, in dem sie siebenzig Jahre alt werden, von ihrem Amt zurückzutreten. Für Angaben bezüglich der erstmaligen Wahl siehe 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so bestimmt der Verwaltungsrat einen solchen bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung.

### **3.5 Interne Organisation**

#### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsratspräsident bezeichnet einen Sekretär, der nicht Aktionär oder Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten oder in seinem Namen durch den Sekretär, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel ein- bis zweimal pro Quartal, mindestens aber viermal jährlich. Die übliche Sitzungsdauer beträgt ungefähr acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen (im Februar, April, Mai, Juli, Oktober und im Dezember) statt, davon eine zweitägige Strategiesitzung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner im Amt stehenden Mitglieder anwesend ist. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfassung des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und für diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, wenn kein Mitglied eine mündliche Beratung verlangt.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Nomination and Compensation Committee (NCC) und Risk and Audit Committee (RAC). Deren Aufgaben und Kompetenzen sind statutarisch bzw. reglementarisch festgehalten. Informationen zur Zusammen-

setzung der einzelnen Ausschüsse finden sich in der Tabelle unter 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates.

#### **Nomination and Compensation Committee (NCC)**

Der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC), das aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern besteht.

Der Vergütungsausschuss hat grundsätzlich die folgenden Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung:

- (a) Die Erarbeitung und regelmässige Überprüfung des Entschädigungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (b) die Aufsicht über die Einhaltung der Entschädigungsgrundsätze der Gesellschaft und des Konzerns und die Information des Verwaltungsrates bezüglich Entschädigungspolitik und Entschädigungsfragen;
- (c) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Beschlussfassung und Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung bezüglich der maximalen Gesamtvergütung (fixe und erfolgsabhängige Vergütungen) des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung;
- (d) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung bezüglich der Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen;
- (e) die Erstellung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (f) im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der beteiligungsbezogenen Vergütungen (Aktienbeteiligungsplan) und die Festlegung der dafür massgeblichen Ziele sowie die Überprüfung der Zielerreichung.

Das NCC bereitet alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen für den Verwaltungsrat vor. Dazu gehören insbesondere die Personalpolitik, die Programme für Aktienbeteiligungen, die Vergütungspolitik sowie Empfehlungen für die Wahl des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung. Darüber hinaus legt das NCC (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung) die Bezüge des CEO und diejenigen der übrigen Gruppenleitungsmitglieder fest.

Das NCC nimmt Kenntnis von der Entschädigung inkl. allfälliger Sonderbezüge und Spesen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gruppengesellschaften und all jener das Management betreffenden Fragen und Regelungen, welche die Gesamt-Kompensation im weiteren Sinne betreffen (Versicherungsleistungen, Ferienregelung, Teilnahme an Sonderausschüttungs-Aktionen, Spesen etc.).

Die Gruppenleitung kann dem NCC in allen Angelegenheiten, in denen das NCC zuständig ist, unter Ausnahme der Entschädigung des Verwaltungsrates, einen Antrag stellen.

Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem NCC nicht an, nimmt aber als Gast regelmässig an den Sitzungen teil. An den Sitzungen des NCC sind auch der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO) sowie zeitweise auch der Leiter Human Resources zugegen. Zur Behandlung der finanziellen Belange wird der Chief Financial Officer (CFO) beigezogen. Das NCC tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt rund vier Stunden. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen (im Januar, Juni, Oktober und im Dezember) statt.

### **Risk and Audit Committee (RAC)**

Das RAC überwacht und beurteilt die Risikopolitik, die Integrität der Finanzabschlüsse, die interne Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der Internen Revision und beurteilt das über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehende Interne Kontrollsystem (IKS) und die Interne Revision.

Daraus fliessen namentlich folgende Aufgaben:

1. Kritische Analyse der Finanzabschlüsse (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss sowie Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse); Besprechung der Abschlüsse mit dem Leiter Supporteinheit Finance & Risk, dem leitenden Revisor der externen Revisionsstelle sowie mit dem Leiter der Internen Revision; Bericht an den Verwaltungsrat und Empfehlung betreffend Antrag an die Generalversammlung.
2. Planung, Überwachung und Beurteilung betreffend Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) im Bereich der finanziellen Berichterstattung; das RAC vergewissert sich, dass das IKS im Bereich der finanziellen Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil der Gruppe entsprechend angepasst wird.
3. Jährliche Würdigung der abgeleiteten Prüfstrategie und des entsprechenden risikoorientierten Prüfplans der externen Revisionsgesellschaft; Analyse der Prüfberichte der externen Revisionsgesellschaft und Besprechung mit dem leitenden Revisor; Vergewisserung betreffend Mängelbehebung bzw. Befolgung von Empfehlungen der Prüfgesellschaft, Beurteilung von Leistung und Honorierung der externen Revisionsgesellschaft und Vergewisserung über ihre Unabhängigkeit; Beurteilung des Zusammenwirkens von externer Revisionsgesellschaft und Interner Revision.
4. Beurteilung der Funktionsfähigkeit der über die finanzielle Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrollen wie Compliance Funktion und Risikokontrolle; regelmässiger Kontakt mit dem Leiter der Internen Revision und Besprechung der Prüfergebnisse der Internen Revision.
5. Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates im Bereich der Reglemente Risikopolitik, Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredit, Operationelle Risiken, Management Transactions, Ad hoc Publizität, Group Compliance und Konsolidierte Aufsicht sowie allfällige weitere vom Verwaltungsrat im Zusammenhang mit der Risikopolitik erlassene Reglemente.
6. Periodische Überprüfung der Risikopolitik der Gruppe auf ihre Angemessenheit bzw. Wirksamkeit; dies beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Tests mit den verwendeten Szenarien und den relevanten

Methoden sowie die Verabschiedung der detaillierten Ergebnisse dieser Stress-Tests.

7. Entgegennahme der Berichterstattung betreffend die Einschätzung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion.
8. Entgegennahme und Behandlung der periodischen konsolidierten Risikoreports zuhanden des Verwaltungsrates.
9. Anträge an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Entscheiden der Gruppenleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, die das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren.
10. Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Gruppenleitung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des frontseitigen IKS.

Zu diesem Zweck sind regelmässige Kontakte mit Vertretern von Management, Internen und externen Revisionsstellen und relevanten Fachbereichen der Gruppe zu pflegen. Das RAC kann nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates Sonderuntersuchungen oder -studien zu wichtigen Fragen durchführen und zusätzliche interne und/oder externe Ressourcen beanspruchen. Zusätzlich kann der Vorsitzende des RAC einzelnen Mitgliedern Sonderaufträge erteilen.

Das Risk and Audit Committee tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt vier bis sechs Stunden. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen (im Februar, Juni, Juli, November und im Dezember) statt.

Per 31. Dezember 2014 erfüllten alle Mitglieder des RAC die Unabhängigkeitsanforderungen im Sinne des Aufsichtsrechts. An den Sitzungen des RAC nehmen der Präsident des Verwaltungsrates als Gast, der CEO, der Leiter der Supporteinheit F&R sowie Vertreter der Internen und externen Revision teil. Zudem werden themenspezifisch regelmässig entsprechende Fachspezialisten der Vontobel-Gruppe, insbesondere aus dem Bereich Finance & Risk (Spartenleiter Risk Control, Spartenleiter Legal, Compliance & Tax sowie Spartenleiter Finance & Controlling) beigezogen.

### Teilnahme an Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen 2014

	Verwaltungsrat	Risk and Audit Committee (RAC)	Nomination and Compensation Committee (NCC)
<b>Anzahl Sitzungen</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
Herbert J. Scheidt	6	Gast	Gast
Dr. Frank Schnewlin	6	5	
Bruno Basler	6		4
Dominic Brenninkmeyer	6	4	
Nicolas Oltramare	6		4
Peter Quadri	6	5	
Clara C. Streit	6		4
Marcel Zoller <sup>1</sup>	1		

<sup>1</sup> Per 20. Juni 2014 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden

Zusätzlich wurden 2014 Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durchgeführt.

Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses informiert den Verwaltungsrat an dessen nachfolgender Sitzung über die Tätigkeit des Ausschusses. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Ausschüsse gebildet, beispielsweise betreffend Mergers & Acquisitions-Projekte. Im Berichtsjahr wurden keine Ad-hoc-Ausschüsse errichtet.

### **Interne Revision**

Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Vontobel-Gruppe und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Die Pflichten und Rechte der Internen Revision sind in einem separaten Reglement festgehalten. Die Interne Revision verfügt über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften; es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die Interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt und nimmt regelmässig an den Sitzungen des Risk and Audit Committee teil. Ihre Prüftätigkeit richtet sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision (SVIR). Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle gemäss den berufsständischen Vorgaben.

## **3.6 Kompetenzregelung**

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat der Holding ist verantwortlich für die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung, soweit nicht Gesetze, die Statuten oder das interne Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ist im Organisationsreglement der Vontobel-Gruppe geregelt ([www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)).

Insbesondere nimmt der Verwaltungsrat folgende Aufgaben und Befugnisse wahr:

1. die Oberleitung der Holding und der Gruppe und die Erteilung der nötigen Weisungen, insbesondere durch Verabschiedung und periodische Überarbeitung des Leitbildes und der Strategie für die Holding und die Gruppe;
2. die Festlegung der Organisation der Holding und der Gruppe sowie den Erlass und die Abänderung des Organisationsreglementes und der Kompetenzordnung;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung für die Holding und die Gruppe soweit dies für die Führung der Gesellschaft notwendig ist, einschliesslich der Verabschiedung der Jahresbudgets, der Jahresziele, der Kapitalplanung und der Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien; dieses beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Testing-Ergebnisse und die Sicherstellung einer adäquaten Relation zwischen Risikoexposures und Risikokapazität jeweils im Rahmen der Kapitalplanung;
4. die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters der Internen Revision; er stützt seine Entscheidung hierbei auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC);
5. die Ernennung und Abberufung der mit der Vertretung der Holding (insbesondere mit der Geschäftsführung) betrauten Personen sowie die Regelung ihrer

- Zeichnungsberechtigung. Es gilt das Prinzip der Kollektivunterschrift zu zweien;
6. die Oberaufsicht und Kontrolle über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze und regulatorischen Vorschriften sowie der Statuten, Reglemente und Weisungen der Holding und der Gruppe;
  7. Berichterstattung an die Aktionäre, insbesondere Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts;
  8. die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse;
  9. die Festlegung der Risikopolitik der Gruppe sowie die periodische Beurteilung ihrer Angemessenheit;
  10. Entgegennahme der Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems;
  11. den Erlass, die regelmässige Überprüfung und die Überwachung der Einhaltung des Reglements Risikopolitik, der Reglemente Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredite, Operationelle Risiken, Management Transactions und Ad-Hoc-Publizität sowie des Group Compliance Reglements, des Reglements für die Interne Revision und des Reglements Konsolidierte Aufsicht, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee (RAC) unterstützt wird; der Verwaltungsrat kann weitere Reglemente erlassen;
  12. den Erlass einer Personalpolitik für die Gruppe auf Antrag des CEO, wobei er sich in dieser Aufgabe auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC) stützt;
  13. der Verwaltungsrat überwacht und beurteilt die Interne Revision und vergewissert sich periodisch, dass diese über angemessene Ressourcen und Kompetenzen sowie Unabhängigkeit und Objektivität verfügt, um ihre Prüfaufgaben beim Institut wahrzunehmen. Näheres wird im Reglement für die Interne Revision geregelt;
  14. den Entscheid betreffend die strategischen Informatikvorhaben;
  15. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
  16. die Erstellung des Kapitalerhöhungsberichts und die Vornahme der entsprechenden Statutenänderungen (Art. 652g OR);
  17. die Bestimmung eines Interimsverwaltungsratspräsidenten, von Interimsmitgliedern des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ad Interim für die Dauer bis zum Abschluss der folgenden ordentlichen Generalversammlung bei unterjährig auftretenden Vakanzen im Amt des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters;
  18. Kauf und Verkauf von Grundeigentum durch die Holding und die Gruppengesellschaften ausserhalb des Budgets im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr und innerhalb des Budgets von CHF 5 Mio. und mehr;
  19. jede Investition ausserhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr; jede Investition innerhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 5 Mio. und mehr;

20. die Genehmigung folgender Geschäfte:

- (a) Kauf und Verkauf von Beteiligungen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
  - (b) Errichtung und Schliessung von Gruppengesellschaften sowie von Zweigniederlassungen und Vertretungen von Gruppengesellschaften aller Art;
  - (c) Aufnahme von Anleihen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
  - (d) Gewährung/Bewilligung von gesicherten und ungesicherten Krediten, Anleihen und Garantien durch die Gruppengesellschaften, insoweit gemäss Kreditreglement der Verwaltungsrat der Holding als dafür zuständig erklärt wird;
  - (e) Genehmigung von Entscheiden der Gruppenleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, sofern sie die Geschäftspolitik oder das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren;
  - (f) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von über CHF 2 Mio.;
  - (g) Besetzung des Verwaltungsrates der Bank Vontobel AG, Zürich; dabei können der Präsident und andere Mitglieder des Verwaltungsrates im Aufsichtsgremium der Bank Einsitz nehmen;
  - (h) Abschluss und Kündigung strategisch wichtiger Kooperationen;
  - (i) Bewilligung von externen Mandaten der Mitglieder der Gruppenleitung;
  - (j) Genehmigung der Beförderung der Mitglieder der Direktion einer Gruppengesellschaft, der Mitglieder der Gruppenleitung einer Gruppengesellschaft und des Leiters der Internen Revision.
  - (k) Genehmigung der Kulanzen (Entgegenkommen ohne Rechtspflicht) und Entgegennahme von Verlustfallmeldungen (aussergerichtliche Verfahren) über CHF 500'000.
21. die jährliche Beurteilung seiner Zielerreichung und Arbeitsweise;
22. andere vom Gesetz zwingend dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte.

### Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Gruppe. Sie besteht aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsfelder und Supporteinheiten.

Die Gruppenleitung versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Die Gruppenleitung ergänzt sich jeweils – wo sinnvoll und notwendig – durch Gruppenleitungsmitglieder der Gruppengesellschaften und Vertreter des obersten Kaders mit gruppenweiten Verantwortlichkeiten.

Die Gruppenleitung rapportiert dem Verwaltungsrat der Holding in der Regel durch den CEO resp. bei delegierten Aufgaben und Kompetenzen dem entsprechenden Ausschuss des Verwaltungsrates. Der CEO orientiert den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle bei den Gruppengesellschaften. Der CEO koordiniert den Informationsfluss innerhalb der operativen Bereiche und zum Verwaltungsrat.

Die Gruppenleitung kann bei Bedarf Ausschüsse mit spezifischen Aufgaben bilden. Die Gruppenleitung ist zuständig für alle Gruppenbelange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Holding oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Hierbei handelt sie unter Führung durch den CEO. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern der Gruppenleitung entscheidet der CEO. Jedes Mitglied der Gruppenleitung hat das Recht, den Präsidenten des Verwaltungsrates über Meinungsverschiedenheiten zu massgeblichen Themen zu informieren.

Der Gruppenleitung obliegen insbesondere:

- (a) die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates der Holding in der Gruppe;
- (c) die Kontrolle der Ausführung dieser Entscheide;
- (d) die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Gruppe, welches sich innerhalb von Finanzplanung, Jahresbudget, Jahreszielen, Kapitalplanung, Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien und der Risikopolitik sowie im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat;
- (e) die Steuerung des Ertrages und der Bilanzstruktur;
- (f) die Formulierung der Risikopolitik; die Gruppenleitung legt diese dem Verwaltungsrat über das RAC zur Genehmigung vor und unterzieht die Risikopolitik zuhanden des Verwaltungsrates einer regelmässigen Überprüfung;
- (g) die Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle; dies umfasst insbesondere auch die Organisation des Internen Kontrollsystems (IKS) unter Einhaltung aller notwendigen Gewalten- und Funktionentrennungen; die Umsetzung der Risikopolitik beinhaltet zudem die regelmässige Durchführung und Analyse von Stress-Tests und die Analyse der Risikokapazität;
- (h) Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle;
- (i) die Zuweisung der Fachverantwortung für die Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems an ein Mitglied der Gruppenleitung;
- (j) Zuweisung der Fachverantwortung für die Compliance Funktion und die Risikokontrolle samt den zugehörigen Orientierungs- und Meldepflichten an ein Mitglied der Gruppenleitung;
- (k) die Erteilung der Weisungen an die Vertreter der Holding in Bezug auf die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in der Generalversammlung der Gruppengesellschaften;
- (l) die Besetzung der Verwaltungsräte und sonstigen Aufsichtsorgane der Gruppengesellschaften (ausgenommen Bank Vontobel AG, Zürich);
- (m) die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards.

Die Gruppenleitung stellt in der Regel einen Antrag in allen Belangen, die einen Entscheid des Verwaltungsrates bedingen. Der CEO vertritt die Anträge der Gruppenleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrates. Er kann damit auch – das Einverständnis des Präsidenten des Verwaltungsrates vorausgesetzt – ein anderes Mitglied der Gruppenleitung oder ein höheres Kadermitglied einer Gruppengesellschaft betrauen. Die Gruppenleitung entscheidet in eigener Kompetenz (bzw. unter Genehmigungsvorbehalt durch den Verwaltungsrat, wo ein solcher ausdrücklich im internen Organisationsreglement festgehalten ist) über folgende Belange:

- (a) Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Gruppe, gegliedert nach Geschäftsfeldern und Supporteinheiten, zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) Entscheide über neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte; wird dadurch die Geschäftspolitik der Gruppe grundlegend tangiert, legt die Gruppenleitung die Angelegenheit direkt dem Verwaltungsrat vor; ist dagegen das Risikoprofil der Gruppe grundlegend mitbetroffen, ist eine Genehmigung über das RAC beim Verwaltungsrat einzuholen;
- (c) Sicherstellung des permanenten Prozesses einer professionellen Anlagepolitik und einer zeitgerechten gruppenweiten Umsetzung;
- (d) Erlass der Weisungen, die gruppenweite Geltung haben und gestützt auf gesetzliche Bestimmungen, die Statuten oder das vorliegende Organisationsreglement der Gruppenleitung vorbehalten sind; Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation, das Kredit- und Gegenparteerisiko und ALM, die für einzelne Geschäftsfelder oder Supporteinheiten gelten;
- (e) Gewährung von Krediten im Rahmen der im Kreditreglement festgelegten Kompetenzen;
- (f) Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten; die Gruppenleitung delegiert die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Gruppe;
- (g) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von CHF 1–2 Mio.;
- (h) Erlass eines Personalhandbuchs (als gruppenweit gültige Weisung).

### **3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung**

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisationsreglement mindestens vier Mal im Jahr; in der Praxis finden sechs bis acht Sitzungen pro Jahr statt. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen Tag. Der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO), der Chief Financial Officer (CFO) und je nach Traktanden weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder interne Fachspezialisten nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang sowie mindestens halbjährlich über den Risikoverlauf («Risk Reporting») und über die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die Interne und externe Revision. Zur Berichterstattung zählen der finanzielle Monatsbericht, der Auskunft gibt über den aktuellen Geschäftsgang, und die entsprechende Zielerreichung jeweils auf Gruppen- und Geschäftsfeldebene (MIS), sowie die Information über die Sitzungen der Gruppenleitung. Im Rahmen des «Risk Reporting» wird über die Entwicklung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie über die Reputationsrisiken informiert. Detaillierte Erläuterungen zur Bewirtschaftung und Überwachung der Risiken finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 127 bis 142). Die Interne Revision erstellt laufend Berichte über ihre Revisionstätigkeit zu Händen des Verwaltungsratspräsidenten und des RAC. Die konsolidierte Berichterstattung der Internen Revision erfolgt halbjährlich an den Verwaltungsrat. Die externe Revision erstellt den jährlichen bankengesetzlichen Bericht (Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung) und weitere Berichte über Schwerpunktprüfungen zu Händen des Verwaltungsrates. Der bankengesetzliche Bericht richtet sich an den Verwaltungsrat und wird in Kopie der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie der Gruppenleitung und dem Leiter der Internen Revision zugestellt.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Holding und der Gruppe verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte der Gruppe verlangen und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und/oder Einsichtnahme in Geschäftsdokumente nehmen.

**4.1 Mitglieder der Gruppenleitung per 31. Dezember 2014****4. Gruppenleitung**

Name	Funktion	Nationalität
Dr. Zeno Staub	CEO	CH
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	CH
Felix Lenhard	Mitglied	CH
Georg Schubiger	Mitglied	CH
Axel Schwarzer	Mitglied	D
Roger Studer	Mitglied	CH



**Dr. Zeno Staub**  
**Chief Executive Officer**  
geb. 1969, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
Dr. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**  
1994–2000 alfafin AG: Gründungsaktionär und geschäftsführender Partner  
2000 BZ Informatik AG: Mitglied der Geschäftsleitung  
Seit 2001 Vontobel:  
2001–2002 Leiter der Stabstelle des CFO im Bereich Controlling und IT-Projektportfolio  
2003–2006 CFO und Mitglied der Gruppenleitung  
2006–2007 Leiter Investment Banking und Mitglied der Gruppenleitung  
2008–2011 Leiter Asset Management und Mitglied der Gruppenleitung  
Seit 4. Mai 2011 Chief Executive Officer Vontobel

Mitglied des Vorstands Schweizerische Management Gesellschaft  
Mitglied des Stiftungsrats Max Schmidheiny-Stiftung  
Mitglied Schweizerische Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF)  
Mitglied des Beirats Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA), Frankfurt, Deutschland



**Dr. Martin Sieg Castagnola**  
**Chief Financial Officer**  
geb. 1965, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
Dr. oec. Universität Zürich, Schweiz

**Berufliche Stationen:**  
1994–2008 Zürcher Kantonalbank (ZKB), Zürich, Schweiz:  
1994–1999 Leiter Abteilung Volkswirtschaft und Risiko-Controlling  
1999–2003 Leiter Aktien- und Aktienderivathandel  
2003–2005 Leiter Portfolio Management der ZKB Axxess Vision  
2005–2006 Leiter Treasury  
2007 Leiter Asset Management  
2007–2008 Mitglied der Generaldirektion und Leiter Investment & Private Banking  
1994–1999 Lehraufträge an der Universität Zürich im Bereich der empirischen Wirtschaftsforschung/Oekonometrie; Assistent am Institut für empirische Wirtschaftsforschung  
Seit 1. November 2008 Chief Financial Officer Vontobel

Vizepräsident des Regulatory Board SIX Swiss Exchange AG und  
Vorsitzender Participants & Surveillance Committee SIX Swiss Exchange AG



**Felix Lenhard**  
**Leiter Operations**  
 geb. 1965, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
 lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

1991–1996 PwC: Senior Consultant im Bereich Financial Services in Zürich und London  
 1996–2000 almax AG: Partner und Verantwortlicher für den Bereich Consulting  
 2000 BZ Informatik AG: Mitglied der Geschäftsleitung  
 Seit 2001 Vontobel:  
 2001–2003 Projektleiter (Implementation funktionale Organisation; zentrales Projektcontrolling)  
 2003–2009 Leiter der Sparte Business Applications der Support-Einheit Operations  
 2009 Leiter der Sparte Informatik der Support-Einheit Operations  
 Seit 1. Januar 2010 Leiter Operations Vontobel



**Georg Schubiger**  
**Leiter Private Banking**  
 geb. 1968, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
 lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Master of Arts, European Studies Arts, College of Europe Bruges, Belgien

**Berufliche Stationen:**

1996–2002 McKinsey & Company Zurich und Helsinki:  
 Associate Principal Financial Services Group  
 2002–2008 Sampo Gruppe, Finnland:  
 2002–2004 Leiter Business Development, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung  
 2004–2008 Leiter Eastern European Banking, Mitglied der Geschäftsleitung  
 2008–2012 Danske Bank Gruppe, Dänemark:  
 2008–2010 Leiter Business Development, Mitglied der erweiterten Gruppengeschäftsleitung  
 2010–2012 Chief Operating Officer, Mitglied der Gruppengeschäftsleitung  
 Seit 1. August 2012 Leiter Private Banking Vontobel



**Axel Schwarzer**

**Leiter Asset Management**

geb. 1958, deutsche Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

1. und 2. Examen der Rechtswissenschaften Johann Gutenberg Universität in Mainz und Frankfurt, Deutschland

**Berufliche Stationen:**

1989–2010 Deutsche Bank:

1989–1997 Verschiedene operative und strategische Funktionen im Private Banking, Frankfurt  
1997–1999 Leiter Vertriebsupport und später Leiter Produktmanagement Wertpapiere für das deutsche Private und Retail Banking, Frankfurt, Deutschland

1999–2005 Geschäftsführer DWS Investments für Vertrieb, Produkte, Marketing und Services und Vertriebsleiter Europa für das institutionelle und Fondsgeschäft des Asset Management der Deutschen Bank, Frankfurt, Deutschland

2005–2009 CEO DWS Investments (vormals Scudder) und Leiter Deutsche Asset Management Americas, New York, USA

2009–2010 Vice Chairman Deutsche Asset Management DeAM und Global Head of Relationship Management DWS Investments, Frankfurt, Deutschland

Seit 4. Mai 2011 Leiter Asset Management Vontobel

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Fink und Fuchs Public Relations AG, Wiesbaden, Deutschland



**Roger Studer**

**Leiter Investment Banking**

geb. 1967, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

MBA Rochester-Bern

Eidgenössisch diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA)

Eidgenössisch diplomierter Finanz- und Anlageexperte (CIWM)

**Berufliche Stationen:**

1984–1996 Vontobel:

1992–1995 Leitung des Warrants- und Optionshandels

1995–1996 Leitung des Market Making Derivative Produkte

1997–1998 DG Bank AG (Schweiz): Leiter Privatkunden Österreich

1999 Rentenanstalt/Swiss Life: Head Quantitative Asset Allocation

1999–2000 ABN AMRO Bank AG (Schweiz): Leiter des Portfolio Management und Research

Seit 2001 Vontobel:

2001–2002 Leiter des Risikomanagement und Entwicklung Derivative Produkte

2003–2007 Head Financial Products

Seit 1. Januar 2008 Leiter Investment Banking Vontobel

Vizepräsident European Structured Investment Products Association (Eusipa), Brüssel, Belgien

Mitglied der Kommission für Wertpapiere SIX Swiss Exchange AG und

der Kommission für Strukturierte Produkte SIX Structured Products Exchange AG

#### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Vergleiche 4.1 Mitglieder der Gruppenleitung.

#### 4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG darf ein Mitglied der Gruppenleitung nicht mehr als maximal fünf zusätzliche Mandate ausserhalb der Vontobel-Gruppe wahrnehmen, wovon nicht mehr als maximal zwei zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied der Gruppenleitung bis zu maximal sieben Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- (a) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- (b) Mandate, die ein Mitglied der Gruppenleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt.

Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten, unabhängig von der jeweiligen Bezeichnung, Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen bzw. von denen die eine die andere kontrolliert, gelten als ein Mandat. Dasselbe gilt für Mandate, die ein Mitglied der Gruppenleitung in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Gruppenleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb der Vontobel-Gruppe oder im Auftrag jener Rechtseinheit oder von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement der Gesellschaft.

#### 4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht von Vontobel ab Seite 61.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

#### 6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Übertragung der Namenaktien bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates oder eines vom Verwaltungsrat bezeichneten Ausschusses. Werden die börsenkotierten Namenaktien börsenmässig erworben, so geht das Eigentum an den Aktien mit der Übertragung auf den Erwerber über. Werden die börsenkotierten Namenaktien ausserbörslich erworben, so geht das Eigentum auf den Erwerber über, sobald dieser bei der Gesellschaft ein Gesuch um Anerkennung als Aktionär eingereicht hat. In jedem Fall kann der Erwerber aber bis zu seiner Anerkennung durch die Gesellschaft weder das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht noch andere mit dem Stimm-

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

recht zusammenhängende Rechte ausüben. In der Ausübung aller übrigen Aktionärsrechte ist der Erwerber nicht eingeschränkt.

Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen,

- (a) wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten in Bezug auf diese Bestimmung als ein Erwerber; die wohlerworbenen Rechte von Aktionären oder Aktionärsgruppierungen (einschliesslich des Rechts, unter Beibehaltung der wirtschaftlichen Berechtigung, Aktien in vollumfänglich kontrollierte Gesellschaften einzubringen bzw. aus solchen wieder herauszunehmen, sowie einschliesslich des Rechts, Aktien innerhalb einer Aktionärsgruppierung ohne Beschränkung durch die Prozentklausel bezüglich der Beteiligung des einzelnen Aktionärs zu übertragen, immer unter voller Wahrung der Stimmkraft), welche bereits bei der öffentlichen Ankündigung der Einführung dieser Vinkulierungsbestimmung am 25. Januar 2001 über mehr als zehn Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt haben, bleiben gewahrt;
- (b) wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die genehmigte Übertragung ist in das Aktienbuch einzutragen. Die Gesellschaft anerkennt als Aktionär und Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Von der Gesellschaft noch nicht anerkannte Erwerber sind nach dem Rechtsübergang als Aktionär ohne Stimmrecht ins Aktienbuch einzutragen; die entsprechenden Aktien gelten in der Generalversammlung als nicht vertreten.

Bezüglich der Voraussetzung zur Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen vergleiche 6.2 Statutarische Quoren.

Im Berichtsjahr gab es keine effektiv gewährten Ausnahmen.

Im Aktienbuch werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich in der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der nicht Aktionär zu sein braucht, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es bestehen keine weiteren statutarischen Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

## 6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen unter Ausschluss leerer und ungültiger Stimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- (a) Änderung des Gesellschaftszwecks
- (b) Einführung von Stimmrechtsaktien
- (c) Abänderung oder Abschaffung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien (Vinkulierung)
- (d) Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- (e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen
- (f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- (g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- (h) Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr
- (i) Auflösung der Gesellschaft (mit oder ohne Liquidation)
- (j) Ausschüttung einer Naturaldividende
- (k) Erhöhung des Aktienkapitals (in allen Fällen).

## 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Bezüglich der Einberufung der Generalversammlung gelten die gesetzlichen Regelungen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder in den vom Gesetz und den Statuten vorgesehenen Fällen durch die Revisionsstelle oder die Liquidatoren. Die Generalversammlung ist unter Bekanntgabe von Ort, Zeit, den Verhandlungsgegenständen sowie den Anträgen des Verwaltungsrates und der Aktionäre, welche die Einberufung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungsdatum in der für Bekanntmachungen der Gesellschaft vorgesehenen Form einzuberufen; gegenüber den Namenaktionären hat die Einberufung der Generalversammlung überdies schriftlich zu erfolgen. Mit der Einberufung ist die Art der Zutrittsberechtigung bekannt zu geben. In der Einberufung der ordentlichen Generalversammlung ist darauf hinzuweisen, dass der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft aufliegen und dass jeder Aktionär verlangen kann, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

## 6.4 Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein entsprechendes Begehren muss mindestens 2 Monate vor Durchführung der Generalversammlung bei der Gesellschaft eintreffen.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

#### **6.5 Eintragungen im Aktienbuch**

Vom Versand der Einladungen zur Generalversammlung bis einen Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

### **7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

#### **7.1 Angebotspflicht**

Die Statuten sehen kein «opting-out» oder «opting-up» von der Angebotspflicht gemäss Art. 22 BEHG (Börsengesetz) vor. Die Instrumente der Gesellschaft zur Abwehr von Übernahmen bestehen im Wesentlichen aus folgenden, bereits oben beschriebenen Massnahmen:

- Zurzeit sind 40% der Aktienstimmen langfristig in einem Aktionärbindungsvertrag gebunden (vergleiche 1.2 Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären).
- Die Vinkulierungsbestimmungen erlauben dem Verwaltungsrat, die Eintragung von Aktionären oder Aktionärsgruppen im Aktienbuch bei Überschreitung von 10% abzulehnen (vergleiche 6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung).
- Eine Änderung der Vinkulierungsbestimmungen oder die Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr bedarf eines qualifizierten Mehrs (vergleiche 6.2 Statutarische Quoren).

#### **7.2 Kontrollwechselklauseln**

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sehen, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan, keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

### **8. Revisionsstelle**

#### **8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Vontobel Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von Ernst & Young geprüft. Die externe Revisionsstelle der Vontobel Holding AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von Ernst & Young erfolgte erstmals bei der Gründung der Vontobel Holding AG im Jahre 1983. Leitender Revisor ist Patrick Schwaller, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2012 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen leitenden Prüfers hat seit dem Geschäftsjahr 2012 Patrick Schwaller inne.

## 8.2 Revisionshonorar

<b>Honorare der Revisionsgesellschaft</b>	<b>31-12-14 1'000 CHF</b>	<b>31-12-13 1'000 CHF</b>
Prüfungshonorare von Ernst & Young	<b>2'644.4</b>	2'939.0
Zusätzliche Honorare von Ernst & Young für prüfungsnahe Dienstleistungen	<b>221.5</b>	511.4
davon Steuerberatung	<b>157.0</b>	199.3
davon übrige Beratungsdienstleistungen	<b>64.5</b>	312.1

## 8.3 Zusätzliche Honorare

Die zusätzlichen Honorare betreffen vor allem Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten und prüfungsnahe Dienstleistungen bezüglich der internationalen Rechnungslegung sowie bei steuerlichen oder regulatorischen Fragen. Diese von der Revisionsgesellschaft erbrachten Dienstleistungen sind mit den Audit-Aufgaben der externen Revisionsstelle vereinbar, da sie zu keinen Interessenkonflikten führen. Neue Prüfungsgegenstände sowie allfällige von den Aufsichtsbehörden angeordnete Sonder- und Spezialprüfungen sind vom Risk and Audit Committee zu bewilligen. Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden; das Risk and Audit Committee entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

## 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Prüfgesellschaft obliegt dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Risikoanalyse und der Berichte des Internal Audits und der Prüfgesellschaft, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee unterstützt wird. Das Risk and Audit Committee lässt sich regelmässig von Vertretern der Prüfgesellschaft Bericht erstatten, behandelt diese Berichte und beurteilt deren Leistung in Bezug auf Qualität und Umfang. Der leitende Revisor der Prüfgesellschaft und der Leiter des Group Internal Audit waren im Berichtsjahr an allen Sitzungen des Risk and Audit Committee anwesend.

Die Vontobel-Gruppe untersteht als Bankengruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Bei der Auswahl der Prüfgesellschaft müssen somit sowohl die gesetzlichen Anforderungen als auch die regulatorischen Vorgaben erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahlkriterien bilden für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen gemäss Rechnungslegungsstandards der FINMA und IFRS sowie in den institutsspezifischen Spezialthemen. Der Kontinuität wird ebenfalls grosse Beachtung geschenkt. Anhand eines definierten Prozesses und mit einem strukturierten Kriterienkatalog unterzieht das Risk and Audit Committee die Prüfgesellschaft jährlich einer Beurteilung der Unabhängigkeit, Qualität und Honorierung. Alle fünf Jahre findet zudem eine vertiefte Beurteilung statt. Eine solche wurde auch 2013 durchgeführt. Die Resultate werden mit der Prüfgesellschaft besprochen.

---

## 9. Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Vontobel Holding AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, die Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz, die Finanzanalystenkonferenzen und die Generalversammlung. Bei Auftreten wichtiger Ereignisse werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert.

Die Angaben zu den Informationsquellen und zu wichtigen Terminen sowie die Kontaktadressen finden sich auf Seite 218 des Geschäftsberichts.

Vergütungsphilosophie und leitende Prinzipien	62
Die Elemente der Vergütung	65
Kompensation Verwaltungsrat und Gruppenleitung	69
Vergütungen 2014	73

## Vergütungsphilosophie und leitende Prinzipien

Die Unternehmenspolitik von Vontobel findet ihre Abbildung auch im Entlohnungskonzept. Es ist darauf ausgerichtet, die Mitarbeitenden auf allen Stufen zu motivieren, gemeinsame und individuelle Ziele zu erreichen. Dabei steht eine ganzheitliche Betrachtungsweise im Zentrum. Das Vergütungssystem von Vontobel ist derart ausgestaltet, dass die Interessen aller Anspruchsgruppen in hohem Masse in Einklang gebracht werden. Im langfristig ausgerichteten Aktienbeteiligungsplan werden zudem auch Risikoaspekte berücksichtigt. Damit werden für die Mitarbeitenden Anreize zur Förderung des langfristigen Erfolgs und der Stabilität von Vontobel geschaffen, entsprechend den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA formulierten Grundsätzen.

Das Vergütungssystem von Vontobel hat folgende Ziele: Es unterstützt eine leistungs-, risiko- und teamorientierte Kultur, es fördert das unternehmerische Denken und Handeln bei den Mitarbeitenden, es motiviert die Leistungsträger zu einem langfristigen Engagement im Unternehmen und es positioniert Vontobel als konkurrenzfähigen Arbeitgeber.

### Architektur und Governance der Festlegung der Vergütung

Die Gesamtverantwortung über die Personalpolitik und damit auch über die Kompensationspolitik obliegt dem Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG. Die Zuständigkeit für die Festlegung der Vergütung ist gemäss Organisationsreglement und Kompetenzordnung der Vontobel Holding AG (siehe: [www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)) wie folgt geregelt:

- Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG ist sowohl für die Ausgestaltung des Kompensationssystems als auch für die Bestimmung der Eckwerte, inklusive Bonuspool für die Gruppe verantwortlich. Darüber hinaus legt der Verwaltungsrat (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen durch die Generalversammlung), die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer, die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung (Bonus) des Verwaltungsratspräsidenten für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr bzw. gegebenenfalls die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung des gesamten Verwaltungsrates (Art. 29 Abs. 2 dieser Statuten) für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr sowie die maximale Gesamtsumme für die Performance-Aktien des Verwaltungsratspräsidenten, welche sich auf die Bonus-Aktien des vorangegangenen Geschäftsjahres beziehen und nach drei Jahren möglicherweise dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt werden, fest. Der Präsident des Verwaltungsrates tritt bei dem ihn betreffenden Traktandum jeweils in den Ausstand.
- Das Nomination and Compensation Committee (NCC) des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG ist für die Erarbeitung und regelmässige Überprüfung des Entschädigungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung zuständig. Es beaufsichtigt die Einhaltung der Entschädigungsgrundsätze der Gesellschaft und des Konzerns und informiert den Verwaltungsrates bezüglich Entschädigungspolitik und Entschädigungsfragen.

- 
- Das NCC stellt die Anträge an den Verwaltungsrat betreffend die Beschlussfassung bezüglich der maximalen Gesamtsumme (fixe und erfolgsabhängige Vergütungen) des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und betreffend die diesbezügliche Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung. Es ist im Rahmen der Vorgaben der Statuten zuständig für die Detailregelung der beteiligungsbezogenen Vergütungen (Aktienbeteiligungsplan) und die Festlegung der dafür massgeblichen Ziele sowie die Überprüfung der Zielerreichung. Das NCC bereitet alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen für den Verwaltungsrat vor. Dazu gehören insbesondere auch die Programme für Aktienbeteiligungen und die Vergütungspolitik. Darüber hinaus legt das NCC (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung) die Bezüge des CEO und diejenigen der übrigen Gruppenleitungsmitglieder fest. Das NCC nimmt Kenntnis von der Entschädigung inkl. allfälliger Sonderbezüge und Spesen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gruppengesellschaften und all jener das Management betreffende Fragen und Regelungen, welche die Gesamt-Kompensation im weiteren Sinne betreffen (Versicherungsleistungen, Ferienregelung, Teilnahme an Sonderausschüttungs-Aktionen, Spesen etc.). Die Gruppenleitung kann dem NCC in allen Angelegenheiten, für die das NCC zuständig ist, unter Ausnahme der Entschädigung des Verwaltungsrates, einen Antrag stellen.

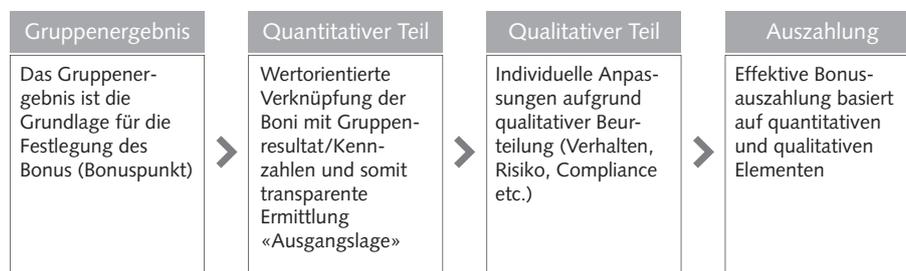
Im NCC werden jährlich der Erreichungsgrad der gruppenweiten Leistungsziele in quantitativer und qualitativer Hinsicht wie auch der Antrag des CEO zur Höhe der variablen Kompensation eingehend diskutiert. Bei diesem Traktandum sind jeweils sowohl der CEO und zeitweise auch der Leiter Group Human Resources erläuternd und beratend zugegen. Für die Entscheidungsfindung werden klar definierte und objektive Referenzwerte herangezogen. Dazu gehören unter anderem die Zielerreichung mit Bezug auf den Unternehmensgewinn, Vergleichswerte aus der Branche, das Bestreben nach einer langfristig ausgerichteten Entlohnungspolitik sowie ein ausgewogenes Verhältnis zur Dividendenpolitik. Basierend darauf unterbreitet das NCC in Anwesenheit des CEO nach eigenem und sorgfältig ausgewogenem Ermessen den Vorschlag bezüglich Bonussumme zu Händen des Verwaltungsrates. Die definitive Entscheidung erfolgt durch den Gesamtverwaltungsrat. Die Aufteilung des Gesamtbonuspools in Teilbonuspools für die einzelnen Geschäftsfelder und die Supporteinheiten erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener quantitativer und qualitativer Elemente durch den CEO von Vontobel.

**Governance-Prozess für den Bonus und individuelle Zuteilung**



Vontobel will für ihre Mitarbeitenden, das Management sowie den Verwaltungsrat ein attraktiver und fairer Arbeitgeber sein. Eine marktkonforme Kompensation ist deshalb von grosser Bedeutung. Bei der Festsetzung von Fixsalär und Bonus werden Benchmark- und Lohnvergleiche insbesondere von mittelgrossen im Private Banking, im institutionellen Vermögensverwaltungsbereich sowie im Produktgeschäft des Investment Banking in der Schweiz tätigen Instituten berücksichtigt. Für die ausländischen Standorte werden die lokalen Gegebenheiten einbezogen. Die Vergleichsdaten werden Vontobel von externen Beratern (im Geschäftsjahr 2014: Towers Watson und Klingler Consulting) in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt. Diese Informationen bilden gerade auch in einem durch starke Markt- und regulatorische Veränderungen geprägten Umfeld eine wichtige Grundlage.

**Prozess der Bonus-Festlegung**



## Die Elemente der Vergütung

### Das Vontobel-Entlöhnungssystem

Grundsätzlich setzt sich die Vergütung an die Mitarbeitenden aus einem fixen und einem erfolgsabhängigen Teil (Bonus) zusammen. Beim erfolgsabhängigen Teil (Cash-Bonus und Bonus-Aktien), der einen kurzfristigen Leistungsanreiz darstellt, werden der Erfolg des Unternehmens, der Erfolg der Organisationseinheit und der individuelle Leistungs- und Ergebnisbeitrag des Mitarbeitenden berücksichtigt.

Als langfristigen Leistungsanreiz richtet Vontobel zudem einen Teil der Vergütung im Rahmen einer Long-Term-Incentive-Komponente aus. Diese wird in Namenaktien der Vontobel Holding AG (Performance-Aktien) ausgerichtet und unterstützt sowohl die Identifikation mit dem Unternehmen als auch die Ausrichtung auf die vom Verwaltungsrat festgelegten übergeordneten mittel- bis langfristigen Unternehmensziele.

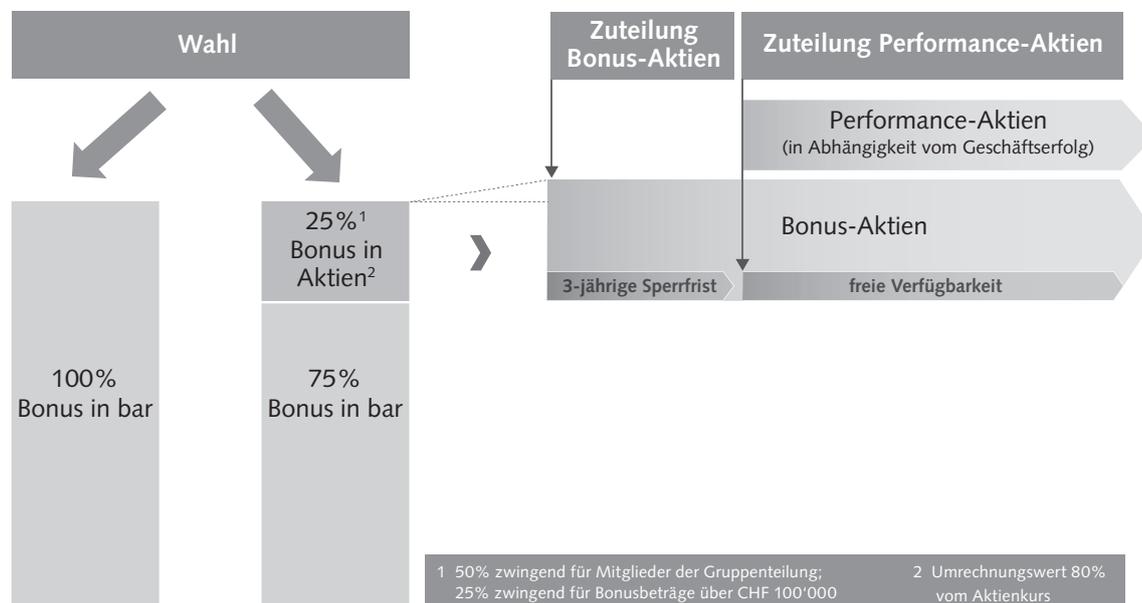
Vergütungen können durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft kontrollierte Gesellschaften geleistet werden, vorausgesetzt, sie werden auf der Stufe der Gesellschaft konsolidiert und in die Abstimmung über die Genehmigung über den betreffenden maximalen Gesamtbetrag einbezogen.

Im Wesentlichen beruht das Vontobel-Entlöhnungssystem auf drei Elementen:

- Mit dem fixen Gehalt werden primär das Anforderungsniveau der Funktion sowie die Berufserfahrung der Mitarbeitenden abgegolten. Wie bereits erwähnt, wird durch regelmässige Vergleiche mit den relevanten Mitbewerbern sichergestellt, dass sich die Saläre auf branchenüblichem Niveau bewegen und konkurrenzfähig bleiben.
- Zusätzlich zum Fixgehalt wird dem Mitarbeitenden üblicherweise ein jährlicher Bonus gewährt. Dieser bestimmt sich nach dem Erreichungsgrad der individuellen Ziele, der Bereichsziele sowie der Unternehmensziele. Er wird grundsätzlich in bar ausgerichtet.
- Das dritte Element des Kompensationssystems ist der Aktienbeteiligungsplan. Alle Mitarbeitenden haben die Wahl, 25% ihres Bonus zu Vorzugsbedingungen in Form von Namenaktien der Vontobel Holding AG zu beziehen (siehe Grafik auf Seite 67). Für Bonusbeträge über CHF 100'000 besteht die Pflicht, 25% davon als Aktien zu beziehen. Mitarbeitende in vom Verwaltungsrat definierten Spezialpositionen sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen. Für Mitglieder der Gruppenleitung erhöht sich diese Pflicht auf 50% des gesamten Bonus. Alle Bonus-Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren und können nicht früher veräussert werden. Bei einer nachhaltig guten Entwicklung des Unternehmens mit steigendem Aktienkurs während der Sperrfrist erhöht sich der Wert dieser Bonus-Aktien entsprechend. Bei sinkenden Aktienkursen hingegen vermindert sich nachträglich die Bonussumme des Mitarbeitenden – eine Einbusse, da auch die Steuern bereits auf Basis der höheren Kurse entrichtet wurden. Auf diese Weise können die Mitarbeitenden ebenso an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens teilhaben, wie sie die Risiken von schlechten Unternehmensergebnissen mittragen.

Alle Mitarbeitenden, die Bonus-Aktien bezogen haben, können bei Erfüllung der Vestingbedingungen drei Jahre nach Bezug dieser Aktien zusätzliche Aktien, sogenannte Performance-Aktien (Long-Term-Incentive), erhalten. Dieses Recht ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien. Bei der Geschäftsentwicklung berücksichtigt wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals des Unternehmens (Return on Equity) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ-Tier-1-Kapitalquote). Damit wird sichergestellt, dass eine nachhaltige hohe Eigenkapitalrendite bei tiefem Risikoprofil höher belohnt wird als bei hohem Risikoprofil. Eine dritte Voraussetzung für den Bezug dieser Performance-Aktien besteht darin, dass solche Aktien nur an Mitarbeitende ausgerichtet werden, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen. Auf diese Weise tragen auch die Performance-Aktien dazu bei, die Mitarbeitenden zu motivieren, sich langfristig für Vontobel zu engagieren. Von wenigen Ausnahmen an zwei internationalen Standorten (New York und Vaduz) abgesehen, können alle Mitarbeitenden am Aktienbeteiligungsplan teilnehmen. Den Marktgegebenheiten angepasst, wird den einzelnen Mitarbeitenden der Vontobel Asset Management Inc., New York, eine separate, d.h. ausserhalb vom Aktienbeteiligungsplan von Vontobel, aufgeschobene Vergütung in bar und in Aktien gewährleistet. Das bedeutet, ein Teil des Bonus bzw. aktienbasierte Vergütungselemente sind aufgeschoben. Die Vesting-Periode dauert drei bzw. fünf Jahre.

## Das Aktienbeteiligungsmodell



Als eine Bedingung für die Zuteilung von Performance-Aktien gilt, dass in der relevanten Periode von drei Jahren mindestens eine durchschnittliche, gruppenweite Eigenkapitalrendite von 4% erwirtschaftet wird. Wird diese Hürde erreicht, erhält der Mitarbeitende Performance-Aktien. Nähere Angaben dazu finden sich unter [www.vontobel.com/verguetungsbericht](http://www.vontobel.com/verguetungsbericht).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Eckwerte der bis anhin zugeteilten Performance-Aktien:

Leistungsperiode (Geschäftsjahr)	Performance-Periode	Zuteilungsjahr	Bestimmungsfaktoren Multiplikator		Multiplikator	Börsenkurs bei Zuteilung  in CHF
			durchschnittliche Eigenkapitalrendite (ROE)	durchschnittliche BIZ-Tier-1- Kapitalquote		
2004	2005 – 2007	2008	18.9%	23.7%	189%	36.85
2005	2006 – 2008	2009	16.2%	22.1%	162%	24.00
2006	2007 – 2009	2010	12.2%	21.6%	122%	32.25
2007	2008 – 2010	2011	9.2%	21.5%	85%	36.40
2008	2009 – 2011	2012	9.0%	23.1%	81%	22.00
2009	2010 – 2012	2013	8.6%	24.6%	74%	30.95
2010	2011 – 2013	2014	7.9%	25.8%	73%	32.15
2011	2012 – 2014	2015	8.3%	25.1%	83%	n/a

Informationen zu den Folgen im Fall des Austritts aus der Unternehmung (insbesondere bei Aktienbeteiligungsplänen) finden sich auf der Vontobel-Webpage [www.vontobel.com/verguetungsbericht](http://www.vontobel.com/verguetungsbericht).

---

### **Weitere Vergütungselemente**

Neben der Kompensation in Form von Jahresgehalt, Bonus und Aktienbeteiligungsplan stellt Vontobel ihren Mitarbeitenden Personalnebenleistungen (Fringe Benefits) zur Verfügung. Diese zusätzlichen Vergütungselemente können von Standort zu Standort abweichen, um den Gegebenheiten der lokalen Märkte sowie der entsprechenden Branche gerecht zu werden und somit als Arbeitgeber konkurrenzfähig zu sein.

### **Rhythmus der Überprüfung des Systems**

Das Vergütungsreglement (Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel inklusive dazugehörige Broschüre) wurde vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG am 16. Dezember 2004 genehmigt, es ist nach wie vor in unveränderter Form gültig.

Das Vergütungssystem wird aus diversen Blickwinkeln jährlich im Nomination and Compensation Committee (NCC) des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG diskutiert. Das System und der Erfüllungsgrad bezüglich FINMA-Anforderungen (FINMA-RS 2010/1) wurden am 15. Dezember 2010 auf der Basis einer durch einen externen Berater (PwC) durchgeführten Analyse im NCC detailliert analysiert und überprüft. Weitere Informationen zur Arbeitsweise des NCC finden sich im Teil Corporate Governance Kapitel 3.5 (Interne Organisation).

## Kompensation Verwaltungsrat und Gruppenleitung

### Verwaltungsrat

Mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrates haben die Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 29 der Statuten Anspruch auf ein fixes Verwaltungsrats-honorar, wobei 50% des definierten Honorars in Aktien ausbezahlt werden, welche drei Jahre gesperrt sind. Die Umrechnung des Barbetrages in Anzahl Aktien erfolgt analog zu den Bestimmungen des Aktienbeteiligungsplans zu 80% des durch den Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – festgelegten Referenzpreises (Durchschnittskurs des Monats Dezember).

Erfolgsabhängige Vergütungen sind, abgesehen von Abs. 3 dieser Statutenbestimmung, für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Grundsatz nicht vorgesehen, können jedoch unter bestimmten Umständen und sofern der Gesamtverwaltungsrat zustimmt, entrichtet werden. In diesen Fällen erfolgt die Zuteilung analog zu Art. 30 der Statuten.

Der Präsident des Verwaltungsrates hat Anspruch auf eine fixe, in bar auszuzahlende Grundvergütung. Darüber hinaus kann dem Präsidenten des Verwaltungsrates, unter der Voraussetzung der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, eine Vergütung zugesprochen werden, die sich wie folgt zusammensetzt:

- (a) Aus einer erfolgsabhängigen Vergütung (Bonus), welche zu 50% in bar ausbezahlt wird (Cash-Bonus) und zu 50% in Form von Aktien (Bonus-Aktien)
- (b) aus Aktien, die je nach Erreichen der im Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel definierten Performance von Vontobel zusätzlich zu den Bonus-Aktien abgegeben werden (Performance Aktien).

Die anwendbaren Leistungskriterien und Ziele sowie deren Erreichung bestimmt der Verwaltungsrat. Im Übrigen gelten die in Art. 30 Abs. 2, 3 und 4 der Statuten aufgestellten Grundsätze sinngemäss auch für die variable Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten.

### Gruppenleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung setzt sich gemäss Art. 30 der Statuten wie folgt zusammen:

- (a) aus einer fixen, in bar auszuzahlenden Grundvergütung
- (b) aus einer erfolgsabhängigen Vergütung (Bonus), welche zu 50% in bar ausbezahlt wird (Cash-Bonus) und zu 50% in Form von Aktien (Bonus-Aktien)
- (c) aus Performance-Aktien.

Für die Auszahlung eines Cash-Bonus und für die Zuteilung von Bonus-Aktien an Mitglieder der Gruppenleitung unter dem Aktienbeteiligungsplan gelten folgende allgemeine Grundsätze:

- (a) Mitglieder der Gruppenleitung sind verpflichtet, 50% des Bonusbetrags in Form von Bonus-Aktien zu beziehen. Der restliche Bonusbetrag wird bar ausbezahlt.
- (b) Die Bonus-Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des durch den Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – festgelegten

- Referenzpreises (Durchschnittskurs des Monats Dezember) abgegeben. Die Anzahl Bonus-Aktien wird auf die nächste ganze Zahl aufgerundet.
- (c) Die Bonus-Aktien sind während der Sperrfrist von drei Jahren ab Übertragung gesperrt und dürfen während dieser Zeit nicht veräussert, belehnt noch übertragen werden. Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist kann frei über die Bonus-Aktien verfügt werden.
  - (d) Die Zuteilung der Bonus-Aktien und die Eigentumsübertragung erfolgen mit sofortigem Stimm- und Dividendenrecht unter Vorbehalt der Eintragung im Aktienbuch.
  - (e) Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses bleiben bereits zugeteilte Bonus-Aktien im Besitz der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder und unterliegen weiterhin der Sperrfrist, auch über die Anstellungszeit hinaus. Im Falle von Invalidität, Tod oder anderen wichtigen Gründen kann der Verwaltungsrat eine Entsperrung der Aktien gewähren.

Der Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – bestimmt die näheren Bedingungen und Voraussetzungen, einschliesslich einer allfälligen Beschleunigung, Verkürzung oder Aufhebung der Sperrfristen im Fall bestimmter Ereignisse wie einem Kontrollwechsel sowie allfällige Rückforderungsmechanismen.

Nach Ablauf der Performance-Periode von drei Jahren nach der Übertragung der Bonus-Aktien können – falls die bezugsberechtigte Person im ungekündigten Anstellungsverhältnis steht und abhängig vom Geschäftserfolg (Performance) der Gesellschaft – sofort frei verfügbare, nicht gesperrte Performance-Aktien kostenlos zugeteilt werden. Die weiteren Details zu den Performance-Aktien, insbesondere zur Ermittlung des Geschäftserfolgs und der massgebenden Zielgrössen werden vom Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert durch das NCC – im Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel definiert. Der Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – bestimmt auch die weiteren Bedingungen und Voraussetzungen der Zuteilung von Performance-Aktien.

#### **Zusatzbetrag gemäss Art. 32 der Statuten**

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und ihre Stelle bei der Gesellschaft antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung der fixen Vergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf für die diesen neuen Mitgliedern auszurichtende Vergütung ein Zusatzbetrag verwendet werden. Der Zusatzbetrag beläuft sich je Vergütungsperiode und je neues Mitglied auf 40% des jeweils letzten genehmigten Gesamtbetrags der maximalen fixen Vergütung der Gruppenleitung.

Diese zusätzlichen Gesamtvergütungen verstehen sich inklusive allfälliger Abgeltungen von durch den Stellenwechsel erlittenen Nachteilen (Antrittsprämien). Reicht der Zusatzbetrag zum Ausgleich der genannten Nachteile nicht aus, so ist der den Zusatzbetrag übersteigende Betrag der Antrittsprämie im Sinne von Art. 31 Abs. 1 lit. g der Statuten der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Diese zusätzliche Gesamtvergütung darf nur verwendet werden, wenn der von der Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag der Vergütungen der Gruppenleitung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung nicht für fixe Vergütungen der neuen Mitglieder (einschliesslich gegebenenfalls Antrittsprämien) ausreicht. Über den verwendeten Zusatzbetrag stimmt die Generalversammlung nicht ab.

#### **Maximalhöhe Darlehen und Kredite**

Die Gesellschaft kann einem Mitglied des Verwaltungsrates Kredite und Darlehen zu marktüblichen Konditionen oder allgemein anwendbaren Mitarbeiterkonditionen bis zum Betrag von CHF 50 Millionen gewähren. Die Gesellschaft kann einem Mitglied der Gruppenleitung Kredite und Darlehen zu marktüblichen Konditionen oder allgemein anwendbaren Mitarbeiterkonditionen bis zum Betrag von CHF 50 Millionen gewähren.

Soweit gesetzlich zulässig, kann die Gesellschaft Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung Gerichts- und Anwaltskosten im Zusammenhang mit Klagen, Verfahren oder Untersuchungen zivil-, straf- oder verwaltungsrechtlicher oder anderer Natur, die in einem Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Pflichten oder der Tatsache, dass sie Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sind oder waren, stehen, bevorschussen.

#### **Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen**

Die Generalversammlung stimmt ab über die Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrates in Bezug auf:

- (a) die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer;
- (b) die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung (Bonus) des Verwaltungsratspräsidenten für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr bzw. gegebenenfalls die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung des gesamten Verwaltungsrates (Art. 29 Abs. 2 dieser Statuten) für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr;
- (c) die maximale Gesamtsumme für die Performance-Aktien des Verwaltungsratspräsidenten, welche sich auf die Bonus-Aktien des vorangegangenen Geschäftsjahres beziehen und nach drei Jahren möglicherweise dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt werden. Falls die genehmigte Gesamtsumme bei Zuteilung nicht ausreicht, um den vollen Anspruch auf die Zuteilung von Performance-Aktien zu decken, wird über einen allfälligen Mehrbetrag erneut abgestimmt;
- (d) die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Gruppenleitung für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni eines Kalenderjahrs;
- (e) die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung der Gruppenleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr;
- (f) die maximale Gesamtsumme für die Performance-Aktien, welche sich auf die Bonus-Aktien des vorangegangenen Geschäftsjahres beziehen und nach drei Jahren möglicherweise den Mitgliedern der Gruppenleitung zugeteilt werden. Falls die genehmigte Gesamtsumme bei Zuteilung nicht ausreicht, um den vollen Anspruch auf die Zuteilung von Performance-Aktien zu decken, wird über einen allfälligen Mehrbetrag erneut abgestimmt;

(g) falls erforderlich, die Antrittsprämien gemäss Art. 32 Abs. 2 dieser Statuten für Mitglieder der Gruppenleitung zum Ausgleich von durch einen Stellenwechsel erlittenen Nachteilen, sofern diese den Zusatzbetrag gemäss Art. 32 Abs. 1 dieser Statuten übersteigen.

Im Rahmen einer so festgesetzten maximalen Gesamtsumme können die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung Vergütungen ausrichten. Die Vergütung kann von der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgerichtet werden.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrags, so hat der Verwaltungsrat innerhalb von sechs Monaten eine neue Generalversammlung einzuberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Gesamtbeträge zu unterbreiten.

#### **Kündigungsfristen und Severance Agreements**

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern des Verwaltungsrates unbefristete oder befristete Mandats- oder Arbeitsverträge abschliessen. Die Dauer und Beendigung richten sich nach Amtsdauer und Gesetz.

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern der Gruppenleitung unbefristete oder befristete Arbeitsverträge abschliessen. Befristete Arbeitsverträge haben eine Höchstdauer von einem Jahr. Eine Erneuerung ist zulässig. Unbefristete Arbeitsverträge haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten. Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können im Falle einer Aufhebung des Arbeitsverhältnisses ein Mitglied der Gruppenleitung freistellen und/oder eine Aufhebungsvereinbarung schliessen.

Grundsätzlich sind die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden (d.h. auch der Gruppenleitungsmitglieder) auf maximal sechs Monate kündbar, im Falle des Verwaltungsratspräsidenten jeweils auf einen Kündigungstermin im vierten Quartal eines Jahres. Die Verträge der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Abgangsentschädigungsklauseln.

#### **Kontrollwechselklauseln**

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates (inklusive Präsident des Verwaltungsrates) und der Gruppenleitung sehen keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Fall eines Kontrollwechsels werden jedoch die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

## Vergütungen von Vontobel im Jahr 2014 (geprüfte Angaben)

### Entschädigung aller Mitarbeitenden von Vontobel

Die Entschädigungen werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, dem sie wirtschaftlich auch zugehören. Der Ausweis erfolgt somit unabhängig von Zahlungsströmen nach dem «Accrual Prinzip». Davon ausgenommen ist der Aufwand für Performance-Aktien und weiterer aufgeschobener Vergütungen. Dieser wird während der Vesting-Periode erfasst. Der Ausweis der Aktienzuteilung erfolgt jedoch bei Erfüllung der Vestingbedingungen im Zeitpunkt der Übertragung der Performance-Aktien.

<b>Personalaufwand</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	<b>31-12-13</b> Mio. CHF
Gehälter und Boni	<b>417.1</b>	386.9
Vorsorgeaufwand	<b>25.3</b>	24.7
Übrige Sozialleistungen	<b>27.4</b>	26.2
Übriger Personalaufwand	<b>14.2</b>	14.4
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>484.0</b>	452.2
davon aufgeschobene Vergütungen in Form von Aktien	<b>18.6</b>	13.9
davon aufgeschobene Vergütungen in bar	<b>7.5</b>	8.7

<b>Gesperrte Aktien</b>	<b>31-12-14</b> Anzahl	Mitarbeitende 31-12-13 Anzahl	Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	
			<b>31-12-14</b> Anzahl	31-12-13 Anzahl
Bestand gesperrter Aktien am Jahresanfang	<b>1'145'832</b>	1'258'528	<b>536'035</b>	503'887
Zugeteilte Aktien und Übertritte (Zugang)	<b>452'125</b>	385'342	<b>186'070</b>	194'513
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	<b>(349'856)</b>	(440'282)	<b>(147'657)</b>	(158'158)
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Abgang)	<b>(86'782)</b>	(57'756)	<b>(3'452)</b>	(4'207)
<b>Bestand gesperrter Aktien per Bilanzstichtag</b>	<b>1'161'319</b>	1'145'832	<b>570'996</b>	536'035
Dem Berichtsjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	<b>0.8</b>	0.6	<b>(0.4)</b>	0.3
Dem Vorjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	<b>13.8</b>	11.1	<b>6.4</b>	5.6
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	<b>32.15</b>	30.50	<b>32.14</b>	30.51
Fair Value der gesperrten Aktien per Bilanzstichtag (Mio. CHF)	<b>43.5</b>	42.3	<b>21.4</b>	19.8

Vor dem aktuellen, im Frühjahr 2005 eingeführten Aktienbeteiligungsplan bestand bis Ende 2002 ein Management-Beteiligungsprogramm mit dem Zweck, die obersten Führungskräfte wesentlich an der Vontobel Holding AG zu beteiligen. Die beteiligten Führungskräfte sind eingebunden in den Aktionärbindungsvertrag bedeutender Kapitaleigner. Am Ende des Arbeitsverhältnisses sind die Führungskräfte verpflichtet, die im Rahmen dieser Managementbeteiligung erhaltenen Namenaktien der Vontobel Holding AG anzudienen. Der Preis der Aktien berechnet sich als Durchschnittskurs der letzten 90 Börsentage vor dem Rückkauf durch die Vontobel Holding AG. Aktien aus Beteiligungsplänen werden zum Fair Value, welcher Handels- und Verkaufsrestriktionen angemessen berücksichtigt, im Personalaufwand erfasst.

### **Ausstehende aufgeschobene Vergütungen**

#### **Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie Anrechte auf Performance-Aktien**

Im Rahmen des auf nachhaltigen Erfolg ausgerichteten Entlohnungskonzepts bildet die Abgabe von Performance-Aktien ein langfristiges Element des Kompensationsystems. Die Anzahl der im Berichtsjahr zugeteilten Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2010 bezogenen Anzahl Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2011 bis 2013, gemessen an der durchschnittlichen Rendite des Eigenkapitals und dem durchschnittlichen Risikoprofil (BIZ-Tier-1-Kapitalquote). In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs betrug der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand pro zugeteilte Aktie CHF 30.85 und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt. Der Kurswert belief sich bei Zuteilung im April 2014 auf CHF 32.15 und am Bilanzstichtag auf CHF 37.50.

Der Aufwand für das Performance-Aktien-Programm wird über die jeweilige Vesting-Periode abgegrenzt und dem Personalaufwand belastet. In die Schätzung der kumulativen Belastung des Personalaufwandes für die verbleibenden Vesting-Perioden fliessen Erwartungen bezüglich Geschäftsgang (Eigenkapitalrendite und BIZ-Tier-1-Ratio) und Austrittswahrscheinlichkeit ein. Aufgrund der Erwartungen bezüglich Geschäftsgang basieren die Berechnungen der Anzahl Anrechte auf der Annahme, dass den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 83% und 111% (Vorjahr zwischen 75% und 87%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugeteilt werden.

Falls beispielsweise die Eigenkapitalrendite 2015 und 2016 aufgrund eines besseren (verhalteneren) Geschäftsganges um drei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, werden den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 83% und 131% (70% und 83%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugeteilt. Falls die BIZ-Tier-1-Ratio 2015 und 2016 um jeweils zwei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, liegen diese Faktoren zwischen 83% und 111% (83% und 111%). Nähere Angaben dazu finden sich in der Broschüre zum Aktienbeteiligungsprogramm unter [www.vontobel.com/verguetungsbericht](http://www.vontobel.com/verguetungsbericht). Eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Abweichung von den Erwartungswerten hätte demzufolge keinen wesentlichen Einfluss auf den zukünftigen Personalaufwand der Vontobel-Gruppe.

Performance-Aktien	31-12-14	Mitarbeitende	Verwaltungsratspräsident und	
	Anzahl	31-12-13	Mitglieder der Gruppenleitung	
	Anzahl	Anzahl	31-12-14	31-12-13
			Anzahl	Anzahl
Bestand Anrechte am Jahresanfang	938'267	992'903	434'873	391'251
Zugeteilte Anrechte und Übertritte (Zugang)	452'125	385'342	173'075	190'151
Eingebuchte Performance-Aktien	(260'331)	(331'327)	(105'620)	(113'543)
Verwirkte Anrechte und Übertritte (Abgang)	(70'777)	(41'102)	0	0
Veränderung der Anrechte infolge Parameteränderungen	47'238	(67'549)	19'945	(32'986)
<b>Bestand Anrechte per Bilanzstichtag</b>	<b>1'106'522</b>	<b>938'267</b>	<b>522'273</b>	<b>434'873</b>
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für eingebuchte Performance-Aktien	8.0	9.1	3.3	3.1
Marktwert eingebuchter Performance-Aktien am Zuteilungstag	8.4	10.3	3.4	3.5
Belastung des Personalaufwands im Berichtsjahr	7.5	7.6	3.9	3.4
Kumulierte Belastung des Personalaufwands für ausstehende Anrechte auf Performance-Aktien am Bilanzstichtag	12.2	12.8	6.1	5.2
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden unter Berücksichtigung von zukünftigen Austritten	11.8	8.4	5.2	4.1
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden ohne zukünftige Austritte	13.8	9.7	6.1	4.8
<b>Übrige aufgeschobene Vergütungen am Bilanzstichtag</b>				
In bar	17.4	13.4	-	-
Aktienbasierte Vergütung	6.7	2.7	-	-
Anzahl Aktien	408'519	361'035	-	-
Belastung Personalaufwand im Berichtsjahr für aktienbasierte Vergütungen	3.5	2.7	-	-
Geschätzter Personalaufwand in verbleibenden Vestingperioden für aktienbasierte Vergütungen	9.1	10.7	-	-

## Verwaltungsrat: Entschädigung und Aktienbestand

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG die Gruppenleitung insbesondere bei der strategischen Unternehmensentwicklung, wichtigen Weiterentwicklungen in aufsichtsrechtlich relevanten Prozessen und Instrumenten, der Umsetzung der Risikopolitik sowie der personellen Ausrichtung begleitet und auf diese Weise die Strategie, Struktur und Kultur von Vontobel entscheidend mitgeprägt.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird an die Mitglieder des Verwaltungsrates eine Entschädigung von insgesamt CHF 3.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.) entrichtet. Hiervon werden CHF 2.4 Mio. in bar ausbezahlt und CHF 1.0 Mio. als aktienbasierte Vergütungen in Form von Bonus-Aktien. Für 2014 betrug der leistungsabhängige Teil für den Verwaltungsratspräsidenten 186% (Vorjahr 214%) seiner Grundvergütung.

Die an den Verwaltungsratspräsidenten 2014 zugeteilten Performance-Aktien beziehen sich auf den Zeitraum 2011 bis 2013, in welchem er während 4 Monaten als CEO von Vontobel tätig war und während 32 Monaten als Verwaltungsratspräsident der Vontobel Holding AG amtierte.

### Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG für das Geschäftsjahr

	31-12-14 <sup>1</sup> Mio. CHF	31-12-13 <sup>2</sup> Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Kurzfristig fällige Vergütungen	2.3	2.4	(0.1)	(4)
Personalvorsorge	0.1	0.1	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Mandatsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen Bonus-Aktien <sup>3,4</sup>	1.0	1.1	(0.1)	(9)
<b>Total mandatsbezogene Entschädigung für das Geschäftsjahr<sup>5</sup></b>	<b>3.4</b>	<b>3.6</b>	<b>(0.2)</b>	<b>(6)</b>
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr<sup>6</sup></b>	<b>3.4</b>	<b>3.6</b>	<b>(0.2)</b>	<b>(6)</b>

1 Inklusive Entschädigung an ein ausgeschiedenes Mitglied pro rata temporis.

2 Inklusive Entschädigung an zwei ausgeschiedene Mitglieder pro rata temporis und an zwei Mitglieder seit deren Eintritt in den Verwaltungsrat.

3 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates insgesamt 33'363 (Vorjahr 39'877) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Von diesen sind 22'276 (Vorjahr 27'184) Aktien mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

4 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist während deren Vesting-Periode nicht Bestandteil der Berechnung der aktienbasierten Vergütungen.

5 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

6 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» auf Seite 77 separat dargestellt.

### Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr (gemäss OR Art. 663b<sup>bis</sup>)

Name	Funktion	Fixe Vergütung CHF 1'000	Entschädigung variabel in bar CHF 1'000	Entschädigung in Aktien <sup>1</sup> CHF 1'000	Übrige Vergütungen CHF 1'000	31-12-14 Total CHF 1'000	31-12-13 Total CHF 1'000
Herbert J. Scheidt	Präsident	700.0	650.0	650.0	118.2 <sup>2</sup>	2'118.2	2'318.2
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	170.0	0.0	50.0	18.5	238.5	240.4
Bruno Basler	Mitglied	130.0	0.0	50.0	32.3	212.3	197.5
Dominic Brenninkmeyer	Mitglied <sup>3</sup>	110.0	0.0	50.0	16.6	176.6	123.7
Nicolas Oltramare	Mitglied <sup>3</sup>	110.0	0.0	50.0	32.8 <sup>4</sup>	192.8	159.2 <sup>4</sup>
Peter Quadri	Mitglied	110.0	0.0	50.0	18.5	178.5	176.6
Clara C. Streit	Mitglied	110.0	0.0	50.0	12.8	172.8	170.9
Marcel Zoller	Mitglied <sup>5</sup>	42.2	0.0	23.4	0.8	66.4 <sup>7</sup>	142.4 <sup>7</sup>
Prof. Dr. Ann-Kristin Achleitner	Mitglied <sup>6</sup>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	55.1
Dr. Philippe Cottier	Mitglied <sup>6</sup>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	55.1
<b>Total</b>		<b>1'482.2</b>	<b>650.0</b>	<b>973.4</b>	<b>250.5</b>	<b>3'356.1</b>	<b>3'639.1</b>

1 Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG, welche einer dreijährigen Sperrfrist unterliegen, während der sie nicht veräussert werden können.

2 Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen

3 Ab 23. April 2013

4 Inkl. Beratungshonorare im Umfang von CHF 20'048 (Vorjahr CHF 41'500), welche nicht unmittelbar mit der Organtätigkeit im Zusammenhang stehen.

5 Bis 20. Juni 2014

6 Bis 23. April 2013

7 Davon Vergütung des Baranteils von insgesamt CHF 42'164 (Vorjahr CHF 92'400) an Raiffeisen Schweiz

### Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	31-12-14 Mio. CHF oder Anzahl	31-12-13 Mio. CHF oder Anzahl	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF oder Anzahl	in %
Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF <sup>1</sup>	1.1	1.1	0.0	0
Zugeweilte Anzahl Performance-Aktien	32'691	34'878	(2'187)	(6)
davon Herbert J. Scheidt <sup>2</sup>	32'691	34'878	(2'187)	(6)

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeweilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der Tabelle auf Seite 76 enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

2 Die Herbert J. Scheidt zugeweilten Performance-Aktien basierten auf der Anzahl Bonus-Aktien, die er in seiner Funktion als CEO von Vontobel als Bestandteil des Bonus für das Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr 2009) erhielt. Von der 36 monatigen Vesting-Periode war Herbert J. Scheidt während 1 (13) Monaten als CEO und während 35 (23) Monaten als Präsident des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG für Vontobel tätig.

### Kündigungsfristen und Severance Agreements

Informationen dazu siehe Seite 72.

## Bestände in Aktien und Optionen

Name	Funktion	Aktien Anzahl	31-12-14 Optionen		Aktien Anzahl	31-12-13 Optionen	
			Anzahl Aktien bei Call- Optionen	Ausübung Put- Optionen		Anzahl Aktien bei Call- Optionen	Ausübung Put- Optionen
Herbert J. Scheidt	Präsident	692'237	0	0	632'362	0	0
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	4'606	0	0	2'793	0	0
Bruno Basler	Mitglied	10'237	0	0	8'424	0	0
Dominic Brenninkmeyer	Mitglied	1'360	0	0	0	0	0
Nicolas Oltramare	Mitglied	1'360	14'500	0	0	14'500	0
Peter Quadri	Mitglied	10'737	0	0	8'924	0	0
Clara C. Streit	Mitglied	2'695	0	0	882	0	0
<b>Ausgeschiedenes Mitglied</b>							
Marcel Zoller	Mitglied	n/a	n/a	n/a	429	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.

Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

**Frühere Verwaltungsräte**

Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates, welche in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

**Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen**

Keine.

---

## Gruppenleitung: Entschädigung und Aktienbestand

An die Mitglieder der Gruppenleitung wurde eine Entschädigung von insgesamt CHF 12.1 Mio. entrichtet, 2% weniger als im Vorjahr. Dabei betrug der variable Bonus auf der Grundlage der individuellen Zielerreichungsanalyse für die Gruppenleitungsmitglieder im Durchschnitt Faktor 2.11 (Vorjahr 2.28) des Basissalärs.

Bei der Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung bzw. ihrer einzelnen Mitglieder und der Festlegung der jeweiligen Entschädigung berücksichtigt das NCC die Prinzipien der Vergütungsphilosophie wie auf Seite 62ff. erläutert.

Die leicht gesunkene Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung widerspiegelt, dass neben der Bedeutung des Konzernergebnisses von Vontobel auch zusätzliche Faktoren, wie beispielsweise die individuellen Zielerreichungen oder weitere qualitative Kriterien einen Einfluss für deren Entschädigung hat. Das Konzernergebnis hat sich mit CHF 134.5 Mio. positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Im Gegensatz dazu reduzierte sich die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung um 5%. Dies reflektiert sich auch bei der Vergütung des CEO, die sich ebenfalls leicht unter Vorjahresniveau bewegt und wiederum die höchstbezahlte Funktion in der Gruppenleitung darstellt.

### Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Basissalär	3.6	3.5	0.1	3
Übrige kurzfristig fällige Vergütungen <sup>1</sup>	0.3	0.3	0.0	0
Bonus Baranteil	3.8	4.0	(0.2)	(5)
Personalvorsorge	0.6	0.6	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen Bonus-Aktien <sup>2</sup>	3.8	4.0	(0.2)	(5)
<b>Total arbeitsvertragliche Entschädigung für das Geschäftsjahr<sup>3</sup></b>	<b>12.1</b>	<b>12.4</b>	<b>(0.3)</b>	<b>(2)</b>
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr<sup>4</sup></b>	<b>12.1</b>	<b>12.4</b>	<b>(0.3)</b>	<b>(2)</b>
Anzahl begünstigte Personen	6	6	0	0

1 Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten im Berichts- und im Vorjahr eine Abgeltung von durch den Stellenwechsel erlittenen Nachteilen sowie Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen.

2 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Gruppenleitung 130'231 (Vorjahr 145'891) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

3 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

4 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

### Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	31-12-14 Mio. CHF oder Anzahl	31-12-13 Mio. CHF oder Anzahl	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF oder Anzahl in %	
Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF <sup>1</sup>	2.3	2.4	(0.1)	(4)
Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien	72'929	78'665	(5'736)	(7)
Anzahl begünstigte Personen	4	4	0	0

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total der Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der obigen Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

**Höchste Gesamtentschädigung für das Geschäftsjahr**

Geschäfts- jahr	Name	Funktion	Basissalär CHF 1'000	Bonus in bar CHF 1'000	Bonus in Aktien <sup>1</sup> CHF 1'000	Personal- vorsorge CHF 1'000	Übrige Vergütungen CHF 1'000	Total CHF 1'000
2014	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	900.0	900.0	103.1	3.0	<b>2'606.1</b>
2013	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	975.0	975.0	103.1	3.0	<b>2'756.1</b>

Für die Bestimmung des Mitglieds mit der höchsten Gesamtentschädigung werden die mit den Bonus-Aktien verbundenen bedingten Anrechte auf den Bezug von Performance-Aktien mit einer Gewichtung von einer Performance-Aktie pro Bonus-Aktie berücksichtigt.

<sup>1</sup> Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden dem Mitglied der Gruppenleitung 30'844 (Vorjahr 35'339) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Diese Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, während der sie nicht veräussert werden können. Mit diesen Bonus-Aktien ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

**Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm an das Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung**

	31-12-14	31-12-13
Anzahl zugeteilte Performance-Aktien	<b>22'633</b>	21'230

Die Anzahl der zugeteilten Performance-Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr 2009) bezogenen Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2011 bis 2013 (2010 bis 2012).

**Kündigungsfristen und Severance Agreements**

Informationen dazu siehe Seite 72.

**Bestände in Aktien und Optionen**

Name	Funktion	Aktien Anzahl	31-12-14 Optionen Anzahl Aktien bei Ausübung		Aktien Anzahl	31-12-13 Optionen Anzahl Aktien bei Ausübung	
			Call- Optionen	Put- Optionen		Call- Optionen	Put- Optionen
Dr. Zeno Staub	CEO	<b>184'630</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	172'658	0	0
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	<b>95'875</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	88'545	0	0
Felix Lenhard	Mitglied	<b>69'585</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	50'800	0	0
Georg Schubiger	Mitglied	<b>58'793</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	35'045	0	0
Axel Schwarzer	Mitglied	<b>99'820</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	63'574	0	0
Roger Studer	Mitglied	<b>144'779</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	115'667	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.  
Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.  
Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

**Frühere Gruppenleitungsmitglieder**

Entschädigung an Mitglieder der Gruppenleitung, welche in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

**Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen**

Keine.

**Organdarlehen**

Informationen dazu siehe Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 29.





Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 5. Februar 2015

## Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht vom 5. Februar 2015 der Vontobel Holding AG (Seiten 73 bis 81) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### *Verantwortung des Prüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht (Seiten 73 bis 81) abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Amato  
Zugelassener Revisionsexperte



## Nachhaltigkeit in Bewegung

Die Diskussion über Nachhaltigkeit beschäftigte den Finanzmarkt auch 2014 wieder. In vielen Bereichen, wie bei der vermehrten Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Finanzanalyse, sind Fortschritte zu verzeichnen. Gleichzeitig gibt es an anderen Stellen immer noch weiteren Handlungsbedarf.

Um Schweizer Stärken im Bereich nachhaltige Finanzen sichtbar zu machen und Instrumente für eine verstärkte Integration bereitzustellen, wurde im Berichtsjahr die Organisation «Swiss Sustainable Finance» gegründet. Vontobel hat den Aufbau von «Swiss Sustainable Finance» wesentlich unterstützt und ist Gastgeberin der Organisation. Wir sind überzeugt, dass durch die Förderung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft, ein richtiger und wichtiger Trend aufgegriffen und dadurch neue, nachhaltige Wachstumsfelder erschlossen werden.

Auch international steht das Thema Nachhaltigkeit auf der Agenda. Jüngstes Beispiel ist die am «Principle for Responsible Investment»-Gipfel lancierte «Montreal Carbon Pledge». Grosse institutionelle Anleger fordern darin, Risiken im Zusammenhang mit Klimawandel in den Anlagestrategien besser abzubilden. Der globale Leitgedanke für den Finanzsektor lautet: Transparenz schaffen und entsprechend handeln.

An diesem Leitgedanken hat Vontobel das Engagement im Geschäftsjahr ausgerichtet. Im Zuge der Umstellung auf die aktuelle Richtlinienversion G4 der Global Reporting Initiative haben wir die Auswahl unserer Nachhaltigkeitsindikatoren stärker am Prinzip der Wesentlichkeit ausgerichtet. Zum ersten Mal erfolgt die gesamte Nachhaltigkeitsberichterstattung im vorliegenden Kapitel des Geschäftsberichts. Darüber hinaus sind wir bemüht, Nachhaltigkeit noch stärker als bisher in unseren Geschäftsalltag zu integrieren. Wir haben dazu im Geschäftsjahr den Bereich Citizenship weiter ausgebaut, um zukünftig gezielt Projekte zu fördern, die thematisch mit dem Finanzsektor zu tun haben. Im Bereich Mitarbeiterförderung haben wir die Anregungen aus der Mitarbeiterumfrage 2013 ernst genommen und angepackt: Die interne Kommunikation haben wir durch regelmässig stattfindende Townhall-Meetings verbessert und die Prozesse für eine gezielte Laufbahnentwicklung optimiert.

Vor allem unsere Kunden sollen von unserem Nachhaltigkeitsengagement profitieren. Unsere Spezialistenteams an verschiedenen internationalen Standorten identifizieren und analysieren laufend Trends und leiten daraus innovative Anlagestrategien und -produkte ab. Erfolge, wie die Auszeichnungen als beste Schweizer Privatbank durch das Schweizer Wirtschaftsmagazins Bilanz oder bei den Swiss Derivative Awards, motivieren uns.



Dr. Zeno Staub, CEO Vontobel

### **Nachhaltigkeit – in der Strategie verankert**

Nachhaltige Unternehmensführung ist eine fortlaufende Aufgabe, die Vontobel durch geeignete Prozesse, Ziele, Massnahmen und Verantwortungsübernahme in allen Geschäftsbereichen umsetzt und bei der wir eine kontinuierliche Verbesserung anstreben. Oberste Führungsverantwortung, strategische Einbindung und eine transparente Berichterstattung bilden dafür die Basis.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird jährlich im Nachhaltigkeitsausschuss unter Leitung des CEO überprüft und mit geeigneten Zielen und Massnahmen unterlegt. Die Fachstelle Nachhaltigkeit koordiniert die Umsetzung unter direktem Einbezug der Linienverantwortlichen der entsprechenden Geschäftsbereiche. Die zugrunde liegenden Werte sind in zwei Grundsatzpapieren festgehalten:

- Der Geschäftskodex legt für Mitarbeitende die Regeln für eine faire und vorausschauende Geschäftstätigkeit fest.
- Die Nachhaltigkeitsleitsätze definieren die Handlungsbereiche für die Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Umsetzung unserer Zielerreichung überprüfen wir anhand ausgewählter Kennzahlen regelmässig. In unserem jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht informieren wir umfassend zu allen Kennzahlen und Veränderungen. Im Berichtsjahr 2014 hat sich der Berichtsumfang durch die Umstellung auf die GRI G4 Richtlinie und die Berichtsoption «core» leicht verändert. Neudarstellungen oder Korrekturen zum Vorjahr wurden keine vorgenommen (G4–22, 23). Der unter G4 neu vorgegebene Prozess zur Bestimmung wesentlicher Aspekte und Indikatoren wurde bei Vontobel in verschiedenen Workshops und Interviews durchgeführt. Mit den drei Geschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking und mit den Abteilungen Human Resources und Investor Relations wurden alle GRI Aspekte und die für den Finanzsektor spezifisch vorgegebenen Financial Sector Supplements diskutiert und auf ihre Wesentlichkeit für Vontobel geprüft. In einer abschliessenden Prüfung durch die Fachstelle Nachhaltigkeit wurden folgende Aspekte in den Nachhaltigkeitsbericht 2014 aufgenommen und mit entsprechenden Indikatoren hinterlegt (G4–18, 19):

- Wirtschaftliche Leistung
- Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Beschäftigung
- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Gleichbehandlung
- Korruptionsbekämpfung
- Compliance
- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
- Schutz der Privatsphäre der Kunden
- Product Portfolio
- Active Ownership

Die Berichtsgrenze entspricht, wenn nicht anderes angegeben, der Vontobel-Gruppe mit allen Standorten und den im konsolidierten Jahresabschluss angegebenen Tochtergesellschaften. Als Anbieter von Finanzprodukten versuchen wir Nachhaltigkeitsaspekte auch in unseren Produkten und Dienstleistungen, in Partnerschaften und Lieferantenbeziehungen umzusetzen. Nähere Informationen finden sich in den nachfolgenden Kapiteln (G4–20, 21). Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Geschäftsbericht, auf S. 200–201 (G4–17).

Um die Bedürfnisse unserer Kunden, Mitarbeitenden, Zulieferer und Kooperationspartner besser zu verstehen und die Anliegen der Standortgemeinden und von Nichtregierungsorganisationen aufzunehmen, ist uns ein offener Dialog wichtig. Mit verständlichen und klaren Informationen zu den verschiedenen Herausforderungen und Chancen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Belange wollen wir unsere Anspruchsgruppen erreichen. Wichtige Instrumente sind dafür regelmässig stattfindende Umfragen unter unseren Mitarbeitenden und Kunden, aber auch gezielte Gespräche mit unseren Lieferanten. Im Berichtsjahr haben wir die Ergebnisse aus der Mitarbeiter- und Kundenumfrage 2013 umgesetzt. Darin geäusserte Anliegen waren aus Mitarbeitersicht eine verbesserte interne Kommunikation und gezielte Förderung bei der Laufbahnentwicklung. Unsere Kunden bescheinigten uns mehrheitlich ihre hohe Zufriedenheit. Dennoch wollen wir uns auch hier verbessern und die Kundenzufriedenheit und das Vertrauen in uns stärken (G4–24, 25, 26, 27).

### **Die Kunden im Zentrum**

Im Mittelpunkt unseres Geschäftsgedankens steht, das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden zu gewinnen und zu halten. Diese Aufgabe ist durch erhöhte Anforderungen in der Finanzbranche und durch verschärfte Auflagen auf regulatorischer Ebene (national und global) komplexer geworden. Zusätzlich sind das Interesse der Kunden und der Anspruch nach individuell abgestimmten Lösungen gewachsen. Schon aus ökonomischen Risikoüberlegungen spielen Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt eine Rolle.

Für jeden unserer Kunden das richtige Produkt oder das optimale Dienstleistungsangebot anzubieten, ist daher Hauptaufgabe unserer drei Geschäftsfelder Private Banking, Asset Management und Investment Banking. Im Private Banking bieten wir ein umfassendes Leistungsangebot für eine breite Palette von Finanzfragen an: von der Vermögensverwaltung über die Anlageberatung bis zur Nachlassplanung. Im Asset Management setzt Vontobel auf aktive Vermögensverwaltung und ist als Multi-Boutique mit fünf unabhängigen Kompetenzzentren aufgestellt. Das Investment Banking zählt mit seinen Produkten zu den führenden Emittenten von derivativen und strukturierten Produkten in der Schweiz und in Europa. Der Wertschriften- und Devisenhandel, wie auch die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking ergänzen das Serviceangebot. Für jede Business Unit ist die Einhaltung von regulatorisch vorgegebenen Produktkennzeichnungspflichten obligatorisch. Auch im Geschäft mit Strukturierten Produkten nimmt unser Haus eine Vorreiterrolle ein: Vontobel Financial Products weist seit dem 1. Oktober 2014 neben den Vertriebsgebühren zusätzlich die Emittentenmarge der eigenen Strukturierten Produkte aus und setzt damit einen neuen Branchenstandard bezüglich Kostentransparenz.

Ebenso zentral und selbstverständlich sind für uns der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen. Beides wird durch die übergreifende Abteilung Legal & Compliance vorgegeben und kontrolliert. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Vorfällen, bei denen gegen die Privatsphäre der Kunden verstossen worden ist.

Im Private Banking ist der Kern einer guten Kundenbeziehung die individuelle Betreuung. Die Berater nehmen sich Zeit, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden zu verstehen und auf Basis einer strukturierten Situationsanalyse eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Dienstleistung anzubieten. Um sicherzustellen, dass unsere Kunden nur Produkte erwerben, die ihrer persönlichen Finanzmarkterfahrung und Risikofähigkeit entsprechen, wurde das 2013 neu entwickelte Risikoprofil um marktspezifische Anforderungen weiterentwickelt. Dadurch kann der Berater die Anlageempfehlung abgestimmt auf das Risikoprofil des Kunden abgeben. Diese schliesst neben der zu erwartenden Marktentwicklung auch die persönliche Erfahrung mit ein. Damit kann spezifischer auf den Kunden und dessen Bedürfnisse eingegangen werden. Eine Kundenumfrage unter unseren Privatkunden wird wenn möglich alle zwei Jahre durchgeführt. Ziel ist es, die hohe Kundenzufriedenheit von 84% (Kundenumfrage 2013) kontinuierlich weiter zu verbessern.

Die in der Vermögensverwaltung begonnene Einführung von retrozessionsfreien Anlageklassen wurde 2014 konsequent weiter verfolgt. Damit möchten wir einerseits noch stärker zur Kostentransparenz in Verwaltungsmandaten beitragen. Andererseits ist es ein wichtiger Faktor für die Zufriedenheit unserer Kunden. Die Umstellung auf retrofreie Anlagefonds erfolgte sukzessive und unter Berücksichtigung der vorhandenen Anlagemöglichkeiten.

Um unsere Berater optimal auf die Bedürfnisse der Kunden vorzubereiten, haben wir 2014 wieder in eine Reihe von Schulungen investiert. Der Fokus lag dabei insbesondere auf fachspezifischem und beratungstechnischem Know-how. Die E-Learning-Plattform hat sich als geeignetes und länderübergreifendes Tool bewährt. Doch nicht nur unsere Mitarbeitenden können sich weiterbilden und informieren. Mit unserem dreimal jährlich erscheinenden Magazin für Privatkunden und dem Investor's Outlook bereiten wir spannende Themen für eine breite und interessierte Leserschaft auf. Im Berichtsjahr thematisierte das Magazin für Privatkunden mit «Technologie», «Vertrauen befreit» und «Aufsteiger im Umbruch» gleich drei Schwerpunkte, die die Bewegungen und Trends im Finanzmarkt, aber auch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit aufgreifen.

Mit einer Reihe von Kundenveranstaltungen förderten wir zudem den direkten Austausch. Beispielsweise gingen wir am Stiftungsfrühstück in Kooperation mit dem Magazin «Die Stiftung» gezielt der Frage nach, wie Stiftungen professionell wirtschaften und wirken und dabei nachhaltige Prinzipien umsetzen können. Vontobel verfügt über umfassende Erfahrungen in der Unterstützung von Stiftungen einerseits und nachhaltigen Anlagen andererseits. Diese zwei Kompetenzen ergänzten sich auch beim Stiftungsfrühstück ideal. Im Zusammenhang mit «Aktionärsdialog» besuchten wir dieses Jahr die Burckhardt Compression AG in Winterthur. Die Veranstaltung bestritt die Schweizerische Stiftung für eine nachhaltige Entwicklung Ethos, die Investment

Prozesse auf Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance Aspekte hin prüft und bei Fondsgesellschaften den Aktionärsdialog mit Verwaltungsrat und Management führt. Am Beispiel des «Vontobel Fund (CH) II – Ethos Equities Swiss Mid & Small», einem seit kurzem auch Privatpersonen offenstehendem Fonds, wurden Einblicke in den «Aktionärsdialog» gegeben und das Zusammenspiel von Unternehmen, Asset Manager und Investor näher vorgestellt.

Für unsere Dienstleistungen und unsere Fonds haben wir auch 2014 wieder verschiedene Auszeichnungen erhalten. Im Private-Banking-Test des Anlegermagazins «Euro» erzielte Vontobel mit ihrem Anlagevorschlag die Höchstnote «sehr gut». Das Magazin «Euro» führte zum siebten Mal in Kooperation mit dem Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) seinen jährlichen Private-Banking-Test bei 20 Banken in Deutschland durch. Dafür fand ein Mystery-Shopping mit echten Testkunden statt, indem bewertet wurde, wie gut der ausgearbeitete Anlagevorschlag auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt war. Das Gespräch mit dem Testkunden verlief sehr zufriedenstellend und liess keine Fragen offen. Auch im Mystery-Shopping-Test des Wirtschaftsmagazins «Bilanz» aus der Schweiz erhielt Vontobel gute Noten und die Auszeichnung «Beste Privatbank der Schweiz 2014».

#### **Geschärfter Blick auf Chancen und Risiken im Anlagegeschäft**

Das Geschäftsmodell von Vontobel basiert auf einem integrierten Ansatz und vereint mit den drei Geschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking wichtige Kompetenzen. Diese sind insbesondere ein Vorteil, wenn es um die kontinuierliche Verbesserung unserer Dienstleistungen und Produkte geht. Die Integration von Nachhaltigkeit in das Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist ein wichtiger Hebel, um Nachhaltigkeit voran zu bringen und ist daher in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung deckt jedes Geschäftsfeld Aufgaben der Produktentwicklung, Kundenkommunikation und Vermarktung ab. Dabei lassen wir uns leiten von den Principles of responsible Investments (PRI) und halten uns an die Vorgaben des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds.

Für die Fonds der Global Leaders-Linie werden Firmen selektioniert, die eine hohe Cash-Flow-Rendite auf dem investierten Kapital erzielen. Wir sind überzeugt, dass Unternehmen, die ressourcenbezogene und gesellschaftliche Herausforderungen aktiv angehen, in einer zunehmend globalisierten und dynamischen Welt bessere Erfolgsaussichten haben und über einen kompetitiven Vorteil gegenüber jenen verfügen, die sich nur am kurzfristigen Erfolg orientieren. Um sicher zu gehen, dass die ausgewählten Unternehmen langfristig attraktiv sind, enthält die fundamentale Analyse auch spezifische Nachhaltigkeitskriterien. Der entsprechende Prozess wurde durch die Finanzanalysten auf der Basis ihrer umfangreichen Industrie- und Unternehmenskenntnisse entwickelt und umfasst Kriterien zu umweltbezogenen, gesellschaftlichen und Governance-Themen. Die Beurteilung von ESG-Themen (Environment, Social, Governance) ist einer der vier Pfeiler (Profitabilität, Industriepositionierung, Bewertung, ESG) im Investment Ansatz der Global Thematic-Boutique. Die Analysten nehmen eine Bewertung von sektorspezifischen ESG-Kriterien in neun verschiedenen Themenfeldern vor und stützen sich

dabei auch auf Informationen von externen Research-Agenturen (Vigeo, GMI, Bloomberg, Inrate), Berichte von Hermes sowie öffentlich zugängliche NGO-Meinungen. Dieses «Minimum Standard Framework» (MSF) ist als Ampelsystem aufgebaut: grün sind alle für gut befundenen Anlagen. Die orange Kategorie umfasst Anlagen, die zwar die Anforderung des MSF erfüllen, aber dennoch unter regelmässiger Beobachtung stehen. Die rote Kategorie enthält schliesslich alle Anlagen, die den Anforderungen des MSF nicht gerecht werden und in die Vontobel nicht investiert. In regelmässigen Treffen werden die aktuellen MSF-Bewertungen diskutiert und fliessen in den Investment-Prozess ein. Neben der Analyse neuer Anlagen, werden bereits erstellte MSF regelmässig überwacht, um Investitionsrisiken frühzeitig zu erkennen.

Für Unternehmen, in die wir in unseren Fonds investieren, macht Vontobel regelmässig von ihren Stimmrechten Gebrauch. Zur Entlastung unserer Portfolio Manager bei der Ausübung ihres Stimmrechts, arbeitet Vontobel seit 2011 mit Hermes Equity Ownership Services (HEOS) zusammen. Der HEOS Service deckt alle «Sustainable and Global thematic Trends equity» Fonds von Vontobel ab: Sustainable Global Leaders, Sustainable Emerging Markets Leaders, Sustainable Asia ex Japan Equity, Sustainable Swiss Equity, New Power, Clean Technology und Future Resources. Alle anderen Fonds sind durch die interne «Management Company Voting» Richtlinie abgedeckt.

Bei allen Stimmrechtabgaben liegt die Entscheidungsvollmacht stets bei Vontobel. Stimmrechts- und Engagement-Vorschläge von HEOS prüft Vontobel. Die Vorschläge können geändert oder abgelehnt werden. Auch sind die Richtlinien von HEOS durch Vontobel geprüft und verabschiedet worden. Für unsere «Sustainable and Global thematic Trends equity» Fonds wurde 2013 an über 230 Generalversammlungen zu mehr als 2'324 einzelnen Traktanden abgestimmt. Knapp 58% der Punkte wurden angenommen, während gut 41% der Traktanden abgelehnt wurden oder eine Enthaltung (ca. 1%) erfolgte. Mit rund 48 Unternehmen, die in den entsprechenden Fonds vertreten sind, führten wir einen Dialog zu kritischen Themen und diskutierten dabei schwerpunktmässig zu Governance Fragen. Neben formalen Engagement-Prozessen suchten unsere Analysten auch den direkten Kontakt zu einzelnen Firmen, wie zum Beispiel Google. Die Diskussionen liefern wichtige Erkenntnisse für unsere Aktienanalysten in Bezug auf Chancen und Risiken, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist. Detaillierte Informationen finden sich auch im Engagement & Voting Report unter <https://www.vontobel.com/INT/DE/Vontobel-Gruppe-Nachhaltigkeit-Nachhaltigkeitsstrategie-NachhaltigeAnlagen>.

Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ermöglichen wir es unseren Kunden, in zukunftsweisende Themen zu investieren und damit sowohl finanziellen Erfolg zu erzielen, als auch einen Beitrag in eine nachhaltige Entwicklung zu leisten. Im Vordergrund stehen dabei verschiedene Fonds, die mit unterschiedlichen Ansätzen Gesichtspunkte des globalen Wandels und des nachhaltigen Wirtschaftens einbeziehen.

Alle Fonds mit Integration von Nachhaltigkeitsaspekten tragen das Transparenzlogo des Eurosif. Dieses garantiert, dass Anleger umfassend über Anlageprozess und Auswahlkriterien der Fonds informiert werden. Insgesamt wiesen die Fonds der Global

Leaders-Linie per Ende 2014 ein Volumen von CHF 932 Mio auf. Durch einen regelmässigen Austausch mit Portfoliomanagern anderer Bereiche, finden die entsprechenden Empfehlungen auch in weiteren Produkten Berücksichtigung – zum Beispiel in gemischten Mandaten.

Neben den Global Leaders-Produkten bietet Vontobel die Themenfonds New Power, Future Resources und Clean Technology an. Diese greifen aktuelle Trends wie den Umbau des Energiesystems, Ressourceneffizienz und die Bereitstellung von Clean-Technology, sprich sauberen Technologien, auf. Per Ende 2014 wiesen die drei Fonds insgesamt ein Volumen von CHF 407 Mio. auf.

Vontobel Asset Management verwaltet zudem Nachhaltigkeits- und Themenfonds für verschiedene Kooperationspartner im Umfang von CHF 3'243 Mio. Die Beteiligung an «responsAbility», einem Spezialisten für Social Investments und Mikrofinanzanlagen, unterstützt auch die Bereitstellung von Mikrofinanzfonds und anderen innovativen Finanzprodukten.

Zusätzlich zu unserem ESG-Ansatz schliesst Vontobel Investitionen in Unternehmen, die kontroverse Waffen herstellen, konsequent aus. Geeignete Prozesse stellen sicher, dass im Rahmen von Fonds und aktiv verwalteten Vermögen keine Hersteller von Streubomben und Landminen enthalten sind und solche Unternehmen von Investitionsempfehlungen grundsätzlich ausgeschlossen sind.

#### Von Vontobel verwaltete nachhaltige und thematische Fonds

	2014	2013
Volumen nachhaltiger Fonds (Mio. CHF)	<b>4'106</b>	3'118
Volumen thematischer Fonds (Mio. CHF)	<b>476</b>	483

#### Nachhaltige Anlagen

	2014	2013
Volumen nachhaltiger Anlagen (Mio. CHF) <sup>1</sup>	<b>5'659</b>	4'381
Anteil nachhaltiger Anlagen (in % der AuM) <sup>2</sup>	<b>4.5</b>	3.8

<sup>1</sup> Inklusive Volumen Strukturierter Produkte

<sup>2</sup> Ohne Volumen Strukturierter Produkte

Die Volumen nachhaltiger Anlagen bei Vontobel sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 29% gewachsen. Damit ist das Wachstum in diesem Segment höher ausgefallen als bei anderen Anlagen, wodurch auch der Anteil nachhaltiger Anlagen in Prozent der verwalteten Vermögen um 0.7 Prozentpunkte auf 4.5% angestiegen ist.

Schon seit über 10 Jahren können Kunden über die Spendenstiftung von Vontobel verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie, Bildung und Medizin unterstützen. Bereits zum zweiten Mal unterstützt die Stiftung das Langzeit-Projekt «Biodiversität intelligent nutzen» des Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick, eine private Stiftung zur Förderung des biologischen Landbaus. Es werden neu anbautechnische Verfahren entwickelt, um die Nützlingsförderung durch Blütenpflanzen wirtschaftlich zu optimieren. Weiter soll der neue Ansatz breit

bekannt gemacht werden, damit er vermehrt zum Einsatz kommt und zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft beiträgt.

Ebenfalls unterstützt wurde im Berichtsjahr die Stiftung «Bildungswerkstatt Bergwald» (BWBW), welche eine aktive und ganzheitliche Beziehung der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, zur Natur und sozialen Umwelt fördert. In praxisnahen Waldprojektwochen pflegen Jugendliche den Bergwald und die Kulturlandschaft des Berggebiets. Mehr als die Hälfte der Kosten einer Projektwoche werden selber erwirtschaftet: Über Teilnehmerbeiträge und über die Erträge für die geleistete Arbeit.

### **Mitarbeitende fördern**

Die Kompetenzen und das Know-How von 1'449 Mitarbeitenden verteilt auf fünf Standorte in der Schweiz und 16 Standorte im Ausland sind das wichtigste Kapital für den Erfolg und das langfristige Fortbestehen von Vontobel. Der Wettbewerb um gute Arbeitskräfte ist in der Finanzbranche besonders spürbar. Vontobel als mittelgrosse Bank, konkurriert dabei mit den grossen «Global Playern». Individuelle Entwicklungsplanung und daran angepasste Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind daher besonders wichtig, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Weitere Komponenten sind ein angenehmes Arbeitsklima, welches Diskriminierungsfreiheit voraussetzt und Vielfalt und Chancengleichheit fördert.

Um diesen Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden, wurden die Mitarbeitenden stärker in die eigene berufliche Entwicklung eingebunden. Die auf einem Online-System basierende jährliche Beurteilung der Verhaltenskompetenzen und die Festlegung von individuellen Zielen (Business Objectives) umfasst auch die Möglichkeit, einen zwischen dem Mitarbeitenden und seinem Vorgesetzten abgestimmten Entwicklungsplan zu erarbeiten. Vontobel setzt dabei auf Eigeninitiative ihrer Mitarbeitenden, die in ihren Interessen von der Abteilung Human Resources und den Business Partnern der einzelnen Geschäftsfelder in der Laufbahnplanung unterstützt werden.

Frauen für die Finanzbranche zu begeistern ist schwer. Für die zukünftige Planung der Belegschaft möchte Vontobel bewusst auch junge Absolventinnen anziehen und für Senior Managerinnen attraktiv sein. Um konkrete Massnahmen zu entwickeln, wurde Ende 2014 eine Studie im Bereich Diversity & Inclusion in Auftrag gegeben. Diese berücksichtigt zusätzliche demografische Faktoren wie Alter und Nationalitäten abgestimmt auf die Anforderungen der Bank und soll 2015 in einen konkreten Massnahmenplan einfliessen.

Neben demografischen Faktoren ist Chancengleichheit ein wichtiges Kriterium für zufriedene Mitarbeitende. Dazu zählt neben gleichen Entwicklungschancen auch Lohngleichheit. Vontobel misst Lohngleichheit nicht im Einzelnen und nicht nach Geschlecht, da sich der Lohn ausschliesslich an den Fähigkeiten und der Funktion bemisst. Der Fokus ist somit auf den langfristigen Geschäftserfolg der Gruppe ausgerichtet und stellt Mitarbeitenden einen Teil der variablen Vergütung mit aufschiebender Wirkung zur Verfügung. Verantwortliches, risikobewusstes Handeln im Sinne des Unternehmens wird damit besonders belohnt und gefördert. Nähere Angaben dazu finden sich auch im Vergütungsbericht (S. 61 ff.).

**Anzahl Mitarbeitende nach Domizil**

	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	31-12-14 Total	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	31-12-13 Total
Schweiz	353	845	1'198	341	812	1'153
Deutschland	36	49	85	33	44	77
USA	30	35	65	28	30	58
Österreich	3	1	4	19	8	27
V.A.E.	2	10	12	2	11	13
Italien	6	6	12	6	6	12
Luxemburg	9	8	17	9	9	18
Liechtenstein	9	5	14	9	4	13
Grossbritannien	5	6	11	4	7	11
Hong Kong	9	8	17	4	8	12
Singapur	3	7	10	0	8	8
Schweden	0	1	1	0	1	1
Spanien	0	2	2	0	2	2
Cayman Islands	1	0	1	1	0	1
<b>Total</b>	<b>466</b>	<b>983</b>	<b>1'449</b>	<b>456</b>	<b>950</b>	<b>1'406</b>

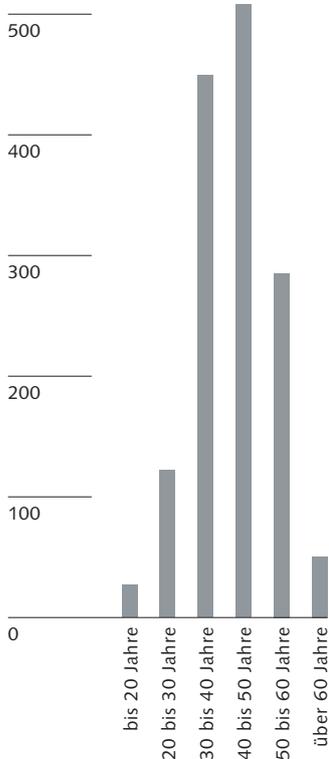
Zahlen inklusive Lernende

Von insgesamt 1'449 Mitarbeitenden, waren 1'219 als Vollzeitstellen beschäftigt. Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitenden arbeiteten per Ende 2014 vier Aushilfen bei Vontobel, die entweder über eine befristete Anstellung verfügen, oder auf Abruf für Unterstützung beigezogen werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Personalbestand insgesamt um ca. 3% erhöht.

Für die langfristige Personalplanung sind – den Bedürfnissen der Geschäftsfelder – angepasste und langfristige Nachfolgeregelungen ein zentrales Thema. Dabei wird insbesondere auf die Förderung der Teamvielfalt geachtet. Die Anzahl der verschiedenen Nationalitäten war 2014 im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil. Die Durchmischung über verschiedene Altersstufen zeigt, dass die meisten Mitarbeitenden im Alter zwischen 30 und 50 Jahren sind. Um das Potential dieser Altersgruppe mit den Personalbedürfnissen der Geschäftsfelder in Einklang zu bringen, ist eine gezielte Förderung wichtig.

Im Fokus der diesjährigen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen standen deshalb die Neugestaltung des Leadership Curriculums, das Angebot für Vertriebsschulungen (Verhandlungskompetenz) sowie Employee Onboarding. Letzteres wurde durch das Vontobel Ambassador Programm ergänzt, eine eLearning basierte Plattform, welche neben den wichtigsten Dienstleistungen und Produkten auch den Kundennutzen in den Mittelpunkt stellt. Daneben wurden auch 2014 über die Vontobel-Academy wieder zahlreiche interne und externe Kurse zu Fach-, Persönlichkeits- und Führungsthemen angeboten. Die Ausbildungsausgaben waren sowohl absolut als auch pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr daher ansteigend.

Altersstruktur 2014



**Nationalitäten Mitarbeitende**

	31-12-14		31-12-13	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Schweiz	1'000	69	959	68
Deutschland	168	12	167	12
Österreich	17	1	37	3
Italien	50	3	51	4
USA	59	4	54	4
Spanien	11	1	10	1
Frankreich	20	1	16	1
Grossbritannien	24	2	22	1
Andere	100	7	90	6
<b>Total</b>	<b>1'449</b>	<b>100</b>	<b>1'406</b>	<b>100</b>

**Altersstruktur**

	31-12-14		31-12-13	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
bis 20 Jahre	26	2	19	1
20 bis 30 Jahre	122	8	124	9
30 bis 40 Jahre	450	31	467	33
40 bis 50 Jahre	516	36	497	36
50 bis 60 Jahre	285	20	256	18
über 60 Jahre	50	3	43	3
<b>Total</b>	<b>1'449</b>	<b>100</b>	<b>1'406</b>	<b>100</b>

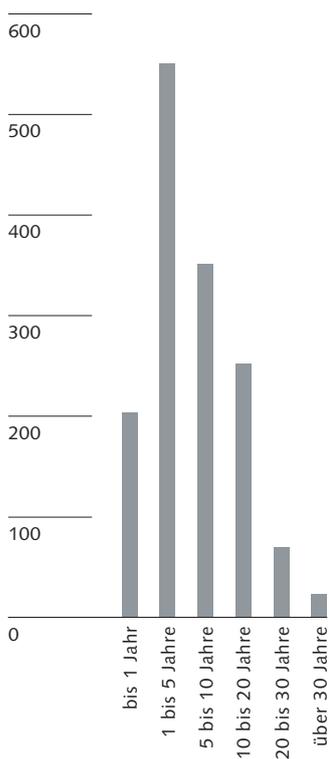
**Altersstruktur Verwaltungsrat**

	31-12-14		31-12-13	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
40 bis 50 Jahre	1	14	1	12
50 bis 60 Jahre	3	43	4	50
über 60 Jahre	3	43	3	38
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>100</b>	<b>8</b>	<b>100</b>

**Dienstaltersstruktur**

	31-12-14		31-12-13	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
bis 1 Jahr	202	14	166	12
1 bis 5 Jahre	551	38	519	37
5 bis 10 Jahre	351	24	389	28
10 bis 20 Jahre	252	17	240	17
20 bis 30 Jahre	71	5	72	5
über 30 Jahre	22	2	20	1
<b>Total</b>	<b>1'449</b>	<b>100</b>	<b>1'406</b>	<b>100</b>

Dienstaltersstruktur 2014



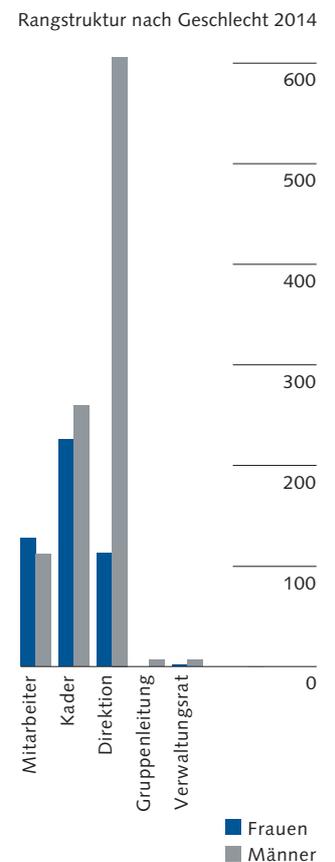
Neben einer strukturieren Personalentwicklung will Vontobel gezielt attraktive Arbeitsbedingungen anbieten. Dazu gehört zum Beispiel die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Leistungen für Mütter und Väter gehen beim Mutterschafts- wie auch beim Vaterschaftsurlaub über das gesetzliche Minimum hinaus. Ab dem sechsten Dienstjahr wird ein sechsmonatiger Mutterschaftsurlaub mit voller Entschädigung gewährt, bei kürzerer Dienstzeit ein viermonatiger. Väter kommen in den Genuss von fünf Tagen Vaterschaftsurlaub. Vontobel ist seit mehreren Jahren Mitglied

von Childcare Service, einer Organisation, die zu Kinderbetreuungsfragen berät und Kinderkrippen betreibt, sowie bei kcc group (globegarden), die Familien ganzheitliche Kinderbetreuungsleistungen anbietet. Wo immer betrieblich möglich, versucht Vontobel auf Wunsch von Mitarbeitenden Teilzeitanstellungen zu bieten – auch in Kaderfunktionen.

Des Weiteren ist Vontobel auch stark an der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden interessiert. Um diese zu stärken, bietet das betriebseigene Restaurant am Hauptsitz täglich gesunde Malzeiten an, werden am Arbeitsplatz jeden Tag frische Früchte zur Verfügung gestellt und können Mitarbeitende im selbst organisierten Vontobel-Sportclub für einen Ausgleich zum Arbeitsalltag sorgen.

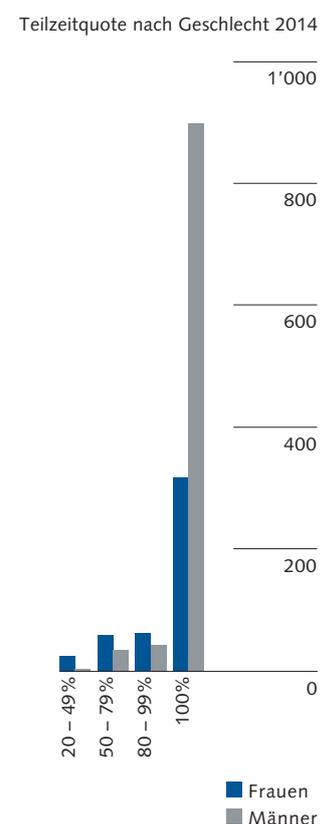
### Rangstruktur nach Geschlecht 2014

	Anzahl Frauen	Anteil Frauen	Anzahl Männer	Anteil Männer
Mitarbeiter	127	53%	112	47%
Kader	226	47%	259	53%
Direktion	113	16%	606	84%
Gruppenleitung	0	0%	6	100%
<b>Total</b>	<b>466</b>	<b>32%</b>	<b>983</b>	<b>68%</b>
Verwaltungsrat	1	14%	6	86%



### Teilzeitquote nach Geschlecht 2014

	Anzahl Frauen	Anteil Frauen	Anzahl Männer	Anteil Männer	Anzahl Total	Anteil Total
20 – 49%	25	5%	4	0%	29	2%
50 – 79%	60	13%	35	4%	95	7%
80 – 99%	62	13%	44	4%	106	7%
100%	319	69%	900	92%	1'219	84%
<b>Total</b>	<b>466</b>	<b>100%</b>	<b>983</b>	<b>100%</b>	<b>1'449</b>	<b>100%</b>



Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Teilzeitquoten insgesamt kaum verändert: Der Anteil der Frauen, die Teilzeit arbeiten, ist von 33% auf 31% leicht gesunken, während jener der Teilzeit arbeitenden Männer von 7% auf 8% gestiegen ist.

### Fluktuation und Ausbildung

	2014	2013
Fluktuationsrate (in%)	6.7	7.2
Ausbildungskosten (1'000 CHF)	1'720	1'529
Ausbildungskosten (CHF/Vollzeitstelle)	1'178	1'087
Anzahl Lernende	24	21

Die Fluktuationsrate hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert und lag für 2014 bei 6.7%. Es verliessen 57 Frauen und 114 Männer die Bank. Dem gegenüber wurden im Berichtsjahr total 208 neue Mitarbeitende eingestellt (75 Frauen und 133 Männer).

Auch 2014 bot Vontobel zukünftigen Berufsleuten mit 24 Lehrstellen (inkl. einer Praktikumsstelle) attraktive Ausbildungsplätze. Gleichzeitig profitiert Vontobel davon,

dass damit gut ausgebildete, junge Fachkräfte für eine Festanstellung zur Verfügung stehen.

In der Schweiz sind alle Mitarbeitenden bis und mit Kader der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) des Arbeitgeberverbandes der Banken in der Schweiz (AVG) unterstellt. Um allen neuen Mitarbeitenden weltweit eine persönliche Begrüssung bei uns zu bereiten, wurde im Berichtsjahr der «Welcome Day» weiter ausgebaut. Ziel dieser regelmässig stattfindenden Begrüssungstage ist es, die Geschäftsfelder vorzustellen und über Strategie, Ziele und Kultur von Vontobel zu informieren.

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wurde zuletzt 2013 in einer globalen Mitarbeiterbefragung gemessen. Der gute Rücklauf von 79% hat das grosse Interesse der Mitarbeitenden aufgezeigt. Neben positivem Feedback, wie der starken Identifikation der Mitarbeitenden mit den Vontobel-Werten, und dem hohen Vertrauen in die Geschäftsleitung, wurde auch Kritik gegenüber den vorhandenen Führungskompetenzen geäussert. Weiteres Verbesserungspotenzial wurden in Bezug auf die interne Kommunikation und hinsichtlich einer Stärkung der individuellen Entwicklungsplanung gesehen. Zur Stärkung der internen Kommunikation wurden 2014 insgesamt 12 Townhall-Meetings durchgeführt. Ziel dieser Dialogplattformen ist es, den Austausch zwischen Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden zu stärken. Eine strukturierte Umsetzung von persönlichen beruflichen Weiterbildungszielen ist im online-basierten Mitarbeiterbeurteilungsprozess ebenfalls voran gebracht worden. Das neue Leadership Curriculum berücksichtigt die Einbindung der Vorgesetzten und der Geschäftsleitung in den Programmen. Die ersten Durchführungen wie auch die nächste Mitarbeiterbefragung finden 2015 statt. Dann lassen sich die Erfolge der ergriffenen Massnahmen noch besser messen.

#### **Umwelt- und Klimaschutz**

Umweltfreundliche und klimaschonende Prozesse haben einen hohen Stellenwert für Vontobel. Wir erheben jährlich umfangreiche Umweltdaten, um die Fortschritte messen zu können. Der Ressourcen schonende Einsatz von Materialien, Energieeffizienz und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen spielen bei betrieblichen Prozessen eine ausschlaggebende Rolle. Um auch auf Ebene Produkte den ökologischen Fussabdruck zu verringern, prüft man gezielt ökologische Risiken. Die Ergebnisse fliessen in die Entwicklung nachhaltiger Anlagestrategien ein.

Um das gezielte Management dieser Aspekte kümmert sich der Nachhaltigkeitsausschuss – koordiniert von der Stabsstelle Nachhaltigkeit. Der Ausschuss tagt zweimal jährlich unter Leitung des CEO und mit Beteiligung von Human Resources, Operations, Legal & Compliance sowie Vertretern aller Business Units. Die Agenda erstellt die Leiterin Nachhaltigkeit in Absprache mit dem CEO. Beschlüsse gehen zur Umsetzung direkt an die entsprechenden Linienverantwortlichen. 2014 legte der Nachhaltigkeitsausschuss, neben Diversity-Management und der Überarbeitung der Nachhaltigkeitskennzahlen, den Schwerpunkt auf weitere Massnahmen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung. Insbesondere soll das Travel-Management noch weiter verbessert werden, denn im Vergleich zum Vorjahr ist der Geschäftsverkehr gesamt und pro Kopf nicht wesentlich gesunken (vgl.nachfolgende Umwelttabelle).

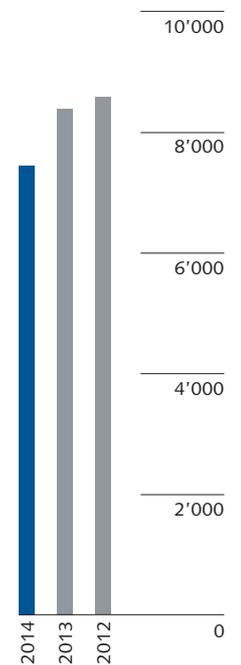
**Umweltkennzahlen absolut**

	2014 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>
<b>Gesamtenergieverbrauch (MWh)</b>	<b>10'273</b>	11'141	11'973
Stromverbrauch (MWh)	6'837	7'447	8'525
Wärmeverbrauch (MWh)	3'059	3'469	3'166
Fernwärme (MWh)	377	225	282
<b>Geschäftsverkehr (1'000 km)</b>	<b>16'734</b>	16'812	13'678
<b>Papierverbrauch (t)</b>	<b>161</b>	198	172
Anteil Recyclingpapier (%)	19	13	12
Anteil Papier mit FSC-Label (%)	88	80	81
<b>Wasserverbrauch (Trinkwasser, m<sup>3</sup>)</b>	<b>13'687</b>	17'509	19'657
<b>Abfallmenge (t)</b>	<b>265</b>	254	288
Recyclingquote (%)	67	67	66
<b>Treibhausgasemissionen total (CO<sub>2</sub>-Äquivalente in t)<sup>2</sup></b>	<b>3'910</b>	3'978	3'554
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in t) <sup>2</sup>	1'353	1'383	1'324
Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in t) <sup>2</sup>	2'557	2'595	2'230

1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

2 Definition gemäss GHG Protokoll

Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeiter (kWh/FTE)

**Umweltkennzahlen pro Mitarbeiter**(in Vollzeitstellen, FTE<sup>2</sup>)

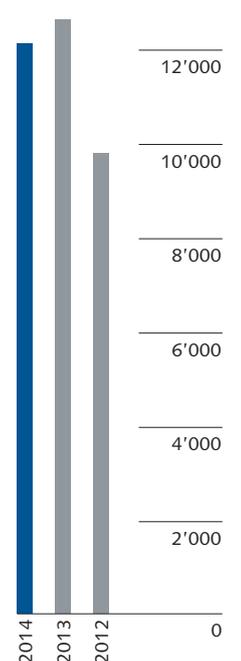
	2014 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>
<b>Gesamtenergieverbrauch (kWh/FTE)</b>	<b>7'445</b>	8'390	8'581
Stromverbrauch (kWh/FTE)	4'955	5'608	6'110
Wärmeverbrauch (kWh/FTE)	2'217	2'612	2'269
Fernwärme (kWh/FTE)	273	170	202
<b>Geschäftsverkehr (km/FTE)</b>	<b>12'127</b>	12'660	9'803
<b>Papierverbrauch (kg/FTE)</b>	<b>116</b>	149	123
<b>Wasserverbrauch (Trinkwasser, l/FTE)</b>	<b>9'918</b>	13'185	14'088
<b>Abfallmenge (kg/FTE)</b>	<b>192</b>	191	206
<b>Treibhausgasemissionen total (CO<sub>2</sub>-Äquivalente in kg/FTE)<sup>3</sup></b>	<b>2'833</b>	2'996	2'548
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in kg/FTE) <sup>3</sup>	980	1'042	949
Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in kg/FTE) <sup>3</sup>	1'853	1'954	1'599

1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

2 FTE = Full Time Equivalent

3 Definition gemäss GHG Protokoll

Geschäftsverkehr pro Mitarbeiter (km/FTE)



Zur Einsparung von Energie achten wir bei der Auswahl und beim Umbau von Geschäftsliegenschaften konsequent auf die Realisierung umwelt- und energieeffizienter Massnahmen. Im Berichtsjahr konnte durch die Verlagerung eines Rechenzentrums an einen energieeffizienteren Standort mit modernster Technologie, Strom- und Wärmeverbrauch weiter gesenkt werden. Ein weiterer Grund für den Rückgang liegt in der Verdichtung der Arbeitsplätze auf weniger Standorte – sowohl in Zürich wie auch im Ausland. Konkret wurden drei Geschäftsliegenschaften zusammengelegt und die Mitarbeitenden teilweise in die modernen Liegenschaften am Bleicherweg verlegt. Als Mieter in neuen Gebäuden achtet Vontobel auf hohe Energiestandards und eine

gute Dämmung der Gebäudehülle. Im Innenausbau ist energiesparende LED-Beleuchtung Standard. Die technische Infrastruktur verwendet zum Beispiel ausschliesslich Computerbildschirme der effizientesten verfügbaren Technologie.

Zur Kompensation unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen ist die gesamte Vontobel-Gruppe seit 2009 durch Zertifikate klimaneutral gestellt. In Zusammenarbeit mit dem Partner Southpole unterstützen wir mit den Kompensationen Projekte, die erneuerbare Energien fördern. Zum Beispiel ein Geothermieprojekt in der Türkei, der Bau von Kleinstwasserkraftwerken in ländlichen Regionen Chinas sowie die Erstellung verschiedener Windparks in Indien. Auf unserer Website finden sich detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten.

Bereits seit 2013 bezieht Vontobel global für alle Standorte Strom aus erneuerbaren Quellen. Wenn möglich direkt, ansonsten indirekt durch das Produkt «Gold Power» von Southpole. «Gold Power» ermöglicht den Kauf von erneuerbarem Strom unabhängig vom tatsächlichen Strombezug. Dadurch wird der Ausbau der globalen Kapazität für die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen gefördert.

Der Papierverbrauch sank 2014 im Vergleich zum Vorjahr erneut. Und das, obwohl der kundenbezogene Papierverbrauch und die zunehmende Regulierungsdichte sehr papierintensiv sind. Positiv ausgewirkt hat sich hingegen der Wegfall des Drucks der Vontobel-Chronik, die sich im Jubiläumsjahr 2013 in einem einmaligen Mehrverbrauch gezeigt hat. Bislang verfügt Vontobel über keine internen Auflagen zur Regulierung des Papierverbrauchs. Eine Ausnahme bildet das Ziel, über 90% des verwendeten Papiers solle das FSC-Label tragen oder aus Recyclingpapier sein. Um dennoch weitere Einsparungen zu erzielen, lancierten wir das Projekt «Vontobel SquareMobile Private Banking». Dahinter steckt die Idee der verstärkten Nutzung von digitalen Medien und die dafür notwendige Entwicklung einer Multi-Channel-Strategie für die Kundenkommunikation. In Zukunft wird der Kunde das Portfolio digital anschauen und analysieren, Kontobewegungen überprüfen, Research und Marktinformationen lesen, nach Investment Ideen suchen oder auf einem sicheren Kanal mit dem Kundenberater kommunizieren können – unabhängig von Ort, Zeit und Papier.

Das seit letztem Jahr in unserem Personalrestaurant eingeführte Programm «One Two We» und das in diesem Zusammenhang eingeführte «One Climate Menu» erfreute sich 2014 reger Nachfrage. Im Schnitt verkaufte unser Partner SV Group 633 Menüs pro Tag. «One Two We» ist ein Nachhaltigkeitsprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem WWF Schweiz entstand. Ziel des Programms ist es, vermehrt Menüs anzubieten, die vor allem saisonale Produkte, weniger Flugwaren, weniger Fleisch und mehr Getreide statt Reis verarbeiten und so den Fussabdruck in der Lebensmittelkette verkleinern. Um das Angebot einerseits noch klimafreundlicher und gleichzeitig auch attraktiv zu gestalten, wurde 2014 das vegetarische Angebot erweitert. Die SV Group bietet neu in unserem Personalrestaurant vegetarische Gerichte nach Hiltl an. Um dies zu ermöglichen, besuchten der Küchenchef und zwei weitere Köche den Basis-kochkurs von Hiltl.

Erneut hat sich Vontobel im Bereich nachhaltige Mobilität engagiert. Nach der im Vorjahr erfolgten Anhebung der Parkplatzgebühren, nahm die Nachfrage an Plätzen leicht ab. Abermals erfolgreich war auch die Teilnahme am Programm «Bike to Work» 17 Teams und 68 Mitarbeitende fuhren trotz verregnetem Sommer mit dem Velo ins Büro. Die kleine Flotte von zwei «Twizy» Elektromobilen für kurze Fahrten zwischen den Standorten, wurde so rege genutzt, dass ein weiteres Elektromobil angeschafft worden ist. Monatliche Travel-Statistiken sollen Reisen zukünftig stärker hinterfragen und helfen, Einsparungen zu erzielen. Zusätzlich sollen die Mitarbeitenden Geschäftsreisen vermehrt durch Video-Konferenzen ersetzen.

### Gesellschaftliche Verantwortung stiftet Mehrwert

Eingebunden in ein globales Wirtschaftssystem und doch lokal stark in Zürich verankert: So hat soziale Verantwortung für uns verschiedene Facetten. Denn Vontobel sieht sich einem verantwortungsvollen Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen und an allen Standorten verpflichtet. Der tiefgreifende Strukturwandel im Bankensektor und die zunehmend kritische Wertschätzung der Branche in der Gesellschaft stellen uns vor neue Herausforderungen. Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, müssen wir als Bank stets die Kundenbedürfnisse sowie unsere Risiken im Blick haben und langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein. Auf dieser Basis und unter Einhaltung ethischer Geschäftsstandards leisten wir einen Beitrag für die Volkswirtschaft. Dazu zählen die jährlich abzugebenden Unternehmenssteuern genauso wie die Bezahlung von Löhnen und die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für private und institutionelle Kunden. Darüber hinaus kauft Vontobel zahlreiche Güter lokal ein. Aufträge wie zum Beispiel für Verpflegung, Reinigung und Drucksachen erhalten lokale Dienstleister. Dabei sind wir an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert.

Die Wertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 7% zu und die Bank entrichtete um 20% höhere fiskalische Abgaben. Die von der Vontobel Holding AG ausgeschüttete Dividendensumme ist durch das verbesserte Konzernergebnis 2013 erneut angestiegen.

Externe Anspruchsgruppen	2014	2013
Wertschöpfung (Mio. CHF) <sup>1</sup>	658.5	615.0
Fiskalische Abgaben (Mio. CHF) <sup>2</sup>	41.2	34.4
Bezahlte Dividende (Mio. CHF)	83.5	77.1

<sup>1</sup> Ertrag abzüglich Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

<sup>2</sup> Beinhaltet Gewinnsteuern, Kapitalsteuern sowie übrige Steuern und Abgaben

Die Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen ist für die Bank eine Selbstverständlichkeit und insbesondere zur Vermeidung von Reputationsrisiken essentiell. Sämtliche Geschäftsbereiche werden im Rahmen der gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse kontinuierlich auf Gesetzeskonformität untersucht. Auf Kundenseite liegt ein Hauptfokus der Risikoanalyse insbesondere auf Risiken durch Geldwäscherei (inkl. Terrorismusfinanzierung). In diesem Zusammenhang werden «Political exposed Persons» in einem speziellen Monitoring-Prozess überwacht.

Zur Sicherstellung unserer internen Compliance-Richtlinien erhalten alle Mitarbeitenden bei Arbeitsantritt eine entsprechende Schulung sowie das Mitarbeiterhandbuch, das nebst verschiedenen konkreten Vorschriften und Handlungsanleitungen auch den Geschäftskodex umfasst. Um ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, ist das Prinzip der Nicht-Diskriminierung darin ebenfalls klar verankert. Bei Vorfällen bietet sich neben anderen die «Whistleblowing-Hotline» als Anlaufstelle an. 2014 wurden keine Vorfälle oder Verstösse festgestellt bzw. gemeldet.

Periodische Schulungen sensibilisieren unsere Mitarbeitenden immer wieder für Compliance-Aspekte bestehender bzw. neuer rechtlicher oder regulatorischer Vorgaben. So beugen wir der Verletzung interner und externer Regeln und Vorschriften vor. 2014 fanden gruppenweite Schulungen zum Thema FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act) und bereichsspezifische Schulungen zu ausgewählten Themen statt. Ziel von FATCA ist die Sicherstellung der Besteuerung von im Ausland gehaltenen Konten von Personen, die in den USA steuerpflichtig sind. FATCA – als extraterritoriale Anwendung von US-amerikanischen Steuerrecht – verlangt grundsätzlich von allen ausländischen Finanzinstituten, dass sie dem US-Fiskus periodisch und automatisch die Identität und Vermögenswerte der von ihnen betreuten US-Kunden melden. Weitere Schwerpunkte waren die Verhinderung der Geldwäscherei (Transaktionsabklärung, Know Your Customer, Verhinderung der Terrorismus-Finanzierung) und die Einhaltung von Cross-Border Vorschriften. Vontobel gab zudem eine Weisung zu den Themen Anti-Korruption und Umgang mit Geschenken heraus. Im Bereich Private Banking fanden Schulungen zum Thema statt. Weitere sind für das laufende Jahr geplant.

Einen Teil des Mehrwerts, den wir schaffen, möchten wir an die Gesellschaft zurückgeben. Über Spenden und Sponsoring-Beiträge unterstützt Vontobel verschiedene kulturelle, umwelt- und bildungsbezogene Aktivitäten. Als Mitglied der Klimastiftung Schweiz spenden wir einen wesentlichen Teil der zurückerstatteten CO<sub>2</sub>-Abgaben an die Stiftung, die damit Klimaschutzprojekte bei Schweizer KMU unterstützt. Die Modernisierung von Anlagen und eine verbesserte Infrastruktur fördern Produktinnovationen und eine effiziente Logistik, was sich auch positiv auf das Wirtschaftswachstum und die Effizienzsteigerung der Schweizer Wirtschaft auswirkt. Viele dieser Projekte könnten ohne die Klimastiftung nicht umgesetzt werden. Weitere Sponsoring-Aktivitäten sind das NZZ Podium sowie für das Lucerne Festival. Vontobel spendete 2014 insgesamt CHF 708'121. Für jede Weihnachtskarte, die Vontobel 2014 verschickte, überwies die Bank eine Spende an die Stiftung «Biovision», die Menschen in Entwicklungsregionen unterstützt. Dies freut nicht nur unsere Kunden und Geschäftspartner, sondern unterstützt diese Hilfsorganisation bei ihrer wichtigen Tätigkeit.

Nicht nur finanzielle Unterstützung stiftet Nutzen, auch die Vermittlung von Wissen leistet einen Beitrag zugunsten der Gemeinschaft. Zahlreiche Mitarbeitende von Vontobel geben ihr Fachwissen im Rahmen von Referententätigkeiten an internen Schulungsveranstaltungen wie auch an externen Bildungsinstituten weiter. Dadurch kann das Know-how intern verbreitet und die Öffentlichkeit für die komplexen Zusammenhänge in den Finanzmärkten und ihre Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft sensibilisiert werden.

Vontobel kauft zahlreiche Dienstleistungen und Produkte – von Facility-Management-Diensten über IT-Infrastruktur bis hin zur Gestaltung und Herstellung von Druckmaterialien – bei externen Partnern ein. Es ist uns wichtig, auch mit Lieferanten und Partnern über Umwelt- und Sozialthemen zu sprechen und diese für die Einhaltung unserer eigenen Nachhaltigkeitsprinzipien zu sensibilisieren. Dazu gehören etwa die Gewährleistung hoher Arbeitsstandards, die Einhaltung von Menschenrechten, Korruptionsvermeidung und der sorgfältige Umgang mit natürlichen Ressourcen. Entsprechende Kriterien sind in unseren allgemeinen Einkaufsbedingungen festgelegt.

Für einen aktiven Erfahrungsaustausch ist Vontobel in verschiedenen Organisationen und Netzwerken beteiligt und setzt sich dort insbesondere für eine verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie ein.

#### **Vontobel ist Mitglied bei folgenden Organisationen für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Finanzindustrie**

- **Swiss Sustainable Finance (SSF)**, ein Schweizer Think-Tank zur Förderung der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft, eine Organisation zur Förderung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft Schweiz in Zusammenarbeit mit Dienstleistern, Anlegern, öffentlich-rechtlichen Organisationen, Hochschulen und anderen NGO. Vontobel hat den Aufbau dieser neuen Plattform unterstützt und stellt ihr Büroräumlichkeiten zur Verfügung.
- **Klimastiftung Schweiz**, eine Stiftung, die Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen finanziert. Vontobel zählt zu den Gründungsmitgliedern dieser Organisation.
- **Öbu**, ein Schweizer Unternehmensverband für Nachhaltigkeits- und Management-Themen, der durch die Bereitstellung von praktischen Hilfsmitteln und Know-How eine nachhaltige Wirtschaftsweise fördert.
- **Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)**, gegründet von Wirtschaftsverbänden mit dem Ziel, bei ihren Mitgliedern die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu fördern.
- **Principles for Responsible Investment (PRI)**, eine Erklärung der UNO. Durch deren Unterzeichnung hat sich Vontobel verpflichtet, sechs Prinzipien zur breiten Integration von Nachhaltigkeit in die Anlageprozesse schrittweise umzusetzen.
- **Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)**, ein Fachverband der sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz für nachhaltiges Investieren einsetzt. Vontobel ist im Vorstand vertreten und koordiniert die Aktivitäten des FNG Schweiz.
- **Forum per la Finanza Sostenibile**, das italienische Forum für nachhaltige Geldanlagen.



Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit	Externe Prüfung	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Strategie und Analyse</b>				
G4-1	Vorwort des CEO	a.	k.	S. 85
G4-2	Nachhaltigkeitsrisiken, Chancen und Auswirkungen	a.	k.	S. 85
<b>Organisationsprofil</b>				
G4-3	Name der Organisation	a.	k.	S. 219
G4-4	Marken, Produkte und Dienstleistungen	a.	k.	S. 7, S. 8, S. 20, S. 22, S. 24
G4-5	Hauptsitz der Organisation	a.	k.	S. 219
G4-6	Anzahl Länder, in denen das Unternehmen aktiv ist	a.	k.	S. 7, S. 219
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	a.	k.	S. 31
G4-8	Absatzmärkte	a.	k.	S. 20, S. 22, S. 24
G4-9	Grösse der Organisation	a.	k.	S. 92
G4-10	Anzahl Mitarbeitende	a.	k.	S. 93
G4-11	Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen	a.	k.	S. 96
G4-12	Lieferkette der Organisation	a.	k.	S. 101
G4-13	Wesentliche Veränderungen während der Berichtsperiode	a.	k.	S. 201
G4-14	Anwendung des Vorsorgeprinzips	a.	k.	S. 127, S. 85
G4-15	Unterstützung externer Initiativen	a.	k.	S. 101
G4-16	Mitgliedschaften	a.	k.	S. 101
<b>Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen</b>				
G4-17	Konsolidierungskreis gemäss Jahresabschluss	a.	k.	S. 87
G4-18	Bestimmung des Berichtsinhalts	a.	k.	S. 86
G4-19	Wesentliche Aspekte	a.	k.	S. 86
G4-20	Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen innerhalb der Organisation	a.	k.	S. 87
G4-21	Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen ausserhalb der Organisation	a.	k.	S. 87
G4-22	Unternehmensveränderungen gegenüber dem Vorjahr	a.	k.	S. 86
G4-23	Signifikante Veränderungen bezüglich Umfang und Berichtsgrenzen gegenüber dem Vorjahr	a.	k.	S. 86
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>				
G4-24	Relevante Stakeholdergruppen	a.	k.	S. 87
G4-25	Identifikation und Auswahl der Stakeholder	a.	k.	S. 87
G4-26	Engagement mit Stakeholdergruppen	a.	k.	S. 87
G4-27	Durch Stakeholder vorgebrachte Anliegen	a.	k.	S. 87
<b>Berichtsprofil</b>				
G4-28	Berichtszeitraum	a.	k.	*
G4-29	Datum des letzten Berichts	a.	k.	Feb 2014
G4-30	Berichtszyklus	a.	k.	S. 86
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	a.	k.	S. 218
G4-32	Gewählte Berichtsoption	a.	k.	S. 86
G4-33	Externe Prüfung	a.	k.	Keine ext. Prüfung
<b>Unternehmensführung</b>				
G4-34	Führungsstruktur	a.	k.	S. 30
<b>Ethik und Integrität</b>				
G4-56	Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation	a.	k.	S. 86, S. 89
<b>Wirtschaft</b>				
G4-EC1	Direkter erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	w.	k.	S. 99

Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit	Externe Prüfung	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Wirtschaft (Fortsetzung)</b>				
G4-EC1-FS	Community Investments	w., p.A.	k.	S. 100
G4-EC2	Folgen des Klimawandels, Chancen und Risiken	n.w.		
G4-EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	w.	k.	S. 73
G4-EC4	Finanzielle Zuwendungen von der öffentlichen Hand	n.w.		
G4-EC5	Gehälter und Mindestlöhne	n.w.		
G4-EC6	Einstellung von lokalem Führungspersonal	n.w.		
G4-EC7	Investitionen in Infrastruktur und unterstützte Dienstleistungen	w., p.A.	k.	S. 100
G4-EC8	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	w.	k.	S. 99
G4-EC9	Ausgaben für lokale Lieferanten	n.w.		
<b>Umwelt</b>				
G4-EN1	Materialeinsatz	w.	k.	S. 97
G4-EN2	Einsatz von Recyclingmaterial	w.	k.	S. 97
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	w.	k.	S. 97
G4-EN4	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	n.w.		
G4-EN5	Energieintensität	w.	k.	S. 97
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	w.	k.	S. 97
G4-EN7	Energieeinsparungen bei Produkten und Dienstleistungen	n.w.		
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme	n.w.		
G4-EN9	Beeinträchtigte Wasserquellen	n.w.		
G4-EN10	Verwendung von rückgewonnenem Wasser	n.w.		
G4-EN11	Grundstücke in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete	n.w.		
G4-EN12	Auswirkungen von Aktivitäten auf die Biodiversität in Schutzgebieten	n.w.		
G4-EN13	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	n.w.		
G4-EN14	Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN)	n.w.		
G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen	w.	k.	S. 97
G4-EN15-FS	Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen	w.	k.	**
G4-EN16	Indirekte Treibhausgasemissionen	w.	k.	S. 97
G4-EN16-FS	Indirekte Treibhausgasemissionen des Portfolios	n.w.		
G4-EN17	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	w.	k.	S. 97
G4-EN17-FS	Weitere Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen	w.	k.	***
G4-EN18	Intensität der THG-Emissionen	w.	k.	S. 97
G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	w.	k.	S. 97
G4-EN20	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen	n.w.		
G4-EN21	NOx, SOx und andere signifikante Emissionen	n.w.		
G4-EN22	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung	n.w.		
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls	n.w.		
G4-EN23-FS	Anteil Papier und IT Produkte am Gesamtabfall	n.w.		
G4-EN24	Anzahl und Umfang signifikanter Verschmutzungen	n.w.		
G4-EN25	Gefährlicher Abfall	n.w.		
G4-EN26	Abwasser und Biodiversität	n.w.		
G4-EN27	Massnahmen zur Reduzierung der ökologischen Auswirkungen durch Produkte und Dienstleistungen	n.w.		

Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit	Externe Prüfung	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Umwelt (Fortsetzung)</b>				
G4-EN28	Zurückgenommenes Verpackungsmaterial	n.w.		
G4-EN29	Wesentliche Bussgelder und nicht-monetäre Strafen wegen Umweltvergehen	n.w.		
G4-EN30	Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport	n.w.		
G4-EN31	Umweltschutzausgaben und -investitionen	n.w.		
G4-EN32	Neue Lieferanten, die bezüglich Umweltaspekten geprüft wurden	n.w.		
G4-EN33	Umweltauswirkungen in der Lieferkette	n.w.		
G4-EN34	Beschwerden bezüglich Umweltauswirkungen	n.w.		
<b>Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung</b>				
G4-LA1	Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation	w.	k.	S. 95, ****
G4-LA2	Betriebliche Leistungen	w.	k.	S. 94, *****
G4-LA3	Rückkehr nach Elternurlaub	n.w.		
G4-LA4	Mitteilungsfristen bezüglich wesentlicher betrieblicher Veränderungen	n.w.		
G4-LA5	Mitarbeitende in Gesundheits- und Arbeitssicherheitsausschüssen	n.w.		
G4-LA6	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, arbeitsbedingte Todesfälle	n.w.		
G4-LA7	Risikokontrolle und Programme bezüglich schwerer Krankheiten	n.w.		
G4-LA8	Arbeitsschutzthemen	n.w.		
G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	n.w.		
G4-LA10	Weiterbildungsprogramme	w.	k.	S. 93
G4-LA11	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung für Mitarbeitende	w.	k.	S. 92
G4-LA12	Mitarbeiterstruktur und Zusammensetzung des Managements	w.	k.	S. 94, S. 95
G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts von Frauen gegenüber Männern	n.w.		
G4-LA14	Neue Lieferanten, die nach Arbeitspraktiken überprüft wurden	n.w.		
G4-LA15	Wesentliche Auswirkungen bezüglich Arbeitspraktiken in der Lieferkette	n.w.		
G4-LA16	Beschwerden bezüglich Arbeitspraktiken	n.w.		
<b>Menschenrechte</b>				
G4-HR1	Investitionsverträge mit Klauseln/Prüfungen zu Menschenrechtsfragen	n.w.		
G4-HR1-FS	Verwaltetes Vermögen, welches nach Menschenrechtsaspekten geprüft wird	n.w.		
G4-HR2	Weiterbildung in Bezug auf unternehmensrelevante Menschenrechtsfragen	n.w.		
G4-HR3	Gesamtzahl Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen	w.	k.	S. 100
G4-HR4	Gefährdung der Vereinigungsfreiheit und des Rechtes auf Kollektivverhandlungen	n.w.		
G4-HR5	Risiko von Kinderarbeit	n.w.		
G4-HR6	Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit	n.w.		

Dimensionen/Indikatoren	Wesentlichkeit	Externe Prüfung	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Menschenrechte (Fortsetzung)</b>			
G4-HR7	Anteil des zu Menschenrechtsaspekten geschulten Sicherheitspersonals	n.w.	
G4-HR8	Zahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden	n.w.	
G4-HR9	Geschäftsstandorte die im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen geprüft werden	n.w.	
G4-HR10	Neue Lieferanten die nach Menschenrechtskriterien überprüft wurden	n.w.	
G4-HR11	Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	n.w.	
G4-HR12	Beschwerden aufgrund von Menschenrechtsverletzungen	n.w.	
<b>Gesellschaft</b>			
G4-SO1	Programme und Verfahren zur Einbindung lokaler Gemeinden	n.w.	
G4-SO2	Auswirkungen der Geschäftsvorgänge auf das lokale Gemeinwesen	n.w.	
FS13	Zugang zu Finanzdienstleistungen in wirtschaftlich wenig erschlossenen Regionen	n.w.	
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen in wirtschaftlich wenig erschlossenen Regionen	n.w.	
G4-SO3	Überprüfung der Geschäftsbereiche auf Korruptionsrisiken	w.	k. S. 100
G4-SO4	Mitarbeiterschulung zur Korruptionsprävention	w.	k. S. 100
G4-SO5	Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	n.w.	
G4-SO6	Zuwendungen an Politiker und Parteien	n.w.	
G4-SO7	Klagen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten	n.w.	
G4-SO8	Geldwert wesentlicher Bussgelder	n.w.	
G4-SO9	Neue Lieferanten, die bezüglich Auswirkungen auf das Gemeinwesen geprüft wurden	n.w.	
G4-SO10	Gesellschaftliche Auswirkungen in der Lieferkette	n.w.	
G4-SO11	Beschwerden bezüglich gesellschaftlicher Auswirkungen	n.w.	
<b>Produktverantwortung</b>			
G4-PR1	Produkt- und Dienstleistungskategorien die auf Sicherheit und Auswirkungen auf die Gesundheit geprüft werden	n.w.	
G4-PR2	Verletzung von Vorschriften und Verhaltensregeln zu Produktrichtlinien zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit	n.w.	
G4-PR3	Informationen über Produkte und Dienstleistungen	w.	k. S. 87
G4-PR4	Verletzung von Vorschriften zur Produktkennzeichnung	n.w.	
G4-PR5	Umfragen zur Kundenzufriedenheit	w.	k. S. 88
G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte	n.w.	
G4-PR7	Verletzung des Werbe- und Wettbewerbsrechts	n.w.	
G4-PR8	Verlust von Kundendaten	w.	k. S. 88
G4-PR9	Bussen wegen Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen	w.	k. S. 88
<b>Finanzsektor spezifische Kennzahlen</b>			
FS6	Business Lines aufgeteilt nach Region, Grösse und Sektor	w., p.A.	S. 21, S. 23, S. 25
FS7	Beitrag von Produkten und Dienstleistungen zum Aufbau von Social Capital	w., p.A.	S. 89

Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit	Externe Prüfung	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Finanzsektor spezifische Kennzahlen (Fortsetzung)</b>				
FS8	Beitrag von Produkten und Dienstleistungen für einen ökologischen Mehrwert	n.w.		
FS10	Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen	w.	k.	S. 90–91
FS11	Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird	w.	k.	S. 91

a. = allgemeine Standardangaben (zwingend zu berichten)

w. = wesentlich für Vontobel

n.w. = nicht wesentlich für Vontobel

e. = externe Prüfung

k. = keine externe Prüfung

FS = Financial Sector: für den Finanzsektor spezifische GRI Kennzahlen

p.A. = Partielle Abdeckung: aufgrund eingeschränkter Datengrundlage ist eine Abdeckung nur partiell möglich. Wir sind bemüht die notwendige Datengrundlage in den nächsten Jahren auszubauen.

\* = 01.01.2014 bis 31.12.2014 / Die Umweltkennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf die Periode 1.10.2013 – 30.9.2014.

\*\* = 98 t CO<sub>2</sub> aus Geschäftsreisen mit eigener Flotte

\*\*\* = 1918 t CO<sub>2</sub> aus Geschäftsreisen mit Flugzeugen, Mietfahrzeugen, Zug

\*\*\*\* = Fluktuation nach Alter: -24: 6; 25–39: 72; 40–54: 77; 55–64: 15; 65+: 1 / Neueinstellungen nach Alter: -24: 19; 25–39: 93; 40–54: 87; 55–64: 8; 65+: 1

\*\*\*\*\* = Teilzeitangestellte genießen bei Vontobel grundsätzlich die gleichen Leistungen wie Vollzeitangestellte. Für befristet Angestellte oder Aushilfen ist das Leistungsangebot eingeschränkt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung	108
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	109
Konsolidierte Bilanz	110
Nachweis des Eigenkapitals	112
Konsolidierte Mittelflussrechnung	114
Anhang zur Konzernrechnung	117
Bericht des Konzernprüfers	205

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anmerkung	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Zinsertrag		54.1	51.6	2.5	5
Zinsaufwand		3.5	3.3	0.2	6
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	1	<b>50.6</b>	48.3	2.3	5
Kommissionsertrag		785.0	754.2	30.8	4
Kommissionsaufwand		156.7	157.9	(1.2)	(1)
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	2	<b>628.3</b>	596.3	32.0	5
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	3	<b>206.2</b>	198.9	7.3	4
<b>Übriger Erfolg</b>	5, 6	<b>(0.7)</b>	5.8	(6.5)	(112)
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>884.4</b>	849.3	35.1	4
Personalaufwand	7	484.0	452.2	31.8	7
Sachaufwand	8	164.0	177.8	(13.8)	(8)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9	61.9	56.5	5.4	10
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	10	1.7	9.4	(7.7)	(82)
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>711.6</b>	695.9	15.7	2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>172.8</b>	153.4	19.4	13
Steuern	11	38.3	31.1	7.2	23
<b>Konzernergebnis</b>		<b>134.5</b>	122.3	12.2	10
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		0.0	0.0	0.0	
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar		134.5	122.3	12.2	10

## Informationen zur Aktie

Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	13	2.24	1.92	0.32	17
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	13	2.19	1.89	0.30	16

<sup>1</sup> Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	Anmerkung	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>		<b>134.5</b>	122.3	12.2	10
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	12				
<b>Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>					
Umrechnungsdifferenzen					
Erfolge während der Berichtsperiode		8.7	0.6	8.1	
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		9.0	0.0	9.0	
<b>Total Umrechnungsdifferenzen</b>		<b>17.7</b>	0.6	17.1	
Finanzanlagen Available-for-Sale					
Erfolge während der Berichtsperiode		19.9	25.9	(6.0)	(23)
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		(2.9)	(1.1)	(1.8)	
<b>Total Finanzanlagen Available-for-Sale</b>		<b>17.0</b>	24.8	(7.8)	(31)
<b>Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>		<b>34.7</b>	25.4	9.3	37
<b>Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>					
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen					
<b>Total Gewinne/(Verluste) auf leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen</b>		<b>(27.4)</b>	5.5	(32.9)	(598)
<b>Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>		<b>(27.4)</b>	5.5	(32.9)	(598)
<b>Total sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>		<b>7.3</b>	30.9	(23.6)	(76)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>141.8</b>	153.2	(11.4)	(7)
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		0.0	0.0	0.0	
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar		141.8	153.2	(11.4)	(7)

# Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Flüssige Mittel		<b>3'275.2</b>	4'086.7	(811.5)	(20)
Forderungen gegenüber Banken		<b>907.8</b>	1'197.8	(290.0)	(24)
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	21	<b>1'387.4</b>	1'574.3	(186.9)	(12)
Handelsbestände	14	<b>2'049.4</b>	2'088.3	(38.9)	(2)
Positive Wiederbeschaffungswerte	14, 37	<b>181.7</b>	144.5	37.2	26
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	14	<b>6'156.5</b>	6'486.2	(329.7)	(5)
Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften	14, 16, 22	<b>161.1</b>	214.7	(53.6)	(25)
Forderungen gegenüber Kunden	15	<b>2'167.2</b>	1'839.7	327.5	18
Rechnungsabgrenzungen		<b>183.1</b>	194.6	(11.5)	(6)
Finanzanlagen	16	<b>1'623.8</b>	1'406.4	217.4	15
Assoziierte Gesellschaften	17	<b>0.5</b>	0.5	0.0	0
Sachanlagen	18	<b>185.3</b>	192.5	(7.2)	(4)
Goodwill und andere immaterielle Werte	19	<b>116.2</b>	124.2	(8.0)	(6)
Laufende Steuerforderungen		<b>15.0</b>	29.0	(14.0)	(48)
Latente Steuerforderungen	11	<b>12.3</b>	10.6	1.7	16
Sonstige Aktiven	20	<b>50.3</b>	53.2	(2.9)	(5)
<b>Total Aktiven</b>		<b>18'472.8</b>	19'643.2	(1'170.4)	(6)

<b>Passiven</b>	Anmerkung	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		464.9	694.1	(229.2)	(33)
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	21	0.0	2.5	(2.5)	(100)
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	14	830.4	894.7	(64.3)	(7)
Negative Wiederbeschaffungswerte	14, 37	614.7	515.2	99.5	19
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	14	5'687.7	6'140.5	(452.8)	(7)
Verpflichtungen gegenüber Kunden	24	8'986.5	9'303.8	(317.3)	(3)
Rechnungsabgrenzungen		341.9	342.6	(0.7)	(0)
Laufende Steuerverpflichtungen		9.3	2.8	6.5	232
Latente Steuerverpflichtungen	11	48.1	50.9	(2.8)	(6)
Rückstellungen	26	22.1	25.2	(3.1)	(12)
Sonstige Passiven	25	55.7	44.9	10.8	24
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>17'061.3</b>	<b>18'017.2</b>	<b>(955.9)</b>	<b>(5)</b>
Aktienkapital	27	65.0	65.0	0.0	0
Eigene Aktien	27	(337.0)	(60.4)	(276.6)	
Kapitalreserven		135.1	131.3	3.8	3
Gewinnreserven		1'480.9	1'457.3	23.6	2
Übrige Eigenkapitalkomponenten		67.5	32.8	34.7	106
<b>Eigene Mittel der Aktionäre der Vontobel Holding AG</b>		<b>1'411.5</b>	<b>1'626.0</b>	<b>(214.5)</b>	<b>(13)</b>
Minderheitsanteile		0.0	0.0	0.0	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'411.5</b>	<b>1'626.0</b>	<b>(214.5)</b>	<b>(13)</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>18'472.8</b>	<b>19'643.2</b>	<b>(1'170.4)</b>	<b>(6)</b>

# Nachweis des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven
<b>Stand 01-01-13</b>	65.0	(50.3)	123.3
Effekt aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze			
<b>Stand 01-01-13 nach Anpassungen</b>	65.0	(50.3)	123.3
<b>Konzernergebnis</b>			
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen			
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale			
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen			
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung <sup>2</sup>			
Käufe eigener Aktien		(55.5)	
Veräusserung eigener Aktien		45.4	6.4
Mitarbeiterbeteiligungsplan			1.6
<b>Eigentümerbezogene Veränderungen</b>	0.0	(10.1)	8.0
<b>Stand 31-12-13</b>	65.0	(60.4)	131.3
<b>Stand 01-01-14</b>	65.0	(60.4)	131.3
Effekt aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze			
<b>Stand 01-01-14 nach Anpassungen</b>	65.0	(60.4)	131.3
<b>Konzernergebnis</b>			
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen			
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale			
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen			
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung <sup>2</sup>			
Käufe eigener Aktien		(328.9)	
Veräusserung eigener Aktien		52.3	(0.3)
Mitarbeiterbeteiligungsplan			4.1
<b>Eigentümerbezogene Veränderungen</b>	0.0	(276.6)	3.8
<b>Stand 31-12-14</b>	65.0	(337.0)	135.1

1 «Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen» und «Umrechnungsdifferenzen» werden in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» ausgewiesen.

2 Die Vontobel Holding AG hat im April 2014 CHF 1.30 (Vorjahr CHF 1.20) Dividende je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominal ausbezahlt.

3 Im Geschäftsjahr 2014 wurden kumulierte negative Umrechnungsdifferenzen in der Höhe von CHF 9.0 Mio. vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung (Position «Übriger Erfolg») transferiert, was auf das konsolidierte Gesamtergebnis keine Auswirkung hatte und im Wesentlichen auf die Aufgabe von Geschäftsaktivitäten der Bank Vontobel Österreich AG zurückzuführen ist.

Gewinnreserven	Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen <sup>1</sup>	Umrechnungs- differenzen <sup>1</sup>	Aktionäre	Minderheiten	Total Eigenkapital
1'406.6	58.5	(51.1)	1'552.0	0.0	1'552.0
			0.0		0.0
1'406.6	58.5	(51.1)	1'552.0	0.0	1'552.0
122.3			122.3	0.0	122.3
		0.6	0.6	0.0	0.6
		0.0	0.0	0.0	0.0
	25.9		25.9	0.0	25.9
	(1.1)		(1.1)	0.0	(1.1)
5.5			5.5	0.0	5.5
5.5	24.8	0.6	30.9	0.0	30.9
127.8	24.8	0.6	153.2	0.0	153.2
(77.1)			(77.1)	0.0	(77.1)
			(55.5)	0.0	(55.5)
			51.8	0.0	51.8
0.0			1.6	0.0	1.6
(77.1)	0.0	0.0	(79.2)	0.0	(79.2)
1'457.3	83.3	(50.5)	1'626.0	0.0	1'626.0
1'457.3	83.3	(50.5)	1'626.0	0.0	1'626.0
			0.0		0.0
1'457.3	83.3	(50.5)	1'626.0	0.0	1'626.0
134.5			134.5	0.0	134.5
		8.7	8.7	0.0	8.7
		9.0 <sup>3</sup>	9.0	0.0	9.0
	19.9		19.9	0.0	19.9
	(2.9)		(2.9)	0.0	(2.9)
(27.4)			(27.4)		(27.4)
(27.4)	17.0	17.7	7.3	0.0	7.3
107.1	17.0	17.7	141.8	0.0	141.8
(83.5)			(83.5)	0.0	(83.5)
			(328.9)	0.0	(328.9)
			52.0	0.0	52.0
0.0			4.1	0.0	4.1
(83.5)	0.0	0.0	(356.3)	0.0	(356.3)
1'480.9	100.3	(32.8)	1'411.5	0.0	1'411.5

# Konsolidierte Mittelflussrechnung

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	134.5	122.3
<b>Überleitung zum Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	61.9	56.5
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(0.7)	0.3
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.0	0.0
Latenter Steuererfolg	1.6	(2.5)
Veränderung von Rückstellungen	(3.2)	7.6
Nettoerfolg aus Vorgängen in den Finanzanlagen	4.4	29.5
Nettoerfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.1	0.0
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	9.0	0.0
Netto(-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven des Bankgeschäfts		
Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken netto	95.3	(1'389.0)
Reverse-Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	187.0	194.7
Handelsbestände sowie Wiederbeschaffungswerte netto	(32.6)	(589.1)
Andere finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen zu Fair Value netto	(102.8)	29.5
Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden netto	(644.9)	1'283.9
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven	(48.8)	16.6
Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven des Bankgeschäfts		
Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	(2.5)	2.5
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen	74.6	86.0
Bezahlte Steuern	(17.8)	(36.2)
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>(284.9)</b>	<b>(187.4)</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	(0.4)	0.0
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten	(46.5)	(58.7)
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.5	0.0
Investitionen in Finanzanlagen	(456.0)	(799.1)
Devestitionen von Finanzanlagen	364.3	300.4
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(138.1)</b>	<b>(557.4)</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Netto(-Zunahme)/-Abnahme eigener Aktien	(274.0)	(6.1)
Dividendenausschüttungen	(83.5)	(77.1)
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(357.5)</b>	<b>(83.2)</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung	3.5	(0.7)
<b>Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven</b>	<b>(777.0)</b>	<b>(828.7)</b>
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang	4'830.8	5'659.5
<b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende</b>	<b>4'053.8</b>	<b>4'830.8</b>

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF
<b>Nachweis der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven am Jahresende</b>		
Flüssige Mittel	<b>3'275.2</b>	4'086.7
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	<b>778.6</b>	744.1
<b>Total</b>	<b>4'053.8</b>	4'830.8
<b>Weitere Informationen:</b>		
Erhaltene Dividenden	<b>34.1</b>	34.1
Erhaltene Zinsen	<b>221.8</b>	242.1
Bezahlte Zinsen	<b>11.0</b>	10.5



## 1. Grundlagen der Rechnungslegung

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung von Vontobel umfasst die Abschlüsse der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Sie steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Es wurden mit Ausnahme der in Abschnitt 4 erläuterten Änderungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung per 31. Dezember 2013 angewandt.

## 2. Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheide des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management zahlreiche Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwendungen und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen beeinflussen. Vontobel ist überzeugt, dass die vorliegende Konzernrechnung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an.

Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der Konzernrechnung enthalten und werden in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung resp. im Vergütungsbericht behandelt: Fair Value von Finanzinstrumenten, anteilsbasierte Vergütungen, Rückstellungen, Einkommenssteuern, Vorsorgepläne sowie Goodwill und andere immaterielle Werte.

Der Einfluss von Ermessensentscheiden des Managements bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze war mit Ausnahme der oben beschriebenen Schätzungen und Annahmen weder im Berichts- noch im Vorjahr wesentlich.

## 3. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

#### Tochtergesellschaften

In der konsolidierten Jahresrechnung werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Vontobel Holding AG beherrscht werden. Ein Beherrschungsverhältnis liegt vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind: Vontobel verfügt über die Entscheidungsgewalt über die andere Gesellschaft, ist variablen Ergebnisbestandteilen aus der Beteiligung an der anderen Gesellschaft ausgesetzt und kann die Höhe dieser variablen Ergebnisbestandteile dank ihrer Entscheidungsgewalt beeinflussen.

Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Kontrolle an Vontobel übertragen wird. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Veräusserte Tochtergesellschaften werden bis zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts konsolidiert. Wenn Vontobel eine Tochtergesellschaft nicht mehr beherrscht, wird ein allenfalls verbleibender Anteil als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft oder als Finanzinstrument gemäss IAS 39 erfasst.

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft wird die Erwerbsmethode angewandt. Die Anschaffungskosten werden zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Bereits vorher gehaltene und als Finanzinstrumente gemäss IAS 39 oder als assoziierte Gesellschaft behandelte Anteile am erworbenen Unternehmen werden zum Zeitpunkt der Transaktion zum Fair Value bewertet, ein allfälliger Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Aktiven und Passiven sowie die Eventualverpflichtungen werden zum Fair Value zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Die Minderheitsanteile am erworbenen Unternehmen werden entweder zum Fair Value oder zum anteiligen Fair Value der erworbenen Nettoaktiven bewertet. Das Wahlrecht kann für jede Transaktion separat ausgeübt werden. Übersteigt die Summe aus dem Fair Value der Gegenleistung und der bereits vorher gehaltenen Anteile sowie den gemäss obigem Wahlrecht bewerteten Minderheitsanteilen den Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird der positive Differenzbetrag als Goodwill erfasst. Im gegenteiligen Fall wird der negative Differenzbetrag sofort in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten (z.B. Beratungs- und Revisionskosten) werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Sie werden konsolidiert, wenn Vontobel als Prinzipal primär im eigenen Interesse tätig ist. Ist Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an nicht konsolidierten Anlagefonds werden als Finanzinstrumente gemäss Abschnitt 3.3 behandelt.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Die den Minderheiten zurechenbaren Anteile am Eigenkapital sowie am Konzern- und Gesamtergebnis werden separat ausgewiesen.

#### **Assoziierte Gesellschaften**

Gesellschaften, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als wesentlich, wenn Vontobel Anteile von 20% bis 50% der Stimmrechte hält.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der assoziierten Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis und an den eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

### **3.2 Allgemeine Grundsätze**

#### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in der jeweiligen Funktionalwährung. Transaktionen in einer anderen Währung als der Funktionalwährung werden durch die Gesellschaften zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Kursdifferenzen zwischen dem Abschluss eines Geschäfts und seiner Erfüllung werden erfolgswirksam verbucht. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen in die Funktionalwährung umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die Funktionalwährung umgerechnet, wobei unrealisierte Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value in der Erfolgsrechnung und bei zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Mittelflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft werden die vorher im sonstigen Ergebnis erfassten Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung transferiert.

#### **Geschäftssegmente**

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management, welche die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente darstellt. Vontobel besteht aus den drei Geschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking, welche sich nach den für die Kunden erbrachten Produkten und Dienstleistungen richten. Die drei Geschäftsfelder stellen die operativen und berichtspflichtigen Segmente gemäss IFRS 8 dar. Die Support-Einheiten Operations, Finance & Risk, Corporate Services sowie VR-Stäbe erbringen zentrale Dienste für die Geschäftsfelder und werden im Corporate Center zusammengefasst.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt in der Zeile «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»).

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen gegenüber Banken auf Sicht sowie zur Veräusserung verfügbare Geldmarktpapiere der Bilanzposition «Finanzanlagen» mit einer Ursprungslaufzeit von maximal drei Monaten.

#### **Abgrenzung der Erträge**

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungsbasierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Solche Erträge können zum Beispiel im Corporate Finance und im Geschäft mit Hedge Funds anfallen. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

### **3.3 Finanzinstrumente**

#### **Erstmalige Erfassung**

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Schuld gemäss den Kriterien von IAS 39 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zu-rechenbaren Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss») werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst.

#### **Bestimmung des Fair Value und Erfassung des «Day 1 Profit»**

Für Angaben zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten, zur Fair-Value-Hierarchie, zu den Bewertungsmethoden und zum «Day 1 Profit» wird auf die Anmerkung 32 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen.

#### **Handelsbestände und andere Finanzinstrumente zu Fair Value**

##### **(«Fair Value through Profit and Loss»)**

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden werden unter «Handelsbestände» resp. «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» zum Fair Value bilanziert. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen und Rückzahlungen, Zins- und Dividenden-erfolg sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Sofern die Kriterien gemäss IAS 39 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung der Kategorie «Andere Finanzinstrumente zu Fair Value» zugeordnet und unter «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» resp. «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» bilanziert werden. Die erfolgsmässige Behandlung erfolgt analog zu den Handelsbeständen.

Im Rahmen des Emissionsgeschäfts bilanziert Vontobel einerseits Strukturierte Produkte, die ein Schuldinstrument und ein oder mehrere eingebettete Derivate enthalten, in der Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» und andererseits die Zinsinstrumente, die zwecks Wiederanlage des Emissionserlöses und zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken dieser Strukturierten Produkte eingegangen werden, in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value». Ausserdem werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» auch einige designierte Portfolios von Beteiligungspapieren und Fondsanteilen ausserhalb des Handelsgeschäfts ausgewiesen.

Gestützt auf eine dokumentierte Strategie erfolgen die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowohl für die Strukturierten Produkte und die zugeordneten Zinsinstrumente aus dem Emissionsgeschäft als auch für die

Beteiligungspapiere und Fondsanteile ausserhalb des Handelsgeschäfts auf einer Fair-Value-Basis. Im Emissionsgeschäft wird damit eine konsistente Behandlung der emittierten Produkte und der zugeordneten Sicherungsgeschäfte erreicht.

#### **Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)**

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen werden für monetäre Instrumente wie Schuldtitel im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und für nicht monetäre Instrumente wie Aktien als Bestandteil der Veränderung des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktien sowie ähnliche Wertschriften und Rechte werden im Rahmen der halbjährlichen Überprüfung als wertgemindert eingestuft, wenn die Anschaffungskosten infolge einer signifikanten oder länger anhaltenden Abnahme des Fair Value nicht zurückerlangt werden könnten. Bei kotierten Instrumenten ist dies grundsätzlich der Fall, wenn sie am Bilanzstichtag seit mindestens sechs Monaten oder mindestens zwanzig Prozent unter dem Einstandspreis notieren. Bei nicht kotierten Instrumenten werden für die Beurteilung der Werthaltigkeit andere geeignete Informationen herangezogen (z.B. aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte).

Bei den Zinsinstrumenten handelt es sich um liquide Anlagen von qualitativ hochstehenden Schuldner, welche gewisse Mindestratings von externen Rating-Agenturen aufweisen. Die Bonität der Schuldner wird basierend auf der Entwicklung der externen Ratings, von Marktfaktoren sowie internen Beurteilungen fortlaufend überwacht. Erfüllt ein Zinsinstrument die internen Bonitätsrichtlinien nicht mehr, so wird es in aller Regel innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens veräussert. Ist eine solche Position bis zum folgenden Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember) ausnahmsweise noch nicht vollständig veräussert worden, wird geprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Da die zur Veräusserung verfügbaren Zinsinstrumente von Vontobel sehr liquide sind, ist der Marktpreis ein zuverlässiger Indikator für die finanzielle Situation eines Schuldners. Bei einer wesentlichen Abnahme des Marktpreises aufgrund unternehmensspezifischer Faktoren wird das Zinsinstrument als wertgemindert eingestuft.

Liegt eine Wertminderung vor, wird der vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Wertaufholungen von Zinsinstrumenten werden in der Position «Übriger Erfolg», Wertaufholungen von Beteiligungsinstrumenten hingegen im sonstigen Ergebnis erfasst. Dies gilt auch für den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der kumulierte, vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Bei Teilverkäufen werden Gewinne und Verluste nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und zusammen mit den Dividendenerträgen im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst.

#### **Gewährte Ausleihungen**

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken. Aufgrund der Grösse und Struktur des Kreditportfolios sowie der Politik von Vontobel, Kredite grundsätzlich nur auf gedeckter Basis bzw. nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität zu gewähren, werden für Kreditrisiken keine Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Lombardkredite der Anlagekunden sind durch leicht verwertbare Wertpapiere gesichert. Auch Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien werden – mit Ausnahme von Emittentenrisiken aus dem Bondportfolio – grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen. Die täglichen Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Deckung sind in den Kapiteln 4.2 und 4.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten. Im Kapitel 4.3 sind im Weiteren die Methoden und Prozesse zur sorgfältigen Bewirtschaftung von Gegenparteirisiken aus ungedeckten Exposures erläutert.

Das Management und die Kontrolle der Gegenparteirisiken reduzieren die Wahrscheinlichkeit einer wertberichtigungspflichtigen Ausleihung per Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember) auf ein Minimum. Sollte es für eine Ausleihung per Bilanzstichtag dennoch ausnahmsweise wahrscheinlich sein, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist, wird eine Einzelwertberichtigung nach folgendem Verfahren gebildet:

- Die vorhandenen Sicherheiten werden zum Liquidationswert unter Berücksichtigung des Preiseffektes bei einer Liquidation sowie abzüglich allfälliger Wertschmälerungen, Haltekosten und Liquidationskosten bewertet.
- Falls ein ungedeckter Kreditanteil resultiert, d.h. wenn der Gesamtkredit den Liquidationswert der Sicherheiten übersteigt, beurteilt Vontobel die Bonität des Schuldners. Gelangt sie dabei zum Schluss, dass objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird die entsprechende Ausleihung wertberichtigt. Die Wertminderung wird unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht.

Zinserträge auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Erhöhungen oder Auflösungen von Wertberichtigungen werden unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

#### **Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte**

Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften (aufgrund der eigentlichen Lending- bzw. Borrowing-Transaktion oder als Deckung) wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden. Bei Securities-Lending-Geschäften wird eine erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften» erfasst. Bei Securities-Borrowing-Geschäften wird eine geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte» ausgewiesen.

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften, bei denen die Gegenpartei das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung besitzt, werden in der Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

Gebühren und Zinsen aus Securities-Lending- und -Borrowing werden im Zinsertrag resp. Zinsaufwand periodengerecht abgegrenzt.

#### **Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte**

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte behandelt. Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden.

Bei Reverse-Repurchase-Geschäften wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte» erfasst. Bei Repurchase-Geschäften wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften» ausgewiesen.

Gelieferte Wertschriften, bei denen die Gegenpartei das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung besitzt, werden in der Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden periodengerecht abgegrenzt.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Instrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value ausgewiesen. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst. Hedge Accounting wurde weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr angewandt.

### **3.4 Übrige Grundsätze**

#### **Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien**

Von Vontobel gehaltene Aktien der Vontobel Holding AG werden in der Bilanzposition «Eigene Aktien» zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Beim Verkauf eigener Aktien wird der Erlös in den «Kapitalreserven» erfasst und der entsprechende Anschaffungswert aus der Bilanzposition «Eigene Aktien» in die «Kapitalreserven» umgebucht.

Derivate auf eigene Aktien, die physisch erfüllt werden müssen, qualifizieren als Eigenkapitalinstrumente und werden im Eigenkapital als «Kapitalreserven» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Erfüllung eines Kontrakts wird wie ein Kauf resp. Verkauf eigener Aktien behandelt.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Eine Ausnahme bilden geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien und Terminkontrakte für den Kauf von eigenen Aktien, bei welchen eine physische Erfüllung vereinbart oder als Alternative angeboten wird. In beiden Fällen wird der diskontierte Ausübungspreis resp. Terminkurs beim Abschluss des Kontrakts zu Lasten des Eigenkapitals als Verpflichtung eingebucht. Während der Laufzeit des Kontrakts wird die Verpflichtung mittels Effektivzinsmethode bis zum Ausübungspreis resp. Terminkurs erhöht. Bei der Erfüllung eines Kontrakts wird die Verpflichtung ausgebucht, andernfalls ins Eigenkapital umgebucht.

#### **Anteilsbasierte Vergütung**

Das Bonusmodell von Vontobel sieht für die Mitarbeitenden der meisten Gruppengesellschaften einen jährlichen Bonus sowie eine erfolgsabhängige zukünftige Aktienzuteilung vor. Beim jährlichen Bonus haben die Mitarbeitenden das Recht und/oder die Pflicht, einen Teil ihres Bonus in Aktien der Vontobel Holding AG anstatt in bar zu beziehen. Der Fair Value dieser Aktien im Zuteilungszeitpunkt wird dem Personalaufwand belastet. Der Bezug von Aktien im Rahmen des jährlichen Bonus berechtigt die Mitarbeitenden nach Ablauf von drei Jahren zu einer weiteren Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung. Bei diesen sogenannten Performance-Aktien werden die marktbezogenen Grössen im Zeitpunkt der Zuteilung der Anrechte auf diese Aktien fixiert und während der Vesting-Periode nicht mehr angepasst. Der für die Bestimmung des Personalaufwands massgebende Aktienkurs ergibt sich dabei aus dem Fair Value der Aktie der Vontobel Holding AG zu diesem Zeitpunkt abzüglich des Barwerts der während der Vesting-Periode erwarteten Dividenden. Die nicht im Markt beobachtbaren Grössen, wie die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Wahrscheinlichkeit eines vorzeitigen Austritts von Mitarbeitenden mit Anrechten auf Performance-Aktien, werden während der Vesting-Periode basierend auf den aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten durch das Management laufend neu geschätzt. Der per Bilanzstichtag für die gesamte Vesting-Periode geschätzte Aufwand für die Performance-Aktien wird pro rata temporis dem Personalaufwand belastet.

#### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, Software (IT-Core-Systeme und übrige Software, inkl. Software in Entwicklung) sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn Vontobel daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Bankgebäude	max. 40 Jahre
Mietereinbauten	max. 10 Jahre
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	3 Jahre
IT-Core-Systeme	max. 10 Jahre
Übrige Software	3–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

#### **Goodwill und andere immaterielle Werte**

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft entstehender Goodwill (für Details siehe Abschnitt 3.1 Konsolidierungsgrundsätze) wird aktiviert, einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und grundsätzlich jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen werden nicht erfasst. Dies gilt auch für den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird. Für Details zur Wertminderungsprüfung wird auf Anmerkung 19 verwiesen.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz von Vontobel sind keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

#### **Leasing**

Beim Operating Leasing werden die geleaste Aktiven nicht in der Bilanz von Vontobel erfasst, da die damit verbundenen Eigentumsrechte und -pflichten beim Leasinggeber verbleiben. Die Aufwendungen aus Operating Leasing werden in der Position «Sachaufwand» erfasst. Die Finance-Leasingverträge sind unwesentlich.

#### **Ertragssteuern**

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverpflichtungen» ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasst, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode im sonstigen Ergebnis resp. im Eigenkapital erfasst werden.

#### **Vorsorgeeinrichtungen**

Vontobel unterhält in der Schweiz und im Ausland mehrere beitrags- und leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Vorsorgepläne in der Schweiz sind nach dem Schweizer Beitragsprimat errichtet, erfüllen jedoch nicht sämtliche Kriterien eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund werden die Schweizer Vorsorgepläne in der Konzernrechnung als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen durch versicherungsmathematische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt. Die entsprechenden Berechnungen werden jährlich durchgeführt. Der in der Bilanz erfasste Nettobetrag entspricht der Über- resp. Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne unter Berücksichtigung möglicher Begrenzungen eines Vorsorgeguthabens (Obergrenze, «Asset Ceiling»). Der Nettozinsaufwand resp. -ertrag aufgrund der Nettoverpflichtung resp. des

Nettovermögens der leistungsorientierten Vorsorgepläne, der laufende und (aufgrund von Planänderungen resp. Plankürzungen) nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand, der Verwaltungsaufwand (ohne Vermögensverwaltungskosten) sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf den Vorsorgeverpflichtungen sowie der Vermögensertrag und Veränderungen aufgrund der Begrenzung eines Vorsorgeguthabens (jeweils nach Abzug der im Nettozinserfolg erfassten Beträge) werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zur Bilanzierung der beitragsorientierten Pläne sind keine versicherungsmathematischen Berechnungen erforderlich. Die Beiträge an solche Vorsorgewerke werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Mitarbeitenden die entsprechenden Arbeitsleistungen dafür erbringen, was in der Regel im Jahr der Beitragszahlung der Fall ist.

#### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn Vontobel aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste». Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualverpflichtung ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle von Vontobel stehen, wird ebenfalls eine Eventualverpflichtung ausgewiesen.

## **4. Änderungen in der Rechnungslegung**

### **4.1 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze**

#### **4.1.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen**

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung im Geschäftsjahr 2014 keine Auswirkungen auf Vontobel oder waren für Vontobel ohne Bedeutung:

- IFRS 10 – Investmentgesellschaften;
- IAS 32 – Verrechnung von Finanzinstrumenten;
- IAS 39 – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung;
- IFRIC 21 – Abgaben.

#### **4.1.2 Übrige Änderungen**

Keine.

### **4.2 Änderungen der Schätzungen**

Im 2. Halbjahr 2014 wurde die Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente, welche in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden, weiterentwickelt. Als Folge davon wurden die Bewertungsanpassungen im Umfang von CHF 12.0 Mio. reduziert und dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.

## 5. Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Zahlreiche neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen müssen für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2015 oder später angewandt werden. Vontobel machte für die folgenden Standards und Interpretationen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

### IFRS 9 – Finanzinstrumente

Das IASB hat im Juli 2014 die endgültige Fassung von IFRS 9 publiziert. Der neue Standard löst IAS 39 ab und enthält Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen, zur Bestimmung von Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten sowie zum Hedge Accounting.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergibt sich in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments und des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Für Schuldinstrumente werden folgende Kategorien unterschieden:

- Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst und beim Abgang des Instruments in die Erfolgsrechnung transferiert werden;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Beim Vorliegen eines Accounting Mismatch kann für ein Schuldinstrument, welches grundsätzlich in eine der ersten zwei Kategorien fällt, die Fair Value Option angewandt werden.

Alle Eigenkapitalinstrumente werden zum Fair Value bewertet, Änderungen des Fair Value werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann es bei der erstmaligen Bilanzierung unwiderruflich als Instrument eingestuft werden, welches zum Fair Value bewertet wird, bei dem jedoch mit Ausnahme der Dividenden sämtliche Erfolgskomponenten im sonstigen Ergebnis erfasst und unter keinen Umständen in die Erfolgsrechnung transferiert werden.

IFRS 9 übernimmt von IAS 39 die Regeln für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen. Neu ist jedoch der Effekt aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos von finanziellen Verpflichtungen, für welche die Fair Value Option angewandt wird, im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Wenn eine solche Behandlung einen Accounting Mismatch in der Erfolgsrechnung kreieren oder vergrößern würde, ist der Effekt aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos wie nach IAS 39 jedoch weiterhin in der Erfolgsrechnung zu erfassen.

In den Anwendungsbereich des neuen Wertminderungsmodells fallen primär finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder deren Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei der erstmaligen Erfassung eines solchen Instruments ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren, erfolgswirksam zu bilanzieren. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des Vermögenswerts ist der Barwert aller über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Zahlungsausfälle erfolgswirksam zu erfassen.

Das neue allgemeine Modell zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erlaubt es den Unternehmen, ihre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Risikomanagements im Abschluss besser abzubilden, da es mehr Möglichkeiten für die Anwendung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Erleichterungen beim Nachweis des Zusammenhangs zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft bietet.

IFRS 9 muss ab dem 1. Januar 2018 angewandt werden. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Modell besteht aus den folgenden Schritten:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden;
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag;
- Bestimmung des Transaktionspreises;
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags;
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

IFRS 15 gibt neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für Fälle, in denen Erlöse variabel sind, wurde eine neue Erfassungsschwelle eingeführt. Nach dieser sind variable Beträge nur dann und in einem Umfang als Erlöse zu erfassen, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass nachfolgende Schätzungsänderungen nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Erlöse führen werden.

Der neue Standard enthält detaillierte Leitlinien zu verschiedenen Sachverhalten wie zum Beispiel der Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen und der Bilanzierung von Vertragsänderungen. In den Standard wurden neue Leitlinien zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zu der Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind, aufgenommen. Der neue Standard verlangt in Bezug auf die Erlöse wesentlich umfangreichere Anhangsangaben.

IFRS 15 muss ab dem 1. Januar 2017 angewandt werden. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **IAS 19 – Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Arbeitnehmerbeiträge**

Mit der Anpassung von IAS 19 wird das Wahlrecht eingeführt, Beiträge von Arbeitnehmern oder Drittparteien, die mit der Dienstzeit verknüpft und unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind, als Reduktion des Dienstzeitaufwands in derjenigen Periode zu erfassen, in der die entsprechende Dienstzeit erbracht wird.

Die Änderungen müssen retrospektiv für Geschäftsjahre angewandt werden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist erlaubt. Vontobel wird vom Wahlrecht keinen Gebrauch machen.

#### **IAS 1 – Angabeninitiative**

Die Anpassung von IAS 1 stellt klar, dass Angaben im Anhang nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Der angepasste IAS 1 enthält zusätzlich Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung und stellt klar, wie Anteile am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die gemäss der Equity-Methode bilanziert werden, in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Ausserdem stellt er klar, dass bei der Bestimmung der Reihenfolge der Angaben im Anhang die Verständlichkeit und Vergleichbarkeit zu berücksichtigen sind.

Die Änderungen müssen ab dem 1. Januar 2016 angewandt werden. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **Übrige neue Standards und Interpretationen**

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf ersten Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzern- und das Gesamtergebnis sowie auf das Eigenkapital von Vontobel haben oder sind für Vontobel ohne Bedeutung:

- IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture;
- IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit;
- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten;
- IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden;
- IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen;
- IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss;
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme;
- Jährliche Verbesserungen 2010–2012;
- Jährliche Verbesserungen 2011–2013;
- Jährliche Verbesserungen 2012–2014.

## 1. Risikopolitik

## Risikomanagement und Risikokontrolle

Für Vontobel – als international ausgerichtete, auf das Vermögensmanagement und das Investment Banking spezialisierte schweizerische Bankengruppe – bildet der bewusste und sorgfältige Umgang mit Risiken eine Grundvoraussetzung für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg. Im Rahmen der Aktivitäten der drei Geschäftsfelder Private Banking, Asset Management sowie Investment Banking werden naturgemäss Risiken eingegangen. Die gruppenweit auf allen Stufen verankerte und kontinuierlich gepflegte Risikokultur stellt das Risikobewusstsein sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung angemessener Kontroll- und Begrenzungsmechanismen sicher.

Im Rahmen ihrer Risikopolitik definiert Vontobel die relevanten Risikokategorien, das diesbezügliche Risikoprofil sowie Kompetenzen, Organisation, Methoden und Prozesse für die Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken. Sie wird mindestens jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

Das Risikomanagement und die Risikokontrolle stellen sicher, dass sämtliche Risiken mit grösster Sorgfalt bewirtschaftet und überwacht werden.

Die wichtigsten Grundsätze von Risikomanagement und -kontrolle sind:

- Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität
- Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen
- Angemessene interne Kontrollsysteme
- Transparenz der eingegangenen Risiken

### Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Organisation sowie Kompetenzen für die Bewirtschaftung und Kontrolle sämtlicher Risiken sind wie folgt definiert:

- Die oberste Risikoverantwortung kommt dem Verwaltungsrat zu.
- Für die operative Umsetzung der Risikopolitik resp. für das Management und die Kontrolle sämtlicher Risiken ist die Gruppenleitung zuständig.
- Die Leiter der Geschäftsfelder und Supporteinheiten sind im Rahmen der qualitativen und quantitativen Vorgaben zuständig für die Bewirtschaftung der Risiken.
- Die Sparte «Risk Control» ist verantwortlich für die Risikokontrolle.

### Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität

Gruppenweit werden regelmässig umfassende, kombinierte Stresstests durchgeführt. Dabei finden neben Markt- und Kreditrisiken (d.h. Positionsrisiken) auch operationelle Risiken sowie Ertrags- und Kostenrisiken Berücksichtigung. Die Ergebnisse der Stresstests werden der Risikokapazität von Vontobel gegenübergestellt, um sicherzustellen, dass das Risikoprofil die vorhandene Risikokapazität nicht übersteigt und entsprechende Anpassungen frühzeitig erfolgt.

### Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen

Die für die Risikokontrolle zuständige Sparte «Risk Control» rapportiert direkt an den Leiter der Support-Einheit «Finance & Risk», der unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Gruppenleitung angehört.

Risk Control ist in verschiedenen Teams organisiert, welche zuständig sind für die unabhängige, nachgelagerte Überwachung von Marktrisiken, Kredit- und Gegenparteirisiken, operationellen Risiken im Allgemeinen sowie Risiken aus einer nicht den internen und externen Vorschriften entsprechenden Anlage der Kundenvermögen («Investment Control») im Speziellen.

Insbesondere bezogen auf operationelle Risiken kommt überdies der Sparte Legal, Compliance & Tax grosse Bedeutung zu. Auch diese Sparte rapportiert an den Leiter der Supporteinheit «Finance & Risk».

Die Aufgaben der Risikokontrolle bestehen als erstes in der Risikoidentifikation im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, bei Veränderungen im Umfeld (Märkte, Regulierung) sowie im Rahmen der Aufnahme neuer Aktivitäten (neue Produkte und Dienstleistungen, neue Märkte). Die identifizierten Risiken sind zweitens mittels geeigneter Methoden zu erfassen und durch Messverfahren soweit möglich zu quantifizieren und hernach zu aggregieren, zu analysieren und zu überwachen. Dabei wendet Vontobel die gängigen Methoden und Verfahren an (vgl. nachfolgende Abschnitte zu den einzelnen Risikokategorien). Markt- und Kreditrisiken werden auf

täglicher Basis überwacht und den gesprochenen Limiten gegenübergestellt. Limitenüberschreitungen werden umgehend gemeldet und deren Beseitigung eng überwacht. Die dritte Aufgabe schliesslich besteht darin, die eingegangenen Risiken transparent darzustellen.

#### **Angemessene interne Kontrollsysteme**

Management und Kontrolle sämtlicher Risiken erfolgen grundsätzlich im Rahmen eines gesamtheitlichen Ansatzes – dem Internen Kontrollsystem (IKS). Gemäss FINMA-Rundschreiben 08/24 «Überwachung und interne Kontrolle bei Banken» sowie der Bestimmungen zu den Kontrollprozessen im Rahmen der finanziellen Abschlusserstellung gemäss Obligationenrecht werden die bestehenden Kontrollprozesse regelmässig überprüft und weiter optimiert. Neben der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, gelten Effektivität, Effizienz und Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse sowie der Finanzinformationen und Risikodaten als oberste Maxime.

#### **Transparenz der eingegangenen Risiken**

Die Risikopolitik von Vontobel unterscheidet zwischen Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken sowie Reputationsrisiken. Besondere und übergeordnete Bedeutung kommt dabei letzteren zu. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende sind sich bewusst, dass der gute Ruf und das Vertrauenskapital von Vontobel auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltensnormen basieren.

Die transparente Darstellung des Risikoprofils in aggregierter Form sowie der eingegangenen Risiken im Detail bildet eine zentrale Aufgabe der Risk-Control-Teams (vgl. oben). Über die Markt- und Kreditrisiken werden die für die Risikobewirtschaftung zuständigen Frontbereiche in erster Linie mittels geeigneten Reports auf täglicher Basis informiert. Die Berichterstattung über operationelle Risiken erfolgt nicht auf täglicher Basis, sondern in adäquaten Zeitintervallen.

Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat schliesslich werden mittels eines aggregierten, periodischen Risk Reportings umfassend über die Entwicklung der einzelnen Risiken und das Risikoprofil der Gruppe informiert. Anmerkung 32 legt die Bewertungsgrundsätze offen.

## **2. Marktrisiko**

### **2.1 Allgemeines**

Das Marktrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten durch Bewegungen von Marktgrössen wie Zinssätze, Credit Spreads, Wechselkurse, Aktienkurse, Preise von Rohwaren und entsprechende Volatilitäten. Marktrisiken sind in verschiedenen Bereichen relevant, sowohl im Investment Banking wie auch ausserhalb des Investment Banking.

Im **Investment Banking** hat der überwiegende Teil der Risikopositionen seinen Ursprung im Geschäft mit eigenen Produkten wie Warrants, Zertifikaten, Strukturierten Produkten sowie deren Absicherung. Diese Positionen liegen in der Verantwortung von Financial Products innerhalb des Investment Banking. Financial Products ist zudem zuständig für den Devisen- und Geldmarkthandel, die Bewirtschaftung der Devisenposition sowie das sogenannte «Collateral Trading» (Repo- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen).

Die Begrenzung und Überwachung der Marktrisiken erfolgt mittels eines mehrstufigen Limitensystems. Neben den auf globaler Ebene sowie pro Handelsbereich festgelegten Value-at-Risk- und Stress-Exposure-Limiten definiert dieses System verschiedenste detaillierte Sensitivitäts- und Volumenlimiten zur Risikosteuerung und -begrenzung.

Auch **ausserhalb des Investment Banking** werden mit Marktrisiken behaftete Positionen gehalten. Die Finanzanlagen bestehen aus breit diversifizierten Portfolios und nicht zu konsolidierenden Beteiligungen. Dabei wird der Aktienanteil konsequent gering gehalten. Die Finanzanlagen sind als «Available-for-Sale» klassiert. Nicht-strategische Engagements in Beteiligungspapieren und Anlagefonds (inkl. Alternative Anlagen) sind als «Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung» klassiert (vgl. Anmerkung 14). Zur Risikoquantifizierung und Begrenzung werden für diese Positionen auf aggregierter Stufe dieselben Messmethoden eingesetzt wie für die Positionen des Investment Banking, nämlich «Value-at-Risk» und «Stress-Exposure». Zu den Marktrisiken auf **Gesamtbilanzebene** (Zins- und Währungsrisiken) finden sich in Abschnitt 2.3 (Marktrisiken Bilanzstruktur) weitere Erläuterungen.

## 2.2 Marktrisiken Investment Banking und übrige Wertschriftenbestände

### 2.2.1 «Value-at-Risk»

Dem allgemeinen Marktstandard entsprechend basiert die Bewirtschaftung und Kontrolle der Marktrisiken sowohl für sämtliche Positionen im Investment Banking als auch für die Wertschriftenbestände ausserhalb des Investment Banking neben spezifischen Sensitivitäts- und Volumenlimiten auch auf den sogenannten Value-at-Risk- sowie Stress-Exposure-Massen.

Zur Messung von Value-at-Risk (VaR) wird die Methodik der historischen Simulation verwendet. Sämtliche Instrumente werden basierend auf den historischen Veränderungen der Risikofaktoren neu bewertet. Somit fliessen die historisch realisierten Volatilitäten der einzelnen Risikofaktoren und die historisch realisierten Korrelationen zwischen den einzelnen Risikofaktoren direkt in die Berechnungen ein. Das Konfidenzniveau beträgt 99%, die Haltedauer ist auf einen Tag festgelegt und die historische Beobachtungsperiode zur Bestimmung der für den Value-at-Risk relevanten historischen Zeitreihen erstreckt sich über die letzten vier Jahre.

Aus der folgenden Tabelle ist sowohl der VaR für Vontobel insgesamt als auch jener für das Investment Banking ersichtlich. Im Durchschnitt betrug der VaR im Berichtsjahr für Vontobel insgesamt CHF 10.0 Mio., wovon CHF 5.9 Mio. auf das Investment Banking entfielen (durchschnittlicher VaR für Vontobel im Vorjahr CHF 12.3 Mio., für das Investment Banking CHF 8.0 Mio.).

Die Tabelle zeigt weiter die relative Bedeutung des VaR der einzelnen Risikofaktoren bezogen auf den VaR insgesamt. Im Berichtsjahr wurde die Methodik dahingehend angepasst, dass nun sowohl der Gesamt-VaR als auch die einzelnen VaR pro Risikofaktor individuell bestimmt wurden. Die Zahlen für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst. Die durchschnittlichen VaR-Zahlen zeigen, dass für Vontobel die Aktien- und Zinsrisiken (inkl. emittenten-spezifische Credit Spread-Risiken) die wichtigsten Risikofaktoren darstellen und von vergleichbarer Grösse sind. Währungs- und Rohstoffrisiken sind von nachrangiger Bedeutung.

**Value-at-Risk (VaR) für Vontobel insgesamt sowie für das Investment Banking<sup>1</sup>**

	Aktien <sup>2</sup> Mio. CHF	Zinsen inkl. Credit Spread Mio. CHF	Währungen <sup>3</sup> Mio. CHF	Rohwaren Mio. CHF	Diversi- fikation Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Vontobel:</b>	9.8	7.2	3.5	0.2	(7.8)	<b>12.9</b>
Durchschnitt	7.4	6.7	3.4	0.2	(7.7)	<b>10.0</b>
Minimum	4.2	5.7	2.3	0.1	n/a <sup>4</sup>	<b>7.1</b>
Maximum	12.0	8.1	6.4	0.7	n/a <sup>4</sup>	<b>15.4</b>
davon Investment Banking:	2.8	5.2	1.1	0.3	(3.2)	<b>6.2</b>
Durchschnitt	3.1	4.3	1.0	0.2	(2.7)	<b>5.9</b>
Minimum	1.2	3.3	0.5	0.1	n/a <sup>4</sup>	<b>3.7</b>
Maximum	7.7	6.0	3.8	0.6	n/a <sup>4</sup>	<b>9.7</b>

	Aktien <sup>2</sup> Mio. CHF	Zinsen inkl. Credit Spread Mio. CHF	Währungen <sup>3</sup> Mio. CHF	Rohwaren Mio. CHF	Diversi- fikation Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
<b>Vontobel:</b>	7.4	7.1	3.1	0.2	(7.2)	<b>10.6</b>
Durchschnitt	7.8	7.5	2.8	0.3	(6.1)	<b>12.3</b>
Minimum	6.2	5.6	0.9	0.2	n/a <sup>4</sup>	<b>10.0</b>
Maximum	9.7	9.4	5.5	0.4	n/a <sup>4</sup>	<b>16.6</b>
davon Investment Banking:	3.0	4.9	0.8	0.1	(2.8)	<b>6.0</b>
Durchschnitt	2.8	6.8	2.4	0.1	(4.1)	<b>8.0</b>
Minimum	1.2	4.0	0.7	0.1	n/a <sup>4</sup>	<b>5.0</b>
Maximum	6.9	10.8	7.4	0.2	n/a <sup>4</sup>	<b>11.0</b>

1 Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre. Die Beiträge zu den Risikofaktoren beinhalten sowohl Preis- wie auch Volatilitätsrisiken.

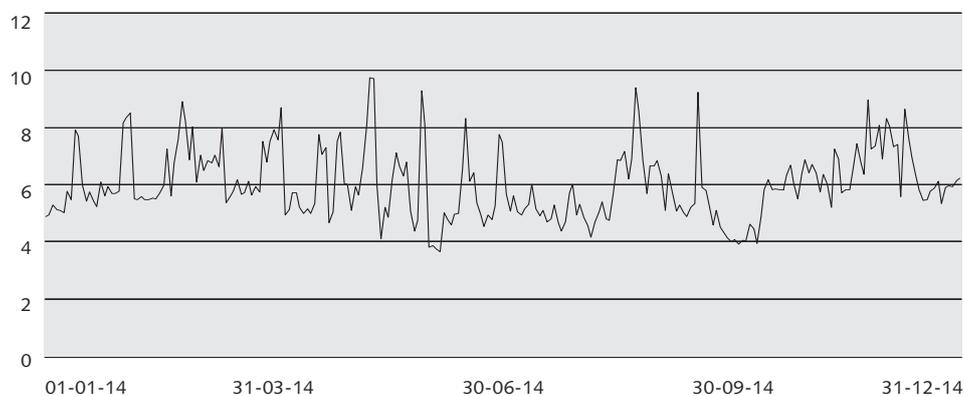
2 Inkl. Positionen in Anlage- und Hedge-Funds

3 Inkl. Edelmetalle

4 Die maximalen und minimalen Exposures für den Gesamt- und die Komponenten-VaR können an verschiedenen Tagen entstanden sein. Deshalb ist hier die Diversifikation nicht anwendbar.

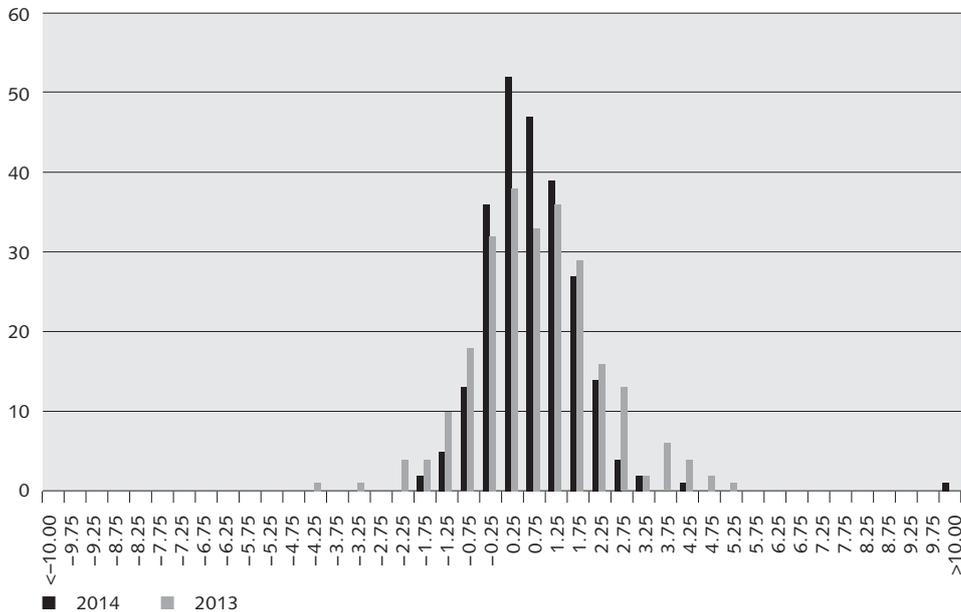
Die folgende Abbildung zeigt die zeitliche Entwicklung des täglichen VaR für die Positionen des Investment Banking/Financial Products von Vontobel. Ebenfalls in einer Abbildung dargestellt ist die Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Jahre 2014 und 2013.

**Value-at-Risk (VaR)<sup>1</sup> für die Positionen Investment Banking/Financial Products (Mio. CHF)**



1 Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre

Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Positionen Investment Banking/Financial Products<sup>1</sup> (Anzahl Tage)



<sup>1</sup> Die ausgewiesenen Gewinne und Verluste stellen effektive Erträge inkl. Spreads sowie Erträge aus Handel innerhalb des Tages dar (in Mio. CHF).

### 2.2.2 Stress-Exposure

Neben den auf ein 99%-Konfidenzniveau ausgerichteten VaR-Limiten sind auch Stress-Exposure-Limiten definiert. Es werden auf täglicher Basis entsprechende Stresstests durchgeführt. Dabei werden sämtliche Positionen des Investment Banking sowie alle übrigen Wertschriftenpositionen in verschiedenen Stress-Szenarien (mit 1-Tages- und 10-Tages-Haltedauer) neu bewertet und anschliessend jenes Szenario mit dem grössten Verlust als Stress-Exposure festgelegt. Die Berechnungen basieren auf historischen sowie institutsspezifischen Stress-Szenarien. Die Stress-Szenarien werden regelmässig geprüft und wenn nötig abhängig von Veränderungen im Marktumfeld sowie der Risikopositionierung ergänzt resp. angepasst.

### 2.3 Marktrisiken Bilanzstruktur

Die Sparte Treasury ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanzstruktur und die Bewirtschaftung des Eigenkapitals und der liquiden Mittel. Im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) werden Zins- und Währungsrisiken überwacht und begrenzt. Zudem wird die Refinanzierung sichergestellt und das Liquiditätsrisiko laufend überprüft.

#### 2.3.1 Zinsänderungsrisiken

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungen und Währungen von Aktiv-, Passiv- und Ausserbilanzpositionen. Diese Risiken werden auf aggregierter Ebene bewirtschaftet und überwacht. Die Auswirkungen der Zinssensitivitäten auf den Marktwert des Eigenkapitals (unterteilt nach den Positionen im und ausserhalb des Investment Banking) sind nachfolgend dargestellt. Die Tabelle zeigt Gewinne resp. Verluste pro Währung und Laufzeitband bei einer unterstellten Zinssatzänderung von +/-100 Basispunkten in Übereinstimmung mit der Zinsrisikomeldung gemäss FINMA-RS 08/6. Unter Annahme einer additiven Aggregation zwischen den einzelnen Währungen beträgt die Sensitivität für +100 Basispunkte per Ende Berichtsjahr CHF +29.7 Mio., für das Vorjahr CHF +37.1 Mio.

Zinsänderungsrisiken

	Zinssensitivität per 31-12-14					Total Mio. CHF
	bis 1 Monat Mio. CHF	1 bis 3 Monate Mio. CHF	3 bis 12 Monate Mio. CHF	1 bis 5 Jahre Mio. CHF	über 5 Jahre Mio. CHF	
<b>Zinssatzrisiken</b>						
<b>+100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.3	(1.6)	5.9	9.1	4.3	<b>18.0</b>
davon IB	0.0	(1.6)	3.7	(10.3)	5.4	<b>(2.8)</b>
davon Non-IB	0.3	0.0	2.2	19.4	(1.1)	<b>20.8</b>
USD: Vontobel	(0.1)	(0.1)	3.8	(9.5)	(3.6)	<b>(9.5)</b>
davon IB	0.0	0.0	1.7	(0.2)	1.3	<b>2.8</b>
davon Non-IB	(0.1)	(0.1)	2.1	(9.3)	(4.9)	<b>(12.3)</b>
EUR: Vontobel	0.0	(2.5)	5.1	15.9	(1.0)	<b>17.5</b>
davon IB	0.1	(2.3)	3.3	2.5	0.5	<b>4.1</b>
davon Non-IB	(0.1)	(0.2)	1.8	13.4	(1.5)	<b>13.4</b>
Übrige: Vontobel	0.1	0.0	0.8	2.8	0.0	<b>3.7</b>
davon IB	0.0	0.0	0.3	(1.5)	0.0	<b>(1.2)</b>
davon Non-IB	0.1	0.0	0.5	4.3	0.0	<b>4.9</b>
<b>-100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.0	0.1	(0.2)	0.2	(2.0)	<b>(1.9)</b>
davon IB	0.0	0.1	(0.2)	0.1	(2.3)	<b>(2.3)</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	0.0	0.1	0.3	<b>0.4</b>
USD: Vontobel	0.0	0.1	(1.4)	11.8	3.7	<b>14.2</b>
davon IB	0.0	0.1	(0.6)	(0.2)	(1.5)	<b>(2.2)</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	(0.8)	12.0	5.2	<b>16.4</b>
EUR: Vontobel	(0.1)	0.1	(0.3)	(3.1)	0.3	<b>(3.1)</b>
davon IB	(0.1)	0.1	0.0	(1.1)	(0.4)	<b>(1.5)</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	(0.3)	(2.0)	0.7	<b>(1.6)</b>
Übrige: Vontobel	0.0	0.0	(0.3)	1.5	0.0	<b>1.2</b>
davon IB	0.0	0.0	(0.3)	1.5	0.0	<b>1.2</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>

IB = Investment Banking

	Zinssensitivität per 31-12-13					
	bis 1 Monat Mio. CHF	1 bis 3 Monate Mio. CHF	3 bis 12 Monate Mio. CHF	1 bis 5 Jahre Mio. CHF	über 5 Jahre Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Zinssatzrisiken</b>						
<b>+100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.1	10.9	2.6	12.4	(7.2)	<b>18.8</b>
davon IB	(0.1)	10.9	0.6	(7.9)	(5.6)	<b>(2.1)</b>
davon Non-IB	0.2	0.0	2.0	20.3	(1.6)	<b>20.9</b>
USD: Vontobel	0.2	0.6	4.2	(1.0)	(1.4)	<b>2.6</b>
davon IB	0.0	0.7	2.4	(0.2)	0.5	<b>3.4</b>
davon Non-IB	0.2	(0.1)	1.8	(0.8)	(1.9)	<b>(0.8)</b>
EUR: Vontobel	(0.1)	5.3	3.8	4.0	(2.4)	<b>10.6</b>
davon IB	(0.2)	5.7	2.4	(6.9)	1.6	<b>2.6</b>
davon Non-IB	0.1	(0.4)	1.4	10.9	(4.0)	<b>8.0</b>
Übrige: Vontobel	0.1	1.0	0.9	3.3	(0.2)	<b>5.1</b>
davon IB	0.0	1.0	0.4	(1.0)	(0.2)	<b>0.2</b>
davon Non-IB	0.1	0.0	0.5	4.3	0.0	<b>4.9</b>
<b>-100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.1	(6.5)	1.1	(1.6)	6.2	<b>(0.7)</b>
davon IB	0.1	(6.5)	1.3	2.6	4.5	<b>2.0</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	(0.2)	(4.2)	1.7	<b>(2.7)</b>
USD: Vontobel	0.0	(0.5)	(1.4)	12.6	1.2	<b>11.9</b>
davon IB	0.0	(0.5)	(0.9)	0.9	(0.8)	<b>(1.3)</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	(0.5)	11.7	2.0	<b>13.2</b>
EUR: Vontobel	(0.1)	(6.2)	(1.4)	(0.8)	1.1	<b>(7.4)</b>
davon IB	(0.1)	(6.3)	(0.9)	5.1	(3.1)	<b>(5.3)</b>
davon Non-IB	0.0	0.1	(0.5)	(5.9)	4.2	<b>(2.1)</b>
Übrige: Vontobel	0.0	(0.6)	(0.4)	0.0	0.3	<b>(0.7)</b>
davon IB	0.0	(0.6)	(0.4)	1.0	0.3	<b>0.3</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	0.0	(1.0)	0.0	<b>(1.0)</b>

IB = Investment Banking

Während sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen im Investment Banking nach IFRS grundsätzlich in der Erfolgsrechnung und damit über die Gewinnreserven im Eigenkapital niederschlägt, sind davon ausserhalb des Investment Banking nur zinssensitive Positionen betroffen, die nach IFRS der Kategorie «Fair Value through Profit and Loss» zugeordnet werden. Bei den zinssensitiven Finanzanlagen der Kategorie «Available-for-Sale» wirkt sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen nur auf das Eigenkapital aus.

Bei einer Zinssatzänderung von +100 (–100) Basispunkten beträgt der Effekt auf das Ergebnis vor Steuern im Investment Banking per 31-12-14 CHF +2.9 Mio. und per 31-12-13 CHF +4.1 Mio. (31-12-14: CHF –4.8 Mio., 31-12-13: CHF –4.3 Mio.). Der Effekt vor Steuern auf das konsolidierte Eigenkapital beziffert sich per 31-12-14 auf CHF –44.5 Mio. sowie per 31-12-13 auf CHF –34.1 Mio. (31-12-14: CHF +35.0 Mio., 31-12-13: CHF +31.5 Mio.).

Aufgrund der beschränkten Bedeutung des Zinserfolgs aus variabel verzinslichen und unterjährigen Positionen wird auf eine Simulation des Einkommenseffekts aus Zinsänderungen verzichtet.

### 2.3.2 Währungsrisiken

Wie die Zinsrisiken werden auch die Währungsrisiken aus Handel und Bilanzstruktur gering gehalten. Dies wird vor allem durch währungskongruente Anlagen und Refinanzierungen erreicht. Die untenstehende Tabelle zeigt die Sensitivitäten gegenüber Veränderungen der Wechselkurse um +/- 5% gemäss interner Berichterstattung. Die Sensitivitäten entsprechen dem Effekt vor Steuern auf das konsolidierte Eigenkapital.

#### Währungsrisiken

	Währungssensitivität per 31-12-14					
	USD 1'000 CHF	EUR 1'000 CHF	JPY 1'000 CHF	GBP 1'000 CHF	Edelmetalle 1'000 CHF	Übrige 1'000 CHF
<b>+5%</b>						
Vontobel	6'409.1	7'180.7	(44.0)	402.8	(61.3)	775.4
davon IB	(232.2)	537.9	(44.1)	113.1	(13.4)	219.5
davon Non-IB	6'641.3	6'642.8	0.1	289.7	(47.9)	555.9
<b>–5%</b>						
Vontobel	(6'525.0)	(8'005.9)	(164.5)	(472.5)	(578.1)	(656.5)
davon IB	116.3	(1'363.1)	(164.4)	(182.8)	(626.0)	(100.6)
davon Non-IB	(6'641.3)	(6'642.8)	(0.1)	(289.7)	47.9	(555.9)

	Währungssensitivität per 31-12-13					
	USD 1'000 CHF	EUR 1'000 CHF	JPY 1'000 CHF	GBP 1'000 CHF	Edelmetalle 1'000 CHF	Übrige 1'000 CHF
<b>+5%</b>						
Vontobel	3'270.1	6'794.2	(560.2)	(22.6)	723.6	387.9
davon IB	(804.2)	(1'436.5)	(559.2)	(39.7)	771.8	119.6
davon Non-IB	4'074.3	8'230.7	(1.0)	17.1	(48.2)	268.3
<b>–5%</b>						
Vontobel	(5'603.3)	(9'754.6)	254.7	(12.5)	(1'203.9)	(633.6)
davon IB	(1'529.0)	(1'523.9)	253.7	4.6	(1'252.1)	(365.3)
davon Non-IB	(4'074.3)	(8'230.7)	1.0	(17.1)	48.2	(268.3)

IB = Investment Banking

### 3. Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, der kurzfristigen Deckung eines Finanzierungsbedarfes nicht jederzeit nachkommen zu können (z.B. durch Unmöglichkeit der Substitution oder Prolongation von Passivgeldern, Mittelabflüsse durch Beanspruchung von Kreditzusagen oder Margeneinforderungen usw.). Das Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass Vontobel jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen.

Durch eine Diversifikation der Refinanzierungsquellen sowie über den Zugang zum Repo-Markt wird sichergestellt, dass Liquidität auf gedeckter Basis bei Bedarf rasch zur Verfügung steht. Die Liquidität wird täglich überwacht und gewährleistet. Auch die laufende Überwachung von Umfang und Qualität der verfügbaren Sicherheiten (Collaterals) ist eine Voraussetzung dafür, dass stets genügend Refinanzierungskapazität vorhanden bleibt. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist aus Anmerkung 31 ersichtlich. Das Emissions- und Handelsgeschäft bedingt aus Liquiditätssicht ein tägliches Market Making. Daher werden die Bilanzpositionen Handelsbestände, positive Wiederbeschaffungswerte, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Verpflichtungen aus Handelsbeständen, negative Wiederbeschaffungswerte und andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value nicht in einzelne Cash Flows zerlegt und auf verschiedene Laufzeitbänder verteilt, sondern zu Fair Value in der Spalte «auf Sicht» ausgewiesen. Bei den übrigen finanziellen Bilanzpositionen werden die Buchwerte in dem Laufzeitband ausgewiesen, in welchem gemäss den vertraglichen Bestimmungen die Zahlung frühestens verlangt werden kann. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten würde eine Zerlegung in einzelne Cash Flows ein nur unwesentlich anderes Bild ergeben.

### 4. Kreditrisiko

#### 4.1 Allgemeines

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle von Vontobel umfasst es:

- Ausfallrisiken von Lombardkrediten
- Ausfallrisiken von Bondpositionen (Emittentenrisiko)
- Ausfallrisiken von Geldmarktanlagen
- Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management und Derivaten sowie
- Ausfallrisiken im Rahmen der Abwicklung.

Das kommerzielle Kreditgeschäft und das Hypothekarkreditgeschäft werden von Vontobel grundsätzlich nicht betrieben.

#### 4.2 Kreditgeschäft mit privaten und institutionellen Anlagekunden

Mit privaten und institutionellen Anlagekunden betreibt Vontobel in erster Linie das Lombardkreditgeschäft, d.h. die Kreditgewährung mit Besicherung durch leicht verwertbare Wertpapiere. Als Voraussetzung für die Kreditgewährung werden dabei sogenannte «Rahmenkreditlimiten» pro Kunde gesprochen. Unter diese Limiten fallen sämtliche Exposures, welche gegenüber dem Kunden eingegangen werden. Diese Exposures (inklusive der von der Exposureart abhängigen Risikozuschläge) müssen grundsätzlich durch den sogenannten Belehnungswert der Sicherheiten (Wertpapiersicherheiten nach Risikoabschlägen) gedeckt sein. Nur in Ausnahmesituationen werden gegenüber diesen Kunden Exposures eingegangen, welche entweder nur bei Marktwertbetrachtung, nicht aber nach Anwendung von Sicherheitszu- und -abschlägen oder durch Sicherheiten gedeckt sind, die nach den Vorgaben des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht nicht

anerkannt sind. Die Belehnungswerte für Positionen und Portfolios werden grundsätzlich gemäss dem sogenannten «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) bestimmt. Dabei werden die Qualität der Sicherheiten (Volatilität, Rating, Liquidität und Handelbarkeit), die Diversifikation des Portfolios und Währungsrisiken berücksichtigt.

In Fällen, in welchen die Exposures zwar durch Marktwerte, jedoch nicht durch Belehnungswerte (d.h. nach Berücksichtigung der Risikoabschläge) gedeckt sind, wird ein Mahnprozess ausgelöst mit dem Ziel, die Deckung durch Abbau der Exposures, Portfolioumschichtungen oder Einbringung zusätzlicher Sicherheiten wieder herzustellen.

Per 31-12-14 betrug das Kreditengagement gegenüber Privatkunden und institutionellen Anlagekunden CHF 2'442.5 Mio. (31-12-13: CHF 2'025.7 Mio.). Davon waren CHF 2'397.8 Mio. (31-12-13: CHF 1'995.0 Mio.) durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (nach Risikoabschlägen) gedeckt und CHF 44.7 Mio. (31-12-13: CHF 30.7 Mio.) nicht durch anerkannte finanzielle Sicherheiten gedeckt.

#### Kreditengagement gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden<sup>1</sup>

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Kreditengagement	2'397.8	44.7	2'442.5

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
Kreditengagement	1'995.0	30.7	2'025.7

<sup>1</sup> Umfasst nicht nur Geldkredite, sondern sämtliche Forderungen gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden.

#### 4.3 Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko

Vontobel geht im Geschäft mit professionellen Gegenparteien sowohl gedeckte als auch ungedeckte Exposures ein.

**Gedekte Exposures** entstehen aus Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management von Margenverpflichtungen und -forderungen sowie der Besicherung von nettingfähigen OTC-Derivaten. Zentrale Bedeutung für diese Geschäftsarten hat die **Kreditrisikominderung** in der Form von Besicherung durch leicht verwertbare liquide Wertpapiere. Die Geschäfte werden grundsätzlich auf der Basis von besicherten Netting-Vereinbarungen mit hohen Anforderungen an die zulässigen Sicherheiten, angemessenen vertraglichen Belehnungswerten sowie tiefen vertraglichen Schwellenwerten und Mindesttransferbeträgen abgeschlossen. Für die Bewirtschaftung und Überwachung dieser Kreditrisiken steht die tägliche Bewertung und Gegenüberstellung von Kreditengagements und Sicherheiten im Mittelpunkt. Auf Kreditengagements werden dabei die konservativen Zuschlagsfaktoren und auf Sicherheiten die konservativen Abschlagsfaktoren (sog. «Haircuts») gemäss dem «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) angewendet. Die Zu- und Abschlagsfaktoren bestimmen sich dabei unterschiedlich nach Instrument, Rating, Restlaufzeit, Liquidität und Handelbarkeit.

**Ungedeckte Exposures** umfassen überwiegend die **Emittentenrisiken in den Bondportfolios**, welche im Investment Banking und für das Bilanzstruktur-Management gehalten werden. Hinzu kommen Exposures aus Geldmarktgeschäften, Konti, Garantien und vertraglichen Freibeträgen (Schwellenwerte und Mindesttransferbeträge), welche mit den Gegenparteien in den Nettingverträgen für Securities-Lending and -Borrowing, Repurchase Agreements und für die Besicherung von OTC-Derivaten vereinbart werden.

**Settlementrisiken** werden reduziert durch die Abwicklung von Devisentransaktionen über das «Continuous Linked Settlement»-System (CLS). Vontobel ist als Drittpartei an das CLS-System angebunden.

Sämtliche Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittenten werden durch ein differenziertes **Limitensystem**, welches im Kreditreglement definiert und jährlich überprüft wird, für die einzelnen Gegenparteien, Ratingsegmente, Länder und Regionen überwacht und begrenzt.

Vontobel stellt für die Bewirtschaftung und Limitierung der Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien neben den internen Beurteilungen durch Credit Research auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Körperschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Die Anforderungen an die **Bonität der Gegenpartei** sind insbesondere bei Kreditrisiken ohne Deckung und bezogen auf die Emittentenrisiken sehr hoch. Die Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken auf die Ratingkategorien ist in der folgenden Tabelle und Abbildung dargestellt. In dieser und den folgenden Tabellen werden ausschliesslich die aktuellen, ungedeckten Exposures rapportiert, ohne potentielle Exposures aus besicherten Positionen. Die Werte inklusive applizierter «Add-ons» bzw. «Haircuts» gemäss Eigenmittelvorschriften sind aus den Tabellen im Abschnitt «Eigenmittel» ersichtlich.

#### Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Ratings<sup>1</sup>

	AAA Mio. CHF	AA Mio. CHF	A Mio. CHF	BBB Mio. CHF	unter BBB/ ohne Rating Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	2'030.9	3'231.5	2'700.1	263.8	174.0	8'400.3
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	153.7	106.6	39.6	1.6	7.7	309.2
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	5.9	58.8	193.8	1.8	1.2	261.5
<b>Total</b>	<b>2'190.5</b>	<b>3'396.9</b>	<b>2'933.5</b>	<b>267.2</b>	<b>182.9</b>	<b>8'971.0</b>
Anteil (%)	24.4	37.9	32.7	3.0	2.0	100.0

	AAA Mio. CHF	AA Mio. CHF	A Mio. CHF	BBB Mio. CHF	unter BBB/ ohne Rating Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	2'884.2	3'086.0	2'515.4	315.6	178.6	8'979.8
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	135.4	106.8	167.4	3.0	4.6	417.2
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	3.8	36.3	166.1	3.0	1.7	210.9
<b>Total</b>	<b>3'023.4</b>	<b>3'229.1</b>	<b>2'848.9</b>	<b>321.6</b>	<b>184.9</b>	<b>9'607.9</b>
Anteil (%)	31.5	33.6	29.7	3.3	1.9	100.0

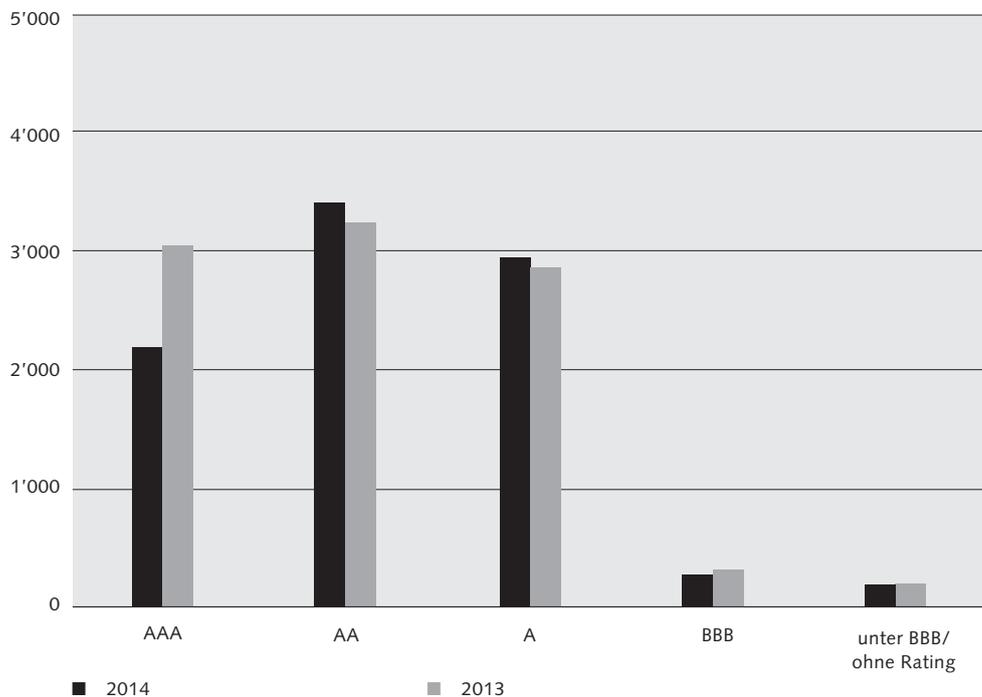
<sup>1</sup> Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

<sup>2</sup> Inkl. Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 523.1 Mio. per 31-12-14 resp. CHF 894.7 Mio. per 31-12-13

<sup>3</sup> Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'239.1 Mio. per 31-12-14 resp. CHF 3'980.3 Mio. per 31-12-13 bei der SNB wird ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Verteilung der Kreditrisiken von Vontobel nach Ratings (Mio. CHF)



Wie aus der vorhergehenden Tabelle und Abbildung ersichtlich ist, konzentrieren sich die Exposures auf die Ratingkategorien «AAA» und «AA»: Per 31-12-14 entfielen 62% (31-12-13: 65%) der Exposures auf diese hohen Bonitätsklassen. Ein Rating von mindestens «A» weisen 95% (31-12-13: 95%) der Exposures auf. Der Anteil der Exposures unter BBB oder ohne Rating beträgt 2% (31-12-13: 2%). Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'239.1 Mio. (31-12-13: CHF 3'980.3 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Die Verteilung der ungedeckten Exposures nach Art der Gegenparteien sowie nach geografischer Region ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

#### Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Art der Gegenparteien<sup>1</sup>

	Banken Mio. CHF	Übrige Unterneh- mungen/ Institutionen ohne Bankenstatus Mio. CHF	Staaten/ öffentlich- rechtliche Körper- schaften Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	3'587.4	1'622.1	3'190.8	<b>8'400.3</b>
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	161.5	0.4	147.3	<b>309.2</b>
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	63.7	194.5	3.3	<b>261.5</b>
<b>Total</b>	<b>3'812.6</b>	<b>1'817.0</b>	<b>3'341.4</b>	<b>8'971.0</b>

	Banken Mio. CHF	Übrige Unterneh- mungen/ Institutionen ohne Bankenstatus Mio. CHF	Staaten/ öffentlich- rechtliche Körper- schaften Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	3'451.8	1'568.9	3'959.1	<b>8'979.8</b>
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	261.2	16.1	139.9	<b>417.2</b>
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	19.9	187.4	3.6	<b>210.9</b>
<b>Total</b>	<b>3'732.9</b>	<b>1'772.4</b>	<b>4'102.6</b>	<b>9'607.9</b>

<sup>1</sup> Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

<sup>2</sup> Inkl. Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 523.1 Mio. per 31-12-14 resp. CHF 894.7 Mio. per 31-12-13

<sup>3</sup> Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'239.1 Mio. per 31-12-14 resp. CHF 3'980.3 Mio. per 31-12-13 bei der SNB wird ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Bezogen auf die Art der Gegenparteien entfällt erwartungsgemäss ein hoher Anteil der ungedeckten Gegenparti- und der Emittentenrisiken auf Staaten und Banken. Per 31-12-14 betrug der Anteil der Staaten inkl. öffentlich-rechtliche Körperschaften CHF 3'341.4 Mio. (31-12-13: CHF 4'102.6 Mio.) von insgesamt CHF 8'971.0 Mio. (31-12-13: CHF 9'607.9 Mio.) oder 37% (31-12-13: 43%). Der Anteil der Banken betrug CHF 3'812.6 Mio. (31-12-13: CHF 3'732.9 Mio.) von insgesamt CHF 8'971.0 Mio. (31-12-13: CHF 9'607.9 Mio.) oder 42% (31-12-13: 39%). Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'239.1 Mio. (31-12-13: CHF 3'980.3 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Im Rahmen der Limitensprechung wird der Verhinderung von Konzentrationsrisiken bezogen auf einzelne Gegenparteien grosse Beachtung geschenkt. Somit sind die Exposures innerhalb der Gegenparteikategorien breit diversifiziert.

Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Regionen<sup>1</sup>

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	1'203.7	3'991.2	1'079.9	1'968.5	157.0	8'400.3
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	86.1	215.0	2.8	5.0	0.3	309.2
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	83.0	162.7	2.8	13.0	0.0	261.5
<b>Total</b>	<b>1'372.8</b>	<b>4'368.9</b>	<b>1'085.5</b>	<b>1'986.5</b>	<b>157.3</b>	<b>8'971.0</b>

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	1'223.5	5'029.1	955.8	1'630.5	140.9	8'979.8
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	106.2	261.0	42.1	6.3	1.6	417.2
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	23.4	173.3	12.2	0.2	1.8	210.9
<b>Total</b>	<b>1'353.1</b>	<b>5'463.4</b>	<b>1'010.1</b>	<b>1'637.0</b>	<b>144.3</b>	<b>9'607.9</b>

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

2 Inkl. Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 523.1 Mio. per 31-12-14 resp. CHF 894.7 Mio. per 31-12-13

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'239.1 Mio. per 31-12-14 resp. CHF 3'980.3 Mio. per 31-12-13 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Geografisch konzentrieren sich die ungedeckten Kredit- und Emittentenrisiken auf die Regionen Europa (ohne Schweiz) und Schweiz. Die Exposures in den Regionen Nordamerika und Asien haben einen deutlich geringeren Anteil. Der Kontensaldo in Höhe von CHF 3'239.1 Mio. (31-12-13: CHF 3'980.3 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Länderrisikobehaftete Engagements werden grundsätzlich vermieden, dementsprechend sind auf konsolidierter Basis keine relevanten Länderrisiken zu verzeichnen.

## 5. Operationelle Risiken

### 5.1 Definition operationeller Risiken

Operationelle Risiken stellen primär eine Restgrösse der traditionellen Risikokategorien Markt- und Kreditrisiken dar. Sie verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

### 5.2 Operationelles Risiko-Konzept

Um operationelle Risiken zu identifizieren und zu begrenzen, werden in der Linie geeignete Massnahmen wie Interne Kontrollsysteme (IKS) sowie Selektion, Ausbildung und Führung der Mitarbeitenden umgesetzt. Für Vontobel wird konzernweit ein einheitliches Konzept verwendet, um ein gemeinsames Verständnis und eine Vergleichbarkeit der Resultate zu erreichen. Das Konzept umfasst mehrere Dimensionen:

- Das Grundgerüst bildet ein generisches, hierarchisches Prozessmodell
- Die qualitative Erhebung der Risiken führt zu einer Aggregierung von subjektiven Einschätzungen
- Die quantitative Messung der Risiken ergänzt das Bild
- Basierend auf der Risikoerhebung und -messung werden die Risiken priorisiert und durch entsprechende Massnahmen gemindert

Sowohl auf quantitativer als auch auf qualitativer Ebene werden, wo sinnvoll, Risiko-Schwellenwerte im Sinne von Risiko-Toleranzen definiert und überwacht. Die Identifikation, Analyse und Messung von operationellen Risiken ist dabei ein kontinuierlicher iterativer Prozess innerhalb der Gesamtorganisation.

#### 5.2.1 Prozessmodell

Operationelle Risiken sind die Risiken, die in einer Unternehmung in der Wertschöpfungskette auftreten und entsprechend in den zentralen Geschäftsprozessen identifiziert werden. Das Grundgerüst für das Management von operationellen Risiken bildet daher ein generisches Prozessmodell, das für alle Geschäftsfelder und aggregiert für die Gruppe angewendet wird. Diese Prozess-Sicht bildet somit die Basis für die qualitative und quantitative Risikobetrachtung sowie für das interne Kontrollsystem.

#### 5.2.2 Qualitative Methode zur Risikoerhebung

Mit der qualitativen Methode zur Risikoerhebung wird nicht oder schwer quantifizierbaren Risiken Rechnung getragen. Unter nicht oder nur schwer quantifizierbaren Risiken versteht man Verlustpotentiale, welche sich im Moment des Schadenseintritts nicht direkt in finanziellen Gewinn-/Verlust-Grössen äussern, sondern sich mit Verzögerung und indirekt auf die Ertragslage auswirken.

Die qualitative Methode der Risikoerhebung basiert auf der Überlegung, dass ein möglichst wirklichkeitsnahes Bild namentlich durch die subjektive Einschätzungen der Fachspezialisten zustande kommen kann. Subjektive Schätzwerte werden in diesem Zusammenhang durch unterschiedliche Erhebungsverfahren gewonnen.

Innerhalb des Operational Risk-Konzepts basiert die Methode für die qualitative Erhebung und Beurteilung der Risiken auf dem sogenannten «Key Risk Indicator» (KRI)-Verfahren, das heisst Risiko-Beurteilungs-Workshops und Expertenbefragungen, welches sich auf eine industrieweit und regulatorisch anerkannte Methodik stützt.

#### Klassifizierung der operationellen Risiken

Die Wahrscheinlichkeit eines operationellen Risikoereignisses ist implizit im Rahmen jeder Geschäftsaktivität gegeben. Für Vontobel ergeben sich Darstellung und Beurteilung der operationellen Risiken, indem diese den beiden Dimensionen «Frequency» und «Impact» zugeordnet werden.

- «Frequency»: Entspricht der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadensereignisses. Diese gibt somit an, wie oft mit einem bestimmten Ereignis gerechnet werden muss.
- «Impact»: Entspricht dem Ausmass eines Schadensereignisses. Dieses äussert sich in direkt quantifizierbaren (Gewinn/Verlust; Opportunitätskosten) sowie in schwer quantifizierbaren (teilweise extern bestimmten) Grössen wie Reputation, interne Ressourcenbindung, externe Untersuchungen und Verfahren.

Basierend auf den möglichen Kombinationen der beiden Risikodimensionen werden die Risiken wie folgt klassifiziert:

#### **Low Operational Risk**

- **Low Frequency/Low Impact:** Schadensereignisse, welche selten auftreten und ein tiefes Schadenspotential aufweisen.

#### **Medium Operational Risk**

- **Low Frequency/High Impact:** Schadensereignisse, welche selten auftreten, jedoch ein hohes Schadenspotential aufweisen. So kann ein Schadensereignis zum Ausfall eines oder mehrerer geschäftskritischer Prozessträger führen und damit einen oder mehrere Kern-Geschäftsprozesse und -Funktionen verunmöglichen, was zu hohen Ertragsausfällen führen kann. Aufgrund des hohen Schadenspotentials ist dieser Risikoklasse mit erhöhter Achtsamkeit zu begegnen.
- **High Frequency/Low Impact:** Schadensereignisse, welche im Einzelfall ein unbedeutendes Schadenspotential aufweisen und nicht zur unmittelbaren Gefährdung der Kern-Geschäftsprozesse und -Funktionen führen. Aufgrund der Häufigkeit der Schadensfälle stellt diese Kombination jedoch eine geschäftsrelevante Grösse dar und kann zu hohen Ertragsausfällen führen. Aufgrund des insgesamt hohen Schadenspotentials ist dieser Risikoklasse mit erhöhter Achtsamkeit zu begegnen.

#### **High Operational Risk**

- **High Frequency/High Impact:** Schadensereignisse, welche sowohl ein hohes Schadenspotential, als auch eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit aufweisen. Dies kann zu sehr hohen Ertragsverlusten bis hin zur zwangsläufigen Beendigung der Geschäftstätigkeit führen. Die Folgen des Eintritts von Risiken dieser Klasse sind ausserordentlich weitreichend für die Gruppe und somit auch im Risikomanagement von höchster Bedeutung.

### **5.2.3 Quantitative Risikomessung**

Ziel der quantitativen Risikomessung ist die Erfassung aller im Unternehmen vorkommenden und potenziellen operationellen Risiken in Form von numerischen Werten. Neben der Erfüllung allfälliger regulatorischer und rechtlicher Anforderungen gilt als primäre Zielsetzung die Schaffung von Transparenz und Know-how hinsichtlich der unternehmensweiten operationellen Risikosituation und des aktiven Risikomanagements.

### **5.2.4 Risiko-Minderung**

Für Vontobel werden die mittleren und hohen operationellen Risiken aus der qualitativen Risikorerhebung als besonders relevant betrachtet. Aus ökonomischer und risikorelevanter Sicht ist es das Ziel, höhere Risiken in tiefere zu transformieren. Hierzu werden die potentiellen Risikoquellen sowie -träger entsprechend identifiziert, analysiert und angemessene Massnahmen ergriffen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder das Ausmass der Schadensfolgen zu senken. Dabei kommen folgende Strategien zur Anwendung:

- Risikovermeidung: Risikovermeidung durch selektive Geschäftstätigkeit
- Risikoreduktion: Reduktion der Risiken durch Verbesserungen der Prozesse, Systeme und der Kontrollen
- Risikotransfer: Transfer der Risiken an Dritte durch Abschluss geeigneter Versicherungen oder Sourcingabkommen

Absolut zentral im Sinne der Risiko-Minderung sind ein IKS sowie ein iterativer Prozess zur Sicherstellung der Funktionalität und der Aktualität desselben.

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Zur Überwachung und Steuerung einer angemessenen Eigenmittelausstattung dienen nebst anderen Kriterien primär die Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist zwingend. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

## 1. Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Durch eine solide Kapitalausstattung und -struktur wird zudem die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit von Vontobel gegenüber Geschäftspartnern und Kunden demonstriert.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalausstattung auf dem angestrebten Niveau und in der gewünschten Struktur zu halten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen zahlreiche Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dazu gehören flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von Kapital unter diversen regulatorisch anrechenbaren Formen. Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen keine wesentlichen Veränderungen.

## 2. Regulatorische Anforderungen

Seit dem 1. Januar 2013 sind die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel III) in Kraft. Diese sind in der schweizerischen Eigenmittelverordnung (ERV) und den dort referenzierten Rundschreiben der FINMA im Detail beschrieben.

Bei der Ermittlung des netto-anrechenbaren harten Kernkapitals werden unter Basel III zusätzliche Abzüge vom Eigenkapital gemäss IFRS-Abschluss berücksichtigt. Diese wurden vollständig ohne Beanspruchung der Erleichterungen während der Übergangsperioden (Phase-in bis 2018) abgezogen. Für Vontobel relevant sind in diesem Zusammenhang neben Goodwill und immateriellen Werten namentlich die unrealisierten Gewinne auf Finanzanlagen AFS.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen steht den Banken unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Vontobel verwendet den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) für Kreditrisiken, das Standardverfahren für Marktrisiken sowie den Basisindikatoransatz für operationelle Risiken. Im Rahmen der Minderung von Kreditrisiken (Risk Mitigation) wird der umfassende Ansatz mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts bei der Anrechnung von Sicherheiten verwendet.

Aufgrund der Anerkennung der Fair Value Option durch die FINMA gemäss Abschnitt XVI. FINMA-RS 13/1 (Anrechenbare Eigenmittel Banken) werden nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste bei der Berechnung des Kernkapitals berücksichtigt. Davon ausgenommen sind die gemäss IFRS vorgenommenen Wertanpassungen der eigenen Verbindlichkeiten infolge der Veränderung der eigenen Kreditwürdigkeit. So erreicht das Kernkapital per 31-12-14 CHF 1'117.3 Mio. und die BIZ-Tier-1-Kapitalquote 21.3%. Letztere übertrifft damit die Minimalanforderung deutlich.

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf die Tabellen «Wichtigste Gruppengesellschaften» und «Änderungen im Konsolidierungskreis» im Anhang zur Konzernrechnung verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Gruppe verhindern.

**Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel**

	Basel III 31-12-14 Mio. CHF	Basel III 31-12-13 Mio. CHF
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Eigenkapital gemäss Abschluss	1'411.5	1'626.0
Einbezahltes Kapital	65.0	65.0
Offene Reserven	1'549.0	1'499.1
Konzerngewinn des laufenden Geschäftsjahres	134.5	122.3
Abzug für eigene Aktien	(337.0)	(60.4)
Abzug für Minderheitsanteile	0.0	0.0
Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	(88.2)	(84.5)
Abzug für Goodwill	(97.9)	(97.9)
Abzug für andere immaterielle Werte	(18.3)	(26.3)
Abzug für latente Steuerforderungen	(12.3)	(10.6)
Abzug (Zuschlag) für Gewinne (Verluste) aufgrund des eigenen Kreditrisikos	22.6	19.2
Abzug für unrealisierte Gewinne auf Finanzanlagen AFS	(102.1)	(87.5)
Abzug für Forderungen gegenüber leistungsorientierten Pensionsfonds (IAS 19)	(1.9)	(24.4)
Übrige Anpassungen	3.9	34.2
<b>Netto-anrechenbares hartes Kernkapital (BIZ CET1)</b>	<b>1'117.3</b>	<b>1'348.2</b>
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0.0	0.0
<b>Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1)</b>	<b>1'117.3</b>	<b>1'348.2</b>
Ergänzungskapital (Tier 2)	0.0	0.0
Übrige Abzüge vom Gesamtkapital	0.0	0.0
<b>Netto-anrechenbares regulatorisches Kapital (BIZ Tier 1 + 2)</b>	<b>1'117.3</b>	<b>1'348.2</b>
<b>Risikogewichtete Positionen</b>		
Kreditrisiko	1'584.9	1'463.3
Forderungen	1'345.0	1'215.9
Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	239.9	247.4
Nicht gegenparteibezogene Risiken	185.1	192.1
Markt­risiko	1'996.5	2'178.7
Zinsinstrumente	1'350.5	1'555.0
Beteiligungstitel	223.8	230.2
Devisen	297.2	266.7
Gold	25.5	31.0
Rohstoffe	99.5	95.8
Operationelles Risiko	1'469.6	1'460.0
<b>Total risikogewichtete Positionen (BIZ)</b>	<b>5'236.1</b>	<b>5'294.1</b>

	31-12-14	31-12-13
<b>Kapitalquoten gemäss FINMA-RS 08/22</b>		
CET1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III: Berichtsjahr 4.0%, Vorjahr 3.5%) <sup>1</sup>	21.3%	25.5%
Tier-1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III: Berichtsjahr 5.5%, Vorjahr 4.5%) <sup>2</sup>	21.3%	25.5%
Gesamtkapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III: 8%) <sup>3</sup>	21.3%	25.5%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	17.3%	21.0%
Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	17.1%	21.3%
Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	18.9%	23.1%
Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	21.3%	25.5%

1 CET1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 3: 7.8%

2 Tier-1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 3: 9.6%

3 Gesamteigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 3: 12.0%

Die Anforderung für den Eigenmittelpuffer und den antizyklischen Puffer (in % der risikogewichteten Positionen) beträgt jeweils 0%.  
Sämtliche Beteiligungstitel an Unternehmen des Finanzbereichs (< 10%) werden für die Eigenmittelberechnung risikogewichtet (CHF 90.5 Mio.).

### 3. Aufteilung der Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22

Die folgenden Tabellen dienen der Offenlegung zusätzlicher quantitativer Informationen zur Eigenmittelunterlegung für Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22. Art und Umfang der Informationen basieren auf den Vorschriften zu Basel III. Die Werte können im Total von den Buchwerten nach IFRS abweichen. Insbesondere die Ausserbilanzpositionen sind mit dem entsprechenden Kreditumrechnungsfaktor gewichtet und ausgewiesen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten wurden die gemäss FINMA-RS 08/19 erlaubten Verrechnungen (Netting) von den positiven Wiederbeschaffungswerten abgezogen. Bei den ausgewiesenen Add-ons handelt es sich um einen prozentualen Zuschlag basierend auf dem Kontraktvolumen der entsprechenden derivativen Finanzinstrumente. Der jeweilige Prozentsatz ist abhängig vom Basiswert und der Restlaufzeit des Kontrakts. Die Zinsinstrumente AFS umfassen die Finanzanlagen im Bankenbuch, die ein emittentenbezogenes Risiko darstellen. Unter der Rubrik «Andere Aktiven» werden alle restlichen Exposures zusammengefasst, die mit Eigenmitteln für Kreditrisiken unterlegt werden müssen, insbesondere Rechnungsabgrenzungen, Beteiligungstitel im Bankenbuch und Hedge-Funds aus Handelsbeständen.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» weisen – abgesehen von den oben erwähnten Positionen unter «Andere Aktiven» – aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches Marktrisiko) auf und werden daher in den nachfolgenden Tabellen nicht ausgewiesen. Informationen zu den Kreditrisiken aus diesen Bilanzpositionen sind im Kapitel 4.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten.

Bei der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich das Domizil der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die geografische Zuordnung.

### Kreditrisiken aufgeteilt nach Regionen

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	477.6	391.6	19.7	14.8	4.1	907.8
Forderungen gegenüber Kunden	495.7	1'088.2	166.1	113.7	303.5	2'167.2
Zinsinstrumente AFS	118.3	652.5	503.1	95.3	40.0	1'409.2
Andere Aktiven	450.9	54.7	1.9	37.8	3.4	548.7
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	17.4	39.2	4.0	0.5	8.5	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>1'559.9</b>	<b>2'226.2</b>	<b>694.8</b>	<b>262.1</b>	<b>359.5</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	126.4	135.0	9.9	4.7	21.8	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	7.7	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	29.2	86.8	10.2	1.4	11.6	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>163.3</b>	<b>221.8</b>	<b>20.1</b>	<b>6.1</b>	<b>33.4</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>1'723.2</b>	<b>2'448.0</b>	<b>714.9</b>	<b>268.2</b>	<b>392.9</b>	<b>5'547.2</b>

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	710.5	436.5	34.3	7.2	9.3	1'197.8
Forderungen gegenüber Kunden	442.2	972.0	138.6	94.5	192.4	1'839.7
Zinsinstrumente AFS	144.3	711.9	284.3	70.5	33.2	1'244.2
Andere Aktiven	491.0	29.9	0.7	0.1	0.6	522.3
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	8.8	48.0	5.5	3.5	2.5	68.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>1'796.8</b>	<b>2'198.3</b>	<b>463.4</b>	<b>175.8</b>	<b>238.0</b>	<b>4'872.3</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	62.1	130.8	23.2	1.4	23.7	241.2
Unwiderrufliche Zusagen	6.7	0.0	0.0	0.0	0.0	6.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	22.6	119.4	10.1	3.6	2.5	158.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>91.4</b>	<b>250.2</b>	<b>33.3</b>	<b>5.0</b>	<b>26.2</b>	<b>406.1</b>
<b>Total</b>	<b>1'888.2</b>	<b>2'448.5</b>	<b>496.7</b>	<b>180.8</b>	<b>264.2</b>	<b>5'278.4</b>

In der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich der Branchencode der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die sektorielle Zuordnung.

**Kreditrisiken aufgeteilt nach Art oder Branche der Gegenpartei**

	Zentralregierungen/ Zentralbanken Mio. CHF	Banken Mio. CHF	Öffentlich-rechtliche Körperschaften Mio. CHF	Private und institutionelle Anlagekunden Mio. CHF	Übrige Positionen Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	0.0	907.8	0.0	0.0	0.0	907.8
Forderungen gegenüber Kunden	68.5	0.0	22.6	1'971.4	104.7	2'167.2
Zinsinstrumente AFS	230.6	301.4	412.1	0.0	465.1	1'409.2
Andere Aktiven	6.7	36.8	0.5	367.5	137.2	548.7
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0.0	19.6	0.0	50.0	0.0	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>305.8</b>	<b>1'265.6</b>	<b>435.2</b>	<b>2'388.9</b>	<b>707.0</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	0.1	1.8	0.3	187.9	107.7	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	59.2	0.0	80.0	0.0	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>0.1</b>	<b>61.0</b>	<b>0.3</b>	<b>267.9</b>	<b>115.4</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>305.9</b>	<b>1'326.6</b>	<b>435.5</b>	<b>2'656.8</b>	<b>822.4</b>	<b>5'547.2</b>

	Zentralregierungen/ Zentralbanken Mio. CHF	Banken Mio. CHF	Öffentlich-rechtliche Körperschaften Mio. CHF	Private und institutionelle Anlagekunden Mio. CHF	Übrige Positionen Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'197.8	0.0	0.0	0.0	1'197.8
Forderungen gegenüber Kunden	83.3	0.0	69.0	1'601.7	85.7	1'839.7
Zinsinstrumente AFS	313.0	377.3	326.4	0.0	227.5	1'244.2
Andere Aktiven	4.1	15.9	0.1	301.5	200.7	522.3
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0.0	21.1	0.0	47.2	0.0	68.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>400.4</b>	<b>1'612.1</b>	<b>395.5</b>	<b>1'950.4</b>	<b>513.9</b>	<b>4'872.3</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	0.1	45.9	0.4	194.8	0.0	241.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	0.0	0.0	6.7	6.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	68.3	0.0	89.9	0.0	158.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>0.1</b>	<b>114.2</b>	<b>0.4</b>	<b>284.7</b>	<b>6.7</b>	<b>406.1</b>
<b>Total</b>	<b>400.5</b>	<b>1'726.3</b>	<b>395.9</b>	<b>2'235.1</b>	<b>520.6</b>	<b>5'278.4</b>

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen gemäss Basel III. Die Zuordnung der Exposures zu den Risikogewichten ist abhängig von der Art und dem aktuellen Rating der Gegenpartei oder vom Emissionsrating der Finanzanlage.

**Kreditrisiken aufgeteilt nach Risikogewichtungsklassen gemäss Basel III**

	0%/2% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	75% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>							
Forderungen gegenüber Banken	287.6	611.5	8.7	0.0	0.0	0.0	907.8
Forderungen gegenüber Kunden	2'050.5	0.0	0.0	13.8	76.0	26.9	2'167.2
Zinsinstrumente AFS	286.3	556.2	263.9	0.0	302.8	0.0	1'409.2
Andere Aktiven	6.7	1.2	16.6	0.0	440.0	84.2	548.7
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	65.1	0.6	1.0	0.4	2.5	0.0	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'696.2</b>	<b>1'169.5</b>	<b>290.2</b>	<b>14.2</b>	<b>821.3</b>	<b>111.1</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	131.5	0.0	0.2	17.3	148.8	0.0	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7	0.0	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	79.4	7.6	35.3	0.6	16.3	0.0	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>210.9</b>	<b>7.6</b>	<b>35.5</b>	<b>17.9</b>	<b>172.8</b>	<b>0.0</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>2'907.1</b>	<b>1'177.1</b>	<b>325.7</b>	<b>32.1</b>	<b>994.1</b>	<b>111.1</b>	<b>5'547.2</b>

	0%/2% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	75% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>							
Forderungen gegenüber Banken	608.0	528.9	60.9	0.0	0.0	0.0	1'197.8
Forderungen gegenüber Kunden	1'657.9	0.0	0.0	12.6	169.2	0.0	1'839.7
Zinsinstrumente AFS	333.7	513.4	188.6	0.0	208.5	0.0	1'244.2
Andere Aktiven	11.8	0.4	14.1	0.0	414.9	81.1	522.3
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	56.0	3.4	1.5	0.4	7.0	0.0	68.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'667.4</b>	<b>1'046.1</b>	<b>265.1</b>	<b>13.0</b>	<b>799.6</b>	<b>81.1</b>	<b>4'872.3</b>
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	67.3	38.1	0.6	16.1	119.1	0.0	241.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	0.0	0.0	6.7	0.0	6.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	81.7	13.8	45.6	0.4	16.7	0.0	158.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>149.0</b>	<b>51.9</b>	<b>46.2</b>	<b>16.5</b>	<b>142.5</b>	<b>0.0</b>	<b>406.1</b>
<b>Total</b>	<b>2'816.4</b>	<b>1'098.0</b>	<b>311.3</b>	<b>29.5</b>	<b>942.1</b>	<b>81.1</b>	<b>5'278.4</b>

Vontobel stellt für die Eigenmittelberechnungen auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Körperschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

**Kreditrisiken auf Basis externer Ratings aufgeteilt nach Risikogewichtungsklasse**

Gegenpartei	Rating					31-12-14
		0% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF
Zentralregierungen/Zentralbanken	mit Rating	286.3	19.6	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	mit Rating	-	63.3	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	0.2	0.0
Banken	mit Rating	-	844.0	175.2	0.0	0.0
	ohne Rating	-	3.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmen	mit Rating	-	247.2	150.5	194.9	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	174.0	0.0
<b>Total</b>	<b>mit Rating</b>	<b>286.3</b>	<b>1'174.1</b>	<b>325.7</b>	<b>194.9</b>	<b>0.0</b>
	<b>ohne Rating</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>174.2</b>	<b>0.0</b>
<b>Total</b>		<b>286.3</b>	<b>1'177.1</b>	<b>325.7</b>	<b>369.1</b>	<b>0.0</b>

Gegenpartei	Rating					31-12-13
		0% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF
Zentralregierungen/Zentralbanken	mit Rating	333.7	66.8	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	mit Rating	-	88.9	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	0.2	0.0
Banken	mit Rating	-	808.7	253.4	0.0	0.0
	ohne Rating	-	3.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmen	mit Rating	-	130.6	57.9	159.0	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	173.1	0.0
<b>Total</b>	<b>mit Rating</b>	<b>333.7</b>	<b>1'095.0</b>	<b>311.3</b>	<b>159.0</b>	<b>0.0</b>
	<b>ohne Rating</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>173.3</b>	<b>0.0</b>
<b>Total</b>		<b>333.7</b>	<b>1'098.0</b>	<b>311.3</b>	<b>332.3</b>	<b>0.0</b>

Als Sicherheiten zur Deckung von Lombardkrediten, OTC-Derivaten und SLB/Repo-Geschäften werden überwiegend leicht verwertbare Wertschriften berücksichtigt. Die folgende Tabelle zeigt die Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Deckung gemäss dem umfassenden Ansatz von Basel III mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts.

#### Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Kreditrisikominderungen

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Forderungen gegenüber Banken	304.4	603.4	907.8
Forderungen gegenüber Kunden	2'050.5	116.7	2'167.2
Zinsinstrumente AFS	0.0	1'409.2	1'409.2
Andere Aktiven	0.0	548.7	548.7
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	65.1	4.5	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'420.0</b>	<b>2'682.5</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	131.5	166.3	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	7.7	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	79.4	59.8	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>210.9</b>	<b>233.8</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>2'630.9</b>	<b>2'916.3</b>	<b>5'547.2</b>

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Forderungen gegenüber Banken	661.2	536.6	1'197.8
Forderungen gegenüber Kunden	1'657.9	181.8	1'839.7
Zinsinstrumente AFS	0.0	1'244.2	1'244.2
Andere Aktiven	0.0	522.3	522.3
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	56.0	12.3	68.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'375.1</b>	<b>2'497.2</b>	<b>4'872.3</b>
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	67.3	173.9	241.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	6.7	6.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	81.7	76.5	158.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>149.0</b>	<b>257.1</b>	<b>406.1</b>
<b>Total</b>	<b>2'524.1</b>	<b>2'754.3</b>	<b>5'278.4</b>

Die obigen Angaben zu den Kreditrisikominderungen basieren auf den Vorschriften zu Basel III und stellen somit die Deckungsverhältnisse aus Sicht der Eigenmittelunterlegung dar. Zur Beurteilung des effektiven Risikoprofils stellt die Offenlegung zum Kreditrisiko auf Seite 136 jedoch die geeignetere Basis dar.

**Abstimmung des Totals der Kreditrisiken nach Basel III mit den Bilanzpositionen**

	IFRS Buchwert Mio. CHF	Basel III Kreditäqui- valent vor Gewichtung Mio. CHF	31-12-14 Differenz Mio. CHF	Erläuterung der Differenz zwischen IFRS und Basel III
<b>Bilanz</b>				
Flüssige Mittel	3'275.2	0.0	(3'275.2)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Banken	907.8	907.8	0.0	
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'387.4	0.0	(1'387.4)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Kunden	2'167.2	2'167.2	0.0	
Zinsinstrumente AFS	1'409.2	1'409.2	0.0	
Andere Aktiven	548.7	548.7	0.0	
Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting	181.7	69.6	(112.1)	Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting
<b>Total Bilanz</b>	<b>9'877.2</b>	<b>5'102.5</b>	<b>(4'774.7)</b>	
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	549.6	297.8	(251.8)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Unwiderrufliche Zusagen	38.7	7.7	(31.0)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	139.2	139.2	Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>588.3</b>	<b>444.7</b>	<b>(143.6)</b>	
<b>Total</b>	<b>10'465.5</b>	<b>5'547.2</b>	<b>(4'918.3)</b>	

	IFRS Buchwert Mio. CHF	Basel III Kreditäqui- valent vor Gewichtung Mio. CHF	31-12-13 Differenz Mio. CHF	Erläuterung der Differenzen zwischen IFRS und Basel III
<b>Bilanz</b>				
Flüssige Mittel	4'086.7	0.0	(4'086.7)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Banken	1'197.8	1'197.8	0.0	
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'574.3	0.0	(1'574.3)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Kunden	1'839.7	1'839.7	0.0	
Zinsinstrumente AFS	1'244.2	1'244.2	0.0	
Andere Aktiven	522.3	522.3	0.0	
Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting	144.5	68.3	(76.2)	Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting
<b>Total Bilanz</b>	<b>10'609.5</b>	<b>4'872.3</b>	<b>(5'737.2)</b>	
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	482.5	241.2	(241.3)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Unwiderrufliche Zusagen	33.7	6.7	(27.0)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	158.2	158.2	Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>516.2</b>	<b>406.1</b>	<b>(110.1)</b>	
<b>Total</b>	<b>11'125.7</b>	<b>5'278.4</b>	<b>(5'847.3)</b>	

In den obigen Tabellen sind die Differenzen zwischen den gemäss FINMA-RS 08/22 ausgewiesenen Totalbeträgen und den Buchwerten der entsprechenden Bilanz- und Ausserbilanzpositionen gemäss IFRS dargestellt.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung grundsätzlich dem Handelsbuch zugeordnet. Sie weisen damit aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches Marktrisiko) auf und sind daher in den obigen Tabellen nicht enthalten. Einige wenige Positionen in den vorgenannten Bilanzpositionen werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung dem Bankenbuch zugeordnet. Sie sind in der Zeile «Andere Aktiven» enthalten.

#### 4. Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF	Kreditrisiko- minderungen <sup>1</sup> Mio. CHF	31-12-14 Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel	3'266.4	0.0	3'266.4
Forderungen gegenüber Banken	907.8	304.4	603.4
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'387.4	1'387.4	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	491.3	0.0	491.3
Positive Wiederbeschaffungswerte	181.7	177.2	4.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	6'206.4	0.0	6'206.4
Forderungen gegenüber Kunden	2'167.2	2'050.5	116.7
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'409.2	0.0	1'409.2
Andere Aktiven	258.8	0.0	258.8
Exposure aus Credit Default Swaps <sup>2</sup>	1'400.3	0.0	1'400.3
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko</b>	<b>17'676.5</b>	<b>3'919.5</b>	<b>13'757.0</b>

	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF	Kreditrisiko- minderungen <sup>1</sup> Mio. CHF	31-12-13 Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel	4'078.7	0.0	4'078.7
Forderungen gegenüber Banken	1'197.8	661.2	536.6
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'574.3	1'574.3	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	589.6	0.0	589.6
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.5	132.2	12.3
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	6'551.8	0.0	6'551.8
Forderungen gegenüber Kunden	1'839.7	1'657.9	181.8
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'244.2	0.0	1'244.2
Andere Aktiven	262.9	0.0	262.9
Exposure aus Credit Default Swaps <sup>2</sup>	1'624.2	0.0	1'624.2
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko</b>	<b>19'107.7</b>	<b>4'025.6</b>	<b>15'082.1</b>

1 Die Kreditrisikominderungen werden basierend auf den Vorschriften zu Basel III dargestellt und umfassen Nettingvereinbarungen, Wertschriftendeckungen und Cash Collateral.

2 Ausfallrisiken in Bezug auf die Referenzschuldner von Credit Default Swaps, bei welchen Vontobel als Sicherungsgeber auftritt. Ein allfälliges Kreditrisiko gegenüber der Gegenpartei des Credit Default Swaps ist in der IFRS-Bilanz in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte» enthalten.

In den obigen Tabellen sind das maximale Kreditrisiko aus sämtlichen Bilanzpositionen und die vorhandenen Kreditrisikominderungen dargestellt.

**Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen gemäss Risikodarstellung**

	Schuldtitel Mio. CHF	Geldmarkt- anlagen und Konti Mio. CHF	Übrige Forderungen Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Flüssige Mittel	0.0	3'266.4	0.0	3'266.4
Forderungen gegenüber Banken	0.0	603.4	0.0	603.4
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	491.3	0.0	0.0	491.3
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.0	4.5	4.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	6'206.4	0.0	0.0	6'206.4
Forderungen gegenüber Kunden	0.0	116.7	0.0	116.7
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'409.2	0.0	0.0	1'409.2
Andere Aktiven	98.6	4.1	156.1	258.8
Exposure aus Credit Default Swaps	1'400.3	0.0	0.0	1'400.3
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen</b>	<b>9'605.8</b>	<b>3'990.6</b>	<b>160.6</b>	<b>13'757.0</b>
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>1</sup>	0.0	44.7	0.0	44.7
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko <sup>2</sup>	8'400.3	309.2	261.5	8'971.0
<b>Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko»</b>	<b>8'400.3</b>	<b>353.9</b>	<b>261.5</b>	<b>9'015.7</b>
<b>Differenz</b>	<b>1'205.5</b>	<b>3'636.7</b>	<b>(100.9)</b>	<b>4'741.3</b>

	Schuldtitel Mio. CHF	Geldmarkt- anlagen und Konti Mio. CHF	Übrige Forderungen Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
Flüssige Mittel	0.0	4'078.7	0.0	4'078.7
Forderungen gegenüber Banken	0.0	536.6	0.0	536.6
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	589.6	0.0	0.0	589.6
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.0	12.3	12.3
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	6'551.8	0.0	0.0	6'551.8
Forderungen gegenüber Kunden	0.0	181.8	0.0	181.8
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'244.2	0.0	0.0	1'244.2
Andere Aktiven	115.7	3.2	144.0	262.9
Exposure aus Credit Default Swaps	1'624.2	0.0	0.0	1'624.2
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen</b>	<b>10'125.5</b>	<b>4'800.3</b>	<b>156.3</b>	<b>15'082.1</b>
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>1</sup>	0.0	30.7	0.0	30.7
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko <sup>2</sup>	8'979.8	417.2	210.9	9'607.9
<b>Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko»</b>	<b>8'979.8</b>	<b>447.9</b>	<b>210.9</b>	<b>9'638.6</b>
<b>Differenz</b>	<b>1'145.7</b>	<b>4'352.4</b>	<b>(54.6)</b>	<b>5'443.5</b>

<sup>1</sup> Abschnitt 4.2 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

<sup>2</sup> Abschnitt 4.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

In den vorstehenden Tabellen wird eine Überleitung der Kreditrisiken nach Kreditrisikominderungen aus sämtlichen Bilanzpositionen auf die Kreditrisiken aus Sicht Risikomanagement dargestellt.

---

Die Differenz zwischen dem Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen aus Sicht Rechnungslegung resp. Risikomanagement lässt sich durch folgende Faktoren erklären:

- Die Risikozahlen berücksichtigen «Haircuts» (Zuschlagsfaktoren auf dem Kreditengagement und Abschlagsfaktoren auf den Sicherheiten).
- Die Risikozahlen berücksichtigen «Add-ons» für potentielle Kreditexposures.
- In der Rechnungslegung gilt grundsätzlich das «Abschlussstagprinzip», während das Risikomanagement auf das «Valutatagprinzip» abstellt. So besteht z.B. bei einem Verkauf von Wertschriften, welcher erst nach dem Bilanzstichtag auf der Basis «Lieferung gegen Zahlung» abgewickelt wird, aus Sicht Rechnungslegung in der Höhe des Verkaufspreises eine Forderung gegenüber der Gegenpartei, während aus Sicht des Risikomanagements kein Kreditrisiko resultiert.
- Unterschiede zwischen der Anrechenbarkeit von Kreditrisikominderungen aus regulatorischer Sicht und jener gemäss Risikomanagement.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

### 1 Erfolg aus dem Zinsengeschäft

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken und Kunden	24.6	22.3	2.3	10
Zinsertrag aus Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	4.0	5.0	(1.0)	(20)
<b>Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>28.6</b>	<b>27.3</b>	<b>1.3</b>	<b>5</b>
Dividendenertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale	8.3	11.2	(2.9)	(26)
Zinsertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale	17.2	13.1	4.1	31
<b>Zins- und Dividendenertrag aus finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value</b>	<b>25.5</b>	<b>24.3</b>	<b>1.2</b>	<b>5</b>
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>54.1</b>	<b>51.6</b>	<b>2.5</b>	<b>5</b>
Zinsaufwand aus Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	0.8	0.7	0.1	14
Zinsaufwand aus übrigen finanziellen Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.7	2.6	0.1	4
<b>Zinsaufwand aus finanziellen Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>3.5</b>	<b>3.3</b>	<b>0.2</b>	<b>6</b>
<b>Total</b>	<b>50.6</b>	<b>48.3</b>	<b>2.3</b>	<b>5</b>

### 2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Kommissionsertrag Kreditgeschäft</b>	<b>0.5</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>67</b>
Courtage	120.7	127.1	(6.4)	(5)
Depotgebühren	138.5	127.6	10.9	9
Vermögensverwaltung/Fonds-Management	496.0	471.5	24.5	5
Emissionen und Corporate Finance	5.9	5.8	0.1	2
Treuhandkommissionen	0.9	1.0	(0.1)	(10)
Übriger Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft	20.7	19.3	1.4	7
<b>Total Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft</b>	<b>782.7</b>	<b>752.3</b>	<b>30.4</b>	<b>4</b>
<b>Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>1.8</b>	<b>1.6</b>	<b>0.2</b>	<b>13</b>
Courtageaufwand	17.4	16.1	1.3	8
Übriger Kommissionsaufwand	139.3	141.8	(2.5)	(2)
<b>Total Kommissionsaufwand</b>	<b>156.7</b>	<b>157.9</b>	<b>(1.2)</b>	<b>(1)</b>
<b>Total</b>	<b>628.3</b>	<b>596.3</b>	<b>32.0</b>	<b>5</b>

### 3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Wertschriftenhandel	157.2	462.9	(305.7)	(66)
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	12.8	(279.4)	292.2	
Devisen und Edelmetalle	36.2	15.4	20.8	135
<b>Total</b>	<b>206.2</b>	<b>198.9</b>	<b>7.3</b>	<b>4</b>

Im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist per 31-12-14 ein Erfolg von CHF –10.6 Mio. (31-12-13: CHF –20.5 Mio.) enthalten, welcher auf Schwankungen des Fair Value aufgrund einer Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen ist. Vom Gesamteffekt wurden per 31-12-14 CHF –7.2 Mio. (31-12-13: CHF –2.3 Mio.) realisiert, während die übrigen CHF –3.4 Mio. (31-12-13: CHF –18.2 Mio.) unrealisiert in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» enthalten sind. Die Schwankungen des eigenen Kreditrisikos führten zu einem kumulierten Erfolg von CHF –14.1 Mio., davon sind CHF 8.5 Mio. realisiert und CHF –22.6 Mio. unrealisiert. Dieser unrealisierte Effekt wird sich über die Laufzeit der betroffenen Instrumente vollständig auflösen, sofern diese nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit zurückbezahlt resp. zurückgekauft werden.

Im 2. Halbjahr 2014 wurde die Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente, welche in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden, weiterentwickelt. Als Folge davon wurden die Bewertungsanpassungen im Umfang von CHF 12.0 Mio. reduziert und dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.

#### 4 Gesamtergebnis von Finanzinstrumenten vor Steuern

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Handelsbestände	157.2	462.9	(305.7)	(66)
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	12.8	(279.4)	292.2	
Devisen und Edelmetalle	36.2	15.4	20.8	135
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>206.2</b>	<b>198.9</b>	<b>7.3</b>	<b>4</b>
Finanzanlagen Available-for-Sale	29.3	25.5	3.8	15
Darlehen und Forderungen	29.2	27.0	2.2	8
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	(3.5)	(3.3)	(0.2)	
<b>Total Finanzinstrumente Erfolgsrechnung</b>	<b>261.2</b>	<b>248.1</b>	<b>13.1</b>	<b>5</b>
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Finanzanlagen Available-for-Sale, im sonstigen Ergebnis erfasst	23.3	27.2	(3.9)	(14)
(Gewinne)/Verluste auf Finanzanlagen Available-for-Sale, vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert	(3.5)	(1.3)	(2.2)	
<b>Gesamtergebnis vor Steuern</b>	<b>281.0</b>	<b>274.0</b>	<b>7.0</b>	<b>3</b>

Das Gesamtergebnis umfasst den Zinserfolg, den Dividendenertrag, realisierte und unrealisierte Erfolge, Fremdwährungsdifferenzen sowie Wertminderungen und -aufholungen.

#### 5 Übriger Erfolg

	Anmerkung	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Liegenschaftserfolg		0.0	0.0	0.0	
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen		(0.1)	0.0	(0.1)	
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen Available-for-Sale	6	3.8	1.2	2.6	217
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	6	0.1	0.3	(0.2)	(67)
Übriger Erfolg		(4.5) <sup>1</sup>	4.3	(8.8)	(205)
<b>Total</b>		<b>(0.7)</b>	<b>5.8</b>	<b>(6.5)</b>	<b>(112)</b>

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2014 wurden kumulierte negative Umrechnungsdifferenzen in der Höhe von CHF 9.0 Mio. vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert, was auf das konsolidierte Gesamtergebnis keine Auswirkung hatte und im Wesentlichen auf die Aufgabe von Geschäftsaktivitäten der Bank Vontobel Österreich AG zurückzuführen ist.

#### 6 Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen Available-for-Sale

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Zinsinstrumente	3.5	0.9	2.6	289
Beteiligungstitel	0.3	0.3	0.0	0
<b>Total</b>	<b>3.8</b>	<b>1.2</b>	<b>2.6</b>	<b>217</b>

#### Erfolg aus assoziierten Gesellschaften

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Ergebnisanteil	0.1	0.3	(0.2)	(67)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total</b>	<b>0.1</b>	<b>0.3</b>	<b>(0.2)</b>	<b>(67)</b>

## 7 Personalaufwand

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Gehälter und Boni	417.1	386.9	30.2	8
Vorsorgeaufwand	25.3	24.7	0.6	2
Übrige Sozialleistungen	27.4	26.2	1.2	5
Übriger Personalaufwand	14.2	14.4	(0.2)	(1)
<b>Total</b>	<b>484.0</b>	<b>452.2</b>	<b>31.8</b>	<b>7</b>

Der Personalaufwand enthält den Aufwand für aktienbasierte Vergütungen von CHF 20.4 Mio., davon CHF 11.4 Mio. für Performance-Aktien, CHF 3.8 Mio. für die vergünstigte Abgabe von Bonus-Aktien und CHF 5.2 Mio. für übrige aktienbasierte Entschädigungen (Vorjahr Performance-Aktien CHF 11.2 Mio., Bonus-Aktien CHF 3.3 Mio., übrige CHF 2.7, Total CHF 17.2 Mio.).

## 8 Sachaufwand

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Raumaufwand	34.1	37.2	(3.1)	(8)
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	53.5	57.3	(3.8)	(7)
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	29.9	31.8	(1.9)	(6)
Beratung und Revision	21.2	22.1	(0.9)	(4)
Übriger Sachaufwand	25.3	29.4	(4.1)	(14)
<b>Total</b>	<b>164.0</b>	<b>177.8</b>	<b>(13.8)</b>	<b>(8)</b>

## 9 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Abschreibungen auf Sachanlagen	53.4	48.2	5.2	11
Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten	8.4	8.2	0.2	2
Wertminderungen auf Sachanlagen	0.1	0.1	0.0	0
<b>Total</b>	<b>61.9</b>	<b>56.5</b>	<b>5.4</b>	<b>10</b>

## 10 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden	0.0	0.3	(0.3)	(100)
Wertaufholungen auf Forderungen gegenüber Kunden	(0.7)	0.0	(0.7)	
Neubildung von Rückstellungen	2.2	10.3	(8.1)	(79)
Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen	(1.7)	(0.2)	(1.5)	
Übrige	1.9	(1.0)	2.9	
<b>Total</b>	<b>1.7</b>	<b>9.4</b>	<b>(7.7)</b>	<b>(82)</b>

## 11 Steuern

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Nachweis Steuererfolg</b>				
Erläuterung des Verhältnisses zwischen Steueraufwand und dem Konzernergebnis vor Steuern:				
Laufende Gewinnsteuern	36.7	33.6	3.1	9
Latente Gewinnsteuern	1.6	(2.5)	4.1	
<b>Total</b>	<b>38.3</b>	<b>31.1</b>	<b>7.2</b>	<b>23</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>172.8</b>	<b>153.4</b>	<b>19.4</b>	<b>13</b>
Erwartete Gewinnsteuern von 22% <sup>1</sup>	38.0	33.7	4.3	13
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:				
Differenz zwischen erwartetem und effektivem Steuersatz	8.0	6.6	1.4	21
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste	3.2	3.6	(0.4)	(11)
Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträgen	0.0	(1.6)	1.6	
Neu berücksichtigte latente Steuerforderungen	0.0	(2.5)	2.5	
Übrige nicht steuerwirksame Erfolge	(3.3)	(2.8)	(0.5)	
Periodenfremder Steuererfolg	0.1	0.0	0.1	
Beteiligungsabzug auf Dividendenerträgen	(8.1)	(6.0)	(2.1)	
Andere Einflüsse	0.4	0.1	0.3	300
<b>Total Steuererfolg</b>	<b>38.3</b>	<b>31.1</b>	<b>7.2</b>	<b>23</b>
Steuerquote effektiv in %	22.2	20.3		
<b>Nachweis latente Steuern</b>				
Steuerliche Verlustvorträge	2.2	5.1	(2.9)	(57)
Übrige	10.1	5.5	4.6	84
<b>Total latente Steuerforderungen<sup>2</sup></b>	<b>12.3</b>	<b>10.6</b>	<b>1.7</b>	<b>16</b>
Liegenschaften und Sachanlagen	0.3	0.0	0.3	
Immaterielle Werte	3.7	5.2	(1.5)	(29)
Übrige Rückstellungen	29.2	29.2	0.0	0
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumenten	13.1	9.7	3.4	35
Übrige	1.8	6.8	(5.0)	(74)
<b>Total latente Steuerverpflichtungen<sup>2</sup></b>	<b>48.1</b>	<b>50.9</b>	<b>(2.8)</b>	<b>(6)</b>

1 Der erwartete Gewinnsteuersatz von 22% entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz in der Schweiz.

2 Gemäss IAS 12 kann ein Unternehmen die latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen miteinander saldieren, wenn die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden sich auf Ertragssteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Dies ist bei Gesellschaften von Vontobel der Fall. Deshalb handelt es sich bei den in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverpflichtungen um den Saldo der hier brutto aufgeführten latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverpflichtungen.

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Veränderung latenter Steuern (netto)</b>				
Stand am Jahresanfang	40.3	41.2	(0.9)	(2)
Erfolgswirksame Veränderung	0.8	(3.8)	4.6	
Erfolgsneutrale Veränderung	(4.7)	2.8	(7.5)	(268)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1	0.0	0.1	
Umrechnungsdifferenzen	(0.7)	0.1	(0.8)	(800)
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>35.8</b>	<b>40.3</b>	<b>(4.5)</b>	<b>(11)</b>

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen</b>				
Innerhalb eines Jahres	1.7	0.4	1.3	325
In einem Jahr bis fünf Jahre	4.4	6.7	(2.3)	(34)
In mehr als fünf Jahren	77.3	60.5	16.8	28
<b>Total</b>	<b>83.4</b>	<b>67.6</b>	<b>15.8</b>	<b>23</b>

Die Vontobel Holding AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen. Bei komplexen Fragestellungen werden in gewissen Fällen externe Steuerberater beigezogen oder bei den Steuerbehörden Vorabklärungen vorgenommen.

Bei den latenten Steuern ist die Höhe der aktivierten Steuerforderungen von den Annahmen in Bezug auf zukünftig zur Verfügung stehende verrechenbare steuerliche Gewinne abhängig. Die Ermittlung der latenten Steuerforderungen basiert grundsätzlich auf Budgetzahlen und der Mittelfristplanung. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Reihe von Verlusten auf, werden latente Steuerforderungen nur in dem Mass aktiviert, als das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ausreichende steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden. Die aktivierten latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge belaufen sich auf CHF 2.2 Mio. (31-12-14) resp. CHF 5.1 Mio. (31-12-13). Die nicht aktivierten Verlustvorträge in der Höhe von CHF 83.4 Mio. (31-12-14) resp. CHF 67.6 Mio. (31-12-13) unterliegen Steuersätzen von 5% bis 33% (31-12-14) resp. 5% bis 33% (31-12-13). Bei einer vollständigen Aktivierung würden sich die latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge auf CHF 26.5 Mio. (31-12-14) resp. CHF 25.3 Mio. (31-12-13) belaufen.

## 12 Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

	Betrag vor Steuern Mio. CHF	Steuerertrag/ (-aufwand) Mio. CHF	31-12-14 Betrag nach Steuern Mio. CHF
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	8.7	0.0	8.7
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	9.0	0.0	9.0
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode	23.3	(3.4)	19.9
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale	(3.5)	0.6	(2.9)
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	(34.9)	7.5	(27.4)
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>2.6</b>	<b>4.7</b>	<b>7.3</b>

	Betrag vor Steuern Mio. CHF	Steuerertrag/ (-aufwand) Mio. CHF	31-12-13 Betrag nach Steuern Mio. CHF
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	0.6	0.0	0.6
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode	27.2	(1.3)	25.9
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale	(1.3)	0.2	(1.1)
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	7.2	(1.7)	5.5
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>33.7</b>	<b>(2.8)</b>	<b>30.9</b>

<b>13 Konzerngewinn pro Aktie</b>	<b>31-12-14</b>	<b>31-12-13</b>	<b>Veränderung zu 31-12-13 in %</b>	
Konzernergebnis (Mio. CHF) <sup>1</sup>	<b>134.5</b>	122.3	12.2	10
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	<b>65'000'000</b>	65'000'000	0	0
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	<b>4'957'729</b>	1'273'998	3'683'731	289
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	<b>60'042'271</b>	63'726'002	(3'683'731)	(6)
Verwässerungseffekt Anzahl Aktien <sup>2</sup>	<b>1'366'158</b>	1'151'044	215'114	19
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	<b>61'408'429</b>	64'877'046	(3'468'617)	(5)
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	<b>2.24</b>	1.92	0.32	17
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	<b>2.19</b>	1.89	0.30	16

1 Das den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbare Konzernergebnis bildet die Basis sowohl für die Berechnung des unverwässerten als auch des verwässerten Ergebnisses pro Aktie.

2 Der Verwässerungseffekt resultiert zum überwiegenden Teil aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Der Verwässerungseffekt aus Aktien, welche bei Ausübung von ausstehenden, im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, ist unwesentlich. Aktien, welche bei einer Ausübung von ausstehenden, nicht im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, haben im Geschäftsjahr keinen Verwässerungseffekt, können aber zukünftige Ergebnisse pro Aktie verwässern. Der mögliche Verwässerungseffekt ist unwesentlich.



### 14 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

<b>Handelsbestände</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	<b>31-12-13</b> Mio. CHF	<b>Veränderung zu 31-12-13</b> Mio. CHF in %	
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitel von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	157.3	154.5	2.8	2
Schuldtitel von Finanzinstituten	247.8	375.7	(127.9)	(34)
Schuldtitel von Unternehmungen	86.2	59.4	26.8	45
<b>Total</b>	<b>491.3</b>	<b>589.6</b>	<b>(98.3)</b>	<b>(17)</b>
davon börsenkotiert	491.3	443.6	47.7	11
davon nicht börsenkotiert	0.0	146.0	(146.0)	(100)
<b>Aktien</b>				
Börsenkotiert	1'269.5	1'246.2	23.3	2
Nicht börsenkotiert	0.0	0.4	(0.4)	(100)
<b>Total</b>	<b>1'269.5</b>	<b>1'246.6</b>	<b>22.9</b>	<b>2</b>
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Börsenkotiert	10.2	12.5	(2.3)	(18)
Nicht börsenkotiert	19.5	26.0	(6.5)	(25)
<b>Total</b>	<b>29.7</b>	<b>38.5</b>	<b>(8.8)</b>	<b>(23)</b>
<b>Edelmetalle</b>	<b>282.7</b>	<b>256.2</b>	<b>26.5</b>	<b>10</b>
<b>Total Handelsbestände</b>	<b>2'073.2</b>	<b>2'130.9</b>	<b>(57.7)</b>	<b>(3)</b>
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	<b>23.8</b>	<b>42.6</b>	<b>(18.8)</b>	<b>(44)</b>

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

<b>Verpflichtungen aus Handelsbeständen</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	<b>31-12-13</b> Mio. CHF	<b>Veränderung zu 31-12-13</b>	
			Mio. CHF	in %
Zinsinstrumente	<b>58.6</b>	127.9	(69.3)	(54)
davon börsenkotiert	<b>58.6</b>	127.8	(69.2)	(54)
davon nicht börsenkotiert	<b>0.0</b>	0.1	(0.1)	(100)
Aktien	<b>771.8</b>	766.6	5.2	1
davon börsenkotiert	<b>514.6</b>	458.4	56.2	12
davon nicht börsenkotiert	<b>257.2</b>	308.2	(51.0)	(17)
Anteilscheine Anlagefonds	<b>0.0</b>	0.2	(0.2)	(100)
davon nicht börsenkotiert	<b>0.0</b>	0.2	(0.2)	(100)
<b>Total</b>	<b>830.4</b>	894.7	(64.3)	(7)

<b>Offene derivative Instrumente</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	<b>31-12-13</b> Mio. CHF	<b>Veränderung zu 31-12-13</b>	
			Mio. CHF	in %
Positive Wiederbeschaffungswerte	<b>181.7</b>	144.5	37.2	26
Negative Wiederbeschaffungswerte	<b>614.7</b>	515.2	99.5	19

<b>Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	<b>31-12-13</b> Mio. CHF	<b>Veränderung zu 31-12-13</b>	
			Mio. CHF	in %
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitle von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>728.5</b>	1'297.8	(569.3)	(44)
Schuldtitle von Finanzinstituten	<b>3'717.7</b>	3'442.2	275.5	8
Schuldtitle von Unternehmungen	<b>1'760.2</b>	1'811.8	(51.6)	(3)
<b>Total</b>	<b>6'206.4</b>	6'551.8	(345.4)	(5)
davon börsenkotiert	<b>5'576.4</b>	5'505.7	70.7	1
davon nicht börsenkotiert	<b>630.0</b>	1'046.1	(416.1)	(40)
<b>Aktien</b>				
Börsenkotiert	<b>0.4</b>	0.4	0.0	0
<b>Total</b>	<b>0.4</b>	0.4	0.0	0
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Nicht börsenkotiert	<b>87.0</b>	91.6	(4.6)	(5)
<b>Total</b>	<b>87.0</b>	91.6	(4.6)	(5)
<b>Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>6'293.8</b>	6'643.8	(350.0)	(5)
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	<b>137.3</b>	157.6	(20.3)	(13)

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

**Andere finanzielle Verpflichtungen mit erfolgswirksamer  
Fair-Value-Bewertung**

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Strukturierte Produkte</b>	<b>5'687.7</b>	6'140.5	(452.8)	(7)
davon börsenkotiert	4'667.1	5'139.2	(472.1)	(9)
davon nicht börsenkotiert	1'020.6	1'001.3	19.3	2

**15 Forderungen gegenüber Kunden netto**

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Hypothekarforderungen	3.4	0.0	3.4	
Übrige Forderungen	2'167.9	1'844.2	323.7	18
Abzüglich Wertberichtigung für Kreditrisiken	(4.1)	(4.5)	0.4	
<b>Total</b>	<b>2'167.2</b>	1'839.7	327.5	18

**Wertberichtigungen für Kreditrisiken**

Stand am Jahresanfang	(4.5)	(3.3)	(1.2)	
Zweckkonforme Verwendung	1.0	0.4	0.6	150
Gefährdete Zinsen <sup>1</sup>	(1.3)	(1.3)	0.0	0
(Neubildungen)/Auflösungen über Erfolgsrechnung netto	0.7	(0.3)	1.0	
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>(4.1)</b>	(4.5)	0.4	

**Gefährdete Ausleihungen**

Gefährdete Ausleihungen brutto	27.6	28.9	(1.3)	(4)
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	15.0	18.6	(3.6)	(19)
<b>Gefährdete Ausleihungen netto</b>	<b>12.6</b>	10.3	2.3	22
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus gefährdeten Ausleihungen	(4.1)	(4.5)	0.4	
Durchschnittliche gefährdete Ausleihungen	27.9	28.0	(0.1)	(0)

**Ertragslose Ausleihungen<sup>1</sup>**

Ertragslose Ausleihungen	27.6	28.9	(1.3)	(4)
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus ertragslosen Ausleihungen	(4.1)	(4.5)	0.4	
Durchschnittliche ertragslose Ausleihungen	27.9	28.0	(0.1)	(0)

<sup>1</sup> Auf ertragslosen Guthaben wurden CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) Zinsen aktiviert, welche noch nicht bezahlt wurden.

**Entwicklung der ertragslosen Ausleihungen**

Ertragslose Ausleihungen am Jahresanfang	28.9	27.6	1.3	5
Nettoveränderung	(1.3)	1.3	(2.6)	(200)
Abschreibungen und Veräusserungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Ertragslose Ausleihungen per Bilanzstichtag</b>	<b>27.6</b>	28.9	(1.3)	(4)

## 16 Finanzanlagen

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Bewertet zu Fair Value («Available-for-Sale»)</b>				
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitel von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	246.5	277.9	(31.4)	(11)
Schuldtitel von Finanzinstituten	579.3	547.3	32.0	6
Schuldtitel von Unternehmungen	583.4	419.0	164.4	39
<b>Total</b>	<b>1'409.2</b>	<b>1'244.2</b>	<b>165.0</b>	<b>13</b>
davon börsenkotiert	1'401.3	1'243.7	157.6	13
davon nicht börsenkotiert	7.9	0.5	7.4	
<b>Aktien und übrige Beteiligungen</b>				
Börsenkotiert	187.7	155.0	32.7	21
Nicht börsenkotiert	1.9	0.7	1.2	171
<b>Total</b>	<b>189.6</b>	<b>155.7</b>	<b>33.9</b>	<b>22</b>
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Börsenkotiert	7.8	6.9	0.9	13
Nicht börsenkotiert	17.2	14.1	3.1	22
<b>Total</b>	<b>25.0</b>	<b>21.0</b>	<b>4.0</b>	<b>19</b>
<b>Total Finanzanlagen zu Fair Value («Available-for-Sale»)</b>	<b>1'623.8</b>	<b>1'420.9</b>	<b>202.9</b>	<b>14</b>
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	0.0	14.5	(14.5)	(100)

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

## 17 Assoziierte Gesellschaften

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Stand am Jahresanfang	0.5	0.5	0.0	0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	
Ergebnisanteil	0.1	0.3	(0.2)	(67)
Dividenden	(0.1)	(0.3)	0.2	
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	
<b>Stand am Bilanzstichtag</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>

Angaben zu der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktienkapital Mio.	Beteiligungsquote in %	
					31-12-14	31-12-13
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16	16

## 18 Sachanlagen

	Bank- gebäude Mio. CHF	Informatik- anlagen Mio. CHF	Software Mio. CHF	Software in Entwicklung Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	Total Sachanlagen Mio. CHF
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand 01-01-13	1.7	20.2	271.2	4.2	55.0	352.3
Zugänge	0.0	4.8	28.3	0.6	25.0	58.7
Abgänge	0.0	(6.4)	(24.6)	(3.8)	(14.5)	(49.3)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-13	1.7	18.6	274.9	1.0	65.5	361.7
Zugänge	0.0	6.0	24.1	4.7	11.7	46.5
Abgänge	0.0	(8.5)	(22.8)	0.0	(1.7)	(33.0)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.2	0.0	0.0	0.3	0.5
<b>Stand 31-12-14</b>	<b>1.7</b>	<b>16.3</b>	<b>276.2</b>	<b>5.7</b>	<b>75.8</b>	<b>375.7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01-01-13	(0.3)	(11.6)	(126.2)	0.0	(32.2)	(170.3)
Abschreibungen	(0.1)	(5.2)	(37.4)	0.0	(5.5)	(48.2)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.1)	(0.1)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	6.4	28.5	0.0	14.5	49.4
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-13	(0.4)	(10.4)	(135.1)	0.0	(23.3)	(169.2)
Abschreibungen	(0.1)	(5.5)	(40.4)	0.0	(7.4)	(53.4)
Wertminderungen	0.0	0.0	(0.1)	0.0	0.0	(0.1)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	8.5	22.8	0.0	1.3	32.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	(0.2)	0.0	0.0	(0.1)	(0.3)
<b>Stand 31-12-14</b>	<b>(0.5)</b>	<b>(7.6)</b>	<b>(152.8)</b>	<b>0.0</b>	<b>(29.5)</b>	<b>(190.4)</b>
Nettobuchwerte 31-12-13	1.3	8.2	139.8	1.0	42.2	192.5
<b>Nettobuchwerte 31-12-14</b>	<b>1.2</b>	<b>8.7</b>	<b>123.4</b>	<b>5.7</b>	<b>46.3</b>	<b>185.3</b>

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Zusatzangaben zu den Sachanlagen</b>				
Sachanlagen im Finance Lease	0.0	0.1	(0.1)	(100)
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	61.1	67.3	(6.2)	(9)

Vontobel ist keine Sale- and Lease-Back-Geschäfte in wesentlichem Umfang eingegangen.

## 19 Goodwill und andere immaterielle Werte

	Goodwill Mio. CHF	Andere immaterielle Werte Mio. CHF	Total immaterielle Werte Mio. CHF
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01-01-13	97.9	82.5	180.4
Zugänge	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-13	97.9	82.5	180.4
Zugänge	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.4	0.4
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
<b>Stand 31-12-14</b>	<b>97.9</b>	<b>82.9</b>	<b>180.8</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01-01-13	0.0	(48.0)	(48.0)
Abschreibungen		(8.2)	(8.2)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-13	0.0	(56.2)	(56.2)
Abschreibungen		(8.4)	(8.4)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
<b>Stand 31-12-14</b>	<b>0.0</b>	<b>(64.6)</b>	<b>(64.6)</b>
Nettobuchwerte 31-12-13	97.9	26.3	124.2
<b>Nettobuchwerte 31-12-14</b>	<b>97.9</b>	<b>18.3</b>	<b>116.2</b>

Der per 31-12-14 aktivierte Goodwill beträgt CHF 97.9 Mio. (31-12-13: CHF 97.9 Mio.) und stammt aus folgenden Unternehmenszusammenschlüssen:

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF	in %
Banque Tardy, de Watteville & Cie SA	18.2	18.2	0.0	0
Harcourt Investment Consulting AG	51.5	51.5	0.0	0
Commerzbank (Schweiz) AG	28.2	28.2	0.0	0
<b>Total</b>	<b>97.9</b>	<b>97.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>

Die folgenden Organisationseinheiten stellen jeweils die tiefste Stufe dar, auf welcher der ihnen zugeteilte Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird:

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Geschäftsfeld Private Banking	38.8 <sup>1</sup>	36.2	2.6	7
Sparte Lateineuropa	15.6 <sup>1</sup>	18.2	(2.6)	(14)
Geschäftsfeld Asset Management	17.2	17.2	0.0	0
Sparte Alternatives	26.3	26.3	0.0	0
<b>Total</b>	<b>97.9</b>	<b>97.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Aufgrund einer organisatorischen Anpassung wurde im Geschäftsjahr 2014 Goodwill in der Höhe von CHF 2.6 Mio. von der Sparte Lateineuropa auf das Segment Private Banking umklassiert.

Die obigen Goodwillpositionen werden jährlich jeweils im dritten Quartal einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden Organisationseinheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der Organisationseinheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung vergleicht Vontobel in einem ersten Schritt den Buchwert der Organisationseinheit mit deren Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Für alle geprüften Organisationseinheiten stellen die verwalteten Vermögen den zentralen Faktor dar, welcher massgeblich das zukünftige Ertragspotenzial bestimmt. Aus der Marktkapitalisierung von Unternehmen mit einer vergleichbaren Geschäftstätigkeit wird nach Abzug des ausgewiesenen Eigenkapitals der implizite Multiplikator für die verwalteten Vermögen berechnet. Dieser implizite Multiplikator wird adjustiert, um unterschiedliche Bruttomargen der geprüften Organisationseinheit und der Vergleichsgruppe sowie andere für den Impairment-Test relevante Faktoren zu berücksichtigen. Wenn der Buchwert der Organisationseinheit den mit Hilfe der adjustierten Multiplikatoren ermittelten Fair Value abzüglich Verkaufskosten übersteigt, wird der Buchwert in einem zweiten Schritt mit dem Nutzungswert der Organisationseinheit verglichen.

Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich adjustierte Multiplikatoren für verwaltete Vermögen von 1.6% (Geschäftsfeld Asset Management), 1.5% (Geschäftsfeld Private Banking), 2.6% (Sparte Lateineuropa) sowie 2.3% (Sparte Alternatives). Im Vorjahr betragen die entsprechenden Werte 1.3% (Geschäftsfeld Asset Management), 1.5% (Geschäftsfeld Private Banking und Sparte Lateineuropa) und 2.6% (Sparte Alternatives). Der mit Hilfe dieser Multiplikatoren ermittelte Fair Value abzüglich Verkaufskosten überstieg sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr den Buchwert bei allen Organisationseinheiten. Nach Ansicht des Managements hätte weder im Berichts- noch im Vorjahr eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderung der Annahmen dazu geführt, dass der Buchwert einer Organisationseinheit deren erzielbaren Wert wesentlich übertroffen hätte.

Alle für die Bewertung relevanten Inputparameter sind beobachtbar. Es handelt sich somit beim Fair Value abzüglich Verkaufskosten der geprüften Organisationseinheiten um eine Level-2-Bewertung.

## 20 Sonstige Aktiven

	Anmerkung	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen		11.9	7.6	4.3	57
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands	41	1.9	24.4	(22.5)	(92)
Abwicklungs- und Abklärungskonten		0.1	0.1	0.0	0
Übrige Forderungen		25.3	18.2	7.1	39
Übrige		11.1	2.9	8.2	283
<b>Total</b>		<b>50.3</b>	<b>53.2</b>	<b>(2.9)</b>	<b>(5)</b>

## 21 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	31-12-14 Barhinterlagen für Securities- Borrowing- Geschäfte Mio. CHF		31-12-13 Barhinterlagen für Securities- Borrowing- Geschäfte Mio. CHF	
	Reverse- Repurchase- Geschäfte Mio. CHF		Reverse- Repurchase- Geschäfte Mio. CHF	
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'387.4	0.0	284.3
Forderungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	1'290.0
<b>Total Bilanzposition Barhinterlagen</b>	<b>0.0</b>	<b>1'387.4</b>	<b>0.0</b>	<b>1'574.3</b>
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>1'387.4</b>	<b>0.0</b>	<b>1'574.3</b>

	31-12-14 Barhinterlagen aus Securities- Lending- Geschäften Mio. CHF		31-12-13 Barhinterlagen aus Securities- Lending- Geschäften Mio. CHF	
	Repurchase- Geschäften Mio. CHF		Repurchase- Geschäften Mio. CHF	
Verpflichtungen gegenüber Banken	0.0	0.0	2.5	0.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2.5</b>	<b>0.0</b>

## 22 Transferierte und verpfändete Aktiven

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	161.1	214.7	(53.6)	(25)
Übrige Geschäfte	10.0	13.4	(3.4)	(25)
<b>Total transferierte Aktiven</b>	<b>171.1</b>	<b>228.1</b>	<b>(57.0)</b>	<b>(25)</b>
Handelsbestände	23.8	47.0	(23.2)	(49)
Zinsinstrumente	6.0	22.4	(16.4)	(73)
Aktien	17.8	24.6	(6.8)	(28)
Übrige	0.0	0.0	0.0	
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	147.3	166.1	(18.8)	(11)
Zinsinstrumente	147.3	166.1	(18.8)	(11)
Finanzanlagen	0.0	15.0	(15.0)	(100)
Zinsinstrumente	0.0	15.0	(15.0)	(100)
Übrige Aktiven	0.0	0.0	0.0	
<b>Total transferierte Aktiven</b>	<b>171.1</b>	<b>228.1</b>	<b>(57.0)</b>	<b>(25)</b>
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	161.1	214.7	(53.6)	(25)
Verpfändete Aktiven	992.1	917.7	74.4	8
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>992.1</b>	<b>917.7</b>	<b>74.4</b>	<b>8</b>

Die transferierten und verpfändeten Aktiven dienen den Vertragspartnern hauptsächlich als Sicherheiten für Verpflichtungen von Vontobel aus Securities-Borrowing-, Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften sowie als Sicherheiten für Settlement-Limiten und Margin Accounts bei Zentralbanken, Clearingstellen und Börsen, für OTC-Kontrakte, pfandbesicherte Zertifikate (COSI) und Verpflichtungen gegenüber Kunden. Diese Aktiven sind weiterhin in der Bilanz von Vontobel enthalten, da sie die Kriterien für eine Ausbuchung gemäss IAS 39.20 nicht erfüllen. Ihnen stehen bilanzierte Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 1'071.9 Mio. (31-12-14) resp. CHF 1'928.1 Mio. (31-12-13) gegenüber.

Bei den transferierten Aktiven sind die Kriterien für einen Transfer an die Gegenpartei gemäss IAS 39.18 erfüllt. Die Verfügungsmacht über diese Aktiven liegt in der Regel bei der Gegenpartei, die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken liegen aber weiterhin bei Vontobel. Bei den verpfändeten Aktiven sind die Kriterien für einen Transfer an die Gegenpartei gemäss IAS 39.18 nicht erfüllt. Die Verfügungsmacht über diese Aktiven und die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken liegen weiterhin bei Vontobel.

## 23 Nicht in der Bilanz erfasste, veräusserbare oder verpfändbare Wertschriften

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	1'748.2	2'277.7	(529.5)	(23)
Übrige Geschäfte	70.1	102.5	(32.4)	(32)
<b>Total Fair Value erhaltener Wertschriften, die weiterveräussert oder weiterverpfändet werden dürfen</b>	<b>1'818.3</b>	<b>2'380.2</b>	<b>(561.9)</b>	<b>(24)</b>
davon weiterveräussert oder weiterverpfändet	364.2	1'263.5	(899.3)	(71)

Die Tabelle enthält den Fair Value der erhaltenen Wertschriften, bei denen die Gegenpartei von Vontobel das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung eingeräumt hat, und den Fair Value derjenigen Wertschriften, bei welchen Vontobel von diesem Recht Gebrauch gemacht hat.

## 24 Verpflichtungen gegenüber Kunden

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Verpflichtungen in Spar- und Anlageform	0.0	1.6	(1.6)	(100)
Übrige Verpflichtungen auf Sicht und Zeit	8'986.5	9'302.2	(315.7)	(3)
<b>Total</b>	<b>8'986.5</b>	<b>9'303.8</b>	<b>(317.3)</b>	<b>(3)</b>

## 25 Sonstige Passiven

	Anmerkung	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	41	14.4	0.0	14.4	
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen		10.5	11.9	(1.4)	(12)
Abwicklungs- und Abklärungskonten		0.2	0.5	(0.3)	(60)
Übrige Verpflichtungen		20.3	24.8	(4.5)	(18)
Übrige		10.3	7.7	2.6	34
<b>Total</b>		<b>55.7</b>	<b>44.9</b>	<b>10.8</b>	<b>24</b>

## 26 Rückstellungen

	Übrige Mio. CHF	2014 Total Mio. CHF	2013 Total Mio. CHF
Stand am Jahresanfang	25.2	25.2	17.6
Zweckkonforme Verwendung	(3.7)	(3.7)	(2.5)
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	2.2	2.2	10.3
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	(1.7)	(1.7)	(0.2)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.1	0.0
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>22.1</b>	<b>22.1</b>	<b>25.2</b>
Kurzfristige Rückstellungen	5.3	5.3	6.1
Langfristige Rückstellungen	16.8	16.8	19.1
<b>Total</b>	<b>22.1</b>	<b>22.1</b>	<b>25.2</b>

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige Verpflichtungen.

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Vontobel ist im Rahmen des normalen Geschäftsganges in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren wird eine Rückstellung gebildet, wenn die obigen Bilanzierungskriterien erfüllt sind. Für diese Beurteilung werden in gewissen Fällen externe Rechtsberater beigezogen.

## 27 Aktienkapital

	Aktienkapital		Genehmigtes Kapital	
	Anzahl Namenaktien	Nominalwert Mio. CHF	Anzahl Namenaktien	Nominalwert Mio. CHF
Stand 01-01-12	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-12	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-13	65'000'000	65.0	0	0.0
<b>Stand 31-12-14</b>	<b>65'000'000</b>	<b>65.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

### Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 auf einen Antrag zur Schaffung von genehmigtem Kapital verzichtet.

### Bedingtes Aktienkapital

Es besteht kein bedingtes Aktienkapital.

### Eigene Aktien

	Anzahl	Mio. CHF
Stand 01-01-13	1'630'645	50.3
Käufe	1'699'477	55.5
Veräusserung	(1'661'074)	(45.4)
Stand 31-12-13	1'669'048	60.4
Käufe	9'891'878	328.9
Veräusserung	(1'588'995)	(52.3)
<b>Stand 31-12-14</b>	<b>9'971'931</b>	<b>337.0</b>

Per 31-12-14 wurden 18'167 (Vorjahr 64'519) eigene Aktien zur Absicherung von Optionen und von Strukturierten Produkten gehalten. Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

### Optionen und Strukturierte Produkte

	Zugrundeliegende Aktien	
	31-12-14 Anzahl	31-12-13 Anzahl
Call-Optionen	(16'850)	(16'400)
Put-Optionen	0	0
Strukturierte Produkte	(4'604)	(62'106)

Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Derivate auf Aktien der Vontobel Holding AG als zugrunde liegendes Instrument, welche durch eine Gesellschaft von Vontobel emittiert wurden. Ein negatives (positives) Vorzeichen bedeutet, dass bei einer Ausübung die emittierende Vontobel-Gesellschaft die entsprechende Anzahl Aktien der Vontobel Holding AG zu liefern verpflichtet wäre (angedient erhalten würde).

## 28 Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen

	31-12-14		31-12-13	
	Nicht realisierte Gewinne Mio. CHF	Nicht realisierte Verluste Mio. CHF	Nicht realisierte Gewinne Mio. CHF	Nicht realisierte Verluste Mio. CHF
Aktien und übrige Beteiligungen	97.1	0.0	86.9	(0.1)
Anteilscheine Anlagefonds	3.3	0.0	2.2	0.0
Zinsinstrumente	12.9	(2.9)	7.7	(6.0)
<b>Total vor Steuern</b>	<b>113.3</b>	<b>(2.9)</b>	<b>96.8</b>	<b>(6.1)</b>
Steuern	(11.1)	0.6	(9.3)	1.3
<b>Total nach Steuern<sup>1</sup></b>	<b>102.2</b>	<b>(2.3)</b>	<b>87.5</b>	<b>(4.8)</b>

<sup>1</sup> Der Totalbetrag nach Steuern beinhaltet Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF -0.4 Mio. (Vorjahr CHF -0.6 Mio.).



## 29 Bezüge von Organen und Orgendarlehen

### Bezüge von Organen

Die Organe von Vontobel umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und die Gruppenleitung. Nähere Angaben über die amtierenden Organmitglieder finden sich im Abschnitt Corporate Governance dieses Geschäftsberichts. Die Angaben über Entschädigungen der Organe finden sich im Vontobel-Vergütungsbericht ab Seite 61.

### Orgendarlehen und Personalkonditionen

Kredite an Mitglieder der Organe von Vontobel und an massgebende Aktionäre sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften dürfen nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt werden. Mitglieder der Organe werden grundsätzlich wie Mitarbeiter behandelt, insbesondere auch bezüglich Kreditkonditionen. Organkredite sind in jedem Fall zusätzlich zu den bei Mitarbeitern zuständigen Instanzen auch vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG zu genehmigen.

Per 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013 waren jeweils keine Darlehen an Organe oder ihnen nahestehende Personen ausstehend. Durch Sicherheiten vollständig gedeckte Margenanforderungen an und Garantien für Mitglieder der Organe und massgebende Aktionäre bestanden per 31. Dezember 2014 im Umfang von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.). An ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung waren keine Darlehen ausstehend, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vontobel gewährt ihren Organen und Mitarbeitern keine Hypothekarkredite. Sie vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeiter bei ausgewählten Drittbanken mit 1% bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Vontobel übernimmt dabei keinerlei Kreditrisiken oder andere Verpflichtungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung tätigen bankübliche Transaktionen mit Vontobel zu Personalkonditionen.

## 30 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
Forderungen	0.9	0.1	0.8	800
Verpflichtungen	194.1	185.9	8.2	4

### Vontobel-Stiftung und übrige Mitglieder des Aktionärsponsors

Die Vontobel-Stiftung tätigt Geschäfte mit der Bank Vontobel AG zu Personalkonditionen.

### Pensionskassen von Vontobel

Das Vermögen der Pensionskassen wird durch die Bank Vontobel AG verwaltet.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Risiken aus Bilanzpositionen

### 31 Risiken aus Bilanzpositionen

31-12-14	Auf Sicht Mio. CHF	Kündbar Mio. CHF	Fällig innert 3 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren Mio. CHF	Fällig nach 5 Jahren Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Liquiditätsrisiken</b>							
<b>Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	3'275.2						3'275.2
Forderungen gegenüber Banken	778.6	2.7	117.8	8.7			907.8
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte			1'366.7	9.9	10.8		1'387.4
Handelsbestände	2'073.2						2'073.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	181.7						181.7
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6'293.8						6'293.8
Forderungen gegenüber Kunden	0.1	273.3	1'341.2	308.2	230.0	14.4	2'167.2
Rechnungsabgrenzungen	183.1						183.1
Finanzanlagen	214.6		19.4	39.6	1'200.6	149.6	1'623.8
Assoziierte Gesellschaften <sup>1</sup>						0.5	0.5
Sachanlagen <sup>1</sup>						185.3	185.3
Goodwill und andere immaterielle Werte <sup>1</sup>						116.2	116.2
Laufende Steuerforderungen	15.0						15.0
Latente Steuerforderungen	12.3						12.3
Sonstige Aktiven	50.3						50.3
<b>Total</b>	<b>13'077.9</b>	<b>276.0</b>	<b>2'845.1</b>	<b>366.4</b>	<b>1'441.4</b>	<b>466.0</b>	<b>18'472.8</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	464.9						464.9
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften							0.0
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	830.4						830.4
Negative Wiederbeschaffungswerte	614.7						614.7
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	5'687.7						5'687.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'973.8		10.8	1.9			8'986.5
Rechnungsabgrenzungen	341.9						341.9
Laufende Steuerverpflichtungen	9.3						9.3
Latente Steuerverpflichtungen	48.1						48.1
Rückstellungen	22.1						22.1
Sonstige Passiven	55.7						55.7
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'048.6</b>	<b>0.0</b>	<b>10.8</b>	<b>1.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>17'061.3</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	247.4	167.5	15.4	26.7	122.6	8.7	588.3

<sup>1</sup> Immobilisiert

31-12-13	Auf Sicht Mio. CHF	Kündbar Mio. CHF	Fällig innert 3 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren Mio. CHF	Fällig nach 5 Jahren Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Liquiditätsrisiken</b>							
<b>Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	4'086.7						4'086.7
Forderungen gegenüber Banken	744.1	331.5	121.0	1.2			1'197.8
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte			1'545.6		28.7		1'574.3
Handelsbestände	2'130.9						2'130.9
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.5						144.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6'643.8						6'643.8
Forderungen gegenüber Kunden		264.1	1'086.8	318.5	153.7	16.6	1'839.7
Rechnungsabgrenzungen	194.6						194.6
Finanzanlagen	176.7		94.5	98.2	906.2	145.3	1'420.9
Assoziierte Gesellschaften <sup>1</sup>						0.5	0.5
Sachanlagen <sup>1</sup>						192.5	192.5
Goodwill und andere immaterielle Werte <sup>1</sup>						124.2	124.2
Laufende Steuerforderungen	29.0						29.0
Latente Steuerforderungen	10.6						10.6
Sonstige Aktiven	53.2						53.2
<b>Total</b>	<b>14'214.1</b>	<b>595.6</b>	<b>2'847.9</b>	<b>417.9</b>	<b>1'088.6</b>	<b>479.1</b>	<b>19'643.2</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	662.2	31.9					694.1
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften		2.5					2.5
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	894.7						894.7
Negative Wiederbeschaffungswerte	515.2						515.2
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	6'140.5						6'140.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'255.7		1'043.0	0.2	0.8	4.1	9'303.8
Rechnungsabgrenzungen	342.6						342.6
Laufende Steuerverpflichtungen	2.8						2.8
Latente Steuerverpflichtungen	50.9						50.9
Rückstellungen	25.2						25.2
Sonstige Passiven	44.9						44.9
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>16'934.7</b>	<b>34.4</b>	<b>1'043.0</b>	<b>0.2</b>	<b>0.8</b>	<b>4.1</b>	<b>18'017.2</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	168.5	232.6	14.3	33.1	62.4	5.2	516.1

1 Immobilisiert

## 32 Fair Value von Finanzinstrumenten

### a) Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden. Der Fair Value entspricht dabei dem Preis, der in einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Verpflichtung zu zahlen wäre.

<b>Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente</b>	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Aktiven</b>				
<b>Handelsbestände</b>				
Aktien	1'269.5	-	0.0	1'269.5
Anteilscheine Anlagefonds	29.4	0.1	0.2	29.7
Zinsinstrumente	415.8	75.5	-	491.3
Edelmetalle	282.7	-	-	282.7
Positive Wiederbeschaffungswerte	27.4	154.3	0.0	181.7
<b>Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>				
Aktien	0.4	-	0.0	0.4
Anteilscheine Anlagefonds	34.7	43.9	8.4	87.0
Zinsinstrumente <sup>1</sup>	5'141.0	1'065.4	-	6'206.4
<b>Finanzanlagen Available-for-Sale</b>				
Aktien und übrige Beteiligungen	187.7	-	1.9	189.6
Anteilscheine Anlagefonds	25.0	0.0	0.0	25.0
Zinsinstrumente	1'383.7	25.5	-	1'409.2
<b>Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>8'797.3</b>	<b>1'364.7</b>	<b>10.5</b>	<b>10'172.5</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Verpflichtungen aus Handelsbeständen<sup>2</sup></b>				
Aktien	38.6	733.2	0.0	771.8
Anteilscheine Anlagefonds	0.0	0.0	0.0	0.0
Zinsinstrumente	54.6	4.0	-	58.6
Negative Wiederbeschaffungswerte	28.3	586.4	-	614.7
<b>Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value<sup>2</sup></b>	<b>-</b>	<b>5'687.7</b>	<b>-</b>	<b>5'687.7</b>
<b>Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>121.5</b>	<b>7'011.3</b>	<b>0.0</b>	<b>7'132.8</b>

<sup>1</sup> Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 216.2 Mio.

<sup>2</sup> Im Level 2 der Bilanzpositionen «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» und «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 476.0 Mio. resp. CHF 4'667.1 Mio. enthalten.

<b>Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente</b>	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
<b>Aktiven</b>				
<b>Handelsbestände</b>				
Aktien	1'246.2	-	0.4	1'246.6
Anteilscheine Anlagefonds	37.2	0.2	1.1	38.5
Zinsinstrumente	405.0	184.6	-	589.6
Edelmetalle	256.2	-	-	256.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	37.5	107.0	0.0	144.5
<b>Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>				
Aktien	0.4	-	0.0	0.4
Anteilscheine Anlagefonds	74.4	8.8	8.4	91.6
Zinsinstrumente <sup>1</sup>	5'120.4	1'431.4	-	6'551.8
<b>Finanzanlagen Available-for-Sale</b>				
Aktien und übrige Beteiligungen	155.1	-	0.6	155.7
Anteilscheine Anlagefonds	21.0	0.0	0.0	21.0
Zinsinstrumente	1'176.7	67.5	-	1'244.2
<b>Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>8'530.1</b>	<b>1'799.5</b>	<b>10.5</b>	<b>10'340.1</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Verpflichtungen aus Handelsbeständen<sup>2</sup></b>				
Aktien	18.2	748.4	0.0	766.6
Anteilscheine Anlagefonds	0.2	0.0	0.0	0.2
Zinsinstrumente	114.9	13.0	-	127.9
Negative Wiederbeschaffungswerte	14.3	500.9	-	515.2
<b>Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value<sup>2</sup></b>				
	-	6'140.5	-	6'140.5
<b>Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>147.6</b>	<b>7'402.8</b>	<b>0.0</b>	<b>7'550.4</b>

1 Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 243.7 Mio.

2 Im Level 2 der Bilanzpositionen «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» und «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 440.1 Mio. resp. CHF 5'139.2 Mio. enthalten.

#### **Level-1-Instrumente**

Als Level-1-Instrumente gelten gemäss der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an aktiven Märkten notierten Preisen basiert. In diese Kategorie fallen im wesentlichen fast alle Beteiligungstitel und Staatsanleihen, liquide Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf täglicher Basis publiziert wird, börsengehandelte Derivate sowie Edelmetalle.

Für die Bewertung von Zinsinstrumenten im Handelsbuch werden Mittelkurse verwendet, sofern die Marktpreisrisiken dieser Positionen durch andere Positionen im Handelsbuch vollständig oder in einem wesentlichen Umfang ausgeglichen werden. Für die Bewertung der übrigen Zinsinstrumente gelangen bei Long-Positionen Geldkurse und bei Short-Positionen Briefkurse zur Anwendung. Für Beteiligungstitel, kotierte Anlagefonds und börsengehandelte Derivate werden die Schluss- oder Settlementkurse der entsprechenden Börsenplätze verwendet. Für nicht kotierte Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung. Für Devisen und Edelmetalle werden allgemein anerkannte Kurse verwendet.

Bei Level-1-Instrumenten werden keine Bewertungsanpassungen vorgenommen.

#### **Level-2-Instrumente**

Als Level-2-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an nicht aktiven Märkten notierten Preisen oder auf einem Bewertungsverfahren basiert, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt beobachtbar sind. Darunter fallen vor allem die durch Vontobel emittierten Produkte, Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen mit reduzierter Marktliquidität, OTC-Derivate sowie Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf vierteljährlicher Basis publiziert wird.

Für die durch Vontobel emittierten Produkte besteht kein aktiver Markt im Sinne von IFRS 13, weshalb der Fair Value mit Bewertungsverfahren ermittelt wird. Für emittierte Optionen (Warrants und Optionskomponenten von Strukturierten Produkten) werden zur Bestimmung des Fair Value allgemein anerkannte Optionspreismodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet, für die Zinskomponenten von Strukturierten Produkten wird der Fair Value mittels Barwertmethode bestimmt. Für die Bewertung von Zinsinstrumenten, für die zwar notierte Preise vorliegen, aber aufgrund eines geringen Handelsvolumens kein aktiver Markt besteht, gelten bzgl. der Anwendung von Mittel-, Geld- resp. Briefkursen die gleichen Regeln wie für die entsprechenden Level-1-Instrumente. Die Bewertung von Zinsinstrumenten, für welche keine notierten Preise vorliegen, erfolgt mittels allgemein anerkannter Methoden. Für die Bewertung von OTC-Derivaten werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet. Für Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung.

Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität. Das Kreditrisiko von Vontobel wird bei der Bestimmung des Fair Value von finanziellen Verpflichtungen nur berücksichtigt, sofern die Marktteilnehmer es für die Preisermittlung berücksichtigen würden. OTC-Derivate werden nur auf besicherter Basis abgeschlossen, weshalb das eigene (sowie im Falle von Forderungen das fremde) Kreditrisiko nicht in die Bewertung einfließt.

#### **Level-3-Instrumente**

Als Level-3-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf einem Bewertungsverfahren basiert, welches mindestens einen wesentlichen weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbaren Inputparameter verwendet. Darunter fallen im wesentlichen Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis publiziert wird, und einige nicht kotierte Beteiligungstitel. Der Fair Value dieser Positionen wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der zukünftigen Ausschüttungen der Fondsanteile bestimmt resp. entspricht den Anschaffungskosten der Beteiligungstitel abzüglich allfälliger Wertminderungen. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit von nicht kotierten Beteiligungstiteln werden aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte herangezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Level-3-Finanzinstrumente in der Bilanz von Vontobel und den Erfolg auf den Beständen per Bilanzstichtag.

Level-3-Finanzinstrumente	Finanz- instrumente mit erfolgs- wirksamer Fair Value Bewertung Mio. CHF	Finanz- instrumente Available- for-Sale Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF	Finanz- instrumente mit erfolgs- wirksamer Fair Value Bewertung Mio. CHF	Finanz- instrumente Available- for-Sale Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
	<b>Bilanz</b>					
Bestände am Jahresanfang	9.9	0.6	10.5	12.9	0.8	13.7
Investitionen	0.1	1.0	1.1	2.0	0.0	2.0
Devestitionen	(0.1)	0.0	(0.1)	(1.0)	0.0	(1.0)
Rückkäufe und Tilgungen	(1.0)	0.0	(1.0)	(4.3)	0.0	(4.3)
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	(2.1)	0.0	(2.1)	(0.6)	(0.1)	(0.7)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.1)	(0.1)
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	1.6	0.0	1.6	0.1	0.0	0.1
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	0.0	0.3	0.3	0.0	0.0	0.0
Umgliederung in Level 3	0.2	0.0	0.2	0.8	0.0	0.8
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>8.6</b>	<b>1.9</b>	<b>10.5</b>	<b>9.9</b>	<b>0.6</b>	<b>10.5</b>
<b>Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag</b>						
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Verluste	(1.6)	0.0	(1.6)	(0.5)	0.0	(0.5)
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.1)	(0.1)
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Gewinne	1.5	0.0	1.5	0.1	0.0	0.1
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.3	0.3	0.0	0.0	0.0

Von den in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinnen und Verlusten sind CHF –0.5 Mio. (Vorjahr CHF –0.5 Mio.) im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF –0.1 Mio.) im übrigen Erfolg enthalten.

### Bewertungsanpassungen

Beim Fair Value von Level-2- und Level-3-Instrumenten handelt es sich stets um eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit letzter Gewissheit ermittelt werden kann. Zudem spiegeln die verwendeten Bewertungsmethoden nicht immer alle Faktoren, die für die Ermittlung der Fair Values relevant sind. Um angemessene Bewertungen sicherzustellen, wird bei den durch Vontobel emittierten Produkten weiteren Faktoren wie den Modell- und Parameterunsicherheiten, den Liquiditätsrisiken und dem Risiko einer frühzeitigen Rückgabe der emittierten Produkte Rechnung getragen. Die Anpassungen aufgrund der Modell- und Parameterunsicherheiten reflektieren die mit den Bewertungsmethoden einhergehenden Unsicherheiten in den Modellannahmen und Inputparametern. Die Anpassungen aufgrund der Liquiditätsrisiken tragen den erwarteten Kosten für die Absicherung offener Nettorisikopositionen Rechnung. Das Management erachtet die Berücksichtigung dieser Faktoren als notwendig und angemessen, um den Fair Value korrekt zu ermitteln.

Die Angemessenheit der Bewertung von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Kontrollprozesse umfassen die Prüfung und Genehmigung neuer Instrumente, die regelmässige Prüfung von Risiken sowie von Gewinnen und Verlusten, die Preisverifikation sowie die Überprüfung der Modelle, auf welchen die Schätzungen des Fair Value von Finanzinstrumenten basieren. Diese Kontrollen werden durch Einheiten durchgeführt, die über die relevanten Fachkenntnisse verfügen und von den Handels- und Investment-Funktionen unabhängig sind.

Im 2. Halbjahr 2014 wurde die Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente, welche in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden, weiterentwickelt. Als Folge davon wurden die Bewertungsanpassungen im Umfang von CHF 12.0 Mio. reduziert und dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.

#### **Sensitivität der Fair Values von Level-3-Instrumenten**

Eine Veränderung des Net Asset Value von Anlagefonds bzw. Preises von Aktien führt zu einer proportionalen Veränderung des Fair Value dieser Finanzinstrumente. Eine nach vernünftigem Ermessen realistische Änderung der Grundannahmen oder Schätzwerte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie auf das Eigenkapital von Vontobel.

#### **«Day-1-Profit»**

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments ist der Transaktionspreis der beste Anhaltspunkt für den Fair Value, es sei denn, der Fair Value dieses Finanzinstruments wird durch einen Vergleich mit anderen beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen desselben Instruments nachgewiesen (Level-1-Instrument) oder beruht auf einer auf Marktdaten basierenden Bewertungsmethode (Level-2-Instrument). Wenn dies der Fall ist, wird die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem Fair Value – der sogenannte «Day-1-Profit» – für Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, andere Finanzinstrumente zu Fair Value und derivative Finanzinstrumente im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und für Finanzanlagen im «Sonstigen Ergebnis» erfasst.

Bei Level-3-Instrumenten wird der «Day-1-Profit» erfolgsneutral abgegrenzt und erst dann im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» resp. im «Sonstigen Ergebnis» erfasst, wenn der Fair Value anhand von beobachtbaren Marktdaten bestimmbar wird. Im Geschäfts- und im Vorjahr waren keine Positionen mit einem abgegrenzten «Day-1-Profit» bilanziert.

#### **Umklassierungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie**

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Positionen mit einem Fair Value von CHF 139.7 Mio. (Vorjahr CHF 223.6 Mio.) von Level 1 in Level 2, Positionen mit einem Fair Value von CHF 98.6 Mio. (Vorjahr CHF 570.3 Mio.) von Level 2 in Level 1 und Positionen mit einem Fair Value von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) von Level 2 in Level 3 umklassiert. Die Umklassierungen werden bei Veränderungen in der Verfügbarkeit von Marktpreisen (Marktliquidität) oder von verbindlichen Net Asset Values von Anlagefonds jeweils am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

## b) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert, die geschätzten Fair Values und die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente

	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	Fair Value Total Mio. CHF	31-12-14 Buchwert Total Mio. CHF	Fair Value Total Mio. CHF	31-12-13 Buchwert Total Mio. CHF
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	3'275.2	0.0	-	3'275.2	3'275.2	4'086.7	4'086.7
Forderungen gegenüber Banken	-	907.8	-	907.8	907.8	1'197.8	1'197.8
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	-	1'387.4	-	1'387.4	1'387.4	1'574.1	1'574.3
Forderungen gegenüber Kunden	-	2'177.0	-	2'177.0	2'167.2	1'849.4	1'839.7
Übrige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	75.0	27.7	-	102.7	102.7	118.9	118.9
<b>Total</b>	<b>3'350.2</b>	<b>4'499.9</b>	<b>0.0</b>	<b>7'850.1</b>	<b>7'840.3</b>	<b>8'826.9</b>	<b>8'817.4</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	464.9	-	464.9	464.9	694.1	694.1
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	-	0.0	-	0.0	0.0	2.5	2.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden	-	8'986.5	-	8'986.5	8'986.5	9'303.4	9'303.8
Übrige finanzielle Verpflichtungen <sup>1</sup>	0.7	129.5	-	130.2	130.2	144.5	144.5
<b>Total</b>	<b>0.7</b>	<b>9'580.9</b>	<b>0.0</b>	<b>9'581.6</b>	<b>9'581.6</b>	<b>10'144.5</b>	<b>10'144.9</b>

<sup>1</sup> Die Position enthält im Wesentlichen die in den Rechnungsabgrenzungen ausgewiesenen Marchzinsen.

### Kurzfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalwerten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte und Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von maximal einem Jahr haben, die Bilanzposition Flüssige Mittel sowie die in den Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Aktiven/Passiven enthaltenen Finanzinstrumente (primär Marchzinsen). Für kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Buchwert hinreichend genau dem Fair Value entspricht.

### Langfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte und Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von über einem Jahr haben. Der Fair Value wird mittels Barwertmethode ermittelt.

### 33 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst Vontobel mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements, Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA), Global Master Repo Agreements (GMRA) und Reglemente von Derivatebörsen.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich Vontobel gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

Finanzielle Aktiven	Betrag vor	Bilanzielle	Buchwert	Nicht	Erhaltene	Ungedeckter
	bilanzieller			verrechnete		
	Verrechnung	Verrechnung	Mio. CHF	Finanz-	Mio. CHF	Mio. CHF
	Mio. CHF	Mio. CHF		instrumente		
				Mio. CHF		
Positive Wiederbeschaffungswerte	181.7	0.0	181.7	112.1	65.1	4.5
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'387.4	0.0	1'387.4	0.0	1'387.4	0.0
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-14</b>	<b>1'569.1</b>	<b>0.0</b>	<b>1'569.1</b>	<b>112.1</b>	<b>1'452.5</b>	<b>4.5</b>

Finanzielle Verpflichtungen	Betrag vor	Bilanzielle	Buchwert	Nicht	Geleistete	Ungedeckter
	bilanzieller			verrechnete		
	Verrechnung	Verrechnung	Mio. CHF	Finanz-	Mio. CHF	Mio. CHF
	Mio. CHF	Mio. CHF		instrumente		
				Mio. CHF		
Negative Wiederbeschaffungswerte <sup>1</sup>	422.2	0.0	422.2	112.1	289.2	20.9
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-14</b>	<b>422.2</b>	<b>0.0</b>	<b>422.2</b>	<b>112.1</b>	<b>289.2</b>	<b>20.9</b>

Finanzielle Aktiven	Betrag vor	Bilanzielle	Buchwert	Nicht	Erhaltene	Ungedeckter
	bilanzieller			verrechnete		
	Verrechnung	Verrechnung	Mio. CHF	Finanz-	Mio. CHF	Mio. CHF
	Mio. CHF	Mio. CHF		instrumente		
				Mio. CHF		
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.5	0.0	144.5	76.2	56.0	12.3
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'574.3	0.0	1'574.3	0.0	1'574.3	0.0
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-13</b>	<b>1'718.8</b>	<b>0.0</b>	<b>1'718.8</b>	<b>76.2</b>	<b>1'630.3</b>	<b>12.3</b>

Finanzielle Verpflichtungen	Betrag vor	Bilanzielle	Buchwert	Nicht	Geleistete	Ungedeckter
	bilanzieller			verrechnete		
	Verrechnung	Verrechnung	Mio. CHF	Finanz-	Mio. CHF	Mio. CHF
	Mio. CHF	Mio. CHF		instrumente		
				Mio. CHF		
Negative Wiederbeschaffungswerte <sup>1</sup>	264.0	0.0	264.0	76.2	179.8	8.0
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	2.5	0.0	2.5	0.0	2.2	0.3
<b>Total 31-12-13</b>	<b>266.5</b>	<b>0.0</b>	<b>266.5</b>	<b>76.2</b>	<b>182.0</b>	<b>8.3</b>

<sup>1</sup> Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 192.5 Mio. (31-12-13: CHF 251.2 Mio.) sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

34 Ausserbilanzgeschäfte	Anmerkung	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF	in %
<b>Eventualverpflichtungen</b>					
Kreditsicherungsgarantien		228.7	217.0	11.7	5
Gewährleistungsgarantien		4.7	0.4	4.3	
Übrige Eventualverpflichtungen		316.2	265.0	51.2	19
<b>Total</b>		<b>549.6</b>	<b>482.4</b>	<b>67.2</b>	<b>14</b>
<b>Unwiderrufliche Zusagen</b>					
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen		38.7	33.7	5.0	15
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung		15.6	14.7	0.9	6
<b>Treuhandgeschäfte</b>					
Treuhandanlagen übrige		687.3	1'163.8	(476.5)	(41)
<b>Total</b>		<b>687.3</b>	<b>1'163.8</b>	<b>(476.5)</b>	<b>(41)</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	37				
Positive Wiederbeschaffungswerte		181.7	144.5	37.2	26
Negative Wiederbeschaffungswerte		614.7	515.2	99.5	19
Kontraktvolumen		19'708.3	20'830.2	(1'121.9)	(5)

Vom Totalbetrag aus Eventualverpflichtungen und unwiderruflichen Zusagen von CHF 588.3 Mio. (Vorjahr CHF 516.1 Mio.) sind insgesamt CHF 334.0 Mio. (CHF 320.3 Mio.) durch anerkannte Sicherheiten gedeckt und CHF 254.3 Mio. (CHF 195.8 Mio.) ungedeckt. In diesen Positionen sind maximale Kreditrisiken von CHF 257.6 Mio. ( CHF 237.5 Mio.) enthalten, welche im Umfang von CHF 186.0 Mio. ( CHF 169.5 Mio.) gedeckt sind.

### Rechtsfälle

Die Vontobel Holding AG hat mit Mitteilung vom 10. Dezember 2013 bekannt gegeben, dass sie als Institut der Kategorie 3 am Programm des Departement of Justice (DoJ) zur Bereinigung des Steuerstreits der Schweizer Banken mit den Vereinigten Staaten von Amerika teilnehmen wird. Finanzinstitute der Kategorie 3 haben gemäss dem genannten Programm keine US-Steuer Gesetze verletzt und sind deshalb von einer Bussezahlung befreit. Vontobel hat aus diesem Grund auch keine entsprechenden Rückstellungen gebildet.

Im Zusammenhang mit dem von B. Madoff begangenen Betrug wurden über 100 Banken und Depotstellen durch Liquidatoren von Investment-Vehikeln, die direkt oder indirekt in Madoff-Fonds investierten, an verschiedenen Gerichten eingeklagt. Diese Klagen richten sich an die Investoren, welche Anteile an diesen Investment-Vehikeln zwischen 2004 und 2008 zurückgegeben hatten. Die Liquidatoren fordern von diesen Investoren die Beträge zurück, die diese mit der Rückgabe ihrer Ansicht nach ungerechtfertigt erhalten hätten. Da den Liquidatoren oft namentlich nur die Depotbanken der Investoren bekannt sind, haben sie die Klagen gegen diese gerichtet. Einige rechtliche Einheiten von Vontobel sind als Bank oder Depotstelle ebenfalls von diesen Klagen betroffen oder könnten betroffen werden. Die gegen Vontobel eingeleiteten Klagen betreffen Rücknahmen von Anteilen im Wert von rund US Dollar 43.1 Mio. Vontobel erachtet beim derzeitigen Informationsstand die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als gering und hat deshalb entschieden, keine Rückstellungen für diese Klagen zu bilden, sondern den Betrag unter den Eventualverpflichtungen auszuweisen.

Die Bank Vontobel AG hat nach Massgabe der im Bundesgerichtsentscheid vom 30. Oktober 2012 betreffend Bestandespflegekommissionen ausgeführten höchstrichterlichen Darlegungen im Hinblick auf allfällige, der Bank Vontobel AG von Dritten zugekommenen Bestandespflegekommissionen, eine detaillierte Risikoanalyse vorgenommen. Vor diesem Hintergrund schliesst die Bank Vontobel AG zum heutigen Zeitpunkt einen Mittelabfluss aus. Die Bank Vontobel AG hält in diesem Zusammenhang ergänzend fest, dass bis zum Bilanzstichtag gegen die Bank Vontobel AG keine Klagen auf Herausgabe von Bestandespflegekommissionen anhängig gemacht worden sind.

### 35 Kundenvermögen

	31-12-14 Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mrd. CHF in %	
Verwaltete Vermögen	123.8	109.6	14.2	13
Übrige betreute Kundenvermögen	6.6	-	6.6	
Ausstehende Strukturierte Produkte	6.5	7.0	(0.5)	(7)
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>136.9</b>	<b>116.6</b>	<b>20.3</b>	<b>17</b>
Custody-Vermögen	53.8	46.5	7.3	16
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>190.7</b>	<b>163.1</b>	<b>27.6</b>	<b>17</b>

#### Kundenvermögen

Kundenvermögen ist ein umfassenderer Begriff als verwaltete Vermögen. Die Kundenvermögen setzen sich zusammen aus allen bankfähigen Vermögenswerten, welche durch Vontobel verwaltet oder gehalten werden inklusive der Vermögen, die nur zu Transaktions- oder Aufbewahrungszwecken verwahrt werden und für die weitere Dienstleistungen angeboten werden sowie den Anlageprodukten, mit denen Financial Products privaten und institutionellen Kunden Zugang zu sämtlichen Anlageklassen und Märkten öffnet.

#### Verwaltete Vermögen

	31-12-14 Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mrd. CHF in %	
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	30.4	25.0	5.4	22
Vermögen mit Verwaltungsmandat	56.5	48.3	8.2	17
Andere verwaltete Vermögen	36.9	36.3	0.6	2
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>123.8</b>	<b>109.6</b>	<b>14.2</b>	<b>13</b>
davon Doppelzählungen	3.5	3.3	0.2	6

Berechnung gemäss Tabelle Q der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften und den internen Richtlinien von Vontobel

#### Entwicklung der verwalteten Vermögen

	31-12-14 Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	109.6	98.4
Veränderung durch Netto-Neugeld	6.2	9.1
Veränderung durch Marktbewertung	10.7	2.1
Veränderung durch übrige Effekte	(2.7) <sup>1</sup>	-
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>123.8</b>	<b>109.6</b>

<sup>1</sup> Die Reduktion der verwalteten Vermögen spiegelt die Umklassierung von Firmenliquidität (CHF 1.0 Mrd.) und einzelnen Vermögenswerten (CHF 1.7 Mrd.), die nicht zu Anlagezwecken gehalten werden. Diese Vermögen werden nun unter Kundenvermögen ausgewiesen.

#### Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zu den Rechnungslegungsvorschriften. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden, ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Gruppe. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Als verwaltete Vermögen werden nur diejenigen Vermögenswerte gezählt, auf welchen Vontobel erheblich grössere Erträge generiert als auf Vermögenswerten, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden. Solche Custody-Vermögen werden separat ausgewiesen. Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Darin enthalten sind auch die Aufnahme und Rückzahlung von Krediten. Die Berechnung des Netto-Neugeldzuflusses resp. -abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen» (exklusive Doppelzahlungen). Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Nettoneugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie Auswirkungen von Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen von Vontobel stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

### 36 Kollektive Anlageinstrumente

Vontobel verwaltet als aktiver Asset Manager eine breite Palette unterschiedlicher kollektiver Anlageinstrumente. Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Da Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig ist, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an eigenen Anlagefonds werden als Finanzinstrumente behandelt. Es bestehen keine vertraglichen oder faktischen Verpflichtungen zu einer finanziellen oder anderweitigen Unterstützung der Anlagefonds.

Im Rahmen des jeweiligen Anlagereglements verwaltet Vontobel das Fondsvermögen für die Anleger, welche das Vermögen in den jeweiligen Anlagefonds eingebracht haben. Zudem übernimmt Vontobel auch diverse administrative Aufgaben für die Anlagefonds. Für diese Dienstleistungen erhält Vontobel die marktüblichen Gebühren. Per 31-12-14 beliefen sich die Assets under Management in den Vontobel-Anlagefonds auf CHF 30.4 Mrd. (Vorjahr CHF 25.0 Mrd.). Mit ihren Dienstleistungen für diese Anlagefonds erzielte Vontobel im Geschäftsjahr 2014 einen Bruttoertrag von CHF 256.0 Mio. (Vorjahr CHF 247.5 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der durch Vontobel gehaltenen Anteile an diesen Anlagefonds. Der Buchwert entspricht dabei dem maximalen Verlustrisiko.

	Handels- bestände Mio. CHF	Andere finanzielle Vermögens- werte zu Fair Value Mio. CHF	Finanz- anlagen Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Buchwert per 01-01-13</b>	<b>27.0</b>	<b>18.7</b>	<b>0.2</b>	<b>45.9</b>
Käufe	37.6	59.3	0.1	97.0
Verkäufe	(56.8)	(2.6)	(0.1)	(59.5)
Bewertungserfolg	0.3	(1.4)	0.0	(1.1)
<b>Buchwert per 31-12-13</b>	<b>8.1</b>	<b>74.0</b>	<b>0.2</b>	<b>82.3</b>
Käufe	72.1	51.5	0.0	123.6
Verkäufe	(79.2)	(49.7)	0.0	(128.9)
Bewertungserfolg	(0.8)	1.9	0.0	1.1
<b>Buchwert per 31-12-14</b>	<b>0.2</b>	<b>77.7</b>	<b>0.2</b>	<b>78.1</b>

Der Bewertungserfolg auf den Handelsbeständen und anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value ist im Handelserfolg enthalten. Vom Bewertungserfolg auf den Finanzanlagen sind CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) im übrigen Erfolg und CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) im sonstigen Ergebnis enthalten.

### 37 Offene derivative Instrumente

31-12-14	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total PW Mio. CHF	Total NW Mio. CHF	Total Kontrakt- volumen Mio. CHF
	PW <sup>1</sup> Mio. CHF	NW <sup>1</sup> Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF			
<b>Zinsinstrumente</b>											
Terminkontrakte inkl. FRAs									-	-	
Swaps	0.0	0.9	0.1	3.8	10.1	78.8	9.5	42.3	19.7	125.8	5'422.7
Futures									-	-	
Optionen (OTC) und Warrants		0.2			5.9	0.0		0.1	5.9	0.3	501.6
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>1.1</b>	<b>0.1</b>	<b>3.8</b>	<b>16.0</b>	<b>78.8</b>	<b>9.5</b>	<b>42.4</b>	<b>25.6</b>	<b>126.1</b>	<b>5'924.3</b>
<b>Devisen</b>											
Terminkontrakte	11.0	11.2	3.1	3.1	0.4	0.3			14.5	14.6	957.3
Swaps	36.1	31.2	4.0	3.8		0.0			40.1	35.0	3'193.0
Futures									-	-	
Optionen (OTC) und Warrants	5.0	11.5	4.1	3.7	3.0	3.1		1.5	12.1	19.8	1'240.4
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>52.1</b>	<b>53.9</b>	<b>11.2</b>	<b>10.6</b>	<b>3.4</b>	<b>3.4</b>	<b>-</b>	<b>1.5</b>	<b>66.7</b>	<b>69.4</b>	<b>5'390.7</b>
<b>Edelmetalle</b>											
Terminkontrakte	6.3	0.1	0.1	0.0					6.4	0.1	115.2
Swaps	1.0	2.3	0.0	0.1					1.0	2.4	158.4
Futures		0.1							0.0	0.1	2.3
Optionen (OTC) und Warrants	1.0	7.1	0.6	1.6	0.4	5.4		1.7	2.0	15.8	637.5
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>8.3</b>	<b>9.6</b>	<b>0.7</b>	<b>1.7</b>	<b>0.4</b>	<b>5.4</b>	<b>-</b>	<b>1.7</b>	<b>9.4</b>	<b>18.4</b>	<b>913.4</b>
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Swaps	0.1	1.3	1.6	7.6	4.8	8.1	0.0	1.5	6.5	18.5	253.6
Futures									0.0	0.0	28.2
Optionen (OTC) und Warrants	3.6	94.0	4.9	121.0	20.4	63.0	0.1	43.4	29.0	321.4	4'289.5
Optionen (Exchange traded)	9.7	7.6	13.2	19.9	4.5	0.4			27.4	27.9	1'354.2
<b>Total</b>	<b>13.4</b>	<b>102.9</b>	<b>19.7</b>	<b>148.5</b>	<b>29.7</b>	<b>71.5</b>	<b>0.1</b>	<b>44.9</b>	<b>62.9</b>	<b>367.8</b>	<b>5'925.5</b>
<b>Kreditderivate</b>											
Credit Default Swaps			0.1	0.2	16.3	20.3		5.2	16.4	25.7	1'472.2
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0.1</b>	<b>0.2</b>	<b>16.3</b>	<b>20.3</b>	<b>-</b>	<b>5.2</b>	<b>16.4</b>	<b>25.7</b>	<b>1'472.2</b>
<b>Übrige</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	0.0	0.3		0.0					0.0	0.3	0.1
Optionen (OTC) und Warrants	0.6	0.6	0.0	0.9	0.1	2.3		3.2	0.7	7.0	79.2
Optionen (Exchange traded)		0.0							0.0	0.0	2.9
<b>Total</b>	<b>0.6</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.1</b>	<b>2.3</b>	<b>-</b>	<b>3.2</b>	<b>0.7</b>	<b>7.3</b>	<b>82.2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>74.4</b>	<b>168.4</b>	<b>31.8</b>	<b>165.7</b>	<b>65.9</b>	<b>181.7</b>	<b>9.6</b>	<b>98.9</b>	<b>181.7</b>	<b>614.7</b>	<b>19'708.3</b>

1 PW = Positive Wiederbeschaffungswerte, NW = Negative Wiederbeschaffungswerte  
Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten handelt es sich ausschliesslich um Handelsinstrumente.

31-12-13	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total PW Mio. CHF	Total NW Mio. CHF	Total Kontrakt- volumen Mio. CHF
	PW <sup>1</sup> Mio. CHF	NW <sup>1</sup> Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF			
<b>Zinsinstrumente</b>											
Terminkontrakte inkl. FRAs									-	-	
Swaps	0.0	0.8	0.5	6.4	7.2	73.3	6.4	20.7	14.1	101.2	5'433.5
Futures									0.0	0.0	413.3
Optionen (OTC) und Warrants		0.3	0.0	0.0	1.1	0.0		0.2	1.1	0.5	219.2
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>1.1</b>	<b>0.5</b>	<b>6.4</b>	<b>8.3</b>	<b>73.3</b>	<b>6.4</b>	<b>20.9</b>	<b>15.2</b>	<b>101.7</b>	<b>6'066.0</b>
<b>Devisen</b>											
Terminkontrakte	4.5	3.1	3.3	2.2	0.4	0.4			8.2	5.7	700.6
Swaps	11.8	12.6	4.4	5.3	0.0	0.0			16.2	17.9	3'457.9
Futures									-	-	
Optionen (OTC) und Warrants	0.3	5.5	1.9	3.1	0.1	0.1		1.1	2.3	9.8	746.8
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>16.6</b>	<b>21.2</b>	<b>9.6</b>	<b>10.6</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>-</b>	<b>1.1</b>	<b>26.7</b>	<b>33.4</b>	<b>4'905.3</b>
<b>Edelmetalle</b>											
Terminkontrakte	0.2	0.2			0.1	0.0			0.3	0.2	8.5
Swaps	0.3	1.1		0.0					0.3	1.1	33.7
Futures									0.0	0.0	192.9
Optionen (OTC) und Warrants	0.7	4.2	1.1	6.4	0.5	8.3	0.2	2.0	2.5	20.9	773.9
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>1.2</b>	<b>5.5</b>	<b>1.1</b>	<b>6.4</b>	<b>0.6</b>	<b>8.3</b>	<b>0.2</b>	<b>2.0</b>	<b>3.1</b>	<b>22.2</b>	<b>1'009.0</b>
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Swaps	0.3	2.1	0.6	0.9	1.8	11.4	0.5	0.2	3.2	14.6	214.9
Futures									0.0	0.0	532.3
Optionen (OTC) und Warrants	13.4	161.5	9.6	96.7	15.8	37.8	1.5	22.1	40.3	318.1	4'811.1
Optionen (Exchange traded)	9.1	4.9	22.4	8.8	5.8	0.6			37.3	14.3	1'468.2
<b>Total</b>	<b>22.8</b>	<b>168.5</b>	<b>32.6</b>	<b>106.4</b>	<b>23.4</b>	<b>49.8</b>	<b>2.0</b>	<b>22.3</b>	<b>80.8</b>	<b>347.0</b>	<b>7'026.5</b>
<b>Kreditderivate</b>											
Credit Default Swaps			0.0	0.1	17.2	4.4	0.7	3.1	17.9	7.6	1'723.1
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>17.2</b>	<b>4.4</b>	<b>0.7</b>	<b>3.1</b>	<b>17.9</b>	<b>7.6</b>	<b>1'723.1</b>
<b>Übrige</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	0.0								0.0	0.0	35.0
Optionen (OTC) und Warrants		0.7		0.3	0.8	0.8		1.5	0.8	3.3	65.3
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>-</b>	<b>0.3</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>-</b>	<b>1.5</b>	<b>0.8</b>	<b>3.3</b>	<b>100.3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>40.6</b>	<b>197.0</b>	<b>43.8</b>	<b>130.2</b>	<b>50.8</b>	<b>137.1</b>	<b>9.3</b>	<b>50.9</b>	<b>144.5</b>	<b>515.2</b>	<b>20'830.2</b>

1 PW = Positive Wiederbeschaffungswerte, NW = Negative Wiederbeschaffungswerte  
Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten handelt es sich ausschliesslich um Handelsinstrumente.

### 38 Zukünftige Verpflichtungen für Finance Lease, Operating Lease sowie den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten

	Operating Lease Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF	31-12-13 Total Mio. CHF
Fälligkeit bis 1 Jahr	28.1	28.1	29.0
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	25.9	25.9	25.4
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	16.1	16.1	24.2
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	12.8	12.8	14.5
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	12.6	12.6	9.5
Fälligkeit über 5 Jahre	35.2	35.2	34.7
<b>Total Mindestverpflichtungen</b>	<b>130.7</b>	<b>130.7</b>	<b>137.3</b>

Im Berichtsjahr sind im Sachaufwand CHF 28.3 Mio. (Vorjahr CHF 31.2 Mio.) aus Operating Lease enthalten. Bei den zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease handelt es sich grösstenteils um Mietverträge für die Räumlichkeiten von Vontobel.

Per 31-12-14 bestanden keine zukünftigen Einkünfte aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

### 39 Kooperationsvertrag zwischen Vontobel Holding AG und Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Mit dem Kauf der Notenstein Privatbank AG erwarb Raiffeisen Schweiz Genossenschaft im Januar 2012 eine neue Gruppengesellschaft. Aufgrund bestehender Differenzen zwischen der Vontobel Holding AG und Raiffeisen Schweiz Genossenschaft darüber, ob und in welchem Umfang die Notenstein Privatbank AG eine Gruppengesellschaft im Sinne des Kooperationsvertrages darstellt, leitete die Vontobel Holding AG zur Klärung dieser Frage im November 2012 das vertraglich vorgesehene Schiedsverfahren ein.

Am 20. Juni 2014 kündigte Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Kooperationsvertrag zwischen Vontobel Holding AG und Raiffeisen Schweiz Genossenschaft auf den 30. Juni 2017.

Im Entscheid vom 13. Januar 2015 bestätigte das angerufene Schiedsgericht die Position von Vontobel in der zentralen Fragestellung. Danach wird die Vontobel Holding AG bis Mitte 2017 weiterhin als Kompetenzzentrum für das Anlagegeschäft von Raiffeisen agieren und die im Kooperationsvertrag vorgesehenen Produkte und Dienstleistungen für die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und ihre Raiffeisenbanken bereitstellen. Der Notenstein Privatbank AG und ihren Tochtergesellschaften ist es grundsätzlich untersagt, die im Kooperationsvertrag vereinbarten Dienstleistungen und Produkte für Raiffeisen-Kunden bereitzustellen.

Die Vontobel Holding AG und ihre Gruppengesellschaften werden im Interesse der Raiffeisen-Kunden die vertraglich vereinbarten Dienstleistungen im Rahmen der bestehenden Kooperation in unvermindert hoher Qualität bis zum Vertragsende im Jahr 2017 bereit- und sicherstellen.

## 40 Akquisition

Vontobel hat per 15. Mai 2014 100% der Aktien von derivative.com AG übernommen. Mit dem Kauf und der vollständigen Integration der Gesellschaft baut Vontobel die Marktführerschaft im Plattformgeschäft mit der eigenen Multi Issuer Plattform deritrade® weiter aus. Vontobel hat mit dieser Übernahme Nettoaktiven von CHF 0.9 Mio. erworben, was dem in bar zu entrichtenden Kaufpreis entspricht. Die Transaktion hatte im Jahr 2014 keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel. Dies wäre auch der Fall, wenn die Transaktion bereits per 1. Januar 2014 stattgefunden hätte.

## 41 Personalvorsorge

In der Schweiz führt Vontobel die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod in zwei selbständigen Pensionskassen (Basis- und Kaderkasse) durch. Zusätzlich besteht ein Wohlfahrtsfonds.

Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskassen besteht aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Die Finanzierung der Leistungen der Vorsorgewerke erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche je nach Altersgruppe zwischen 2.5% und 16% resp. zwischen 1.5% und 9% des versicherten Lohnes betragen. Die Pensionskassen bieten den Versicherten bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters von 64 Jahren für Frauen resp. von 65 Jahren für Männer die Wahl zwischen einer lebenslangen Altersrente und einer teilweisen oder vollständigen Kapitalabfindung. Die jährliche Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. Der Umwandlungssatz im Zeitpunkt des ordentlichen Rentenalters beträgt in Abhängigkeit vom Jahrgang der versicherten Person zwischen 6.1% und 6.8%. Versicherte können sich ab dem 58. Lebensjahr frühzeitig pensionieren lassen. Die Invaliden- und Ehegattenrenten werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Leistungen und Beiträge sind in den Reglementen der Pensionskassen festgelegt, wobei das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) Mindestleistungen vorschreibt. Im Falle einer Unterdeckung gemäss BVG kann der Arbeitgeber gezwungen werden, Sanierungsbeiträge zu leisten. Per Ende 2014 weisen beide Pensionskassen einen Deckungsgrad gemäss BVG von über 100% auf.

Der Stiftungsrat der jeweiligen Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Die schweizerischen Pensionskassen gelten nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne, weil sowohl die versicherungstechnischen Risiken als auch die Anlagerisiken nicht nur von den Versicherten, sondern auch vom Unternehmen mitgetragen werden.

Die letzte versicherungstechnische Berechnung nach IAS 19 wurde für diese Vorsorgewerke per 1. Mai 2014 durch unabhängige Experten durchgeführt. Im Berichts- und im Vorjahr gab es keine Planänderungen, Plankürzungen und Planabgeltungen.

Ausländische Personalvorsorgesysteme bestehen in Liechtenstein, Grossbritannien, Italien, Hongkong, Luxemburg, Schweden, Singapur, Spanien, Dubai, Australien und den USA, welche nach IAS 19 als beitragsorientierte Pläne gelten. In Deutschland bestehen vereinzelt Pensionszusagen, für welche entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz	Vorsorgeverpflichtungen Mio. CHF	Planvermögen Mio. CHF	Obergrenze (asset ceiling) Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Total per 01-01-14</b>	<b>(657.4)</b>	<b>681.8</b>	-	<b>24.4</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	(22.3)			(22.3)
Zinserträge/(Zinsaufwand)	(14.2)	14.6	-	0.4
Verwaltungsaufwand	(0.3)			(0.3)
<b>Total im Personalaufwand erfasste Beträge</b>	<b>(36.8)</b>	<b>14.6</b>	-	<b>(22.2)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	(68.1)			(68.1)
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	5.0			5.0
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		29.0		29.0
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			-	-
<b>Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>	<b>(63.1)</b>	<b>29.0</b>	-	<b>(34.1)</b>
Arbeitnehmerbeiträge	(12.3)	12.3		-
Arbeitgeberbeiträge		19.4		19.4
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	(3.1)	3.1		-
<b>Total per 31-12-14</b>	<b>(772.7)</b>	<b>760.2</b>	<b>0.0</b>	<b>(12.5)</b>
davon aktive Arbeitnehmer	(558.9)			
davon Rentner	(213.8)			
davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven				1.9
davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven				(14.4)

	Vorsorgeverpflichtungen Mio. CHF	Planvermögen Mio. CHF	Obergrenze (asset ceiling) Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Total per 01-01-13</b>	<b>(629.6)</b>	<b>648.7</b>	-	<b>19.1</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	(21.3)			(21.3)
Zinserträge/(Zinsaufwand)	(12.7)	13.1	-	0.4
Verwaltungsaufwand	(0.3)			(0.3)
<b>Total im Personalaufwand erfasste Beträge</b>	<b>(34.3)</b>	<b>13.1</b>	-	<b>(21.2)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	(0.4)			(0.4)
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	(2.1)			(2.1)
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		10.4		10.4
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			-	-
<b>Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>	<b>(2.5)</b>	<b>10.4</b>	-	<b>7.9</b>
Arbeitnehmerbeiträge	(11.5)	11.5		-
Arbeitgeberbeiträge		18.6		18.6
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	20.5	(20.5)		-
<b>Total per 31-12-13</b>	<b>(657.4)</b>	<b>681.8</b>	<b>0.0</b>	<b>24.4</b>
davon aktive Arbeitnehmer	(476.2)			
davon Rentner	(181.2)			
davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven				24.4
davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven				-

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 25.3 Mio. (31-12-13 CHF 24.7 Mio.), davon CHF 22.2 Mio. (31-12-13 CHF 21.2 Mio.) für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 3.1 Mio. (31-12-13 CHF 3.5 Mio.) für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

<b>Zusammensetzung des Planvermögens</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	<b>31-12-13 Mio. CHF</b>
<b>An einem aktiven Markt notierte Preise</b>		
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	43.8	38.9
Beteiligungstitel	175.7	155.4
Schuldtitel	231.2	212.3
Immobilien	35.4	47.5
Derivative Finanzinstrumente	0.3	0.0
Aktienfonds	81.8	81.2
Obligationenfonds	122.4	98.4
Immobilienfonds	22.4	21.8
Rohstofffonds	34.8	14.0
Übrige	12.4	12.3
<b>Total Fair Value</b>	<b>760.2</b>	<b>681.8</b>
<b>Nicht an einem aktiven Markt notierte Preise</b>		
<b>Total Fair Value</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Total Planvermögen zu Fair Value</b>	<b>760.2</b>	<b>681.8</b>
davon Namenaktien der Vontobel Holding AG	0.0	0.0
davon Schuldtitel von Vontobel	0.0	0.0
davon Guthaben bei Vontobel-Gesellschaften	41.3	53.6
davon an die Vontobel ausgeliehene Wertschriften	0.0	0.0

#### **Laufzeit der leistungsorientierten**

<b>Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>31-12-14</b>	<b>31-12-13</b>
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen (in Jahren)	15.5	14.6

#### **Versicherungstechnische Annahmen**

Die demografischen Annahmen (z.B. Sterbe-, Invalidisierungs- und Austrittswahrscheinlichkeiten) basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2010 (Generationentafeln), welche auf Beobachtungen grosser Versichertenbestände in der Schweiz über mehrere Jahre beruhen.

	<b>31-12-14 in %</b>	<b>31-12-13 in %</b>
Diskontierungssatz	1.5	2.1
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0	1.0
Erwartete Rentenerhöhungen	0.0	0.0

#### **Erwartete Beiträge an die leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr**

	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	<b>31-12-13 Mio. CHF</b>
Arbeitgeberbeiträge	19.2	18.3
Arbeitnehmerbeiträge	12.1	11.5

### Planspezifische Sensitivitäten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen auf den Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2014 und per 31. Dezember 2013. Der Diskontierungsfaktor wurde um 0.25 Prozentpunkte und die Annahme zur Lohnentwicklung um 0.5 Prozentpunkte abgesenkt bzw. erhöht. Die Sensitivität in Bezug auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, so dass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde. Die Sensitivitätsanalysen wurden wie im Vorjahr erstellt.

	Barwert der Pensionsver- pflichtungen 31-12-14 Mio. CHF	Barwert der Pensionsver- pflichtungen 31-12-13 Mio. CHF
Aktuelle versicherungstechnische Annahmen	772.7	657.4
Diskontierungssatz		
Reduktion um 25 Basispunkte	803.7	682.0
Erhöhung um 25 Basispunkte	743.7	634.4
Lohnerhöhungen		
Reduktion um 50 Basispunkte	765.4	651.9
Erhöhung um 50 Basispunkte	779.5	663.0
Lebenserwartung		
Reduktion um ein Lebensjahr	757.4	645.9
Erhöhung um ein Lebensjahr	787.6	668.6

### 42 Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungstechnische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung gebildet.

	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF
Passive Abgrenzung für Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave	1.4	1.1

### 43 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	31-12-14	Jahresendkurse 31-12-13	Jahresdurchschnittskurse 2014	Jahresdurchschnittskurse 2013
1 EUR	<b>1.20237</b>	1.22548	<b>1.21346</b>	1.22701
1 USD	<b>0.99365</b>	0.88935	<b>0.91697</b>	0.92347

### 44 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit dem Kauf der Notenstein Privatbank AG erwarb Raiffeisen Schweiz Genossenschaft im Januar 2012 eine neue Gruppengesellschaft. Aufgrund bestehender Differenzen zwischen der Vontobel Holding AG und Raiffeisen Schweiz Genossenschaft darüber, ob und in welchem Umfang die Notenstein Privatbank AG eine Gruppengesellschaft im Sinne des Kooperationsvertrages darstellt, leitete die Vontobel Holding AG zur Klärung dieser Frage im November 2012 das vertraglich vorgesehene Schiedsverfahren ein.

Am 20. Juni 2014 kündigte Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Kooperationsvertrag zwischen Vontobel Holding AG und Raiffeisen Schweiz Genossenschaft auf den 30. Juni 2017.

Im Entscheid vom 13. Januar 2015 bestätigte das angerufene Schiedsgericht die Position von Vontobel in der zentralen Fragestellung. Danach wird die Vontobel Holding AG bis Mitte 2017 weiterhin als Kompetenzzentrum für das Anlagegeschäft von Raiffeisen agieren und die im Kooperationsvertrag vorgesehenen Produkte und Dienstleistungen für die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und ihre Raiffeisenbanken bereitstellen. Der Notenstein Privatbank AG und ihren Tochtergesellschaften ist es grundsätzlich untersagt, die im Kooperationsvertrag vereinbarten Dienstleistungen und Produkte für Raiffeisen-Kunden bereitzustellen.

Am 15. Januar 2015 kündigte die Schweizerische Nationalbank an, den Mindestwechsellkurs vom Schweizer Franken zum Euro aufzugeben. Als Folge davon werteten sich die für Vontobel wichtigsten Fremdwährungen (EUR und USD) gegenüber dem Schweizer Franken deutlich ab. Die Aufgabe des Mindestwechsellkurses hatte keinen Einfluss auf die Konzernrechnung 2014 von Vontobel.

### 45 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Vontobel Holding AG vom 28. April 2015 eine Dividendenausschüttung von CHF 1.55 je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominalwert vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 86.7 Mio.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dividendenberechtigte Aktien Stand per 31-12-14

### 46 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 5. Februar 2015 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 28. April 2015 zur Bewilligung vorgelegt.



## 47 Grundsätze der Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management. Diese bildet die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Die Segmente entsprechen den nachstehenden Geschäftsfeldern mit den folgenden Aktivitäten:

### **Private Banking**

Das Private Banking umfasst Vermögensverwaltung für private Kunden, Anlageberatung, Depotverwaltung, Vermögensberatung in Rechts-, Erbschafts- und Steuerfragen, Lombardkredite, Vorsorgeberatung sowie Vermögenskonsolidierungen.

### **Asset Management**

Das Asset Management ist auf aktives Asset Management durch Asset Allocation, Titelselektion und Multi-Manager-Ansätze spezialisiert. Die Produkte werden über Wholesale-Kanäle, direkt an institutionelle Kunden sowie über Kooperationen vertrieben. Im Rahmen einer langfristigen Kooperation erbringt Vontobel für Raiffeisen Schweiz umfassende Dienstleistungen im Anlagegeschäft.

### **Investment Banking**

Das Investment Banking konzentriert sich auf das Geschäft mit derivativen und strukturierten Produkten, den Wertschriften- und Devisenhandel, das Institutional Sales und Research, auf Corporate Finance, die Betreuung von unabhängigen Vermögensverwaltern und auf das Transaction Banking.

### **Corporate Center**

Die Support-Einheiten Operations, Finance & Risk, Corporate Services sowie VR-Stäbe bilden das Corporate Center von Vontobel und erbringen zentrale Dienste für die Geschäftsfelder.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»). Sie wird in der Zeile «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger ausgewiesen.

	Private Banking Mio. CHF	Asset Management Mio. CHF	Investment Banking Mio. CHF	Corporate Center Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
<b>Ergebnisse nach Geschäftsfeldern</b>					
<b>31-12-14</b>					
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	18.0	0.3	4.3	28.0	50.6
Übriger Betriebsertrag	217.5	380.0	239.6 <sup>1</sup>	(3.3) <sup>2</sup>	833.8
<b>Betriebsertrag</b>	<b>235.5</b>	<b>380.3</b>	<b>243.9</b>	<b>24.7</b>	<b>884.4</b>
Personalaufwand	90.6	194.5	87.0	111.9	484.0
Sachaufwand	12.4	29.5	37.3	84.8	164.0
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	73.4	41.2	51.8	(166.4)	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.6	5.7	0.9	52.7	61.9
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(0.6)	1.2	0.8	0.3	1.7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>178.4</b>	<b>272.1</b>	<b>177.8</b>	<b>83.3</b>	<b>711.6</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>57.1</b>	<b>108.2</b>	<b>66.1</b>	<b>(58.6)</b>	<b>172.8</b>
Steuern					38.3
<b>Konzernergebnis</b>					<b>134.5</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>					
Segmentaktiven	1'988.4	174.3	8'761.8	7'548.3	18'472.8
Segmentverbindlichkeiten	6'569.9	766.0	9'000.8	724.6	17'061.3
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ <sup>3</sup>	126.3	105.8	177.4	103.1	512.6
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	33.4	88.1	72.0	(2.8)	190.7
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.1	4.6	0.5	0.0	6.2
Investitionen	0.0	0.0	0.0	46.5	46.5
Personalbestand auf Vollzeitbasis	339.6	261.8	343.2	433.0	1'377.6

- Im 2. Halbjahr 2014 wurde die Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente, welche in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden, weiterentwickelt. Als Folge davon wurden die Bewertungsanpassungen im Umfang von CHF 12.0 Mio. reduziert und dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.
- Im Geschäftsjahr 2014 wurden kumulierte negative Umrechnungsdifferenzen in der Höhe von CHF 9.0 Mio. vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung (Position «Übriger Erfolg») transferiert, was auf das konsolidierte Gesamtergebnis keine Auswirkung hatte und im Wesentlichen auf die Aufgabe von Geschäftsaktivitäten der Bank Vontobel Österreich AG zurückzuführen ist.
- Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 116.2 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Private Banking und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 337.0 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Americas Mio. CHF	Übrige Länder <sup>2</sup> Mio. CHF	Konsolidie- rungsposten Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
<b>Informationen zu den Regionen<sup>1</sup></b>						
<b>31-12-14</b>						
Betriebsertrag mit externen Kunden	459.2	170.4	174.0	80.8		884.4
Aktiven	12'559.7	478.4	195.8	6'799.4	(1'560.5)	18'472.8
Sachanlagen und immaterielle Werte	295.2	1.2	3.8	1.3		301.5
Investitionen	43.0	0.2	3.3	0.0		46.5

- Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.
- Vorwiegend V.A.E.

<b>Ergebnisse nach Geschäftsfeldern</b>	Private Banking Mio. CHF	Asset Management Mio. CHF	Investment Banking Mio. CHF	Corporate Center Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
31-12-13					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	15.3	0.3	4.5	28.2	48.3
Übriger Betriebsertrag	212.4	355.6	233.3	(0.3)	801.0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>227.7</b>	<b>355.9</b>	<b>237.8</b>	<b>27.9</b>	<b>849.3</b>
Personalaufwand	80.8	177.5	85.8	108.1	452.2
Sachaufwand	12.0	28.5	42.8	94.5	177.8
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	71.4	39.8	50.7	(161.9)	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.6	5.7	0.4	47.8	56.5
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.5	1.1	1.5	5.3	9.4
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>168.3</b>	<b>252.6</b>	<b>181.2</b>	<b>93.8</b>	<b>695.9</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>59.4</b>	<b>103.3</b>	<b>56.6</b>	<b>(65.9)</b>	<b>153.4</b>
Steuern					31.1
<b>Konzernergebnis</b>					<b>122.3</b>

#### Zusätzliche Informationen

Segmentaktiven	1'694.8	164.4	9'424.5	8'359.5	19'643.2
Segmentverbindlichkeiten	5'906.7	773.1	10'330.2	1'007.2	18'017.2
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ <sup>1</sup>	133.4	101.7	205.7	87.6	528.4
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	31.4	69.1	65.1	(2.5)	163.1
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.4	7.7	0.9	(0.9)	9.1
Investitionen	0.0	0.0	0.0	58.7	58.7
Personalbestand auf Vollzeitbasis	308.3	257.8	335.0	436.7	1'337.8

<sup>1</sup> Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 124.2 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Private Banking und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 60.4 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

<b>Informationen zu den Regionen<sup>1</sup></b>	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Americas Mio. CHF	Übrige Länder <sup>2</sup> Mio. CHF	Konsolidie- rungsposten Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
31-12-13						
Betriebsertrag mit externen Kunden	416.7	168.8	162.0	101.8		849.3
Aktiven	13'323.8	454.4	132.0	7'475.5	(1'742.5)	19'643.2
Sachanlagen und immaterielle Werte	312.0	2.0	1.0	1.7		316.7
Investitionen	58.5	0.1	0.1	0.0		58.7

<sup>1</sup> Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

<sup>2</sup> Vorwiegend V.A.E.

# Anhang zur Konzernrechnung Gruppengesellschaften

## Wichtigste vollkonsolidierte Gesellschaften

	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktien- kapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Vontobel Holding AG	Zürich	Holding	CHF	65.0	Muttergesellschaft
Bank Vontobel AG	Zürich	Bank	CHF	149.0	100
Bank Vontobel Europe AG	München/Frankfurt/ Hamburg/Köln	Bank	EUR	40.5	100
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	Bank	CHF	20.0	100
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	Vermögensverwaltung	USD	6.5	100
Vontobel Asset Management Australia Pty. Ltd.	Sydney	Vermögensverwaltung	AUD	1.0	100
Vontobel Beteiligungen AG	Zürich	Holding	CHF	10.0	100
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	Fondsleitung	CHF	4.0	100
Vontobel Management S.A.	Luxemburg	Fondsleitung	EUR	1.5	100
Vontobel Asset Management S.A.	Luxemburg/London/ Madrid/Mailand/ Stockholm/Wien	Vermögensverwaltung	EUR	2.2	100
Vontobel Swiss Wealth Advisors AG	Zürich/Genf/Dallas	Vermögensverwaltung	CHF	0.5	100
Vontobel Securities AG	Zürich/New York	Broker	CHF	2.0	100
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	0.05	100
Vontobel Financial Products Ltd.	Dubai	Emissionen	USD	2.0	100
Vontobel Financial Products (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur	Vertrieb deritrade®	SGD	0.3	100
Vontobel Asset Management Asia Pacific Limited	Hong Kong	Financial Advisor	HKD	7.0	100
Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong	Vermögensverwaltung	HKD	120.0	100
VT Investment (Zürich) AG	Zürich	Holding	CHF	0.1	100
Harcourt Investment Consulting AG	Zürich	Vermögensverwaltung	CHF	3.0	100

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Einzig die Aktien der Vontobel Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert. Nähere Angaben dazu siehe Seiten 2 und 218.

Bei regulierten Tochtergesellschaften steht ein Teil des Kapitals aufgrund von regulatorischen Vorschriften (z.B. Basel III) nicht für Dividenden oder Übertragungen zur Verfügung. Diese Beschränkungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel.

## Assoziierte Gesellschaften

Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16.2
---------------------------------	-----------	------------	-----	-----	------

# Anhang zur Konzernrechnung

## Änderungen im Konsolidierungskreis 2014

### Namensänderungen im Berichtsjahr

Gesellschaftsname neu	Sitz	Gesellschaftsname alt	Sitz
Vontobel Finanzverwaltungs GmbH	Salzburg	Bank Vontobel Österreich AG	Salzburg
Vontobel Asset Management Asia Pacific Limited	Hongkong	Vontobel Asia Pacific Limited	Hongkong
Vontobel Asset Management S.A.	Luxemburg	Vontobel Europe S.A.	Luxemburg

### Erstmals vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktien- kapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Vontobel Asset Management Australia Pty. Ltd.	Sydney	Asset Management	AUD	1.0	100

### Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Grund des Ausscheidens
Bank Vontobel (Middle East) Ltd.	Dubai	Liquidation
Vontobel Invest Ltd.	Dubai	Liquidation

Die Konzernrechnung von Vontobel wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die FINMA verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche ihre Jahresrechnung entweder nach den US GAAP oder den IFRS erstellen, wesentliche Differenzen zwischen den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (Bankenverordnung und FINMA-Rundschreiben 2008/2) und dem angewandten Rechnungslegungsstandard zu erläutern. Die wichtigsten für Vontobel relevanten Unterschiede zwischen den IFRS und den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften sind folgende:

### **Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)**

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Liegt eine Wertminderung vor, wird der bis anhin im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach schweizerischem Recht werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wiederaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

### **Andere finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)**

Gemäss IFRS können Finanzinstrumente unter gewissen Bedingungen in die Kategorie andere finanzielle Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung zugeteilt werden. Diese Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert und der Erfolg wird laufend über die Erfolgsrechnung verbucht. Nach schweizerischem Recht ist die Fair-Value-Option nur für selbst emittierte strukturierte Produkte verfügbar. Änderungen des Fair Value, welche das eigene Kreditrisiko betreffen, werden nicht in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Ausserordentlicher Erfolg**

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Nach schweizerischem Recht werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend oder betriebsfremd sind.

### **Abschreibungen auf Goodwill**

Gemäss IFRS darf Goodwill seit Anfang 2005 nicht mehr abgeschrieben werden, sondern muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen werden. Nach schweizerischem Recht wird Goodwill weiterhin linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, jedoch nicht über mehr als 20 Jahre.

### **Reserve für allgemeine Bankrisiken**

Gemäss IFRS sind allgemeine, nicht zweckbestimmte Rückstellungen nicht erlaubt. Nach schweizerischem Recht werden Reserven für allgemeine Bankrisiken als separate Komponente des Eigenkapitals ausgewiesen.

## Personalbestand (Anzahl und Vollzeitstellen)

	Sitz	Anzahl	31-12-14 FTE <sup>1</sup>	Anzahl	31-12-13 FTE <sup>1</sup>
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>					
Vontobel Holding AG	Zürich	7	5.8	7	6.8
Bank Vontobel AG	Zürich	1'143	1'081.7	1'097	1'042.3
Bank Vontobel Europe AG	München	80	76.4	73	68.6
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	14	11.4	13	10.6
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	59	58.8	54	53.6
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	10	9.0	10	9.0
Harcourt	Zürich	15	15.0	18	18.0
Übrige Konzerngesellschaften		121	119.5	134	128.9
<b>Total</b>		<b>1'449</b>	<b>1'377.6</b>	<b>1'406</b>	<b>1'337.8</b>

<sup>1</sup> «Full time equivalents»: Anzahl Mitarbeitende, auf Vollzeitstellen umgerechnet

Weitere Angaben zur Personalentwicklung finden sich im Abschnitt «Nachhaltigkeit bei Vontobel» ab Seite 92.





Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 5. Februar 2015

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Vontobel Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Nachweis des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 108 bis 202), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Amato  
Zugelassener Revisionsexperte



Kommentar zur Geschäftsentwicklung	208
Die wichtigsten Zahlen	209
Erfolgsrechnung	210
Bilanz	212
Eigenkapital/Anhang zur Jahresrechnung	214
Antrag an die Generalversammlung	216
Bericht der Revisionsstelle	217

# Vontobel Holding AG

## Kommentar zur Geschäftsentwicklung

Die Vontobel Holding AG, mit Sitz in Zürich, weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Jahresgewinn von CHF 96.2 Millionen aus, nach CHF 150.0 Millionen im Vorjahr. Die Abnahme um 36% begründet sich in erster Linie mit dem rückläufigen Beteiligungsertrag. Die Einnahmen der Holding-Gesellschaft stammen zum überwiegenden Teil aus ausgeschütteten Vorjahresgewinnen, d.h. den Dividenden ihrer operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Der Betriebsertrag entwickelte sich um 30% auf CHF 127.1 Millionen zurück, da einige ausländische Tochtergesellschaften im Berichtsjahr weniger Dividenden an die Vontobel Holding AG entrichtet hatten. Über den selben Zeitraum nahm der Betriebsaufwand leicht um 2% auf CHF 30.5 Millionen ab. Darin enthalten sind Abschreibungen auf Finanzanlagen im Umfang von CHF 8.7 Millionen. Es resultiert ein um 36% tieferes Betriebsergebnis von CHF 96.6 Millionen. 2014 fielen keine ausserordentlichen Erträge oder Aufwendungen an.

Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG beantragt der Generalversammlung vom 28. April 2015 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.55 pro Namenaktie, nach CHF 1.30 im Vorjahr, was einem Anstieg von 19% pro Titel entspricht.

Per 31. Dezember 2014 beläuft sich das Aktienkapital der Gesellschaft unverändert auf CHF 65 Millionen, eingeteilt in 65'000'000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nominalwert. Davon waren am Bilanzstichtag 55'945'692 dividendenberechtigt. Die am 27. August 2014 von der Raiffeisen Schweiz zurück erworbenen Namenaktien Vontobel Holding AG sind für das Geschäftsjahr 2014 bereits nicht mehr dividendenberechtigt.

Die im Rahmen des Beteiligungsrückkaufs erworbenen 8'125'000 Namenaktien, das sind 12.5% der bestehenden Aktien, werden der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Vernichtung vorgeschlagen. Danach wird das Aktienkapital CHF 56.875 Millionen betragen, eingeteilt in 56'875'000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nennwert.

<b>Die wichtigsten Zahlen</b>	<b>31-12-14</b> <b>Mio. CHF</b>	<b>31-12-13</b> <b>Mio. CHF</b>	<b>Veränderung zu 31-12-13</b>	
			<b>Mio. CHF</b>	<b>in %</b>
Jahresgewinn	<b>96.2</b>	150.0	(53.8)	(36)
Pro Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	<b>1.72</b>	2.33	(0.61)	(26)
Dividende in %	<b>155<sup>2</sup></b>	130		
Dividende pro Namenaktie in CHF	<b>1.55<sup>2</sup></b>	1.30	0.25	19
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	<b>1'000.9</b>	988.4	12.5	1
Pro Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	<b>17.89</b>	15.38	2.51	16
Total Betriebsertrag	<b>127.1</b>	182.4	(55.3)	(30)
Ertrag aus Beteiligungen	<b>112.9</b>	166.3	(53.4)	(32)
Total Betriebsaufwand	<b>30.5</b>	31.2	(0.7)	(2)
Finanzaufwand	<b>1.5</b>	1.4	0.1	7
Sach- und Personalaufwand	<b>20.2</b>	29.7	(9.5)	(32)
Abschreibungen und Rückstellungen	<b>8.7</b>	0.0	8.7	
Bilanzsumme	<b>1'450.5</b>	1'273.1	177.4	14
Aktienkapital	<b>65.0</b>	65.0	0.0	0
Beteiligungen	<b>1'137.5</b>	1'120.7	16.8	1
Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE) in %	<b>10.0</b>	16.4		

1 Basis: dividendenberechtigte Aktien per Jahresende

2 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

# Vontobel Holding AG

## Erfolgsrechnung

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>31-12-14</b> Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Betriebsertrag</b>				
Kommissionsertrag Konzern	<b>10.0</b>	10.4	(0.4)	(4)
Verschiedener Ertrag	<b>2.8</b>	2.9	(0.1)	(3)
<b>Total Ertrag aus Leistungen</b>	<b>12.8</b>	13.3	(0.5)	(4)
Zinsertrag Konzern	<b>1.1</b>	1.3	(0.2)	(15)
Zinsertrag übrige	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Subtotal Zins- und Dividendenertrag	<b>1.1</b>	1.3	(0.2)	(15)
Wertschriftenertrag und Erfolg aus Absicherung	<b>0.2</b>	1.1	(0.9)	(82)
Ertrag aus Beteiligungen	<b>112.9</b>	166.3	(53.4)	(32)
Devisenerfolg	<b>0.1</b>	0.0	0.1	
Subtotal Handels- und Beteiligungsertrag	<b>113.2</b>	167.4	(54.2)	(32)
Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	<b>0.0</b>	0.4	(0.4)	(100)
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>114.3</b>	169.1	(54.8)	(32)
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>127.1</b>	182.4	(55.3)	(30)
<b>Betriebsaufwand</b>				
Zinsaufwand Konzern	<b>1.4</b>	1.3	0.1	8
Subtotal Zinsaufwand	<b>1.4</b>	1.3	0.1	8
Kommissionsaufwand	<b>0.1</b>	0.1	0.0	0
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>1.5</b>	1.4	0.1	7
Raumaufwand, Mobiliar	<b>0.2</b>	0.2	0.0	0
PR, Werbung, Geschäftsbericht, Beratung und Revision	<b>13.3</b>	21.6	(8.3)	(38)
Übrige Geschäfts- und Bürokosten	<b>0.6</b>	0.6	0.0	0
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>14.1</b>	22.4	(8.3)	(37)
Personalkosten	<b>5.6</b>	6.7	(1.1)	(16)
Sozialleistungen und Pensionskasse	<b>0.5</b>	0.6	(0.1)	(17)
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>6.1</b>	7.3	(1.2)	(16)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	<b>8.7</b>	0.0	8.7	
Abschreibungen und Rückstellungen übrige	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
<b>Total ordentliche Abschreibungen und Rückstellungen</b>	<b>8.7</b>	0.0	8.7	
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>0.1</b>	0.1	0.0	0
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>30.5</b>	31.2	(0.7)	(2)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>96.6</b>	151.2	(54.6)	(36)

<b>Jahresgewinn</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>96.6</b>	151.2	(54.6)	(36)
Ausserordentlicher Ertrag	<b>0.0</b>	0.2	(0.2)	(100)
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>0.0</b>	0.2	(0.2)	(100)
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>0.4</b>	1.4	(1.0)	(71)
<b>Jahresgewinn</b>	<b>96.2</b>	150.0	(53.8)	(36)

# Vontobel Holding AG

## Bilanz

Aktiven	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
Banken Konzern	4.8	3.0	1.8	60
Total flüssige Mittel	4.8	3.0	1.8	60
Andere Forderungen	0.1	0.1	0.0	0
Total Forderungen	0.1	0.1	0.0	0
Total Wertschriften	4.1	3.7	0.4	11
Total Rechnungsabgrenzungen	0.3	0.2	0.1	50
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>9.3</b>	<b>7.0</b>	<b>2.3</b>	<b>33</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Forderungen Konzern	4.0	122.9	(118.9)	(97)
Wertschriften	299.7	22.5	277.2	
Beteiligungen	1'137.5	1'120.7	16.8	1
Total Finanzanlagen	1'441.2	1'266.1	175.1	14
Mobilien	0.0	0.0	0.0	
Total Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	
Total immaterielles Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'441.2</b>	<b>1'266.1</b>	<b>175.1</b>	<b>14</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'450.5</b>	<b>1'273.1</b>	<b>177.4</b>	<b>14</b>
davon nachrangige Konzernforderungen	4.0	3.9	0.1	3

<b>Passiven</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	31-12-13 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-13 Mio. CHF in %	
<b>Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten	0.6	0.1	0.5	500
Rechnungsabgrenzungen	6.3	6.6	(0.3)	(5)
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.9</b>	6.7	0.2	3
Banken Konzern	413.0	143.0	270.0	189
Kunden Konzern	0.0	110.0	(110.0)	(100)
Langfristige Verbindlichkeiten	4.7	0.0	4.7	
Rückstellungen	25.0	25.0	0.0	0
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen</b>	<b>442.7</b>	278.0	164.7	59
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>449.6</b>	284.7	164.9	58
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	65.0	65.0	0.0	0
Allgemeine Reserven	32.2	156.4	(124.2)	(79)
Reserven aus Kapitaleinlagen	0.8	0.8	0.0	0
Reserve für eigene Aktien	337.8	60.6	277.2	457
<b>Total gesetzliche Reserven</b>	<b>370.8</b>	217.8	153.0	70
Andere Reserven	0.0	0.0	0.0	
Gewinnvortrag	468.9	555.6	(86.7)	(16)
Jahresgewinn	96.2	150.0	(53.8)	(36)
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>565.1</b>	705.6	(140.5)	(20)
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'000.9</b>	988.4	12.5	1
<b>Total Passiven</b>	<b>1'450.5</b>	1'273.1	177.4	14

# Vontobel Holding AG

## Eigenkapital/Anhang zur Jahresrechnung

Vorbehältlich der Annahme des Antrages des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2014 ergibt sich die folgende Zusammensetzung des Eigenkapitals:

Eigenkapital	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Aktienkapital	<b>65.0</b>	65.0	0.0	0
Gesetzliche Reserven	<b>370.8</b>	217.8	153.0	70
Andere Reserven	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Gewinnvortrag	<b>478.4</b>	468.9	9.5	2
<b>Eigenkapital nach Gewinnverwendung<sup>1</sup></b>	<b>914.2</b>	751.7	162.5	22

<sup>1</sup> Stand per 31-12-14. Effektiver Betrag wird nach der Dividendenausschüttung im Mai 2015 ermittelt.

Anhang zur Jahresrechnung	31-12-14	31-12-13	Veränderung zu 31-12-13	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter:				
Garantieverpflichtungen und nicht liberiertes Kapital aus Beteiligungen	<b>6'528.7</b>	6'942.2	(413.5)	(6)
Securities-Lending gegenüber Konzerngesellschaften	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt:				
zugunsten Bank Vontobel AG verpfändete Aktiven	<b>308.6</b>	29.2	279.4	957
davon beanspruchter Kredit	<b>308.6</b>	29.2	279.4	957
Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	<b>keine</b>	keine		

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:

Die Sozialleistungen wurden bezahlt, und die Vontobel Holding AG beanspruchte keinen Kredit bei der Vorsorgeeinrichtung.

Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten der von der Gesellschaft ausgegebenen Anleiheobligationen:

In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend.

Die Gesellschaft gehört der Schweizer Mehrwertsteuergruppe von Vontobel an und haftet gegenüber der Steuerbehörde solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der gesamten Gruppe.

### **Erleichterungen im Anhang zum Einzelabschluss der Vontobel Holding AG**

Der Vontobel-Konzern erstellt die konsolidierte Jahresrechnung gemäss IFRS. Deshalb ist die Vontobel Holding AG von zahlreichen Offenlegungen im statutarischen Einzelabschluss befreit.

Weitere Angaben zu den wesentlichen Beteiligungen:  
Siehe Konzernrechnung Seite 200

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven, soweit er die neu gebildeten derartigen Reserven übersteigt:  
Es fand keine wesentliche Auflösung von stillen Reserven statt. Wiederbeschaffungsreserven bestehen keine.

Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, einschliesslich Transaktionen bei Mehrheitsbeteiligungen:  
Zu Käufen und Verkäufen siehe Anhang Konzernrechnung, Anmerkung 27

Verbindlichkeiten:  
Siehe Anhang Konzernrechnung, Anmerkungen 24 und 25

Betrag der genehmigten oder bedingten Kapitalerhöhung:  
Siehe Anhang Konzernrechnung, Anmerkung 27

Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR:  
Siehe Konzernrechnung Seite 31

Angaben zu Vergütungen und Beteiligungen bzw. Darlehen/Krediten von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung nach Art. 663b<sup>bis</sup> OR und Art. 663c OR:  
Siehe Vergütungsbericht ab Seite 61 bzw. Konzernrechnung Anmerkung 29

Angaben zur Durchführung der Risikobeurteilung:  
Siehe Konzernrechnung Kapitel Risikomanagement und Risikokontrolle, Seiten 127 bis 142

Angaben zur Durchführung des Internen Kontrollsystems (IKS):  
Siehe Konzernrechnung Seite 141f

Weitere Angaben in der Konzernrechnung auf den Seiten 107 bis 203

### Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 28. April 2015 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

	Mio. CHF
Jahresgewinn	96.2
Gewinnvortrag Vorjahr	468.9
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>565.1</b>
<hr/>	
<b>Dividende 155% (dividendenberechtigtes Kapital CHF 55.9 Mio.)<sup>1</sup></b>	<b>86.7</b>
Zuweisung an die allgemeine Reserve	0.0
Zuweisung an andere Reserven	0.0
Vortrag auf neue Rechnung	478.4
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>565.1</b>

<sup>1</sup> Stand per 31-12-14. Effektiver Betrag wird nach der Dividendenausschüttung im Mai 2015 ermittelt.

### Dividendenausschüttung

Die Dividende wird bei der Genehmigung des Antrags wie folgt ausbezahlt:

Dividende je Namenaktie zu CHF 1.00 (in CHF)	1.55
Coupon Nr.	15
Datum Ex-Dividende	30. April 2015
Dividendenstichtag	4. Mai 2015
Auszahlungsdatum	5. Mai 2015



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 5. Februar 2015

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 210 bis 216), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Amato  
Zugelassener Revisionsexperte

## Informationen zur Namenaktie Vontobel Holding AG

ISIN	CH001 233 554 0
Valorenummer	1 233 554
Nennwert	CHF 1.00

## Tickersymbole

Börsenkotierung	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SIX (Schweizer Börse)	VONN SW	VONTzn.S	VONN

## Kreditratings

		Bank Vontobel AG	Vontobel Holding AG
Moody's	Short-Term	Prime-1	
	Long-Term	A2	A3

## Wichtige Termine

Generalversammlung 2015	28. April 2015
Ergebnisse Halbjahresabschluss 2015	27. Juli 2015
Generalversammlung 2016	19. April 2016

## Investor Relations

Michel Roserens, Leiter Investor Relations  
Telefon +41 (0)58 283 76 97

Susanne Borer, Stv. Leiterin Investor Relations  
Telefon +41 (0)58 283 73 29

E-mail [investor.relations@vontobel.ch](mailto:investor.relations@vontobel.ch)

## Media Relations

Reto Giudicetti, Leiter Corporate Communications  
Telefon +41 (0)58 283 61 63

E-mail [media.relations@vontobel.ch](mailto:media.relations@vontobel.ch)

Vontobel Holding AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 (0)58 283 59 00  
Internet [www.vontobel.com](http://www.vontobel.com)

Dieser Bericht erscheint auch in Englisch.  
Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

## Schweiz

### Zürich

Vontobel Holding AG  
 Gotthardstrasse 43  
 CH-8022 Zürich  
 Telefon +41 (0)58 283 59 00  
 www.vontobel.com

Bank Vontobel AG  
 Gotthardstrasse 43  
 CH-8022 Zürich  
 Telefon +41 (0)58 283 71 11

Vontobel Swiss Wealth Advisors AG  
 Tödistrasse 17  
 CH-8022 Zürich  
 Telefon +41 (0)44 287 81 11

Vontobel Fonds Services AG  
 Gotthardstrasse 43  
 CH-8022 Zürich  
 Telefon +41 (0)58 283 74 77

Vontobel Securities AG  
 Gotthardstrasse 43  
 CH-8022 Zürich  
 Telefon +41 (0)58 283 71 11

Harcourt Investment Consulting AG  
 Gotthardstrasse 43  
 CH-8022 Zürich  
 Telefon +41 (0)58 283 54 00

## Basel

Bank Vontobel AG  
 Niederlassung Basel  
 St. Alban-Anlage 58  
 CH-4052 Basel  
 Telefon +41 (0)58 283 21 11

## Bern

Bank Vontobel AG  
 Niederlassung Bern  
 Spitalgasse 40  
 CH-3011 Bern  
 Telefon +41 (0)58 283 22 11

## Genf

Banque Vontobel SA  
 Niederlassung Genf  
 Rue du Rhône 31  
 CH-1204 Genf  
 Telefon +41 (0)58 283 25 00

Vontobel Swiss Wealth Advisors SA  
 Niederlassung Genf  
 Rue du Rhône 31  
 CH-1204 Genf  
 Telefon +41 (0)22 809 81 51

## Luzern

Bank Vontobel AG  
 Niederlassung Luzern  
 Schweizerhofquai 3a  
 CH-6002 Luzern  
 Telefon +41 (0)58 283 27 11

## Australien

### Sydney

Vontobel Asset Management Australia Pty Ltd.  
 Level 20, Tower 2, 201 Sussex St  
 NSW-2000 Sydney  
 Telefon: +61 (0)2 9006 1284

## China

### Hongkong

Vontobel Asset Management Asia Pacific Ltd.  
 3601 Two International  
 Finance Centre  
 8 Finance Street, Central  
 HK-Hong Kong  
 Telefon +852 3655 3990

Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.  
 3601 Two International  
 Finance Centre  
 8 Finance Street, Central  
 HK-Hong Kong  
 Telefon +852 3655 3966

## Deutschland

**Frankfurt am Main**  
 Bank Vontobel Europe AG  
 Niederlassung Frankfurt am Main  
 WestendDuo  
 Bockenheimer Landstrasse 24  
 D-60323 Frankfurt am Main  
 Telefon +49 (0)69 695 99 60

Vontobel Financial Products GmbH  
 WestendDuo  
 Bockenheimer Landstrasse 24  
 D-60323 Frankfurt am Main  
 Telefon +49 (0)69 297 208 11

## Hamburg

Bank Vontobel Europe AG  
 Niederlassung Hamburg  
 Sudanhaus  
 Grosse Bäckerstrasse 13  
 D-20095 Hamburg  
 Telefon +49 (0)40 638 587 0

## Köln

Bank Vontobel Europe AG  
 Niederlassung Köln  
 Auf dem Berlich 1  
 D-50667 Köln  
 Telefon +49 (0)221 20 30 00

## München

Bank Vontobel Europe AG  
 Alter Hof 5  
 D-80331 München  
 Telefon +49 (0)89 411 890 0

## Grossbritannien

### London

Vontobel Asset Management S.A.  
 Niederlassung London  
 3<sup>rd</sup> Floor, 22 Sackville Street  
 GB-London W1S 3DN  
 Telefon +44 207 255 83 00

## Italien

### Mailand

Vontobel Asset Management S.A.  
 Niederlassung Mailand  
 Piazza degli Affari, 3  
 I-20123 Mailand  
 Telefon +39 02 6367 3411

## Liechtenstein

### Vaduz

Bank Vontobel (Liechtenstein) AG  
 Pflugstrasse 20  
 FL-9490 Vaduz  
 Telefon +423 236 41 11

## Luxemburg

### Luxemburg

Vontobel Asset Management S.A.  
 2–4, rue Jean l'Aveugle  
 L-1148 Luxemburg  
 Telefon +352 26 34 74 35 1

Vontobel Management S.A.  
 2–4, rue Jean l'Aveugle  
 L-1148 Luxemburg  
 Telefon +352 26 34 74 35 60

## Österreich

### Wien

Vontobel Asset Management S.A.  
 Niederlassung Wien  
 Kärntner Ring 5–7/7  
 A-1010 Wien  
 Telefon +43 (0)1 205 11 60 1280

## Singapur

### Singapur

Vontobel Financial Products  
 (Asia Pacific) Pte. Ltd.  
 8 Marina View,  
 Asia Square Tower 1, Level 07–04  
 SGP-Singapur 018960  
 Telefon +65 6407 1170

## Spanien

### Madrid

Vontobel Asset Management S.A.  
 Niederlassung Madrid  
 Paseo de la Castellana, 95, Planta 18  
 E-28046 Madrid  
 Telefon +34 91 520 95 95

## USA

### Dallas

Vontobel Swiss Wealth Advisors AG Inc.  
 Niederlassung Dallas  
 100 Crescent Court, 7<sup>th</sup> Floor  
 Dallas, TX 75201, USA  
 Telefon +1 214 459 3250

### New York

Vontobel Asset Management, Inc.  
 1540 Broadway, 38<sup>th</sup> Floor  
 New York, NY 10036, USA  
 Telefon +1 212 415 70 00  
 www.vusa.com

Vontobel Securities AG  
 Niederlassung New York  
 1540 Broadway, 38<sup>th</sup> Floor  
 New York, NY 10036, USA  
 Telefon +1 212 792 58 20

## Vereinigte Arabische Emirate

### Dubai

Vontobel Financial Products Ltd.  
 Liberty House, Office 913,  
 Dubai International Financial Centre  
 P.O. Box 506814  
 Dubai, Vereinigte Arabische Emirate  
 Telefon +971 (4) 703 85 00

**Publishing-System**

Multimedia Solutions AG, Zürich

**Press**

Neidhart + Schön AG, Zürich

**Beratung GRI-Nachhaltigkeitsreporting**

Sustainserv, Zürich und Boston



#### Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht dient ausschliesslich Informationszwecken. Die darin enthaltenen Angaben und Ansichten stellen deshalb weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tatigung sonstiger Transaktionen dar. Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es in diesem Zusammenhang auf das Risiko hinzuweisen, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.



ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 53232-1412-1002